

## **\_ZIELVORGABEN DES RBB ZUR ERFÜLLUNG SEINER PROGRAMMLICHEN AUFGABEN**



Nach § 4 Abs. 6 **rbb**-Staatsvertrag ist der Rundfunk Berlin-Brandenburg verpflichtet, in Zielvorgaben zu konkretisieren, wie er seine programmlichen Aufgaben erfüllen wird. Der **rbb** veröffentlicht die Zielvorgaben und schreibt sie alle zwei Jahre fort. Nach jeweils zwei Jahren veröffentlicht die Intendantin einen Bericht darüber, wie die Zielvorgaben umgesetzt worden sind.

Mit diesen Zielvorgaben berichtet der Rundfunk Berlin-Brandenburg, wie er die Ziele für die Jahre 2011 und 2012 programmlich umgesetzt hat. Gleichzeitig legt er dar, welche programmlichen Ziele er 2013 und 2014 verfolgen wird, um seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag zu erfüllen. Diese Ziele stehen in engem Zusammenhang mit den programmlichen Leitlinien der ARD für die Jahre 2013 und 2014.

Außerdem bietet dieser Bericht den Zuschauerinnen und Zuschauern, Hörerinnen und Hörern, Online-Nutzerinnen und -Nutzern des Rundfunk Berlin-Brandenburg einen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten und Perspektiven im Radio, im Fernsehen und im Internet. Die hochwertigen Programme des **rbb** bieten einen gesellschaftlichen Mehrwert und tragen damit zur Legitimation und Akzeptanz des neuen Rundfunkbeitrags bei.

Der Rundfunkrat des **rbb** überwacht die Einhaltung der Programmgrundsätze im **rbb** und berät die Intendantin in allgemeinen Programmangelegenheiten. Er hat sich intensiv mit Bericht und Zielen befasst und die programmlichen Zielvorgaben in seiner Sitzung am 1. November 2012 in der vorliegenden Fassung bestätigt. Der **rbb** veröffentlicht sie unter anderem in seinem Online-Angebot **rbb-online.de**.

**\_INHALT**

1. Präambel	4
2. Allgemeine Grundsätze der Programmarbeit	6
3. Das Programmprofil des <b>rbb</b>	7
4. Unternehmensziel 2011/2012:	
4.1. Die Multimediale Programmdirektion	13
4.2. Antenne Brandenburg	17
5. Der öffentlich-rechtliche Auftrag des <b>rbb</b> : Bericht 2011/2012 und Ziele 2013/2014	
5.1. Information	19
5.2. Bildung	33
5.3. Beratung	40
5.4. Unterhaltung	45
5.5. Kultur	56
6. Der <b>rbb</b> in der ARD	65
7. Europäische Integration	75
8. Angebote für Sorben (Wenden)	78
9. Barrierefreie Angebote für Menschen mit Behinderungen	81
10. Integration: Eine Chance für den <b>rbb</b> und seine Programme	83
 <b>Anhang</b>	
Chronik 2011	100
Chronik 2012	113
Preise und Auszeichnungen 2011	132
Preise und Auszeichnungen 2012	137

## \_1. PRÄAMBEL

Der **rbb** ist der öffentlich-rechtliche Sender für die Region Berlin-Brandenburg. Seine Angebote sind publizistisch unabhängig, dadurch trägt er wesentlich zur freien und demokratischen Meinungsbildung bei. Er bietet seinem Publikum verlässliche Orientierung. Diese Aufgabe wird zunehmend wichtiger in einer Gesellschaft, die durch ein stetig wachsendes, teilweise unübersichtliches Angebot von Informationen und Meinungen in den klassischen Medien und insbesondere im Internet geprägt ist.

Mit der Bildung der multimedialen Programmdirektion, die Radio, Fernsehen und inzwischen auch den Internet-Auftritt des **rbb** verantwortet, passt der **rbb** bereits 2009 seine Strukturen an die Erfordernisse der digitalen Medienwelt an. Die gemeinsame Programmdirektion ist dabei nur ein erster Schritt eines kontinuierlichen Veränderungsprozesses. Mit der zentralen Themenkoordination und -planung durch den „Aktuellen Tisch“ unternimmt der **rbb** 2011 einen entscheidenden Schritt, der von allen Redaktionen und Programmen ein medienübergreifendes Denken und Planen verlangt. Im Jahr 2012 überarbeitet der **rbb** sein Onlineangebot und beginnt mit den Vorbereitungen für ein Infoportal. Von Mai 2013 an will der Sender seine regionale Informationskompetenz auch online noch stärker unter Beweis stellen.

Auch im redaktionellen Alltag wird das medienübergreifende Arbeiten mehr und mehr zum Normalfall. Das reicht vom bewährten multimedialen **Wahlnavigator** (2011 beispielsweise zur Berliner Abgeordnetenhauswahl) über die Schwerpunkt-Berichterstattung zum Flughafen Berlin-Brandenburg bis zu Unterhal-

tungssendungen wie **Kesslers Expedition**, die mit einer starken Präsenz in sozialen Netzwerken selbstverständlich zwischen den (Medien-)Welten pendeln. Und schließlich das neue Format **GuseBerlin**, der Show, die im Netz „geboren“ wurde. Im Zentrum steht dabei weiter der Gedanke, dass der **rbb** seine publizistischen Stärken besser nutzt und seine Inhalte auf verschiedenen Wegen zugänglich macht. Die **rbb** Mediathek – seit Frühjahr 2012 stationär und seit Mai 2012 auch mobil zu nutzen – ist dabei äußerst hilfreich.

Das Unternehmensziel 2011 lautet erneut „Multimediale Programmdirektion“, alle Direktionen engagieren sich gemeinsam für die multimediale Zukunft. Die Radioprogramme, vor allem **radioeins** und **Fritz**, aber auch das **rbb** Fernsehen erneuern ihr Programm. Technisch steht insbesondere das **rbb** Fernsehen 2013 und 2014 mit einem großen Digitalisierungsschub vor großen Herausforderungen. Der Regienerneubau in Potsdam, die Einführung eines medienübergreifenden Redaktions- und Planungssystems sowie die schrittweise Ausweitung der filebasierten Fernsehproduktion auf alle Formate bedeuten für die Kolleginnen und Kollegen von Redaktion und Technik eine große Umstellung. Ziel ist, das Programm durch neue technische Möglichkeiten zu bereichern.

Eine neue Säule für die Entwicklung des gesamten **rbb** ist der direktionsübergreifende Strategieprozess, den der Sender 2010 gestartet hat. Seine strategischen Ziele hat der **rbb** aus folgender Vision abgeleitet:

„Der **rbb** ist ein unentbehrlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens in Berlin und Brandenburg. Als Hauptstadtssender sieht sich der **rbb** in der ARD besonders verantwortlich. Wir verknüpfen traditionelle und neue Medien optimal, organisieren uns flexibel und setzen so Maßstäbe für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.“

Die strategischen Ziele bestimmen die Planungen für das Programm. Dazu gehören: die Verjüngung des Fernsehprogramms mit neuen Formaten, neuem Design und neuem Claim; die Profilierung der Radioprogramme, gestützt auf Ergebnisse einer neuen Mappingstudie (Anfang 2013), sowie die kontinuierliche Arbeit am publizistischen Profil des **rbb** in der Region und im ERSTEN. Weitere strategische Schritte 2013 sind der Start des regionalen Infoportals, die multimedialen Programmprojekte „10 Jahre **rbb**“ und „Wissenschaft im **rbb**“ sowie die weitere Vernetzung, verbunden mit einer neuen Arbeitsorganisation über das medienübergreifende Redaktions- und Planungssystem.

Der Kern der publizistischen Arbeit des **rbb** bleibt die Berichterstattung über Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport in der Region. Die Verankerung im Sendegebiet ist der Garant dafür: mit den Studios Cottbus und Frankfurt (Oder), den Regionalbüros in Perleberg und Prenzlaw und natürlich den Standorten in Berlin und Potsdam-Babelsberg. Hier entstehen nicht nur unsere Programme, hier führen wir auch den wichtigen Dialog mit den Hörerinnen und Zuschauern. Als Ansprechpartner für unser Publikum für alle Fragen rund um das Programm steht die **rbb** Service-Redaktion bereit. Der **rbb** beantwortet jede Frage – am Telefon,

per Mail, Brief oder Fax und beschäftigt sich gründlich mit Anregungen und kritischen Hinweisen.

Die finanzielle Lage des **rbb** hat sich in den Jahren 2011 und 2012 leicht entspannt. Die Zahl der angemeldeten Fernsehgeräte ging weniger stark zurück als erwartet; außerdem ist die Zahl jener Menschen, die wegen ihres geringen Einkommens von der Gebühr befreit sind, nicht weiter gestiegen. So standen dem **rbb** in den Jahren 2011 und 2012 jeweils fast ebensoviel Gebühreneinnahmen zur Verfügung wie 2010. Die Gebührenperiode bis Ende 2012 wird der **rbb** voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die kleinen finanziellen Spielräume, die der **rbb** so gewinnt, investiert er in Programminnovationen.

Wie sich der neue Geräte-unabhängige Rundfunkbeitrag von 2013 an auf die finanzielle Situation des **rbb** auswirken wird, ist noch unklar. Absehbar entsteht 2013/2014 jedoch zunächst eine finanzielle Lücke, die der **rbb** aus den 2011/2012 gebildeten Reserven ausgleichen will. Auch im neuen Finanzierungsmodell für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk bleibt der Rundfunkbeitrag zunächst bei 17,98 Euro pro Monat. In seinen Programmen wird der **rbb** ausführlich über die haushaltsbezogene Abgabe und ihre Vorteile informieren. Es gilt dabei, für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und seine Funktion in einer demokratischen Gesellschaft zu werben.

## \_2. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER PROGRAMMARBEIT

Der **rbb** ist in seinen Programmen dem Grundsatz des unvoreingenommenen, un-abhängigen, in der Sache kritischen, aber immer fairen Journalismus verpflichtet. Sowohl das aktuell-informierende Programm als auch die unterhaltenden und fiktionalen Sendungen sind geprägt durch die Nähe zu den Menschen, durch Vielfalt und Verbundenheit mit der Region Berlin-Brandenburg. Die besondere Rolle Berlins als Hauptstadt und die geografische Lage Brandenburgs an der Grenze zu Polen verpflichten den **rbb** zu inhaltlichen Schwerpunkten in seinen Programmen.

Der **rbb** dient mit seinen Angeboten im Fernsehen, im Radio und Online der Information, der Bildung, der Beratung, der Kultur und der Unterhaltung. Er stellt seine Angebote auf allen wesentlichen Verbreitungswegen bereit. Seine Programme sind frei empfangbar. Der **rbb** gestaltet seine Programme in zeitgemäßer Form, so dass das Publikum sie als relevant wahrnimmt. Damit trägt der **rbb** zur gesellschaftlichen Meinungsbildung bei und ermöglicht einen breiten öffentlichen Diskurs, auch und gerade in einer immer stärker fragmentierten Medienwelt. So fördert der **rbb** das Zusammenleben der Menschen in einer pluralen und offenen Zivilgesellschaft. Der **rbb** leistet in allen seinen Programmen einen Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten und engagiert sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Der **rbb** ist Partner und Förderer der Kultur in Berlin und Brandenburg. Unsere Kulturberichterstattung spiegelt einen erweiterten Kulturbegriff, der der Kunst einen festen Platz einräumt. Die Programme des **rbb** beobachten das kulturelle Leben in der Region Berlin

und Brandenburg und begleiten es kritisch. Fernsehen, Radio und Online sind wichtige Partner von Kultureinrichtungen im Sendegebiet.

In besonderer Weise fühlt sich der **rbb** dem Gebot der Trennung von Werbung und Programm verpflichtet. Die in der ARD entwickelten Kriterien zur Abgrenzung von Werbung und Programm sowie zur Gestaltung von Sponsorenhinweisen sind für unsere Programme verbindlich. Auch die Zusammenarbeit mit Dritten bei der Programmproduktion, wiewohl grundsätzlich unverzichtbar, darf die Entscheidungsfreiheit der **rbb**-Redaktionen in keiner Weise beeinflussen und nicht zu unzulässigen Werbewirkungen führen. Daher legt der **rbb** seinen Verträgen mit Auftragsproduzenten die in der ARD fortentwickelten Regeln zugrunde.

In Ratgeber-, Service- und Informationssendungen, in Kindersendungen sowie in Sendungen mit politischen Themen bringt der **rbb** grundsätzlich keine Beiträge, die – jenseits herkömmlicher Produktionsverträge – von Dritten hergestellt und ihm verbilligt oder unentgeltlich zur Ausstrahlung angeboten werden. Generell verzichtet der **rbb** auf den Einsatz von 0190er- und 0900er-Telefonnummern.

## \_3. DAS PROGRAMMPROFIL DES RBB

Unsere Kernaufgabe ist es, den Menschen in Berlin und Brandenburg gutes öffentlich-rechtliches Programm anzubieten. Dies leistet der **rbb** mit sechs Radioprogrammen und einem regionalen Fernsehprogramm sowie mit dem regional geprägten Internetangebot **rbbonline** und mit dem **rbbtext**.

### Radio

Die sechs Radioprogramme des **rbb** bedienen unterschiedliche Geschmäcker und Interessen. Hörerinnen und Hörer finden in der **rbb**-Senderfamilie sowohl massenattraktive Angebote als auch Programme, die auf bestimmte inhaltliche und musikalische Vorlieben und Zielgruppen zugeschnitten sind. Der **rbb** richtet die Flotte seiner Radioprogramme so aus, dass sich alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in Berlin und Brandenburg darin wiederfinden können.

Das Radioangebot des **rbb** besteht aus den Landesprogrammen **Antenne** Brandenburg und **radioBERLIN** 88,8 sowie **Fritz**, **radioeins**, **Inforadio** und **kulturradio**. Außerdem unterstützt und fördert der **rbb** die sorbische Sprache und Kultur durch seine vom Studio Cottbus ausgestrahlten Sendungen in Niedersorbisch-Wendisch. Der **rbb** kooperiert eng mit den anderen ARD-Radioprogrammen – beispielsweise durch den Austausch von Sammelangeboten der Korrespondenten oder durch gemeinsame Gruppenkorrespondenten im Hauptstadtstudio und in einigen Auslandsstudios; gute Beziehungen pflegt der **rbb** auch mit dem Deutschlandradio in Köln und Berlin. Darüber hinaus ist er Partnersender von **funkhaus europa** (WDR), das

in Berlin auf der Frequenz 96,3 MHz sendet. Der **rbb** produziert für dieses Programm die Sendungen in polnischer, russischer, spanischer, griechischer und arabischer Sprache sowie die World Music Night und andere Musiksendungen. Wöchentlich liefert der **rbb** insgesamt 68 Stunden Wort- und Musikprogramm zu.

Unsere Landesprogramme **Antenne** Brandenburg und **radioBERLIN** 88,8 stehen für die starke Verwurzelung des **rbb** in der Region Berlin-Brandenburg. Immer unterwegs, immer dicht am Alltag der Menschen: Das zeichnet **Antenne** Brandenburg aus. Das Programm für Hörerinnen und Hörer „40 plus“ berichtet breit über das Geschehen im Land und informiert die Brandenburgerinnen und Brandenburger zuverlässig und umfassend. Das gelingt auch durch die regional gesplitteten Nachrichten zu jeder halben Stunde. Nach einem Rückgang in der Hörergunst Ende 2011 hat **Antenne** Brandenburg 2012 die Marktführerschaft in der Region Berlin-Brandenburg zurückerlangt und ist auch in Brandenburg wieder das erfolgreichste Radioprogramm. Seine Verankerung in der Region zeigt sich auch dadurch, dass **Antenne** nicht nur bei zahlreichen Veranstaltungen überall in Brandenburg ein gefragter Partner ist, sondern selbst viele Auftritte und Touren organisiert. Beides dient der Bindung der Hörerinnen und Hörer an ihr Programm und an ihr Land.

**radioBERLIN** 88,8 ist das Großstadtprogramm für Berlinerinnen und Berliner, die mitten im Leben stehen und sich für das Geschehen in ihrer Stadt interessieren. Das Programm spiegelt in seinen Nachrichten, Berichten, Reportagen und Gesprächen über Politik, Wirtschaft, Kultur und Alltag alle Belange des Lebens

in Berlin – eben „alles, was Berlin bewegt“, wie es der Slogan des Programms verspricht. **radioBERLIN 88,8** ist publizistisch und emotional klar in der Hauptstadt verankert und vermittelt ein positives Berlin-Gefühl. Dem Lebensgefühl der Zielgruppe entspricht auch die Musikfarbe: **radioBERLIN 88,8** spielt in erster Linie Hits aus den 70er und 80er Jahren sowie zu dieser Musikfarbe passende aktuelle Titel.

**Fritz** gewinnt junge Hörerinnen und Hörer für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Um mit seinem Programm stets nah an der Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen zu sein, überprüft die Redaktion ständig das eigene Angebot und die Ansprache der Hörerinnen und Hörer. Konzipiert ist **Fritz** als kommunikatives Musik-, Informations- und Aktionsradio, das stark auf die Mitwirkung seiner Hörerschaft setzt. Nur so kann es das jüngere Publikum in Berlin und Brandenburg erreichen, glaubwürdig „rüberkommen“ und den Hörerinnen und Hörern Orientierung und Lebenshilfe, aber auch Information und Unterhaltung bieten. Dabei ist die Musikfarbe des Programms von entscheidender Bedeutung: Das **Fritz**-Musik-Programm passt in kein gängiges musikalisches Format, sondern sendet aus allen Genres der aktuellen Popszene „Neue Musik“ und markiert damit die für das junge Publikum relevanten Trends. Wichtig sind für das Programm dabei auch die Nachwuchskünstler und -bands in der Region. **Fritz** bietet verschiedene Programm-Elemente auch auf neuen digitalen Verbreitungswegen an. So finden sich auf der Homepage *fritz.de* zahlreiche Audios zum Download oder zum Nachhören, eigens produzierte Videos sowie weiterführende Informationen zum Programm. Online verlinkt **Fritz** seit Juni

2012 auch zur „tagesWEBSchau“; dieses ARD-Pilotprojekt verbindet die Fernseh- und die Internetwelt.

**radioeins** ist ein urbanes, anspruchsvolles Tagesbegleitprogramm für ein informations- und kulturinteressiertes Publikum über 30. Alltagskultur gepaart mit intelligenter Unterhaltung und engagiertem Journalismus bilden die Eckpfeiler des Programmkonzepts. Die sorgfältig ausgewählte Musik der Rock- und Popgeschichte spricht das Lebensgefühl der berufsaktiven mittleren Generation an. Für das Programm von **radioeins** gilt grundsätzlich das „Live-Prinzip“. **radioeins** ist sowohl als Tagesbegleit- als auch als Einschaltprogramm so ausgerichtet, dass alle Sendungen kombiniert zum Gesamtprofil beitragen. Dies gilt insbesondere für die musikjournalistischen Autorensendungen am Abend. Seine zahlreichen Medienpartnerschaften auf dem Gebiet von Kultur und Wissenschaft verankern **radioeins** fest in der Berliner und Brandenburger Kultur- und Wissenschaftsszene. Gleichzeitig wendet sich das Programm an die Menschen in den verschiedenen Regionen des Landes und bietet seinen Hörerinnen und Hörern in Cottbus und Frankfurt (Oder) regionalisierte Nachrichten und Veranstaltungshinweise.

„Alles was Sie wissen müssen – alle 20 Minuten“: Das ist die Botschaft von **Inforadio**. Und das bietet das Programm als täglicher Begleiter schnell, verlässlich und effizient mit Nachrichten plus Hintergrund für Berlin und Brandenburg. Als reines Wortprogramm hat **Inforadio** einen besonderen Platz im Radiomarkt der Hauptstadtregion. Zum Ende des Berichtszeitraums ist es das erfolgreichste Nachrichtenprogramm in

Deutschland. Ziel von **Inforadio** ist, für eine möglichst breite Hörerschaft in der Region Informationen über aktuelle und relevante Ereignisse und Sachverhalte in Berlin und Brandenburg, Deutschland und der Welt darzustellen und einzuordnen. **Inforadio** richtet sich an informationsorientierte Menschen in allen Altersgruppen. Jeder fünfte Berliner und Brandenburger schaltet innerhalb von zwei Wochen mindestens einmal **Inforadio** ein.

**kulturradio** spricht all diejenigen an, die eine große Affinität zu klassischer Musik haben und besonders stark am kulturellen Geschehen in Berlin und Brandenburg interessiert sind. Das Programm setzt auf einen zeitgemäßen Kulturbegriff, der zwar die klassische Hochkultur in den Mittelpunkt stellt, aber darüber hinaus die vielfältigen Ausprägungen moderner Kultur anerkennt, transportiert und reflektiert. Gleich, ob es um Musik, Malerei, bildende Kunst oder Literatur geht: **kulturradio** bietet Debattenkultur und aktuelles Radio-Feuilleton. Es liefert klassische Inhalte in zeitgemäßer Form.

## Fernsehen

Das **rbb** Fernsehen ist das regional verankerte Vollprogramm für Berlin und Brandenburg. Sein publizistischer Schwerpunkt ist die aktuelle Information und die verlässliche Berichterstattung über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen in Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport der Region. Das Programm bietet darüber hinaus in seinen Servicesendungen eine Orientierungshilfe für die Menschen in ihrem Alltag und

ist auch in seinen Unterhaltungssendungen regional geprägt. 2011 erreichte das **rbb** Fernsehen einen durchschnittlichen Marktanteil von 6,1 %, in den ersten acht Monaten 2012 lag der Marktanteil bei 6,4 %.

Die Sendungen und Programmlieferungen des **rbb** Fernsehens für das ERSTE und die weiteren Gemeinschaftsprogramme der ARD reflektieren das politische, kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Berlin und Brandenburg. Seine Kompetenz bringt das **rbb** Fernsehen auch in jene Programme ein, bei denen ARD und ZDF kooperieren – PHOENIX, KiKA, 3sat und ARTE – sowie die ARD-Digitalkanäle EinsPlus, Einsfestival und tagesschau24 (bis April 2012 EinsExtra).

Das **rbb** Fernsehen beobachtet und prüft ständig Inhalt, Verlauf und Marktrelevanz der Sendungen und wertet diese kritisch aus. Mit einer Qualitätssicherung, die sich auch an den Wünschen und Bedürfnissen des Publikums orientiert, sorgt der **rbb** für eine stetige Entwicklung des **rbb** Fernsehens. Auf der Basis der Positionierungsstudie Fernsehen aus dem Jahr 2011 hat die Programmdirektion ein neues Programmschema entwickelt. Im veränderten Schema haben die einzelnen Sendetage klare Schwerpunkte, es gibt mehr Platz für Dokumentationen und Reportagen sowie Raum für innovative Sendungen.

Durch seine Film- und Kino(ko)produktionen unterstützt der **rbb** Produktionsfirmen in Berlin und Brandenburg und damit den Medienstandort als Ganzes. Gemeinsam mit dem Medienboard Berlin-Brandenburg fördern wir Filmprojekte, die gleichermaßen für das

Kino- wie das Fernsehpublikum interessant sind. Im Berichtszeitraum ist die Initiative LEUCHTSTOFF entstanden: In Koproduktion mit dem Medienboard baut der Sender damit sein erfolgreiches Engagement als Kinokoproduzent aus und unterstützt verstärkt Kino-filme aus Berlin und Brandenburg. Geplant sind zunächst drei Dokumentarfilme und zwei Spielfilme im Jahr, die mit der Region und dem Leben hier zu tun haben.

Auf diese Weise sichert und stärkt der Sender die Existenz von Unternehmen und Kreativen in der Region. Das **rbb** Fernsehen ist ein gewichtiger Faktor der Medienwirtschaft im Sendegebiet; gleichzeitig profitieren wir von den vielen ideenreichen Produzenten in der Region. Darüber hinaus engagiert sich der **rbb** in der Initiative „Leuchtstoff-Hochschulfilme“ für Nachwuchsfilmemacher. Künftig legen dffb (Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH) und Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf (HFF), Medienboard und **rbb** ein gemeinsames Abschlussfilm-Programm auf. Hintergrund ist der Wunsch beider Hochschulen, Studentenfilme schneller und zügiger, radikaler und damit frischer entwickeln und drehen zu können. Von 2013 an sollen acht gemeinsam finanzierte Abschlussfilme entstehen – je vier pro Hochschule..

## **rbbonline**

Der **rbb** stellt allen Nutzerinnen und Nutzern ein umfassendes, qualitativ hochwertiges und werbefreies Angebot im Internet zur Verfügung. Sein Online-Angebot ist eine zuverlässige Informationsquelle auch über die Region hinaus.

Der **rbb** startet 2011 eine Radio-App (Applikation/ Anwendung für mobile Endgeräte) für seine sechs Radioprogramme. Die App bietet neben Livestreams Nachrichten sowie Informationen zu Programm, Wetter und Verkehr. Die Resonanz auf dieses Angebot ist so gut, dass wir es um Apps für die einzelnen Radioprogramme ergänzt haben. In seiner Mediathek bietet der **rbb** seit Frühjahr 2012 einen neuen Zugang zu den Videos des **rbb** Fernsehens und den Audios der Radioprogramme, dazu kommen speziell für den Netzauftritt produzierte Videos. Die Mediathek macht die Programmangebote des **rbb** jederzeit leicht zugänglich. Wir beobachten, wie sich die nichtlineare Nutzung im Verhältnis zur „klassischen“, linearen Nutzung künftig entwickelt, und welche Schlüsse wir daraus künftig für unsere Programme ziehen können.

**rbbonline** setzt Themen, hebt einzelne Aspekte der Berichterstattung besonders hervor und bündelt diese beispielsweise in umfangreichen Dossiers. Ein Schwerpunkt der Programmbegleitung liegt im zunehmenden Austausch mit den Nutzern. Viele Fernseh-Redaktionen und die meisten Radioprogramme bieten die Möglichkeit zur Kommunikation über Social Media-Plattformen. Allein die Angebote von fritz.de haben in den sozialen Medien mehr als 100.000 Anhänger.

Zur IFA 2012 präsentiert der **rbb** gemeinsam mit MDR und KI.KA die Sandmann-App. Sie ist die erste kostenfreie App für Kinder der ARD, die unseren jüngsten Zuschauern - und ihren Eltern - den beliebten Sandmann auch mobil und jederzeit verfügbar macht und ihre Bindung an unser Programm stärken soll.

**rbbonline** überarbeitet 2011/2012 sein aktuelles Nachrichtenangebot. Die Top-Nachrichtenthemen aus Berlin und Brandenburg gestaltet die Redaktion netzgerecht in Texten, ergänzt durch Videos, Fotos/Bildergalerien, Audios und Links. Das Bedürfnis nach einem jederzeit aktuellen regionalen Nachrichtenüberblick befriedigt das **rbb**-Angebot mit Videos aus den **rbb** AKTUELL-Fernsehnachrichten ab 13 Uhr; diese werden sehr schnell online veröffentlicht, um die aktuellen Meldungen auch mit Bewegtbild anzubieten. Zudem bringen die Radio-Reporterinnen und -Reporter immer häufiger mit dem Smartphone aufgenommene Fotos von ihren Terminen und Recherchen mit, um damit ihre Geschichten online zu bebildern. Dadurch entsteht auf **rbb-online.de/nachrichten** ein greifbarer journalistischer Mehrwert, der die multimediale Zusammenarbeit der Bereiche Radio, Fernsehen und Online im **rbb** sichtbar macht.

Die herausragenden Themen der Region hat **rbbonline** umfassend abgebildet. Schwerpunkte waren 2011/2012 der Papst-Besuch, die Berlin-Wahl sowie der neue Flughafen Berlin-Brandenburg. Gerade bei diesem Thema hat **rbb-online.de** zahlreiche Facetten dargestellt: Zu finden sind Informationen zu Flugrouten, zur verschobenen Eröffnung des Flughafens steht alles **rbb**-Material bereit. In einer gemeinsamen Aktion mit

dem **rbb** Fernsehen bietet **rbbonline** im April 2012 einen Livestream und Chat begleitend zur linearen Fernsehausstrahlung der Sendung „Flughafen-Check“ und der anschließenden Diskussion in **KLIPP & KLAR**.

Die Kulturrubrik auf **rbbonline** ist seit 2012 deutlich gestärkt, sie wird vom Jahr 2013 an Bestandteil des neuen Infoportals sein, mit dem der **rbb** seine regionale Berichterstattung im Internet stärken möchte. Das Portal bündelt alle im **rbb** vorhandenen regionalen Informationen und bietet sie in onlinegerechten Formaten an. Der **rbb** wird damit seine Kernkompetenz der regionalen Berichterstattung noch besser nutzen; online bieten wir dann noch mehr und noch übersichtlicher regionale Nachrichten und Hintergrund. Derzeit läuft ein Dreistufentest für dieses Angebot.

Die Webseiten des **rbb** sind barrierefrei gestaltet. Sie stehen so allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung, auch Menschen mit Behinderungen.

Das Telemedienangebot des **rbb** basiert auf dem Telemedien- und Verweildauerkonzept, das der Rundfunkrat geprüft und das die Rechtsaufsicht festgestellt hat. Im Zuge der Umsetzung dieses Konzepts muss der **rbb** im Sommer 2010 weit mehr als 10.000 Internetseiten offline stellen, darunter mehrere Jahrgänge des vormals online verfügbaren Archivs der Sendung **Kontraste**.

## rbbtext

Auch der Teletext des **rbb** bietet einen Mehrwert zum Programm durch aktuelle Nachrichten, Service und Programmhinweise. Mit Beginn der Fußballsaison 2012/2013 erweitert der **rbbtext** seinen Fußballergebnisdienst um zahlreiche regionale Ligen bis zur Kreisliga und verstärkt damit seine Sportkompetenz. Als Anbieter kurzer Nachrichten aus Berlin und Brandenburg etabliert sich der **rbbtext** auch im sogenannten Hybrid-Fernsehen „Hbb-TV“ (Hybrid broadcast broadband TV).

Meldungen aus Politik und Zeitgeschehen, Wirtschaft, Kultur, Vermischtem und Sport werden auch über **rbb-online.de** und **rbbtext.mobi** verbreitet und dort sehr gut nachgefragt. Die **rbbtext**-Nachrichten veröffentlichten weiter alle **rbb**-Recherchen, die überwiegend regional sind. Immer häufiger werden aber auch überregionale Informationen mit Nutzwert für unsere Zuschauerinnen und Zuschauer berücksichtigt.

In naher Zukunft soll die Struktur des **rbbtext** noch besser und übersichtlicher werden: Der Platz für Nachrichten wächst, und der unmittelbare Einstieg in den Text führt zu den Schlagzeilen. Das neue Prinzip heißt, Nachrichten nach Aktualität und Wichtigkeit zu sortieren; Rubriken wird es nur noch dort geben, wo sie tatsächlich erforderlich und vorteilhaft sind.

Einen besonderen Service bietet der **rbbtext** Menschen mit Behinderungen: Seit Jahren pflegt er die Rubrik „Notizen für Hörgeschädigte“, die auch die Schwerhörigen- und Gehörlosenverbände der Region als Informationsplattform nutzen.

## 4. UNTERNEHMENSZIEL

### 4.1. UNTERNEHMENSZIEL 2011: MULTIMEDIALE PROGRAMMDIREKTION

Wie bereits in den Jahren 2009/2010 lautet das Unternehmensziel des **rbb** im Jahr 2011: die multimediale Programmdirektion. Der **rbb** machte zuvor bereits wichtige und erfolgreiche Schritte in Richtung Multimedialität. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben vieles ausprobiert, diskutiert, sich vernetzt und dazugelernt. 2011 liegt der Schwerpunkt auf medienübergreifendem Arbeiten im **rbb**. Das Unternehmensziel soll dazu dienen, der Vision des **rbb** Stück für Stück näher zu kommen: ein unentbehrlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens in Berlin und Brandenburg zu werden, sich als Hauptstadtssender in der ARD verantwortlich zu fühlen sowie traditionelle und neue Medien so zu verknüpfen, dass der **rbb** Maßstäbe setzt für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Die Beispiele für medienübergreifendes Arbeiten im **rbb** sind vielfältig:

- Anfang 2011 etabliert sich die **rbb PRAXIS** als multimediale Gesundheitsredaktion – im Fernsehen mittwochs um 20.15 Uhr, werktäglich mittags mit der Rubrik „**rbb Praxis**“ bei **Inforadio** und ständig mit eigenem Internetauftritt online abrufbar.
- Neben der **rbb Praxis** hat **Inforadio** außerdem Programmpartnerschaften mit den Magazinen **Kontraste**, **KLARTEXT** und **was!**
- Die Gesprächssendung **THADEUSZ** läuft im **rbb** Fernsehen und bei **Inforadio**
- Die „Hörbar Rust“, von **radioeins** ist auch im **rbb** Fernsehen zu sehen.
- **radioeins** begleitet den Karneval der Kulturen im Radio, als Livestream auf der Homepage von **radioeins** und als Zusammenfassung im **rbb** Fernsehen.

- Die Redaktionen **radioeins** und **Stilbruch** arbeiten bei „Literaturagenten“ / „Bücher und Moor“ zusammen.
- Bei Projekt „Brundibar“ des Brandenburgischen Staatssorchesters Frankfurt (Oder) studieren Schüler aus Deutschland und Polen und internationale Künstler die jüdisch-tschechische Kinderoper ein: Der **rbb** sendet eine 45-minütige Dokumentation über die Proben, Hintergründe und die Aufführung. Außerdem begleitet der **rbb** das Projekt das ganze Jahr über im Fernsehen in **Theodor, BRANDENBURG AKTUELL** und der **rbb**-Familienredaktion, im Radio mit **Antenne Brandenburg** und **kulturradio** sowie durch die **rbbonline**-Redaktion.
- Das „Berlin-Brandenburg-Duell“ – Spiele, Emotionen, Publikum – ist die multimediale Aktion im **rbb Sommergarten 2011**. Partner sind die Fernsehunterhaltung, **radioBERLIN 88,8**, **Antenne Brandenburg** und **rbbonline**. 2012 wird daraus das **rbb Kneipenquiz** in Berlin und Brandenburg, wieder als medienübergreifende Aktion der vier Partner.
- Als trimediales Projekt unter Federführung der Sportredaktion berichten **rbb**-Reporter in allen Radioprogrammen, im Internet, im **rbb-SPORTPLATZ** und mit dem Film „Tor im Osten – Reise in eine wilde Fußballwelt“ über Hintergründe und Besonderheiten vor und während der Fußball-Europameisterschaft in unserem Nachbarland Polen und in der Ukraine.
- Medienübergreifend ist 2012 auch die **rbb**-Berichterstattung zu den Olympischen Spielen in London organisiert: **radioeins** ist mit einem Studio und täglichen Sendestrecken auf der MS Deutschland zu Gast. Von dort haben auch die Reporter des **rbb** Fernsehens die Gelegenheit zu Schalten in die aktuellen Fernsehformate, stets dicht am Sport-



geschehen und den Olympioniken aus Berlin und Brandenburg. Die multimediale Zusammenarbeit setzt sich bei den Paralympics fort.

Als medienübergreifende aktuelle Koordination und Keimzelle multimedialer Zusammenarbeit startet der **rbb** Anfang 2011 den „Aktuellen Tisch“. Er ist die zentrale Informationsschnittstelle für die (nicht ausschließlich) aktuelle Berichterstattung in Fernsehen, Radio und Online und für das Management von Themen. Der „Aktuelle Tisch“ schafft mehr Transparenz in der Planung der einzelnen Redaktionen und entscheidet im Konfliktfall. Durch den „Aktuellen Tisch“ entstehen mehr multimediale Projekte, da die Redaktionen entsprechende Themen von Anfang an multimedial denken und planen. Deshalb ist auch der Reporterpool beim „Aktuellen Tisch“ angesiedelt, der sich jenseits vor allem rechercheintensiven Themen widmet und sie für Fernsehen, Radio und Online auswertet.

Mit dem „Aktuellen Tisch“ geht der **rbb** einen neuen Weg. Die Programmbereiche wollen und sollen sich schneller und strukturierter über ihr Programm austauschen, rechtzeitig inhaltliche Schwerpunkte und Kooperationsmöglichkeiten herausfinden und die Programmmittel optimal einsetzen. 2011/2012 organisiert der „Aktuelle Tisch“ die Koordination der Abgeordnetenhaus-Wahl, die des Papst-Besuchs, die Berichterstattung über den 1. Mai, das 300. Jubiläum Friedrichs des Großen, den Thementag zum 50. Jahrestag des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens sowie eine Vielzahl von aktuellen Sonderberichterstattungen. Schwerpunkte sind außerdem der neue Flughafen

Berlin-Brandenburg mit einer programmübergreifenden Recherchegruppe. Eine solche Recherchegruppe arbeitet im **rbb** auch zum Komplex Extremismus. Der „Aktuelle Tisch“ ist am Unternehmensziel 2012 **Antenne** Brandenburg, an der Konzeption der ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“, am Kneipenquiz und an den Planungen für „10 Jahre **rbb**“ beteiligt.

Der Reporterpool realisiert 2011/2012 unter anderem folgende Filme: „Flughafen-Versprechen - der **rbb**-Check“, „Die **rbb** Reporter - Die rebellischen Rentner von Pankow“, „Tschüss Deutschlandhalle - 76 Jahre Menschen, Tiere, Emotionen“, „Berliner Wahlkämpfer“, „Tor im Osten - Reise in eine wilde Fußballwelt“, „Die **rbb** Reporter - Hilfe, alle lieben Berlin“ und „Piraten in der Politik - 100 Tage einer Aufsteigerpartei“. Exklusiv recherchiert der Reporterpool für die multimediale Programmdirektion eine Vielzahl von Themen. Beispielsweise über den Missbrauchsskandal bei der Parkeisenbahn, den mangelnden Brandschutz beim Zoofenster, über Lohndumping im Hotelgewerbe, das Lohngefälle zwischen dem Flughafen Tegel und dem künftigen Flughafen Berlin Brandenburg, über Kunstzensur im Martin-Gropius-Bau bei der Ausstellung „Polen-Deutschland. Tür an Tür. 1000 Jahre Kunst und Geschichte“ sowie eine „Fangquote“ für Schwarzfahrer bei der BVG.

Mit dem sogenannten Perspektivwechsel ermöglicht der **rbb** seit Juli 2011 einen Wechsel zwischen den Redaktionen (Fernsehen, Online, Radio). Das Angebot soll das Verständnis der Kolleginnen und Kollegen für das jeweils andere Medium stärken und medienübergreifendes Denken fördern. Zunächst konnten CvDs

und Planerinnen und Planer für zwei bis maximal vier Wochen die Arbeit des jeweils anderen Mediums kennenlernen. Seit Anfang 2012 können alle festangestellten Programmmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Perspektive wechseln. Die Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf das Austauschprogramm ist durchweg positiv.

Die medienübergreifende Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen von **BRANDENBURG AKTUELL** und **Antenne** Brandenburg hat sich im Berichtszeitraum vertieft. Beide haben Planungs- und Organisationsaufgaben gebündelt und damit mehr Raum für umfangreichere Recherchen geschaffen. Reporterinnen und Reporter mit speziellem Fachwissen arbeiten für **Antenne** und **BRANDENBURG AKTUELL**. Die Redaktionen haben Planungs- und Sitzungsstrukturen verändert, die Informationswege sind vielfach kürzer geworden. Es finden regelmäßige Treffen zwischen Planern und Redakteuren statt. Aus den Planungen entstehen gemeinsame Aktionen. So hat **BRANDENBURG AKTUELL** beispielsweise die MA-Aktion „Brandenburg oder Barbados“ von **Antenne** Brandenburg begleitet; im Gegenzug hat **Antenne** Brandenburg den 20. Geburtstag von **BRANDENBURG AKTUELL** mit eigenen Aktionen aufgegriffen.

Nach dem Umbau eines Reporterzimmers bei **BRANDENBURG AKTUELL** hat der **rbb** das Landespolitische Gemeinschaftsbüro gegründet, in dem die landespolitischen Berichtersteller von **Antenne** Brandenburg, **BRANDENBURG AKTUELL**, **Inforadio**, **radioeins** sowie die Reporterinnen und Reporter von **ARD-aktuell** zusammenarbeiten. Bewährungsproben des abgestimm-

ten und koordinierten Handelns und gemeinsamen Recherchierens waren die Dienstwagenaffäre und der Rücktritt von Bildungsminister Holger Rupprecht, die Berichterstattung über Rechtsextremismus, über den Flughafen BER oder über die Affäre um den Ex-Geschäftsführer der Potsdamer Stadtwerke, Peter Paffhausen. Das Landespolitische Gemeinschaftsbüro gestaltet monatlich die einstündige Sendung „Das Gespräch“ für **Antenne** Brandenburg: Der jeweilige Gast wird zuvor auch in der Fernsehsendung **BRANDENBURG AKTUELL** interviewt. **Antenne** Brandenburg und **BRANDENBURG AKTUELL** arbeiten bei allen größeren Ereignissen im Land eng zusammen. Die gemeinsame Porträtserie „Vorgestellt“ kommt beim Publikum weiter gut an. Erfolgreich ist seit Frühjahr 2012 die Einbeziehung der Frühmoderatoren von Antenne Brandenburg als Wetter-Reporterinnen und -Reporter bei **BRANDENBURG AKTUELL**. Ein Höhepunkt der Zusammenarbeit ist 2012 die Vorbereitung und Berichterstattung über den Brandenburg-Tag in Lübbenau.

Die beiden Regionalstudios des **rbb** in Frankfurt (Oder) und Cottbus arbeiten inzwischen ganz selbstverständlich multimedial. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dort regelmäßig für Radio und Fernsehen unterwegs. Die Studios zeigen sich damit hoch flexibel und effektiv. Sie liefern für alle Programme und Sendungen des **rbb** in Radio und Fernsehen Nachrichtenminuten, Berichte, Reportagen, Features und Gespräche aus ihrer Region. Diese Ergebnisse nutzt auch die Online-Redaktion.



**INA**, die Interne Nachrichtenagentur des **rbb** hat sich fest etabliert und ist ein unverzichtbares Instrument hausinterner Kommunikation für journalistische Inhalte geworden. Dank **INA** gelangen neue Recherchen nicht nur rasch in die Radioprogramme und ins **rbb** Fernsehen, sondern werden sofort online gestellt und im **rbbtext** veröffentlicht. Der Austausch eigener Recherchen zwischen dem **rbb** Fernsehen und den Radioprogrammen ist intensiver geworden. Die Auswertung von aktuellen Fernsehsendungen – zum Beispiel Interviews aus den **rbb** aktuell-Fernsehnachrichten für die Radioprogramme – wurde ausgeweitet.

„Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.“ (Francis Picabia) In den drei Jahren Unternehmensziel multimediale Programmdirektion haben sich die Programme des **rbb** neu aufgestellt und die verschiedenen Bereiche gründlich vernetzt. Der „Aktuelle Tisch“ steuert zentral die Themen und Schwerpunkte im **rbb** Programm, ein täglicher Überblick quer durch alle Medien ist inzwischen Normalität geworden.

Neue Strukturen, Organisation, Räume und Sitzungen innerhalb des **rbb** sind aber nur ein Teil des Projekts. Das Programm konnte sich vor allem deshalb erfolgreich weiter entwickeln, weil die Programmacherinnen und -Macher gemeinsam neue Wege gegangen sind – Radiomacher haben Ideen für Fernsehen entwickelt, Fernsehleute fürs Radio. Denken, Planen und Umsetzen von Programmideen funktioniert nun oftmals multimedial. Das medienübergreifende Themen-Management hat ein „Wir-Gefühl“ im Programm geschaffen. Was als interne Umstrukturierung begann,

ist inzwischen deutlich für unsere Zuschauer, Hörerinnen und Nutzer zu spüren – die Programme sind als „verwandt“ erkennbar, sie verweisen aufeinander, gemeinsame Recherchen münden in Fernsehstücke, Radiobeiträge und Online-Dossiers, Unterhaltungssendungen präsentieren sich über ihre Sendezeit hinaus mit Aktionen im Netz, ein Talk im Radio wird im Internet gestreamt und im Fernsehen angeschoben etc..

Dabei stehen wir immer noch am Anfang des multimedialen Arbeitens. Mit den großen Technikprojekten, die 2013 und 2014 in den Redaktionen ankommen, dem Regieneubau in Potsdam, dem multimedialen Redaktions- und Planungssystem und der filebasierten Fernsehproduktion kann die Vernetzung noch besser, schneller und transparenter werden. Die engere Zusammenarbeit soll weiter kreative Kräfte freisetzen und zu neuen Ideen führen – zum Nutzen der Programme und damit des Publikums.

## 4.2. UNTERNEHMENSZIEL 2012: ANTENNE BRANDENBURG

Ein Marktführer hat es schwer, diese Position zu halten. Das muss auch **Antenne** Brandenburg in der Media-Analyse 2011/II erfahren: Nach sechs Jahren verliert das Programm die Marktführerschaft in der Region Brandenburg-Berlin. Der gesamte **rbb** unterstützt deshalb mit dem Unternehmensziel 2012 sein Landesprogramm für Brandenburg. Unser gemeinsames Ziel ist, Antenne wieder zum Marktführer auf dem regionalen Radiomarkt zu machen.

Doch wie kann **Antenne** neue Hörerinnen und Hörer gewinnen, in den Regionen präsent sein, jüngere Zielgruppen ansprechen, ohne die älteren zu verprellen? Wie kann die Redaktion ihr Online-Angebot auffrischen? Konzepte zu diesen Fragen erarbeitet **Antenne** Brandenburg im eigenen Kollegenkreis, aber auch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem gesamten **rbb** sowie im Austausch mit externen Multiplikatoren.

Diese drei Arbeitsgruppen begleiten von Februar 2012 an Antenne Brandenburg als Unternehmensziel:

### Die AB (**Antenne** Brandenburg) Gruppe

bewertet Ideen und Konzepte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Antenne Brandenburg, aus den **rbb**-Studios und **rbb**-Büros für das Programm und über das Programm hinaus entwickeln. Sie prüft die Umsetzung im Radio, für den Online-Auftritt oder als multimediales Projekt. Die AB Gruppe arbeitet vernetzt mit der **rbb** Gruppe.

### Die **rbb** Gruppe

besteht aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Programmbereichen. Sie informieren sich über die

Ergebnisse der Medienforschung und Programmverbreitung. Sie entwickeln Programmaktionen und multimediale Projekte für Antenne, beraten über das Marketing und weitere Möglichkeiten der Online-Präsenz. Es geht um Ideen und Projekte, die erfrischend anders sind.

### Die Programmkritikgruppe

besteht aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **rbb**, aus Hörerinnen und Hörern sowie Vertretern und Multiplikatoren des öffentlichen Lebens, die nicht unbedingt zu dem Stammhörern des Programms **Antenne** Brandenburg zählen.

Seit Anfang 2012 ist **Antenne** Brandenburg mit einem neuen Sounddesign on air. Außerdem sind die Regionalnachrichten am Samstag länger, die Servicekompetenz im Gesamtprogramm noch verstärkt. Plakate und Litfasssäulen sind im typischen **Antenne**-gelbgrün im Land Brandenburg zu sehen, außerdem wurden Busse, Straßenbahnen und Schiffe mit Werbung für das Programm versehen. Programmbegleitende Annoncen in Brandenburger Zeitungen sind geplant. Mit dem **rbb** Marketing ist ein neuer Außenauftritt für **Antenne** Brandenburg verabredet.

Die Aktion im Februar und März 2012 bringt Hörerinnen und Hörer in Städte wie Stockholm, Wien, Liverpool und Memphis. Fans wissen: ABBA, Falco, die Beatles und Elvis haben dort ihre Spuren hinterlassen.

Der Erfolg kommt schneller als erwartet: Bei der Media-Analyse 2012/I ist **Antenne** Brandenburg wieder Marktführer in der Region Brandenburg-Berlin. Die

Redaktion und die Gruppen des Unternehmensziels arbeiten unermüdlich weiter. In der Media-Analyse 2012/II ist **Antenne** Brandenburg nicht nur Marktführer in der Region, sondern auch bei den Hörerinnen und Hörern in Brandenburg die Nummer eins.

Gleich, ob on-air oder off-air: **Antenne** Brandenburg ist nah an den Menschen – und lädt ein, auf Wandertour zu gehen, durch die Prignitz zu radeln, bei der Konzerttour und Hörerkonzerten Stars ganz nah zu sein, den Brandenburg-Tag in Lübbenau zu erleben, **Antenne**-Moderatoren als Wetter-Reporter bei **BRANDENBURG AKTUELL** oder beim **rbb** Kneipenquiz als Teamführer im **rbb** Fernsehen zu sehen. Es gilt, die doppelte Marktführerschaft zu verteidigen und den Raum zu nutzen für weitere Ideen, für neue Formate, Experimente, für den Online-Auftritt, die Smartphone-App – im Programm von Antenne Brandenburg und multimedial im **rbb**.

## **\_5. DER ÖFFENTLICH-RECHTLICHE AUFTRAG DES RBB: BERICHT 2011/2012 UND ZIELE FÜR 2013/2014**

### **5.1 INFORMATION**

Informationen aus Berlin und Brandenburg zu sammeln, zu sichten und zu bewerten, aufzubereiten und Nachrichten durch eigene Recherchen auch zu generieren: Das ist die wichtigste Aufgabe des **rbb**, seiner Programme und seiner Sendungen. Der **rbb** ist eine der ersten Adressen, wenn Berlinerinnen und Brandenburger sich über die Region informieren möchten, in der sie leben und arbeiten – kompetent, kundig und kritisch. Wir wollen Garant sein für schnelle, seriöse, relevante und exklusive Informationen – im Fernsehen, im Radio und auch Online. Darüber hinaus informiert der **rbb** in Radio und Fernsehen ausführlich über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen in Deutschland und der Welt und spürt gesellschaftliche Trends auf. Wir arbeiten ständig am Programm, um unsere Zuschauerinnen und Hörer noch besser mit unseren Angeboten zu erreichen.

#### **Regionale Information**

Die beiden Landesprogramme radioBERLIN 88,8 und **Antenne** Brandenburg, die regionalen Nachrichtenmagazine **ABENDSCHAU** und **BRANDENBURG AKTUELL** sowie unsere Nachrichtensendung **rbb AKTUELL** und das **Inforadio** bilden den Kern der regionalen Berichterstattung. Die Studios in Cottbus und Frankfurt (Oder) sowie die Regionalbüros in Prenzlau und Perleberg unterstützen sie dabei. Zu den Höhepunkten in der Berichterstattung zählen 2011 der Papst-Besuch in Berlin, die Abgeordnetenhaus-Wahl sowie die Preußen-Hochzeit in Brandenburg. Natürlich ist auch der

50. Jahrestag des Mauerbaus 1961 ein Schwerpunkt in allen Programmen des **rbb**; Radio, Fernsehen und Online berichten in Rückblicken, Porträts und live. 2012 befassen sich die Informationssendungen des **rbb** ausführlich mit dem künftigen Flughafen Berlin-Brandenburg und den Ursachen und Folgen der verschobenen Eröffnung. Außerdem beschäftigt das „Friedrich-Jahr“ alle Programme und Formate ebenso wie das 775-jährige Stadtjubiläum in Berlin und die Einweihung des Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma.

Die **ABENDSCHAU** stellt zum **50. Jahrestag des Mauerbaus** in Zusammenarbeit mit der Berliner Morgenpost über insgesamt vier Wochen 29 Zeitzeugen in einer Serie vor. Am 13. August 2011 verantwortet sie federführend eine Sondersendung von der Bernauer Straße. Auch beim **Papst-Besuch** im September ist die **ABENDSCHAU** am Ort des Geschehens und berichtet live. Die Sommertour 2012 widmet die **ABENDSCHAU** dem Stadtjubiläum „**775 Jahre Berlin**“ und berichtet live von Orten, die prägend für eine bestimmte Epoche der Stadtgeschichte waren. So sendet sie beispielsweise vom Dach des Reichstagsgebäudes. Von dort blickt die **ABENDSCHAU** mit Bundestagspräsident Norbert Lammert als Studiogast zurück auf die Zeit der Weimarer Republik, als Berlin zum ersten Mal Sitz eines demokratisch gewählten deutschen Parlaments war. 2011 feiert die **ABENDSCHAU** den fünften Geburtstag der erfolgreichen Serie „**Gleich nebenan**“; inzwischen gibt es das dritte Buch zur Reihe. 2012 erzielt die **ABENDSCHAU** ihre beste Quote seit 1993: In der Woche vor Pfingsten erreicht sie an drei Tagen Marktanteile von mehr als 40 Prozent.

**BRANDENBURG AKTUELL** hat 2011/2012 über die entscheidenden Entwicklungen und Ereignisse der Region federführend für den **rbb** berichtet. Herausragend in der Zuschauerakzeptanz sind 2011 die Preußen-Hochzeit mit mehrstündiger Live-Übertragung, 50 Jahre Mauerbau sowie die Probleme der beiden Großbaustellen: des Flughafens Berlin-Brandenburg und des neuen Landtags in Potsdam. Von der Landtagsbaustelle bietet **BRANDENBURG AKTUELL** mit zwei Webcams allen Online-Nutzerinnen und -Nutzern einen einzigartigen Service zur Beobachtung des Baufortschritts. Seit 2011 ist **BRANDENBURG AKTUELL** auch mit einem eigenen Auftritt bei Facebook aktiv. 2012 feiert **BRANDENBURG AKTUELL** seinen 20. Geburtstag im Beisein von Ministerpräsident Matthias Platzeck und vielen Gästen. Die Nachrichtensendung für Brandenburg hat wie kein anderes Medium die Entwicklung des Landes journalistisch begleitet.

Ein weiteres Jubiläum feiert 2012 die Rubrik „Landschleicher“ mit ihrer 1.000. Ausgabe. Seit 1993 ist der Landschleicher in Brandenburg unterwegs und berichtet sonntags in **BRANDENBURG AKTUELL** über einen zufällig ausgewählten Ort, in dem weniger als 2000 Einwohner leben. Alle 1000 Landschleicher-Ausgaben stehen nun im Netz; ein Angebot, das die Fans des Formats ausgesprochen stark nachfragen.

2011/2012 hat **BRANDENBURG AKTUELL** sein Studio-Design erneuert und die grafische Gestaltung der Sendung verändert. Das gesamte Erscheinungsbild der Sendung ist dadurch moderner, dynamischer und flexibler. Gestalterische und programmliche Erneuerung der Sendung gehen Hand in Hand. Dazu gehören

neue Sendeelemente, wie beispielsweise die Rubriken freitags „LAND UND LECKER“ (regionale Produkte in innovativen oder traditionellen Rezepten), sonntags die Rubrik „Hausbesuch“ oder sonntags „Durch die Woche mit ...“, eine Wochenvorschau.

Die Reporter von **Antenne** Brandenburg fahren von April bis Juni 2011 exakt 2210 Kilometer quer durch Südbrandenburg. Nach dem Brand im Sendeturm Calau bringen sie jenen Hörerinnen und Hörern, die keinen Empfang haben, **Antenne** Brandenburg direkt vor die Haustür. Das **rbb**-Projekt „Mauerjahre“ zur Erinnerung an den Bau der Berliner Mauer im Jahre 1961 begleitet **Antenne** mit regionalen Schwerpunkten, Stundensendungen und 15-Minuten Features in Kooperation mit **kulturradio**. 2012 ist **Antenne** Brandenburg Unternehmensziel des **rbb** (siehe Kapitel 4.2). Seit Anfang des Jahres dehnt **Antenne** Brandenburg die stündlichen Regionalnachrichten am Samstag für Cottbus, Potsdam und Frankfurt (Oder) – immer um halb – bis 12.30 Uhr aus. Außerdem setzt das Radioprogramm auf Themenschwerpunkte, wie einen Solartag anlässlich der Förderkürzungen für die Solarindustrie.

Für **radioBERLIN 88,8** hat sich die eindeutige „Berlin first“-Positionierung in den Nachrichten zur vollen Stunde bewährt. Die Redaktion hat daher die Zahl der Berlin-Meldungen auf wenigstens zwei, meistens aber drei erhöht. Nach einer kleinen Programmreform im Jahr 2011 heißt der „Berlin-Report“ inzwischen „Berlin-Journal“. Damit einher geht eine Neuausrichtung: Das „Berlin-Journal“ ist ein stündliches Magazin, das in Kurzform sowohl politische Nachrichten, Kiez-

Geschichten, relevante Service-Informationen aus der Stadt als auch Sportberichte enthält. In das „Berlin-Journal“ integriert ist jetzt der stündliche Berlin-Tipp, der meist auf Kultur in der Stadt hinweist. Ebenfalls neu seit 2011 ist die Sendung „Guten Abend Berlin – So war es heute“ (18.05 bis 19.00 Uhr). Die Sendung fasst die wichtigsten Tagesereignisse aus der Stadt in kurzer Form zusammen; die Themen werden dabei aber über die Nachrichten hinaus vertieft. Ziel ist, den Hörerinnen und Hörern das Tagesgeschehen in der Stadt pointiert zu vermitteln. Bei brisanten aktuellen Themen kann „Guten Abend Berlin“ auch zur monothematischen Sendung werden. Der **radioBERLIN**-Nachrichtendienst auf Twitter kommt gut an, die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich.

**Inforadio** richtet bereits seit mehreren Jahren sein Augenmerk verstärkt auf Themen der Region. Alle 20 Minuten gibt es „Nachrichten für Berlin und Brandenburg“. Regionales hat im Tagesprogramm von **Inforadio** den gleichen Stellenwert wie das Geschehen in der Bundespolitik und in der Welt. In der abendlichen Sendung „Themen des Tages“ nehmen die Berliner und Brandenburger Beiträge etwa ein Drittel der Sendezeit ein. Die werktäglichen Kurz-Reportagen morgens, mittags und nachmittags haben stets einen regionalen Ansatz, ebenso wie das längere Reportageformat „Nahaufnahme“; hier vertiefen die Reporterinnen und Reporter ihre Berichte. Das gleiche gilt für „Apropos Wirtschaft“, ein 15-Minuten-Feature der **Inforadio**-Wirtschaftsredaktion immer sonntags.

In mehr als 200 Ausgaben von **rbb AKTUELL** im **rbb** Fernsehen um 21.45 Uhr sind Gäste zu Live-Gesprächen

im Studio; die meisten von ihnen sind Experten zu tagesaktuellen, aber auch zu Service-Themen. Seit 2011 bietet die Sendung eine größere Formenvielfalt, da die Redaktion Beiträge von **ABENDSCHAU** und **BRANDENBURG AKTUELL** häufiger aktualisiert oder auch zusammenfasst. Außerdem hat die Sendung inzwischen eigene Rubriken, die exklusive Inhalte gewährleisten. Dazu gehören unter anderem die Wochenendtipps, das Verbraucherstück, aber auch das 7-Tage-Wetter und der Sportblock. Insbesondere serviceorientierte Rubriken finden den Zuspruch des Publikums. Fast jeden Sonabend sendet **rbb AKTUELL** inzwischen eine Reportage zu einem Event in Berlin, so zum Beispiel zum Weltkindertag, zum Fest der Kirchen oder zum Tag der offenen Tür der Bundesregierung. Die eigene Planungsredaktion von **rbb AKTUELL** sorgt in enger Abstimmung mit **BRANDENBURG AKTUELL** und der **ABENDSCHAU** dafür, verlässlich das Wichtigste und Neueste aus beiden Bundesländern zu zeigen. So hat sich **rbb AKTUELL** zu einem echten Einschaltimpuls im Abendprogramm des **rbb** Fernsehens entwickelt.

Nach langer Vorbereitungszeit erneuert der **rbb** 2011 im Studio Cottbus die gesamte Radiotechnik und einen Teil der Fernsehtechnik, dazu die Elektro-, Versorgungs- und Klimatechnik. 2,4 Millionen Euro investiert der **rbb** in das Projekt. Für die Kolleginnen und Kollegen ein logistischer Kraftakt, den sie mit großer Flexibilität bewältigen. Am 20. Dezember 2011 kann das Studio seinen Regelbetrieb nach 14 Wochen Ausnahmezustand wieder aufnehmen. Außerdem startet die aktuelle Redaktion nach dem Brand am Sendeturm Calau eine über Wochen andauernde Programm-

aktion: Die Kolleginnen und Kollegen sind täglich mit Ü-Wagen und kleinem Bühnenprogramm in der Region unterwegs und bringen das Programm quasi direkt zu den Hörerinnen und Hörern; fast 30 dieser Off-Air-Aktionen stellt das Studio auf die Beine. Höhepunkt der Aktion ist die „Wir sind wieder da“-Party des **rbb** im Rahmen des Cottbuser Stadtfestes. Darüber hinaus sind für das Studio Cottbus besondere Höhepunkte 2011/2012 der Film „Ein Leben in der Lausitz“ über den deutsch-sorbischen Schriftsteller Jurij Koch sowie die Filme „Der Maskenball in der Niederlausitz“ und „Schöner Winter im Spreewald“. Außerdem produziert das Studio Cottbus zwei Dokumentationen: „Der umstrittene Strittmatter“ zum 100. Geburtstag des Schriftstellers sowie „Wenden.Sorben.Deutsche – Eine Minderheit zwischen Selbstbehauptung und Anpassung“ zum 100. Jubiläum des sorbischen Dachverbandes Domowina.

Im Studio Frankfurt (Oder) steht 2011 ganz im Zeichen des 200. Todestages von Heinrich von Kleist. Dazu gehören unter anderem die Berichte über die Kleist-Ausstellungen in Frankfurt (Oder) und Berlin „Experiment und Krise“, die Kleist-WG, die mediale Begleitung des Films „Die Akte Kleist“ von **rbb** und ARTE sowie zahlreiche Kleist-Inszenierungen. Schwerpunkte im Berichtszeitraum sind außerdem das Hochwasser im Oderbruch, 20 Jahre Universität Viadrina sowie – gemeinsam mit **Antenne** Brandenburg und dem **rbb** Fernsehen – „675 Jahre Letschin“. Sehr breit berichtet das Studio für alle Programme über das Aus des Unternehmens First Solar in Frankfurt (Oder). Zusammen mit **Antenne** Brandenburg plant es Thementage wie den Solartag zur Krise der Solarindustrie

in Frankfurt (Oder). Außerdem produziert das Studio Frankfurt (Oder) 2011 einen zweiten Film über den Bau des neuen Schiffshebewerks Niederfinow.

Einen vertieften Blick auf Berlin und Brandenburg bieten die wöchentlichen Sendungen **THEODOR** und **HEIMATJOURNAL**. Mit wechselnden Themenschwerpunkten zeigen die Sendungen das unterschiedliche Heimatgefühl in Berlin, in Potsdam, Frankfurt (Oder), Cottbus, Brandenburg an der Havel und anderen Städten sowie in den ländlichen Regionen Brandenburgs. **THEODOR** beleuchtet dabei die regionalen und die politischen Aspekte. Die Studios Cottbus und Frankfurt (Oder) produzieren die Sendung im Wechsel. Am 19. August 2012 startet die Sendung mit einem völlig überarbeiteten Konzept und dem Titel **THEODOR – Geschichte(n) aus der Mark**. Als ein kultur- und kunsthistorisches Magazin aus und über Brandenburg erzählt **THEODOR** Geschichten, entdeckt Hintergründe und historische Begebenheiten und Persönlichkeiten. Gerald Meyer wird Moderator der Sendung. **THEODOR** berichtet 2011/2012 unter anderem über die Folgen des Braunkohle-Abbaus und die Diskussion über die CCS-Technologie. Die Sendung blickt auf 15 Jahre Oderflut zurück und informiert über den aktuellen Stand der Deichsicherung. Zum 300. Geburtstag des Preußenkönigs Friedrich II. beschäftigt sich **THEODOR** mit dessen Beziehung zu den verschiedenen Regionen Brandenburgs. Aber auch gesellschaftliche Phänomene wie die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus sind wichtige Themen für **THEODOR**.

Das **HEIMATJOURNAL** zeigt die unterhaltsamen und überraschenden Seiten des Landes und den Freizeitwert der Region Berlin-Brandenburg. Das Konzept, das Lebensgefühl in Berlin und Brandenburg zu vermitteln, hat sich bewährt. Seit April 2011 produziert der **rbb** das **HEIMATJOURNAL** wieder selbst. Besonders erfolgreich laufen die Doppelfolgen „Wandern auf dem Oderlandweg“ mit Carla Kniestedt und die „Straße der Sonnenblumen“ mit Ulli Zelle. Beide Themen münden auch in eine 45minütige Langfassung. Die bewährte Form der Doppelfolgen haben Carla Kniestedt als Wanderin auf dem Märkischen Landweg und Ulli Zelle mit der Floßfahrt durch Berlin weitergeführt. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung verkörpert die Sendung zunehmend einen modernen Heimatbegriff. Dem entspricht auch die Gestaltung der Sendung seit Mitte 2012 mit neuem Vorspann und neuer Grafik.

Neben den im Programm verankerten Regelsendungen bringt das **rbb** Fernsehen wieder zahlreiche **rbb** SPEZIAL-Ausgaben aus aktuellem Anlass. Beispiele sind: die zahlreichen EHEC-Erkrankungen Anfang 2011, der Umgang des Brandenburger Landtags mit dem Thema Stasi, die Autobrände in Berlin, die Deutsche Bahn als Anschlagziel, der Rechtsextremismus, der neue Senat in Berlin, der Rücktritt von Senator Michael Braun, die Wetter-Extreme, die verschobene Eröffnung des Flughafens Berlin-Brandenburg, die Schließung von „First Solar“ oder „Exzellente Universitäten“ in Berlin und Brandenburg.

Die Gedenkveranstaltungen rund um 50 Jahre Mauerbau, die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und

der Papst-Besuch sind auch überregional bedeutsam, so dass Radio und Fernsehen des **rbb** viele Beiträge und Sendungen für die anderen ARD-Radioprogramme und das ERSTE liefern (siehe Kapitel 6, Der **rbb** in der ARD).

### Parlamentsberichterstattung

Der **rbb** berichtet regelmäßig über jene Debatten und Themen, die in den Landesparlamenten Berlins und Brandenburgs auf der Tagesordnung stehen. Es ist Standard, dass alle Radioprogramme und auch die Nachrichtensendungen im Fernsehen über die Debatten und Entscheidungen im Brandenburger Landtag und im Berliner Abgeordnetenhaus informieren. Darüber hinaus bieten unsere Radio- und Fernsehsendungen sowie Netzangebote den Zuschauerinnen, Hörern und Usern Orientierung: Sie beobachten Entwicklungen, kommentieren Ereignisse, ordnen Themen ein. Wenn die Abgeordneten ein für die Region herausragendes Thema diskutieren, überträgt das **rbb** Fernsehen die jeweilige Plenarsitzung aus dem Berliner Abgeordnetenhaus oder dem Landtag in Potsdam live in der Sendung **Heute im Parlament**. Darüber hinaus sind alle Reden im Parlament als Video-on-Demand und seit September 2012 auch als Download verfügbar. **rbbonline** bietet damit den Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit, Positionen und Diskussionen nachzuvollziehen. Wir stellen so umfassend Öffentlichkeit für die parlamentarische Arbeit in der Region her.

## Hintergrund und Analyse

Bei **Inforadio** reflektieren Interviews mit Akteuren und Experten die Hintergründe politischer und wirtschaftlicher Prozesse – regional, national, international. Das Frühprogramm veranschaulicht komplexe Sachverhalte oder umstrittene politische Entscheidungen in unterschiedlichen Formaten und mit unterschiedlichen Stilmitteln: Es konfrontiert Politiker mit kritischen Äußerungen ihrer Wähler; zudem tauschen Kolleginnen und Kollegen aus der **Inforadioredaktion** oder dem ARD-Hauptstadtstudio in einem „Pro und Contra“ ihre Standpunkte aus. In Fachgesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen des Sports und der Wirtschaft erklärt und analysiert **Inforadio** aktuelle Themen. Immer wieder setzt **Inforadio** Schwerpunkte, um so komplexe Probleme wie die Euro-Debatte oder die Energiewende anschaulich zu machen. Seit Frühjahr 2012 setzt **Inforadio** verstärkt auf eigene Reportagen aus der Region; es gelingt den Kollegen noch besser, Themen in Berlin und Brandenburg aufzugreifen und diese kontinuierlich zu verfolgen. Die Probleme beim Bau des Flughafens Berlin-Brandenburg sind hierfür nur ein Beispiel. Debatten im Netz und über soziale Netzwerke haben jetzt junge Netzreporterinnen und -reporter im Blick; digitales Leben führt im **Inforadio** längst kein Nischendasein mehr. Gerade für mobile, netz-affine und informationsorientierte Hörerinnen und Hörer ist dies ein wichtiges Angebot, das **Inforadio** ab Sommer 2012 jederzeit anbietet. Die Rubrik „Netzfischer“ ist damit durch eine flexiblere Form der Darstellung von Netz-Themen und -Debatten ersetzt.

Nach wie vor hat die Hintergrundberichterstattung aus dem Ausland einen hohen Stellenwert. Deshalb gibt es seit mittlerweile drei Jahren immer mittags die „Weltsichten“: Reportagen der ARD-Auslandskorrespondenten, die weit über die tagesaktuelle Berichterstattung hinausgehen. Und immer sonntags sendet **Inforadio** Viertelstunden-Features aus aller Welt. Sechs Mal im Jahr findet das sogenannte „Praktiker-gespräch“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) statt.

**radioeins** hat seine Programmuhr deutlich verändert, also den Programmrhythmus im Verlauf einer Stunde. Veranstaltungstipps, Service und Werbung sind entzerrt und durch kontinuierliche halbstündliche Nachrichten ergänzt. Daneben hat das Programm seine Event-Berichterstattung verstärkt. Beispiele hierfür sind große Programmaktionen wie „15 Jahre **radioeins**“, das multimediale Olympiastudio auf der „MS Deutschland“, die Fußball-EM-Berichterstattung und die Einführung eines **radioeins** Verkehr-Gyrokopters (ultraleichter Tragschrauber).

Im **rbb** Fernsehen bauen die beiden **rbb**-Politikmagazine **KLARTEXT** und **Kontraste** ihre Zusammenarbeit aus. Dazu tragen regelmäßige gemeinsame Redaktionssitzungen und gemeinsame Recherchen bei. Mit Beiträgen und Sendungen zur Aufarbeitung der Stasi-Problematik, zum Flughafen-Bau, zur Bildungspolitik und zum Aufstieg der Piratenpartei haben **Kontraste** und **KLARTEXT** bundesweit Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Das jetzt für beide Sendungen angegliche Studio-Design sowie Astrid Frohloff als Moderatorin

beider Magazine stärken den Wiedererkennungswert der Politischen Magazine des **rbb**. Zu den Schwerpunkten der Berichterstattung gehören neben den genannten Themen beispielsweise investigative Recherchen zur Bundeswehr sowie die international wahrgenommene Aufdeckung von Rüstungsexporten nach Libyen. Zudem hat die Redaktion durch eigene Recherchen die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus begleitet, gemeinsam mit dem „Aktuellen Tisch“ eine Wahlkampf-Reportage betreut und die ARD-Sendung am Wahltag redaktionell verantwortet.

**KLARTEXT** gehört als investigatives Politikmagazin für Berlin und Brandenburg zu jenen Medien in der Region, dessen Themen andere Medien regelmäßig aufgreifen. Das Magazin befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Strukturwandel und der Energiepolitik in Brandenburg sowie kontinuierlich mit den Folgen des Demographischen Wandels in der Region. Zudem stellt **KLARTEXT** konsequent die Frage, ob Menschen, die in herausgehobener Form für die Stasi tätig waren, heute ebenfalls an exponierter Stelle im öffentlichen Dienst tätig sein dürfen. Unter dem Titel „Wem gehört die Stadt?“ begleitet **KLARTEXT** darüber hinaus die Stadtentwicklung und die Herausforderungen der Gentrifizierung in Berlin.

**Kontraste** beteiligt sich im September 2012 mit der Reportage „Vier Wochen Asyl – ein Selbstversuch mit Rückkehrrecht“ an der zweiten Sommerstaffel „Exklusiv im Ersten“ der ARD-Politikmagazine. Seit Juni 2012 wird die Bildung der Marke „ARD-Politikmagazine“ im ERSTEN durch einen gemeinsamen Vorspann und einheitliche Grafikelemente verstärkt.

## Wirtschaft

Die Wirtschaft in Berlin und Brandenburg ist vom boomenden Tourismus, neuen Technologien, Forschung und dem Gesundheitssektor geprägt. Diese Themen stehen auch im Fokus der Berichterstattung von Radio und Fernsehen des **rbb**. Noch stärker gefragt in der Alltagswelt unserer Zuschauerinnen und Hörer sind Verbraucher- und Servicethemen (siehe Kapitel 5.3., Beratung).

**Inforadio** legt einen besonderen Fokus auf die Wirtschaftsberichterstattung. Werktäglich jeweils kurz nach halb bietet die Rubrik „Wirtschaft“ den Hörerinnen und Hörern Wissenswertes aus der Welt der Wirtschaft und der Finanzmärkte. Die Themen reichen von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise bis zur Arbeitsmarktsituation in Berlin und Brandenburg. Ziel ist dabei, oft schwer überschaubare Vorgänge und Zusammenhänge zu erklären. Deshalb gibt es jeden Morgen und jeden Nachmittag Studiogespräche mit den Fachkolleginnen und -kollegen aus der Wirtschaftsredaktion. Die Redaktion bietet überdies ihr Wissen in Nachrichtenminuten, Hintergrundbeiträgen und Studiogesprächen für das laufende Programm an – nicht allein im **Inforadio**, sondern auch in den anderen Radioprogrammen des **rbb** und der ARD. Den vertiefenden Blick auf ein Thema, eine Branche, eine Region liefert am Wochenende die 15-minütige Sendung „Apropos Wirtschaft“. Einmal im Monat lädt **Inforadio** zu einer Diskussion über wirtschaftliche Themen, die Berlin und Brandenburg bewegen – zu hören sonntags im „Forum“.



Auch im **rbb** Fernsehen ist Wirtschaft ein zentrales Thema, das sich durch alle aktuellen Sendungen zieht. **ABENDSCHAU, BRANDENBURG AKTUELL, rbb AKTUELL** – berichten regelmäßig über wirtschaftliche Themen, aus aktuellem Anlass oder um den Zuschauerinnen und Zuschauern Zusammenhänge und Hintergründe zu erläutern. Die 17-Uhr-Ausgabe von **rbb AKTUELL** bietet kurze Wirtschaftsnachrichten. Auch in der Sendung **KLIPP & KLAR** diskutieren Politikerinnen und Unternehmer, Gewerkschafterinnen und Wissenschaftler bis Mitte 2012 regelmäßig wirtschafts- und sozialpolitische Themen.

**was!** – Wirtschaft, Arbeit, Sparen – das Verbraucher- und Wirtschaftsmagazin des **rbb** Fernsehens setzt bis Mitte 2012 montags um 20.15 Uhr auf die bewährte Mischung aus Hintergrund-Berichten, Porträts und „news to use“: Service- und Test-Beiträge mit einem Mehrwert für Verbraucher. Über einen längeren Zeitraum begleitet die Redaktion drei Existenzgründer: Wie wird aus der Idee ein Geschäft? Neben den regelmäßigen Beiträgen zum Thema blickt ein Online-Tagebuch und eine 30-Minuten-Reportage bei den Unternehmensgründern hinter die Kulissen. Zwei Mal konnten **was!**-Autoren mit ihren Beiträgen den „Medienpreis Mittelstand“ gewinnen.

## Sport

Innerhalb des Programmbereichs „Service und Sport“ arbeitet die Sportredaktion des **rbb** multimedial für Fernsehen, Radio und Online. Mit der Fußball-WM der Frauen 2011, der Fußball-EM der Männer in Polen und der Ukraine 2012, den Olympischen Sommerspielen und den Paralympics in London 2012 gibt es im Berichtszeitraum vier herausragende Sportereignisse, die vor allem im Radio das Programm prägen. Mit ihren regionalen Aspekten finden sie aber auch im **rbb** Fernsehen statt. Während der Fußball-EM zieht es die Menschen bei Spielen der deutschen Mannschaft wieder zur Fanmeile am Brandenburger Tor. Die Sportredaktion beliefert die aktuellen Sendungen mit zahlreichen Live-Schalten und Beiträgen – von **ABENDSCHAU** bis **zibb**, von **Inforadio** bis **radioBERLIN 88,8**. Vor allem **Inforadio** berichtet umfassend über die EM, die Hörerinnen und Hörer können Spiele der Gruppenphase und sämtliche Partien der K.O.-Runde live in voller Länge verfolgen. Aber auch die anderen Radioprogramme und die aktuellen Fernsehsendungen haben zahlreiche Themen rund um die EM aufgegriffen. Als trimediales Projekt unter Federführung der Sportredaktion berichten **rbb**-Reporter in sämtlichen Radioprogrammen, Online, im **SPORTPLATZ** und mit dem Film „Tor im Osten – Reise in eine wilde Fußballwelt“ über Hintergründe und Besonderheiten vor und während des Turniers in unserem Nachbarland Polen und der Ukraine.

Das sonntägliche Fernseh-Magazin **SPORTPLATZ** begleitet engagiert die Entwicklungen im Leistungssport der Region. Sportart Nummer eins ist auch hier

der Fußball. Unsere Reporterinnen und Reporter beobachten nicht nur die Bundesligaspiele der Männer-Mannschaften aus unserer Region, sondern auch die Bundesliga-, Pokal- und Champions-League-Spiele der Frauen des FC Turbine Potsdam. Jeden Sonntag können die **rbb**-Zuschauerinnen und -Zuschauer in der sogenannten Erstverwertung auch die Sonntagsspiele der 1. Fußball-Bundesliga im **SPORTPLATZ** sehen. Daneben widmet sich der **rbb** intensiv den Sportarten Eishockey, Handball, Basketball und Volleyball, die mit starken Mannschaften in der Region präsent sind.

Wenn in der Region sportliche Ereignisse großer Bedeutung stattfinden, ist der **rbb** regelmäßig live mit **SPORTPLATZ**-extra dabei. Dazu zählen 2012 die Übertragungen vom Reit- und Springturnier aus Neustadt/Dosse, dem Renntag zum Tag der Deutschen Einheit aus Hoppegarten und von der Eiskunstlaufgala „Stars und Sternchen“.

Den Breiten- und Freizeitsport begleitet im **rbb** Fernsehen immer montags und freitags die Sendung **kurz vor 5-Sport**. Das Themenspektrum reicht von Aerobic über Kanu fahren bis Zumba. Die Sportredaktion liefert außerdem den aktuellen Sendungen des **rbb** zu und zeigt damit den hohen Stellenwert des Freizeit- und Breitensports im Gesamtprogramm.

Im Radio ist die Fußball-Bundesliga-Konferenz samstags ab 15.30 Uhr Kult. **radioBERLIN 88,8, radioeins, Antenne Brandenburg** und **Inforadio** sind live dabei und bereiten davor und danach die Spieltage für ihr Publikum auf. **Inforadio** überträgt zahlreiche Spiele der Champions League mit deutscher Beteiligung, das

Champions League-Halbfinale und -Finale der Fußballerinnen vom FC Turbine Potsdam 2011 sowie die DFB-Pokalendspiele live in voller Länge. In der Saison 2011/2012 erobern die Füchse Berlin mit ihren furiosen Auftritten in der Handball Champions League bis ins Final Four auch das **Inforadio**, wo die Hörerinnen und Hörer sämtliche Spiele live verfolgen können. Gleiches gilt für die entscheidenden Spiele zu den Deutschen Meistertiteln des EHC Eisbären 2011 und 2012. Auch die Spiele der 2. und 3. Liga, die Basketballspiele von ALBA Berlin und die hochklassige Leistung der BR Volleys mit dem Titelgewinn 2012 begleitet der **rbb** mit regelmäßigen Reportagen.

Im Radio stellt das wöchentliche 15-minütige Feature „Abseits“ im **Inforadio** sowohl den Breiten- und Freizeitsport als auch Hintergrundthemen aus allen Sportbereichen in den Fokus. Ob es um Sport und Diabetes, das Ehrenamt, Fitness im hohen Alter, Homophobie im Fußball oder sexuellen Missbrauch in Vereinen geht: Hier werden ausführlich jene Themen gewürdigt, die es im aktuellen Sport-Programm nicht oder selten in die Schlagzeilen schaffen. Persönlichkeiten aus der regionalen, aber auch überregionalen Welt des Sports, stellen die Kolleginnen und Kollegen der Sportredaktion im wöchentlichen „Vis a Vis“ im **Inforadio** vor.

**radioeins** hat die Sendezeit der ARENA, der Fußballshow auf **radioeins**, verdoppelt – von zwei auf vier Stunden am Samstag. Die Sendung ARENA gründet darauf, dass Fußball in Deutschland die mit weitem Abstand massenattraktivste Sportart ist. **radioeins** bietet zudem seit zehn Jahren online eines der erfolg-



reichsten und vor allem unentgeltlichen Fußball-Tipp-spiele mit 20.000 Mitspielern an. Im Oktober 2012 geht **radioeins** eine Medienpartnerschaft mit dem Basketballteam ALBA Berlin ein.

### Diskussionsforen

Die Gesprächssendungen des **rbb** in Radio und Fernsehen sind so vielfältig wie die Themen, die dort diskutiert werden, und die Menschen, die dort aufeinander treffen.

Das Diskussionsforum für aktuelle politische Themen im **rbb** Fernsehen ist bis Mitte 2012 **KLIPP & KLAR**. Wöchentlich debattieren die Gäste in dieser Sendung, was die Bürgerinnen und Bürger in der Region beschäftigt. Die Sendungen 2011/2012 sind von den wirtschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen, aber auch von landespolitischen Entscheidungen und der Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin geprägt. Gemeinsam mit der **ABENDSCHAU** realisiert die Redaktion eine Wahlrunde mit den Spitzenkandidaten der im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien sowie eine Runde mit den Herausforderern. Nach der Wahl checkt **KLIPP & KLAR** mögliche Koalitionen, zieht eine 100-Tage-Bilanz der rot-schwarzen Regierung und diskutiert über die Piratenpartei im Abgeordnetenhaus. Steigende Mieten in Berlin, der Flughafen Berlin-Brandenburg sowie das Thema Integration spielen bei **KLIPP & KLAR** ebenfalls eine Rolle. Im Zuge der Überarbeitung des Fernsehprogrammschemas hat sich der **rbb** 2012 entschieden, die Sendung **KLIPP & KLAR** nicht mehr fortzuführen. Auch die zahlreichen promi-

nent besetzten und erfolgreichen Gesprächsrunden im ERSTEN und im ZDF tragen dazu bei, dass der regionale Bürgertalk sein Publikum nicht mehr gefunden hat. Der **rbb** bietet politische Talks aber weiterhin an, wenn sie – beispielsweise vor Wahlen oder Volksentscheiden – aktuell sinnvoll und redaktionell geboten sind. **Inforadio** hat am Wochenende gleich mehrere Formate, die sich der vertieften Diskussion eines Themas widmen: „Zwölfzweiundzwanzig – zu Gast bei Ingo Kahle“ am Sonntabend, „Forum – die Debatte im **Inforadio**“ immer sonntags um 11.00 Uhr und regelmäßig ebenfalls sonntags der „Treffpunkt Wissenswerte“.

## INFORMATION - ZIELE 2013/2014

2013 und 2014 will der **rbb** im Bereich Information – wie in den strategischen Zielen des Senders formuliert – eine noch größere publizistische Strahlkraft erreichen. Mehr exklusive Meldungen durch mehr eigene Recherchen sollen den **rbb** in der Medienlandschaft Berlins und Brandenburgs klar positionieren. Das multimediale Redaktions- und Planungssystem verbessert Arbeitsabläufe und verstetigt redaktionsübergreifende Recherchen. Eine neue Positionierungsstudie wird Anfang 2013 die Grundlage dafür bilden, die Profile der Radioprogramme des **rbb** weiterzuentwickeln. Im Fernsehen liegt in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt auf der gestalterischen Entwicklung der Informationsprogramme. Die Sendungen sollen aus der ganzen Bandbreite journalistischer Darstellungsformen schöpfen und bei der Machart von Beiträgen mutig auf Innovationen setzen.

Im Rahmen seiner multimedialen Berichterstattung wird der **rbb** sein regionales Informationsangebot im Internet Anfang 2013 mit einem Infoportal erweitern. Alle im Gesamtangebot des **rbb** vorhandenen regionalen Informationen werden in onlinegerechten Formaten und mit erweiterten Hintergrundberichten in einer neuen Darstellung präsentiert. Dafür wird der **rbb** seinen Webauftritt runderneuern. Mit dem erweiterten Angebot folgt der **rbb** der zunehmenden Bedeutung regionaler Informationsangebote im Internet und der steigenden Nutzung von **rbbonline**.

**Antenne Brandenburg** wird die Zusammenarbeit mit **BRANDENBURG AKTUELL** fortsetzen: Durch die Bündelung der Kompetenz wollen beide ihr Profil schärfen als kompetente Partner in der Berichterstattung über

und aus Brandenburg. Außerdem will **Antenne Brandenburg** 2013/2014 die Abstimmung und Koordination mit den Studios Cottbus und Frankfurt (Oder) und den **rbb** Büros in Perleberg und Prenzlau in verschiedenen Bereichen vertiefen: noch engere Verzahnung der Planung, gemeinsame Recherche, Ausbau von Crosspromotion, Organisation von Mitarbeiteraustausch, gemeinsame Weiterbildungen, gemeinsame Hintergrundgespräche, Fortführung von Perspektivwechsel und Hospitanzen. Darüber hinaus sollen weitere trimediale Konzepte für den engeren Verflechtungsraum entstehen. Die Redaktion will die tägliche Beratungs- und Servicekompetenz erweitern, die Formenvielfalt bei den Tagestipps ausbauen und weitere Thementage zu Verbraucherfragen konzipieren. **Antenne Brandenburg** wird auch künftig das Informationsangebot des Programms für die Nutzerinnen und Nutzer im Internet bereitstellen.

radioBERLIN 88,8 will die bereits eingeführten Reporter-Handys noch besser nutzen. Die simple Handhabung, verbunden mit ebenso einfacher Übertragungsmöglichkeit, hat sehr schnell zu einer hohen Akzeptanz dieser Geräte bei den radioBERLIN-Reportern geführt. Die Zulieferung von Bildmaterial und auch kleinen Videos für radioBERLIN.de ist deutlich angestiegen. Im Zuge der multimedialen Ausrichtung des **rbb** wird radioBERLIN 88,8 künftig mit den Reporter-Handys auch andere Redaktionen und das neue Infoportal beliefern. Außerdem arbeitet die Redaktion daran, die Reporter-Handys als zusätzlichen Übertragungsweg für das Radio einzubringen. An seinen Sendungen arbeitet radioBERLIN 88,8 kontinuierlich weiter. So will das Programm die Talkstrecke in

„Einfach schön“ weiter profilieren. Daneben will die Redaktion auch in allen anderen Sendungen stärker mit prominenten Gästen agieren. Nach den durchweg positiven Erfahrungen beim ersten „Berlin-Brandenburg-Duell“ und mit dem **rbb** Kneipenquiz kann sich radio**BERLIN** 88,8 eine Neuauflage für das multimediale Unterhaltungsangebot des **rbb** gut vorstellen.

**Inforadio** verfolgt und analysiert kontinuierlich die Staats- und Finanzkrisen unserer europäischen Nachbarn. Gelingt es den EU-Staats- und Regierungschefs, Europa eine neue Ordnung zu geben? Welche Rolle wird dabei Deutschland spielen? Viele nationale und internationale Probleme wirken sich auf die Region Berlin-Brandenburg modellhaft aus: 2012 ist ein steter Zuzug junger Menschen aus krisengeschüttelten europäischen Ländern wie Griechenland oder Spanien zu verzeichnen. In Reportagen und Wirtschaftsanalysen bietet **Inforadio** hier Langzeitbeobachtungen an. Darüber hinaus wird es von großem Interesse sein, wie sich die politischen Akteure auf diese neue Situation einstellen und wie die Wähler die Angebote der Politik annehmen: 2013 ist Bundestagswahl. In einem weiteren Schwerpunkt wird es darum gehen, was Bürger heute überhaupt von Politik erwarten. Regional werden wir weiter beobachten, wie sich die Metropole entwickelt, wie sich die Bevölkerungsstruktur und Finanzlage verändert. **Inforadio** will hier die medienübergreifende Zusammenarbeit mit der **ABENDSCHAU** und **BRANDENBURG AKTUELL** vertiefen. Auch die Zusammenarbeit mit dem „Aktuellen Tisch“ und dem Reporterpool wird das Programm intensivieren.

Die Nutzung des **Inforadio**-Livestreams im Internet steigt kontinuierlich, insbesondere über mobile Geräte; auch die App erfreut sich wachsender Beliebtheit beim **Inforadio**-Publikum. Indem es die Inhalte künftig noch mobilgerechter darstellt, will *inforadio.de* diese Entwicklung unterstützen. Die zeitsouveräne Nutzung des Radioprogramms wird immer wichtiger, **Inforadio** will dafür künftig noch gezielter on air werben. Ein Beispiel ist die abendliche Zusammenfassung der „Themen aus Berlin und Brandenburg“, die seit kurzem on demand zur Verfügung steht. *inforadio.de* will zudem neue und jüngere User gewinnen und sie auch für das Radioprogramm begeistern. Künftig wird sich *inforadio.de* noch mehr auf seine Stärken konzentrieren, die Reportagen besser bebildern und weitere Sendungen on demand anbieten – zum Beispiel die Kultur-Frühkritik, deren Nutzwert weit über die Fröhsendung hinausreicht. Die Hörerbindung soll sowohl durch Interaktion – auch über soziale Netzwerke – sowie durch die Präsentation des Teams gestärkt werden. **Inforadio** will dabei die eigenen Reporterinnen und Reporter und ihre journalistischen Leistungen besonders herausstellen.

Es ist geplant, **INA** – die Interne Nachrichtenagentur – noch stärker zur hausweiten Kommunikation der redaktionellen Planungen bei herausragenden Themen zu nutzen. **INA** soll dies leisten, bis das neue Multimediale Redaktions- und Planungssystem im **rbb** eingeführt ist.

2013 wird der **rbb** zusammen mit ARTE die Dokumentation „fernOST – Von Berlin nach Tokio“ realisieren. Das Projekt wird schwerpunktmäßig bei **Inforadio** und

auf **rbbonline** begleitet. Besondere Aufmerksamkeit verdient auch der 50. Jahrestag des Besuchs des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy in Berlin 1963 sowie natürlich die regionalen Aspekte der Bundestagswahl 2013. Die Wahl in Brandenburg wird 2014 im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen. Daneben ist der 25. Jahrestag des Mauerfalls ein Schwerpunkt. Aus der neuen „Barrierefreien Informationstechnik-Verordnung“ ergeben sich weitergehende Anforderungen an die Onlineangebote des **rbb**. Der **rbb** wird diese selbstverständlich bei allen wesentlichen Veränderungen oder bei neuen Angeboten berücksichtigen.

In den Jahren 2013/14 wird sich **BRANDENBURG AKTUELL** noch stärker als regionales Nachrichtenmagazin positionieren. Die Sendung will Brandenburgerinnen und Brandenburger in allen Teilen des Landes nicht nur informieren, sondern auch emotional erreichen. In den kommenden Jahren wird es technisch viele Veränderungen geben hin zu einer komplett digitalisierten Fernsehproduktion. Diese neue Produktionsweise wird sowohl die inhaltlichen als auch die gestalterischen Möglichkeiten erweitern. Themenschwerpunkte werden 2013 die Landesgartenschau in Prenzlau und die Bundestagswahlen sein; 2014 finden die Eröffnung des neuen Landtages in Potsdam und die Landtagswahl statt.

**rbb UM SECHS** will in den beiden kommenden Jahren die Kooperation mit MDR und NDR weiter verstärken. Zudem soll die Sendung – wo immer möglich – noch aktueller werden. Das Ländermagazin will künftig auch attraktive Beiträge aus Niedersachsen oder Hamburg zeigen und seine Berichterstattung aus den polnischen Nachbarregionen stärken.

In den kommenden Jahren sollen sich die beiden Politikmagazine des **rbb** im Design weiter angleichen, um so regional und überregional den Wiedererkennungswert und die Markenbildung zu stärken. **KLARTEXT** und **Kontraste** werden durch profilierte Autorinnen und Autoren mit eigener Handschrift die Formenvielfalt der Magazine ausbauen. Der Schwerpunkt liegt weiter auf investigativen Recherchen, die gemeinsam mit den Radioprogrammen des **rbb** und dem Online-Portal den Markenkern des **rbb** als regionaler Informationssender mit überregionaler Bedeutung stärken. Auch die Hintergrund-Berichterstattung über die Hauptstadt als wachsendes Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum werden wir fortsetzen.

Das **HEIMATJOURNAL** will weiter an der Verjüngung arbeiten und dabei das Stammpublikum mitnehmen. Die Redaktion wird die Planungen früher mit den Radiokolleginnen und -kollegen abstimmen, mit **Antenne Brandenburg** und radio**BERLIN** 88,8 ergeben sich viele thematische Schnittmengen.

Auf dem neuen Sendeplatz (seit Sommer 2012 mittwochs um 22.15 Uhr im Wechsel mit **KLARTEXT**) will **was!** sein Profil als Wirtschaftsmagazin weiter schärfen. Es wird sein Publikum auch zu späterer Stunde

spannend und hintergründig informieren, ohne dabei seine Verbraucherkompetenz aus dem Blick zu verlieren. Mit neuem Studio und modernisiertem Touchscreen will **was!** von 2013 an der inhaltlichen die optische Renovierung folgen lassen. Regelmäßig wird die Sendung das Studio verlassen, um zu besonderen Themen Schwerpunkt-Sendungen zu produzieren.

Sportlich gibt es in den Jahren 2013 und 2014 aus Berliner und Brandenburger Sicht viele interessante Ereignisse: das DFB-Pokalfinale, die Schwimm-DM, das ISTAF, der Marathon und der Velothlon, um nur einige zu nennen. Außerdem findet im Jahr 2013 eventuell wieder ein hochklassiges Tennis-Damenturnier in Berlin statt. Außerdem ist der **rbb** als Host-Broadcaster 2014 bei der Schwimm-EM in Berlin und der Kanu-EM auf dem Beetzsee zuständig für das Weltbild und die ARD-Federführung für Radio und Fernsehen. Gleiches gilt für die DFB-Pokalendspiele in beiden Jahren. Weitere ARD-Federführungen übernimmt der **rbb** beim Rudern und im Radio bei der Schwimm-WM 2013 in Barcelona. Natürlich werden auch die Entscheidungen und Ergebnisse der Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 ausführlich in den Radioprogrammen des **rbb** zu hören sein; Gleiches gilt auch für die Fußball-WM 2014 in Brasilien. Im Blickpunkt der Berichterstattung steht also der Leistungssport in der Region. Wir werden in Porträts im Fernsehen und Radio zahlreiche Athletinnen und Athleten vorstellen, die etwa an den Olympischen Winterspielen in Sotschi teilnehmen.

Im sportlichen Alltag steht erneut wieder eine Frage im Mittelpunkt: Schafft es einer der regionalen Fußball-Zweitligisten, in die erste Fußball-Bundesliga aufzusteigen?

In den Sendungen „**kurz vor 5-Sport**“ und „**Abseits**“ rückt die Sportredaktion im Fernsehen und Radio weiter den Freizeit- und Breitensport sowie sportliche Hintergrundthemen in den Mittelpunkt.

Auch im aktuellen Tagesgeschäft wird der **rbb** im stündlichen Sportblock im **Inforadio** und in den aktuellen Fernsehmagazinen den Blick vermehrt auf die Region und Hintergründiges richten.

## 5.2. BILDUNG

Bildung gehört zum Kernauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Die Beiträge, Reportagen, Dokumentationen und Interviews des **rbb** über das Geschehen in der Region und darüber hinaus tragen dazu bei, dass sich unser Publikum ein fundiertes Urteil über politische und gesellschaftliche Fragen bilden kann. Dabei ist es entscheidend, Bildungs- und Wissenschaftsthemen verständlich, attraktiv und spannend anzubieten. Die Region Berlin-Brandenburg mit ihrer jedweder Wissenschaftslandschaft ist reich an Themen und Know-how verschiedener Fach- und Forschungsrichtungen. Das Potential hochkarätiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen die Programme des **rbb** für ihr Publikum im Fernsehen, im Radio und Online.

Welchen publizistischen Mehrwert der öffentlich-rechtliche Rundfunk gerade im Bereich Bildung bietet, zeigt 2011 beispielhaft die Berichterstattung zum 50. Jahrestag des Mauerbaus. Der **rbb** berichtet in all seinen Medien umfassend über das Ereignis, seine historischen und politischen Zusammenhänge sowie die Auswirkungen auf die Menschen in der Region. Zum Jahrestag sendet das **rbb** Fernsehen wochentags die 30-teilige dokumentarische Reihe „Mauerjahre – Leben im geteilten Berlin“; in der Nacht zum 13. August zeigt der **rbb** alle Folgen kompakt in siebeneinhalb Stunden. Im Juli startet die **ABENDSCHAU** ihre vierwöchige Zeitzeugen-Serie „Mein 13. August“, in der Berlinerinnen und Berliner erzählen, welche Folgen die Teilung der Stadt für sie hatte. In der Woche vor dem Jahrestag berichtet die **ABENDSCHAU** zudem zusammen mit **radioBERLIN** 88,8 täglich über die Ereignisse vor 50 Jahren. **BRANDENBURG AKTUELL** und **Antenne** Brandenburg erinnern in der Serie „Leben im Schatten der

Mauer“ daran, wie die Brandenburgerinnen und Brandenburger ihren Alltag nach dem Mauerbau verbrachten. Die Online-Redaktion begleitet alle Reihen und Beiträge mit einem umfassenden Dossier „Leben mit der Mauer“ (Ereignisse – Orte – Menschen). Im ERSTEN läuft die **rbb**-Koproduktion „Geheimsache Mauer – Die Geschichte einer deutschen Grenze“. Dieser Film ist die quotenstärkste lange Dokumentation im ERSTEN im Jahr 2011.

Den 13. August selbst macht der **rbb** zum Thementag. Von 10 Uhr an überträgt er die Gedenkveranstaltung an der Bernauer Straße in Berlin über zwei Stunden lang live für das ERSTE. Auch die Fernsehnachrichten und alle Radioprogramme des **rbb** berichten aktuell. Dazu kommt bei **kulturradio** das Feature „Berlin, Sommer '61“. Der Höhepunkt im Abendprogramm des **rbb** Fernsehens ist die Wiederentdeckung „Gigant Berlin“. Der vergessene Dokumentarfilm läuft zum ersten Mal im Fernsehen. Er ist ein ungewöhnliches Zeitdokument über die Stadt Berlin zur Zeit des Mauerbaus.

Die dokumentarischen Formate sind ein Profil bildender Bestandteil des **rbb** Fernsehens. Sie finden starken Zuspruch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern und gewinnen regelmäßig Preise. Dabei sind die Jahre 2011/2012 geprägt von großen Jahrestagen. Neben den Produktionen zu 50 Jahre Mauerbau sendet der **rbb** 2011 auch das Doku-Drama „Die Akte Kleist“. Der Film rekonstruiert die letzten Stunden des großen Dramatikers Heinrich von Kleist und seiner Gefährtin Henriette Vogel vor dem gemeinsamen Selbstmord am Kleinen Wannsee. Ins Friedrich-Jahr 2012 startet der **rbb** auf ARTE mit einer aufsehenerregenden Pro-

duktion: „Friedrich – Ein deutscher König“ ist ein Doku-Drama, in dem Anna und Katharina Thalbach den Preußenkönig in jungen und in späten Jahren darstellen. Die festliche Premiere im Neuen Palais in Potsdam Sanssouci bildet einen ersten glanzvollen Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

Die Dokumentation zur besten Sendezeit um 20.15 Uhr am Dienstag hat sich für das **rbb** Fernsehen zu einem echten Markenzeichen entwickelt. So vermittelt beispielsweise die Sendereihe **Geheimnisvolle Orte** seit Jahren erfolgreich regionale (und oft auch nationale) Geschichte. Mittlerweile sind mehr als 70 Produktionen entstanden: etwa über den Reichstag, über die Glienicker Brücke oder über Beelitz-Heilstätten. Aufgrund der hohen Resonanz bei den Zuschauern kommt die Reihe im Herbst 2012 ins ERSTE – als Gemeinschaftsvorhaben mehrerer Landesrundfunkanstalten unter Federführung des **rbb**. Zum Auftakt bietet der **rbb** eine Neuproduktion über Hitlers Reichskanzlei an.

Eine Konstante im Fernsehprogramm des **rbb** ist die **WissensZeit**. Sie bietet Fernsehsendungen mit hochwertigem Inhalt, die Lehrer im Unterricht einsetzen können, mit denen Schüler das Gelernte besser verinnerlichen können. Der **rbb** setzt für dieses Programm eigene Produktionen oder Koproduktionen ein, übernimmt aber auch Sendungen aus dem Bildungsangebot anderer Landesrundfunkanstalten. Dabei greifen die Wochenthemen der **WissensZeit** aktuelle politische Entwicklungen auf – wie die Schuldenkrise – und erklären die Hintergründe. Und sie erinnern regelmäßig mit entsprechenden Sendungen an historische

Ereignisse, die in keinem Lehrplan fehlen dürfen. Dazu gehören der 27. Januar – der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus – oder auch der 9. November zur Erinnerung an die Novemberpogrome 1938. 2012 beteiligt sich die **WissensZeit** zusammen mit dem Familienprogramm an einer Aktion für Grundschulkinder zur ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“. Dabei entsteht unter Federführung des Familienprogramms ein 45-minütiger Film, der Kindern in der Grundschule das Thema Tod näher bringt. Zudem bieten wir online ausführliches Unterrichtsmaterial an, das Lehrer in ganz Deutschland einsetzen können.

**kulturradio** veranstaltet 2011/2012 Thementage zu besonderen Ereignissen in der Region. Ausgehend von der Ausstellung „Gesichter der Renaissance“ im Berliner Bode-Museum widmet sich das Programm einen Tag lang den bildlichen, politischen, literarischen, modischen Aspekten der Epoche. Musikalisch grundiert es das Ganze mit geistlicher und weltlicher Musik: „Von Dante bis da Vinci“. Ein weiterer Radiotag findet zum 300. Geburtstag von Friedrich II am 24. Januar 2012 statt. „Feldherr und Flötist“ ist aber nur ein Schwerpunkt, ergänzt wird er durch längere Sendungen im Abend- und Wochenendprogramm, z.B. durch Lesungen aus dem Briefwechsel zwischen Friedrich und seiner Schwester und durch Forschungsergebnisse, die Neues über Friedrich vermitteln. Im Programm von **kulturradio** ist klassische Musik einerseits der Rahmen, aber auch eigener inhaltlicher Schwerpunkt. Interesse am Kulturgut Musik wecken Sendungen wie „Klassik für Kinder“ und die Kinderkonzerte im Großen Sendesaal im Haus des Rundfunks, die regelmäßig stattfinden, 2011 etwa eines

speziell zum Thema Türkei und türkischer Musik. „Holzapfel live – Klassik für Einsteiger“ stellt einmal pro Woche Musiker und ihr Werk vor und lockt damit gerade Jugendliche und junge Erwachsene mit interessanten Geschichten in die Welt der Musik. Auch die Veranstaltungsreihe „Klassik Lounge“ zielt darauf, einem jüngeren Publikum Klassische Musik in ungewöhnlichem Rahmen näher zu bringen. **kulturradio** veranstaltet wegen der guten Resonanz jetzt acht „Klassik-Lounge“-Abende pro Jahr.

**Antenne** Brandenburg berichtet über den Festakt zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen „Das Fest für Friedrich“ sowie über die Ausstellung „Friederisiko“ der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten im Neuen Palais. Außerdem stellt das Programm während des Deutschen Wandertages im Fläming Wissenswertes aus dieser Region vor. Schließlich lädt das Radioprogramm Hörerinnen und Hörer zu vier Wandertouren ein: der „Spreewald-Tour“, der „Berg-Tour“, der „Seen-Tour“ und der „Kunst-Tour“. Seit Oktober 2011 gibt Deutschlands prominentester Namenforscher Prof. Jürgen Udolph Auskunft in der Sendung „Mit dem Examen für Namen“.

## Wissenschaft

Während die **ABENDSCHAU** und **BRANDENBURG AKTUELL** Wissenschaft vor allem nachrichtlich begleiten, profiliert sich das Fernsehprogramm am Montagabend mit längeren Formaten zu Themen aus Wissenschaft und Umwelt. Einmal im Monat nimmt sich **OZON unterwegs** 30 Minuten Zeit, um ein Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Dabei reicht das Spektrum von der Vorstellung der Rettungspläne für die Spree über die Probleme mit den Bomben-Altlasten in Oranienburg bis zum Klimawandel. Seinen Beitrag zum 300. Geburtstag Friedrich II. leistet **OZON unterwegs** mit der Ausgabe „Jahrhundertwinter: Friedrich der Große und die Naturgewalten“. Die Sendung zeigt, wie die Politik Friedrichs II. bis heute die Landschaft in der Region prägt. Die Wissenschaftsredaktion des **rbb** dokumentiert die Bausünden Friedrichs II. in der Dokumentation „Sanssouci macht Sorgen“.

Auf dem Wissenschafts-Sendeplatz am Montag um 22.15 Uhr laufen populärwissenschaftliche Produktionen, die Entwicklungen in Naturwissenschaft, Technik, Medizin und Umwelt dokumentieren. Dafür reisen die Autoren zum Beispiel mit einem Team des GeoForschungsZentrums Potsdam nach Namibia, um dem Geheimnis der Entstehung der Kontinente auf die Spur zu kommen. Oder sie machen sich auf den Weg zur russischen Forschungsstation auf der Insel Samoilov im Lena-Delta, um die Zusammenarbeit des deutschen Alfred-Wegener-Instituts mit der Universität Jakutsk zur Frage der Bedeutung des Permafrosts beim Klimawandel zu klären.

Erfolgreich bei unseren Zuschauerinnen und Zuschauern sind auch Produktionen zur Berliner Stadtgeschichte wie „Schatzsuche im Grunewald – Die Millionenbeute der Gebrüder Sass“ oder „Ernst Gennat – Der Mordinspektor vom Alex“. Dabei geht es der Redaktion darum, wissenschaftliche Erkenntnisse unterhaltsam und verständlich zu vermitteln. So auch im Film „Der Krankheit davonlaufen – Wie Bewegung gesund macht“ zur ARD-Themenwoche „Der mobile Mensch“. Die Frage nach dem Sinn des Lebens stellt die Redaktion auf diesem Sendeplatz ebenfalls: „Wie Menschen das Glück suchen“.

**Inforadio** liefert seit Jahren in der Rubrik „Wissenswertes“ Spannendes und Nützliches aus der Welt der Wissenschaft – und das zweimal täglich. Mit einem festen Stamm an Wissenschaftlern namhafter Institutionen – wie dem Institut für Klimafolgenforschung in Potsdam oder dem Naturkundemuseum in Berlin – erörtert **Inforadio** immer dienstags aktuelle Themen aus der Wissenschaft. Freitags beantwortet Wissenschaftsredakteur Thomas Prinzler die „Wissenswertes Frage der Woche“. Darüber hinaus gibt es weiter die Reihe „Forschung im Gespräch“ am Sonntag: Zu Gast ist jeweils eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler aus der Region – sowohl lange hier ansässige Forscher als auch jene, die frisch von internationalen Universitäten am begehrten Wissenschaftsstandort Berlin-Brandenburg angekommen sind. Dadurch bildet das Programm nicht nur aktuelle Forschungsergebnisse ab, sondern präsentiert auch die zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen im Sendegebiet des **rbb**. Im „Treffpunkt Wissenswertes“ – einer Kooperation mit den Technologiestiftungen Berlin und Branden-

burg – diskutiert Inforadio sechsmal im Jahr öffentlich mit Gästen aus der Wissenschaft.

**kulturradio** hat den Kontakt zu den Forschungseinrichtungen im Sendegebiet so intensiviert, dass es die Rubriken Wissen und Hörerstreit stets mit fachkundigen Experten besetzen kann. Die bei den Hörern besonders geschätzten Experten aus dem Bereich Wildbiologie beantworten bei einer Veranstaltung im ARD-Hauptstadtstudio Fragen des interessierten Publikums.

Bei **radioeins** geht das populäre Wissenschaftsmagazin „Die Profis“ am Sonnabendvormittag Themen aus der Welt der Wissenschaft nach; dabei wählt die Redaktion meist ungewöhnliche Blickwinkel. Beispiele für die Themen-Bandbreite der Sendung, die „Wissen schafft durch Wissenschaft“, sind: „Insekten ohne Tischmanieren – vom Schmatzen der Kakerlaken“, „Kein Kraken-Orakel: Wissenschaftler analysieren den EM-Verlauf“ oder „Geheimnisse am Meeresgrund – Kriegsschrott in der Ostsee“.

## Kirche und Religion

Das religiöse Leben in der Region ist vielfältig und bietet Stoff für zahlreiche interessante Beiträge in Radio und Fernsehen. Die traditionell medienübergreifend organisierte Redaktion Kirche und Religion bildet für den **rbb** und die ARD das religiöse Leben in der Region und darüber hinaus ab; sie berichtet sowohl tagesaktuell als auch hintergründig für die Programme des **rbb** – etwa zum Papst-Besuch in Berlin oder zur Einführung von Margot Käßmann als Luther-Botschafterin. Hintergründe bietet die Feature-Reihe „**Gott und die Welt**“ im **kulturradio** und die Magazine und Reportagen im **rbb** Fernsehen samstags um 18.02 Uhr. Insbesondere jene Sendungen, die soziale, religiöse und ethische Fragen verbinden, verzeichnen eine große Resonanz. Nur einige Beispiele hierfür sind: „Was glaubst Du?“, „Zwei Engel packen an – Nachbarschaft im Plattenbau“, „Bernd, der Penner“, „Eine Nonne für harte Fälle“ oder „Die Würde der Tiere“.

Zudem begleitet die Redaktion unser Publikum mit Verkündigungssendungen „Worte für den Tag“ / „Worte auf den Weg“ gemäß Rundfunkstaatsvertrag. Für das ERSTE realisiert die Redaktion Kirche und Religion regelmäßig Gottesdienstübertragungen. In einer Sondersendung begleitet die Redaktion 2011 das Requiem für den verstorbenen Georg Kardinal Sterzinsky. Der Papst-Besuch 2011 und die umfangreichen Vorbereitungen für dieses Ereignis sind in zahlreichen Sondersendungen im **rbb** Thema. Für das ERSTE ist die Redaktion Kirche federführend für die Live-Übertragung des Gottesdienstes im Olympiastadion sowie aller weiteren Aktivitäten von Benedikt XVI. bei seinem Besuch.

## Himmel und Erde

Die Sendung berichtet ausführlich über die Berufung und Einführung des neuen Erzbischofs von Berlin, Rainer Maria Woelki, über seine Kreierung zum Kardinal und zieht Bilanz nach einem Jahr Amtszeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist der 50. Jahrestag des 2. Vatikanum – und die Bestandsaufnahme in der katholischen Kirche. Auch den Weg der evangelischen Kirche zum Luther-Jahr begleitet sie. Wichtige Themen in Beiträgen und Gesprächen sind der „Islam – zwischen Integration und Provokation“, das Wachsen der jüdischen Gemeinde und immer wieder auch die kleineren religiösen Gemeinschaften in der Region. Darüber hinaus berichtet der **rbb** 2012 federführend für die ARD-Radioprogramme über den Besuch des Papstes in Mexiko. Einen Schwerpunkt sendet **Himmel und Erde** außerdem zum Kölner Beschneidungsurteil.



## BILDUNG - ZIELE 2013/2014

Bildung im **rbb** wird auch künftig bedeuten: Fernsehen, Radio und Online berichten über aktuelle Ereignisse rund um die Themen Bildung und Wissenschaft. Parallel tragen alle Programme durch Beiträge, Interviews, Reportagen, Dokumentationen und Filme dazu bei, den Hörerinnen und Zuschauern des **rbb** Wissen zu vermitteln und ihnen Einblicke in die Wissenschaftslandschaft der Region Berlin-Brandenburg zu ermöglichen.

Es ist für den **rbb** weiter eine wichtige Aufgabe, wissenschaftliche Erkenntnisse so darzustellen, dass das Publikum Ansätze und Ergebnisse der Forschung nicht nur versteht, sondern spannend findet, neugierig wird und deshalb am Thema bleibt. Im journalistischen Alltag ist die Vermittlung von Wissen so lebensnah wie möglich und dennoch nicht oberflächlich zu gestalten. Die Wissenschaftsredaktion des **rbb** setzt ihre Expeditionen in die Welt fort, um zu zeigen, wie die Forscher des Wissenschaftsstandortes Berlin-Brandenburg ihre Arbeitsergebnisse zur Lösung von Problemen unserer Zeit und damit zum Wohle der Menschen einsetzen.

Künftig will der **rbb** die Berichterstattung der einzelnen Programme und Redaktionen besser vernetzen sowie die einzelnen Themen und Projekte multimedial anlegen. Die vielfältigen wissenschaftlichen Aktivitäten in der Region sollen sich so noch besser im Programm widerspiegeln.

Im neuen Programmschema des **rbb** Fernsehens rücken Reportagen und Dokumentationen stärker in den Mittelpunkt. Am Dienstagabend gibt es den dokumentarischen Blick auf die Region, beispielsweise auf

„**Geheimnisvolle Orte**“. Um 21.00 Uhr zeigt der **rbb** unter der Überschrift **rbb kontrovers** investigative und gesellschaftspolitisch relevante Features, die sich mit aktuellen Themen und Problemen Berlins und Brandenburgs beschäftigen. Am späten Abend folgen historisch interessante **ZeitGeschichten** und künstlerische Dokumentarfilme. Ergänzt wird der Doku-Dienstag durch **Die rbb Reporter**, die von 2012 an jeden Sonnabend um 18.32 Uhr über Land und Leute in Berlin und Brandenburg berichten.

**Info**radio wird seine bewährte Rubrik „Wissenswert“ und die beiden Foren „Wissenswert: Wissenschaft im Gespräch“ und „Wissenswert: Gesellschaft im Gespräch“ weiter pflegen. Die Redaktion setzt dabei auch künftig auf die enge Partnerschaft mit den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region. Die Sendung „Umgeschichtet – Vergangenheit aus der Nähe betrachtet“ am Sonnabend wird sich weiter mit historischen Ereignissen, Jahrestagen und Ausstellungen beschäftigen – vorrangig mit regionalem Bezug. Auch „Forum – die Debatte im **Info**radio“ wird erneut Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft aufgreifen und Forscherinnen und Forscher aus Berlin und Brandenburg zu Wort kommen lassen.

**kulturradio** wird auch künftig Themen aus Bildung und Wissenschaft in den Sendungen „Kulturtermin“ und „Perspektiven“ beleuchten und diskutieren.

Die **WissensZeit**, das Bildungs- und Schulfernsehprogramm des **rbb**, bietet weiter für die Schulen Berlins und Brandenburgs Sendungen aus eigener Produktion

an und ergänzt diese aus dem Angebot anderer ARD-Sender. Das Konzept, jeweils eine ganze Woche lang ein Thema zu vertiefen, hat sich bewährt. 2013 werden die historischen Ereignisse des Jahres 1933, ihre Ursachen und Folgen unter anderem ein Schwerpunkt der **WissensZeit** sein.

Die multimediale Redaktion Kirche und Religion wird weiter das religiöse Leben in der Region in all seinen Facetten abbilden. Dazu gehören beispielsweise die weitere Beobachtung des Baus eines multireligiösen Zentrums in Berlin-Mitte, die Porträt-Reihe „Jung und gläubig“, die Erklärung religiöser Bräuche und die Thematisierung von „Wert-Verlusten“. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die soziale Entwicklung in der Region Berlin-Brandenburg sowie die Begleitung von Menschen in Notsituationen und existentiellen Herausforderungen.



## 5.3. BERATUNG

Der **rbb** bietet seinem Publikum Rat für alle Lebensbereiche. Verbraucher- und Servicethemen haben ihren festen Platz im Radio, im Fernsehen und Online – sowohl als Rubriken als auch in eigenständigen Sendungen. Von praktischen Tipps bis zur Lebensberatung: Der **rbb** hilft in vielen Lebenslagen. Daneben geben wir in verschiedenen Sendungen und Programmen Tipps für Veranstaltungen und Ausflüge, für Konzerte und Restaurants, für Filme und Fitness. Verbrauchernahe Aspekte beleuchten wir auch in den ARD-Themenwochen „Mobilität“ (2011) und „Leben mit dem Tod“ (2012). Der **rbb** pflegt dabei gute Kontakte zur Stiftung Warentest, zu den Verbraucherzentralen in Berlin und Brandenburg und zum Bundesverband der Verbraucherzentralen. Der Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer erhöht sich spürbar durch die Begleitung des Beratungsangebots in Radio und Fernsehen auf den Internetseiten des **rbb**, die neben Nachrichten aus der Region einen Schwerpunkt auf Servicethemen legen.

Der **rbb** – insbesondere **Inforadio**, **Antenne Brandenburg** sowie im Fernsehen die Redaktionen **zibb** und **was!** – beteiligt sich 2011 und 2012 erneut an der Ausbildung von Verbraucherjournalistinnen und -journalisten im Rahmen des Projekts „praxis4“ und kooperiert dabei mit der Stiftung Warentest und dem Bundesverband der Verbraucherzentralen.

### Ratgeber- und Servicesendungen

Seit Sommer 2011 bietet **Antenne Brandenburg** den Hörerinnen und Hörern statt des täglichen Ratgebers von 10.00 bis 11.00 Uhr (Montag bis Freitag) im gesamten Tagesverlauf sehr viel mehr Service. So beantworten zu unterschiedlichen Zeiten Experten Hörerfragen am Servicetelefon. Themen wie „Burnout“, die „Arbeitsmarktlage“ und „Finanzen“ sind dabei stark nachgefragt. **Antenne Brandenburg** verzeichnet eine steigende Zahl von Klicks auf den begleitenden Onlineseiten. Das Programm ist weiter Partner der von **zibb** initiierten und mehrmals im Jahr in Berlin oder Brandenburg durchgeführten Aktion „96 Stunden“.

radio**BERLIN** 88,8 überarbeitet die Auftritte des radio**BERLIN**-Ombudsmanns und Verbraucherexperten: „Nicht zu fassen“ heißt jetzt „Ein Fall für Dieter Mäder“. Dieser steht zweimal in der Woche den Hörerinnen und Hörern auch telefonisch zur Verfügung. Das Programm führt darüber hinaus die Rubrik „Kurze Frage, klare Antwort“ ein, in der ein kompetenter Experte Hörerfragen auf den Punkt beantwortet. Hervorragend bewährt haben sich kleine Serien zu verbrauchernahen Themen, etwa über Thermen in Berlin und Brandenburg oder über Flohmärkte in Berlin. Auch radio**BERLIN** ist weiter regelmäßiger Partner der **rbb**-Aktion „96 Stunden“. Selbstverständlich weist das Programm auch auf die Ratgeberangebote des **rbb** in anderen Sendungen und Programmen hin.

**Antenne Brandenburg** und radio**BERLIN** 88,8 starten darüber hinaus zum Schulbeginn regelmäßig Aktionen zur Verkehrssicherheit.

**Inforadio** sendet seit 2011 werktäglich mittags die Rubrik **rbb PRAXIS** in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Fernsehsendung. Hörerinnen und Hörer erfahren so täglich Wissenswertes aus dem Bereich Medizin und Gesundheitspolitik. Wer Ausflugs- oder Reisetipps sucht, findet sie am Sonnabend in „Reichlich Reise“, und wer sich auf kulinarische Entdeckungsreisen begeben möchte, erhält zahlreiche Anregungen in der Sendung „Aufgegabelt“. In den kulinarischen Exkursionen einmal pro Monat können Gewinner eines Quiz unmittelbar erfahren, wie Käse hergestellt, Tee richtig zubereitet oder ein Tisch besonders gedeckt wird.

Hilfe und Orientierung im Alltag, Tipps und Hinweise – das bieten die verschiedenen Ratgeber-Sendungen im **rbb** Fernsehen: **rbb PRAXIS**, **Ratgeber Gesundheit** im **ERSTEN**, **Täter-Opfer-Polizei**, **rbb Gartenzeit** sowie **Tier zuliebe** und die Ausgaben von **kurz vor 5** (Garten, Tierversorgung und Gesundheit). Dabei stehen der konkrete Nutzwert und die regionale Anbindung aller Informationen im Mittelpunkt. Bis zum Mai 2012 produziert der **rbb** das Ombudsformat „**Die Jury hilft**“. Im Zuge der Programmreform und der klareren Positionierung des Vorabends am Wochenende haben wir die Sendung eingestellt, werden die Themen jedoch in anderen Programmen aufgreifen.

Seit Anfang 2011 lädt die **rbb PRAXIS** jeden Mittwoch um 20.15 Uhr zur Live- Sprechstunde ein. Die Sendung ist mehr als das Fernsehmagazin, sie ist das multimediale Gesundheitsangebot des **rbb**. So gibt es tägliche Hörfunkbeiträge auf **Inforadio**, die Präsenz auf Facebook und einen servicestarken Online-Auftritt.

Das wöchentliche Fernseh-Magazin bietet 45 Minuten aktuelle, regionale und unterhaltsam aufbereitete Informationen rund um das Thema Gesundheit, live präsentiert vor Publikum im Studio. Dabei reicht das Themenspektrum von Volkskrankheiten bis zu Heilungschancen durch neue Therapien. Das Erscheinungsbild der Sendung wurde modern gestaltet und variiert je nach Format. So gibt es Live-Diagnosen im Studio und in den Außenschalten, Studio-Aktionen in den Magazinen oder Feature-Produktionen zu medizinischen Themen. Seit November 2011 moderiert Raiko Thal das Gesundheitsmagazin und agiert als Mittler zwischen Experten, Betroffenen und Publikum. Große Nachfrage gibt es weiterhin für das Infoblatt zu jeder Sendung, das die wichtigsten Informationen zusammenfasst, und das die Zuschauer über die Service-Hotline des **rbb** kostenlos beziehen können.

Seit 20 Jahren sendet **Täter-Opfer-Polizei** erfolgreich in der Region und setzt sich für die Sicherheit der Berlinerinnen und Brandenburger ein. Das Jubiläum feiert der **rbb** im Mai 2012 mit einer Sondersendung. 90 Minuten lang erinnert Uwe Madel an Kriminalfälle, die die Polizei dank der Sendung aufklären konnte. Seit August 2012 strahlt der **rbb Täter-Opfer-Polizei** wöchentlich am Sonntag um 19.00 Uhr aus. Zum Neustart erhält die Sendung ein neues zeitgemäßes Design.

Die **rbb Gartenzeit** ist das Magazin für alle Pflanzenfreunde – gleich, ob mit eigenem Feld, Garten, Balkon oder Zimmerpalme. Hellmuth Henneberg ist in der Region unterwegs und zeigt, was zu welcher Jahreszeit zu tun ist. Außerdem widmet sich die Sendung

der traditionsreichen Gartenregion Berlin-Brandenburg mit ihren zahlreichen Parks und Gärten. 2011/2012 ist die **rbb Gartenzeit** u. a. im Schlosspark Wiesenburg, im Tempelgarten Neuruppin, im Britzer Garten und in den Botanischen Gärten in Berlin und Potsdam unterwegs. Den 25. Geburtstag der „Gärten der Welt“ feiert die Sendung und stellt alle namhaften Baumschulen der Region vor. Jährlich begleitet die **rbb Gartenzeit** die „Grüne Woche“ ebenso wie die „Tage der Offenen Gärten“. 2011 porträtiert die Sendung die Gartendesignerin und Leiterin der „Königlichen Gartenakademie“, Gabriella Pape. Außerdem beobachtet die Redaktion ein Jahr lang die „Gärtner von Sanssouci“. Auch in den vergangenen zwei Jahren beteiligt sich die **rbb Gartenzeit** an der ARD-Kooperation „Gartennachrichten“. Unter Federführung des WDR wird monatlich Material zu aktuellen Gartenthemen produziert und an die Partnersender geschickt. Die können das Material dann in ihren Sendungen verwenden (u.a. ARD-Buffer, Unser Land, Mein Nachmittag, MDR-Garten, Service-Garten, Servicezeit). Seit August 2012 kommt die **rbb Gartenzeit** sonntags bereits um 18.00 Uhr im **rbb** Fernsehen. Für den neuen Sendeplatz wurde das Format überarbeitet: Mit einer multimedialen Zusammenarbeit mit **Antenne Brandenburg**, neuen Rubriken wie der „Sprechstunde beim Pflanzendoc“ und Porträts von Prominenten und ihren Gärten.

**Tier zuliebe** bietet Informationen zu Tierhaltung und -pflege, Mensch-Tier-Geschichten und Tierversorgung. Vom Frühjahr 2011 bis Anfang 2012 begleitet das Team das erste Lebensjahr eines Border Collies und seine junge Familie. Der Wildpark Johannismühle, die

Berliner Hasenheide oder der Tierpark Kunsterspring geben den Zuschauern Anregungen, wo sie Tiere hautnah erleben können. Hunde und Katzen, die in den Heimen der Region auf neue Besitzer warten, bekommen aber nicht nur in **Tier zuliebe** eine Chance, sondern auch regelmäßig in **Kurz vor 5** am Mittwoch und in **zibb**. Fast alle der etwa 200 angebotenen Vierbeiner konnte die Redaktion erfolgreich vermitteln.

Für das Magazin **zibb** ist die tägliche Service-Rubrik ein Kernbestandteil. Experten für unterschiedliche Themen – von Auto über Finanzen bis Versicherungen und Zierpflanzen – geben werktäglich im Studio Verbrauchertipps. Das Themenspektrum ist dabei breit, es reicht von Rückenschmerzen über Funktionskleidung bis zu Namenforschung und Schminktipp.

## BERATUNG - ZIELE 2013/2014

Der **rbb** wird auch künftig für die Zuschauerinnen und Hörer in seinem Sendegebiet unterwegs sein und sich um Beratungs- und Verbrauchertipps kümmern, die das Publikum täglich bewegen. So setzt das **rbb** Fernsehen am Mittwochabend einen noch deutlicheren Schwerpunkt auf Service und Beratung.

Fortsetzen wird der **rbb** den im August 2012 gestarteten Berlin-Brandenburg-Check, der auf unterhaltsame und informative Weise die Lebensqualität in Berliner Bezirken und Brandenburger Landkreisen testet. Das **rbb**-Team begegnet neben gängigen Klischees auch mancher Überraschung und bunter Szenekultur. Die Sendung nimmt Freizeitwert, Arbeitsplatzsituation, Gastronomie und Familienfreundlichkeit ebenso unter die Lupe wie Sehenswürdigkeiten und große Ärgernisse der Bewohner.

Das neue Reportage-Format **Der lange Weg** begleitet Menschen, die ihre Lebenssituation verändern wollen oder müssen, und zeigt, wie sie diesen schwierigen Prozess meistern. Die Reihe versteht sich als Ratgeber, denn umfangreiche Serviceinformationen ergänzen die Sendung. Den Auftakt der neuen 45-minütigen-Reportagereihe macht im Oktober 2012 **Der lange Weg zum Traumberuf**: Die Sendung begleitet einen jungen Mann, der Berufsmusiker werden möchte und dafür viele Opfer bringt. Mit der Doku-Soap „**Volle Packung Umzug**“ (Arbeitstitel) zeigt das **rbb** Fernsehen von 2013 an Menschen, die den Wohnort wechseln und sich damit an einem Wendepunkt in ihrem Leben befinden. Jede Ausgabe verfolgt drei Umzugsgeschichten. Zwischen Kisten und Luftpolsterfolien stellen wir den Menschen einen Umzugscoach

zur Seite. Mit seiner Erfahrung unterstützt er im organisatorischen, physischen und manchmal auch emotionalen Umzugschaos. „**Volle Packung Umzug**“ wird multimedial durch Radio und Internet begleitet.

Neue Möglichkeiten der Zuschauerbindung sowie der Imagepflege im Sendegebiet verspricht sich die **rbb PRAXIS** von einer geplanten Kooperation mit der „Berliner Zeitung“. Das Projekt zielt auf die Zusammenarbeit bei öffentlichen Gesundheitsforen ab und auf eine PRAXIS-Kolumne in dieser auflagenstarken Tageszeitung.

Unser Fahndungsmagazin **Täter-Opfer-Polizei** will auch in den kommenden Jahren zweistellige Marktanteile erzielen. Dabei soll der Charakter als Fahndungssendung erhalten bleiben. Regelmäßig werden auch historische Kriminalfälle aus Berlin und Brandenburg sowie verstärkt Präventionsthemen eine Rolle spielen. Der moderne Online-Auftritt des **rbb**-Kriminalreports bietet ergänzenden Service für die Zuschauerinnen und Zuschauer. Geplant ist auch ein neues Buch unter dem Titel „... Achten Sie auf Ihr Handgepäck!“ von Moderator Uwe Madel und Andreas Püschel, das einige große Kriminalfälle aus der Sendung aufgreift.

Die **Gartenzeit** wird sich weiter um die Kleingärtner in der Region, um Balkon-Begrüner und Dachgarten-Besitzerinnen kümmern. Daneben wird die Gartenzeit wie gewohnt Ratschläge und Tipps für das gesamte Gartenjahr bieten. 2013 werden u.a. die Landesgartenschau in Prenzlau sowie das 100. Jubiläum des Forster Rosengartens (Lausitz) inhaltliche Schwerpunkte bilden.

**Tier zuliebe** wird auch 2013/2014 wieder in den Tierheimen der Region zu Gast sein und Vierbeiner vermitteln. Außerdem will die Sendung beispielsweise aus einem unerzogenen Hund einen „salonfähigen“ Begleiter machen und aktuelle Urteile zum Streitfall Haustiere unter die Lupe nehmen.

2013 wird die erste Ausbaustufe des neuen Regiekomplexes am Standort Potsdam-Babelsberg in Betrieb genommen. Damit verbunden erhält das Magazin **zibb** ein neues Sendungs- und Studiodesign. Die gesamte Sendungsabwicklung wird künftig in einem filebasierten Workflow auf Basis des neuen multimedialen Redaktions- und Planungssystems realisiert; ein wichtiger Schritt zur Komplett-Digitalisierung des **rbb** Fernsehens. Die hochkomplexen technischen und arbeitsorganisatorischen Veränderungen, die damit bei **zibb** einhergehen, haben Pilotcharakter für den gesamten **rbb**. Neben einem weiteren Ausbau der Service-Rubriken wird **zibb** in seinen Beiträgen u.a. die Genre-Reportage und Dokumentation (z.B. zu historischen Themen) verstärken. Im November 2013 begeht **zibb** sein 10-jähriges Sendungs-Jubiläum und wird dann eine interaktive Zuschaueraktion starten.

radioBERLIN 88,8 wird 2013 seine Expertenrunde deutlich verjüngen, dem Format eine neue Struktur geben und es auch für Nutzerinnen und Nutzer von Social Media öffnen. Insgesamt will radioBERLIN 88,8 seine Service-Kompetenz für den gesamten Bereich der elektronischen Neuen Medien ausbauen.

## 5.4. UNTERHALTUNG

Die Zuschauerinnen und Hörer zu unterhalten, gehört - wie Information, Bildung und Kultur - zu unserem öffentlich-rechtlichen Grundversorgungsauftrag. Auch bei der Unterhaltung zeigen wir öffentlich-rechtliches Profil und setzen auf niveauvolle und populäre Sendungen. In den **rbb**-Radioprogrammen trägt dazu in erster Linie die Musik bei, aber auch unterhaltsame Moderationen, Comedy-Elemente und unterhaltende journalistische Stücke leisten ihren Beitrag. Das **rbb** Fernsehen profiliert sich hier durch regional geprägte Unterhaltungssendungen und Mut zu Innovationen. Unterhaltung in Radio und Fernsehen muss sich ständig erneuern. Denn was das Publikum als unterhaltsam empfindet, ist einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen. Der **rbb** ist stetig auf der Suche nach neuen Talenten und neuen Ideen, dabei spielen **Fritz** und **radioeins**, unsere jüngeren Radioprogramme, eine wichtige Rolle. Zeitgemäße Unterhaltung bedeutet aber auch, dass wir uns von Sendungen verabschieden, wenn ihr Potenzial nach einigen Staffeln erschöpft ist.

Um kreativen Ideen mehr Raum zu geben, hat das **rbb** Fernsehen mit seiner Programmreform im August 2012 einen neuen Sendeplatz am Donnerstag um 22.45 Uhr geschaffen. Hier testet das **rbb** Fernsehen mit zunächst vier Folgen eine neuartige Late Night Show: **Guse Berlin – die Show, die niemals schläft**. **Fritz**-Moderator Chris Guse sendet schon seit Anfang 2012 von seiner imaginären Kreuzberger Dachterrasse aus im Internet, jetzt kommentiert er zusammen mit seiner Produzentin „Su“ und dem Effekt-Mann „Simmert“ auch im Fernsehen das Geschehen in Berlin und der Welt. Ein weiteres neues Format auf die-

sem Platz ist **Ein Sofa in Berlin**, eine Kooperation mit den jungen Radioprogrammen in der ARD und Einsfestival.

2011 und 2012 etabliert sich im Sommerprogramm das spielerische Duell „Berlin gegen Brandenburg“. Im Sommer 2012 sendet das **rbb** Fernsehen die multimediale Show in Zusammenarbeit mit radioBERLIN 88,8, **Antenne Brandenburg** und **rbbonline** als **rbb Kneipenquiz**. Das Konzept ist aufgegangen: Authentizität statt großer Bühne, Wärme statt Showtreppe, klare regionale Verankerung. Der Ort des Geschehens - die Kneipe um die Ecke - bilden wir als das ab, was sie für viele Menschen ist: ein Stück Heimat.

Im Frühjahr 2012 legt der **rbb** eine neue Staffel der populären Reihe „Der Sonne entgegen“ in veränderter Konzeption und mit neuen Gesichtern wieder auf: In **Der Sonne entgegen – das Duell** suchen Hadnet Tesfai und Karsten Schwanke in Berlin und Brandenburg nach reisewilligen und spontanen Urlaubskandidatinnen und -kandidaten.

Zu den erfolgreichen Neuentwicklungen 2011/12 gehört der **Hunderter Bus** mit Sascha Hingst. Eine Fahrt durch die Hauptstadt im Doppeldecker vom Zoo zum Alexanderplatz. Das Transportmittel liefert der Sendereihe Kulisse und Stimmung: Moderator Sascha Hingst verabredet sich dafür mit jeweils zwei interessanten Mitreisenden. Lebendige unterhaltsame Gespräche mit überraschenden Erkenntnissen verbinden sich dabei mit Momentaufnahmen der Stadt.

**Kessler's Expedition** ist inzwischen eine profilprägende Sendung des **rbb**. 2011 geht es mit einem Esel an die Ostsee und mit einem Floß über die Havel, 2012 mit dem Hundeschlitten durch Brandenburg, 630 Kilometer auf dem Klapprad von Kopenhagen nach Berlin und mit dem Rasenmäher von Berlin auf den Brocken. Die Sendung ist weniger Reisereportage als Abenteuer im Alltag des Lebens. So ungewöhnlich die Exkursionen dabei erscheinen, sind sie für den Zuschauer nicht unerreichbar. Jeder könnte es machen, aber Kessler tut es eben: konsequent, mit Humor in jeder Situation, offen für alles und jede Begegnung am Wegesrand. Zum Format gehören die Begleitung der Dreharbeiten im Netz und eine starke Präsenz Michael Kesslers in sozialen Netzwerken.

Neu im Hauptabendprogramm ist die ganz auf die Region zugeschnittene Kochsendung **Bauer sucht Koch**. Dieter Moor fährt mit Berliner Sterneköchen zu Bauern, Fischern, Jägern nach Brandenburg auf der Suche nach hervorragenden regionalen Lebensmitteln, die sie anschließend gemeinsam zubereiten. Das Format bereichert 2012 das **rbb** Feiertagsprogramm.

Neben den regelmäßigen Unterhaltungssendungen bildet das **rbb** Fernsehen die großen und populären Events der Region ab. Das reicht vom **Karneval in Cottbus** über den **Christopher Street Day** und den **Karneval der Kulturen** bis zu den **Elblandfestspielen** und der **Silvesterfeier am Brandenburger Tor**. Ein großer Erfolg ist auch das **große Kleinkunstfestival**, das jährlich im Berliner Kabarett-Theater „Die Wühlmäuse“ stattfindet. Eine große Show ist auch die jährliche Gala zur Verleihung der **Goldenen Henne**, des

wichtigsten Medienpreises Ostdeutschlands. Die Sendung produziert der **rbb** 2011/2012 gemeinsam mit dem MDR und der SUPERillu. Die (Live-)Übertragungen all dieser Veranstaltungen sorgen für eine hohe publizistische Aufmerksamkeit in der Region Berlin-Brandenburg. Und sie unterhalten das Publikum, wie der Zuspruch zeigt.

## Musik

Das Musikangebot der **rbb**-Radioprogramme ist so vielfältig wie die Menschen, die unsere Programme hören: Es reicht von der Musik neuer Berliner und Brandenburger Bands, die noch um ihren ersten Vertrag kämpfen, über Schlager aus Ost und West bis zur klassischen Musik. 2011 und 2012 arbeiten unsere Radioprogramme weiter daran, ihre Profile zu schärfen, um gerade auf dem umkämpften Berliner Radiomarkt ihre Hörerschaft zu erreichen. Neue Wege beschreiten wir im Bereich der Multimedialität – etwa bei der Berichterstattung vom „Karneval der Kulturen“ auf **radioeins**, als live-Stream im Netz und in einer zusammenfassenden Fernsehsendung, aber auch bei der Kooperation von **zibb** und **radioBERLIN 88,8** im **rbb Sommergarten**.

Tagtäglich konzentriert sich **Fritz** auf neue, gute Musik vornehmlich aus der Region und dem deutschsprachigen Raum. Durch eine Öffnung des Musikkonzeptes seit Sommer 2011 will das Programm neue Publika in der jungen Hörerschaft der Region erreichen. Eine Jugend- und Musikstudie im Jahr 2011 stellt ein verändertes Wertesystem wie auch Musiknutzungsverhalten fest.

Darauf reagiert das Programm konzeptionell, um im schwierigen Markt der Jugendrადios mit seinem öffentlich-rechtlichen Angebot gegenüber der privaten Konkurrenz ein deutliches Zeichen zu setzen. Musik von Nachwuchskünstlern zu fördern bleibt eine wichtige Aufgabe für **Fritz**. Aus der Community-Plattform *meinfritz.de* wird *bands.fritz.de*. Diese Plattform richtet sich an Hörer, die sich für neue und (noch) unbekannte Bands und Künstler interessieren. Die Inhalte finden ebenso in der Sendung „Unsigned“ statt. **Fritz** zeichnet 2011/2012 darüber hinaus verantwortlich für verschiedene multimediale Großprojekte im Bereich der aktuellen Popmusik. Das Programm organisiert und realisiert bei den beiden ECHO Verleihungen die Berichterstattung für alle Radioprogramme der ARD. Auch die Federführung für die Verleihung zweier ARD Radio ECHOs in Zusammenarbeit mit 15 anderen Pop- und Jugendprogrammen der ARD liegt bei **Fritz**. In beiden Jahren ist das Programm der regionale Medienpartner des Eurovision Song Contest. **Fritz** präsentiert außerdem die „Berlin Music Week“ und berichtet umfassend über die Verleihung des „New Music Award“ der jungen ARD-Programme. **Fritz** organisiert in Zusammenarbeit mit dem MDR und Einsfestival sowohl die Veranstaltung als auch die programmliche Umsetzung für Radio, Fernsehen und verschiedene Internetangebote.

**radioeins** sendet im Durchschnitt Wort und Musik im Verhältnis 35:65. Auch 2011/2012 widmet sich **radioeins** in seinen abendlichen Musiksendungen einzelnen Bands, musikalischen Richtungen oder Epochen. In zusätzlichen Spezialsendungen präsentiert das Programm interessante Bands aus Deutschland

und der Welt – und bleibt das Radio „nur für Erwachsene“. Im Berichtszeitraum strahlt **radioeins** diverse Konzertmitschnitte aus Berliner Clubs als „Sommer-nachtskonzerte“ bzw. „Winternachtskonzerte“ aus. Unter dem Motto „Rockpoeten“ würdigt **radioeins** in Kooperation mit Jim Rakete Berliner Bands und Musiker in 30 Porträts. Der Sender organisiert dazu Sondersendungen und Veranstaltungen in Berliner Clubs. Zum Jubiläum „100 Jahre Babelsberg“ überträgt das Programm live ein Konzert vom Filmgelände mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg und fünf Pop-Acts (Silly, Keimzeit u.a.). Zu seinem 15. Geburtstag sendet **radioeins** im August/September 2012 zwei Wochen tagelang live aus dem Park am Gleisdreieck in Berlin-Schöneberg und feiert mit Konzerten, Hörspielen und Live-Performances.

Nach den Ergebnissen der Mapping-Studie 2011 hat **radioBERLIN 88,8** sein Musikprogramm gründlich überarbeitet. Das Programm bietet jetzt ein „oldie based harmony“-Format mit den Klassikern der 70er, den Hits der 80er und melodischen Songs von heute. Abgerundet wird das Format durch Titel aus den 60er und 90er Jahren. Dieses Musikformat setzt voll auf ansprechende und vertraute Titel, die zueinander passen. Stilistische Brüche und Temposprünge sind tabu. **radioBERLIN 88,8** veranstaltet erfolgreich exklusive Hörerkonzerte im historischen Kleinen Sendesaal im Haus des Rundfunks, 2011/2012 u. a. mit Peter Maffay, Marianne Rosenberg, Christopher Cross, Xavier Naidoo, Silbermond und Annett Louisan.

Deutsche Schlager, Deutsch-Pop und deutsche Interpreten spielt **Antenne Brandenburg** als einziges Radio-

programm des **rbb**, neben Oldies und internationaler Popmusik von den 70er bis zu den 90er Jahren. Außerdem entwickelt das Programm zahlreiche Aktionen zur „schönsten Musik für Brandenburg“, wie den „**Antenne** Star-Globus“. **Antenne** Brandenburg veranstaltet 2011/2012 Hörerkonzerte mit Ina Müller, Howard Carpendale, Pe Werner und Lionel Richie sowie eine Kinderpressekonferenz mit Peter Maffay zum letzten Teil von „TABALUGA“.

**kulturradio** erreicht mit seiner Auswahl klassischer Musik sowohl die traditionellen Klassik-Liebhaber als auch interessierte Einsteigerinnen und Einsteiger. Die Musikzusammenstellung orientiert sich dabei an der Tageszeit und den Sendungsthemen. **kulturradio** profiliert sich insbesondere am Abend über Sendungen, die speziellen Genres oder einzelnen Künstlern gewidmet sind. Klassische Musik ist nicht allein Bildungsgut, sondern ebenso Ausdruck eines Lebensgefühls. Ein Konzept, das – auch im Vergleich der ARD-Kulturprogramme – erfolgreich ist.

### Comedy

radio**BERLIN** 88,8 sendet auch 2011/2012 weiter die beliebte tägliche Comedy „Die Bürgels“. In enger Abstimmung mit der Redaktion schreibt der Autor inzwischen die Folgen von Tag zu Tag, so dass radio**BERLIN** 88,8 mit den „Bürgels“ über ein aktuelles Comedy-Format verfügt. Außerdem sind seit Anfang 2012 neue und jüngere Figuren in der Serie vertreten; außerdem werden die einzelnen Folgen aufwändiger produziert.

**Antenne** Brandenburg ist immer dienstags Schauplatz der Streitereien von Preußen-König Friedrich II. und seinem Müller Grävenitz. Diese Comedy steht auch im Internet als Podcast zur Verfügung. Zum 300. Geburtstag des Preußenkönigs Friedrich II. führt **Antenne** Brandenburg erneut das Theaterstück „Rokoko-komplott“ für Hörerinnen und Hörer im Studio 1 in Potsdam-Babelsberg auf, als Ergänzung zur Comedy „Friedrich II und sein Müller“. Im Januar 2012 lädt **Antenne** Brandenburg Hörer ins Theater im Neuen Palais zum Spektakel ein: „So viel Spaß hat Preußen noch nie gemacht – das große Geburtstagsfest“.

Nach 14 Jahren verabschieden sich Grisse mann und Stermann Ende 2011 mit einem leisen „Servus“ von ihrer „Show Royal“ auf radio**eins**. Das deutsch-österreichische Satiriker-Duo ist so erfolgreich und so häufig auf Tour, dass es immer seltener Zeit hatte für die Studioproduktion beim **rbb**. Ihren Sendeplatz übernehmen die Entertainer Klaas Heufer-Umlauf und Jan Böhmermann mit ihrer großen Sonntagsshow „Zwei alte Hasen erzählen von früher“. Im Wechsel mit dem Duo begibt sich der Musiker und Entertainer Olli Schulz mit dem radio**eins**-Mikro in Berlin und Brandenburg auf Tour, um beispielsweise nach dem Herz von Kreuzberg zu suchen. Immer freitags blickt Peter Zudeick satirisch auf das politische Geschehen der Woche zurück. Auch Oliver Kalkofe, Dietmar Wischmeyer sowie viele der beliebten Moderatoren von radio**eins** tragen zum hohen Unterhaltungswert des Programms bei.

Bei Radio **Fritz** hat der „Slam Poet“ Marc-Uwe Kling seit mehr als vier Jahren seine eigene wöchentliche

Comedy: „Neues vom Känguru“. Und die täglichen Folgen der „Hagedorns“ amüsieren sich im Morgenprogramm wortgewandt über das Leben in einer Friedrichshainer WG.

Auf dem neuen Comedy-Sendeplatz am Freitag um 21.00 Uhr präsentiert das **rbb** Fernsehen die Unterhaltungsreihe **Lachgeschichten** mit Künstlern von Dieter Nuhr über Eckart von Hirschhausen bis zu den Missfits. Die Koproduktion mit dem WDR findet ebenso ihr Publikum wie die Reihe **Krömer**, die nach der Erstsending im ERSTEN hier ihren Platz im **rbb** Fernsehen hat.

### Talk

**THADEUSZ** ist die klassische Gesprächssendung am späten Dienstagabend und eine stabile Größe im **rbb**-Programm. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können zusätzlich die Höhepunkte von **THADEUSZ** als Video abrufen oder als Audio-Podcast abonnieren. Auf **Inforadio** gibt es immer samstags **THADEUSZ** auch zum Hören.

**Dickes B.** und **Im Palais** probieren 2011 und 2012 verschiedene Moderatoren-Konstellationen aus und verpflichten in Jörg Thadeusz (**Dickes B.**) und Dieter Moor (**Im Palais**) zwei profilierte und vielseitige Journalisten, die auch außerhalb des Sendegebietes als Autoren, Moderatoren und Kolumnisten Interesse wecken. Sie befragen spannende Gäste, sprechen mit ihnen über aktuelle Themen und sorgen für überraschende Momente. Interaktion, kontrovers geführte

Diskussionen und Menschen mit ungewöhnlichen Lebensgeschichten sind Markenzeichen der Talkreihe **Dickes B.** Mitte 2012 verabschiedet sich **Im Palais** von seinem Publikum. Moderator Dieter Moor bleibt so mehr Zeit für die neuen Formate, die er für den **rbb** moderiert: **Bauer sucht Koch** und **Bücher und Moor**.

Das bei radio**eins** erfolgreiche Gesprächsformat **Hörbar Rust** mit Bettina Rust hat sich auch im Fernsehen etabliert. Das bimediale Projekt ist auch 2011/2012 ein fester Programmbestandteil. Die Sendung wird im radio**eins**-Studio im Admiralspalast aufgezeichnet und am späten Freitagabend im **rbb** Fernsehen gesendet. Seit Oktober 2012 ist Bettina Rust mit ihren Gästen dann in einer 45-minütigen Fassung auf dem neu gestalteten Sendeplatz donnerstags um 22.45 Uhr zu sehen.

**Fritz** ist der direkte Austausch mit den Hörerinnen und Hörern besonders wichtig. Der wochentägliche Live-Talk „Blue Moon“ vertieft am späten Abend aktuelle und interessante Themen. Die Sendung erweitert sich an zwei Tagen zusammen mit sieben anderen jungen Programmen der ARD zum überregionalen Livetalk „Lateline“. Auch im Tagesprogramm nimmt **Fritz** die Meinungen seiner Hörerinnen und Hörer auf, ihre Sicht auf aktuelle Themen und Ereignisse. Ein Schwerpunkt ist dabei das werktägliche Mittagsprogramm „High Noon“.

In der Sendung „Popsterne“ am Sonntagabend bei radio**BERLIN** 88,8 treten jede Woche namhafte Musiker, Schauspielerinnen und Autoren auf, die in Berlin leben oder zu Gast in der Stadt sind, z.B. Christine



Neubauer, Henning Krautmacher oder Ilja Richter. In Abgrenzung zu den „Popsternen“ bietet die Talkstrecke am Sonntagvormittag in der Sendung „Einfach schön“ hauptsächlich Gäste aus dem Berliner Kulturleben, die aktuell im Gespräch sind. Im Gespräch mit radioBERLIN sind beispielsweise Meret Becker, Andreas Schmidt oder Susanne von Borsody.

**Antenne Brandenburg** sendet den **Boulevard am Sonntag**: Von 10 bis 13 Uhr gibt es Stars im Gespräch – **Antenne** Brandenburg-Moderatorinnen und Moderatoren interviewen prominente Gäste von Anne Will über den Graf der Band Unheilig bis Inka Bause. Außerdem besuchen die Moderatoren einmal im Monat einen Brandenburger Spitzenkoch, plaudern und kochen gemeinsam mit dem Profi. Die Rezepte können sich die Hörerinnen und Hörer schon vorher auf der Internet-Seite von **Antenne** Brandenburg anschauen, um mitzukochen.

### Events/Show/Spiel

Die Redaktionen des **rbb** haben die großen Veranstaltungen der Region fest in ihrer Jahresplanung vorgeplant. Vom Karneval in Cottbus über den Christopher Street Day bis zum Saison-Abschlusskonzert der Berliner Philharmoniker in der Waldbühne oder den Elblandfestspielen – wir nehmen unsere Rolle als Medienpartner der verschiedenen Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg ernst. Das **rbb** Fernsehen verbreitet dabei die Bilder aus der Region weit über ihre Grenzen hinaus. Unsere Radioprogramme sind bei zahlreichen Veranstaltungen mit ihren Moderatorinnen und Moderatoren präsent. Viele dieser Events können Interessierte nachträglich – oder auch als Livestream – auf **rbbonline** verfolgen. So haben auch jene Zuschauerinnen und Zuschauer die Möglichkeit, dabei zu sein, die nicht selbst vor Ort sein können.

**Antenne** Brandenburg unterstützt Veranstaltungen im ganzen Land durch Berichterstattung und durch seine Präsenz vor Ort. Beispiele sind 2011/2012 die Spreewälder Sagennacht, die Titanen der Rennbahn in Brück, der Karneval in Cottbus, das Baumbülfest in Werder, der „Bunte Hering“ in Frankfurt (Oder), die Elblandfestspiele in Wittenberge und das Jubiläum zu 850 Jahre Domkapitel in Brandenburg an der Havel.

radioBERLIN 88,8 fördert das kulturelle Leben in Berlin und versucht, möglichst vielfältige Events zu unterstützen: sowohl große publikumsträchtige Konzerte als auch kleinere Veranstaltungen. radioBERLIN 88,8 hat dafür ein System der Bewerbung entwickelt, das von prägnanten Präsentationstrailern bis zu Tipps im

Programm reicht. Die radioBERLIN-Hörerkonzerte heißen inzwischen radioBERLIN-Clubkonzerte und erfreuen sich großer Beliebtheit beim Publikum. In einem multimedialen Projekt organisieren radioBERLIN 88,8, **Antenne** Brandenburg, **rbbonline** und das **rbb** Fernsehen im **rbb** Sommergarten 2011 das **Berlin-Brandenburg-Duell**. In der Spielshow mit Karsten Schwanke können die Mannschaften aus Berlin und Brandenburg bei Quiz und Aktionsspielen mit Wissen, Kraft und Geschicklichkeit punkten. Das Berliner Team führt Moderator Ingo Hoppe von radioBERLIN 88,8 an, Spielführer der Brandenburger Mannschaft ist **Antenne** Brandenburg-Moderator Alexander Dieck. 2011 gewinnen die Berlinerinnen und Berliner. Die Gelegenheit zur Revanche bietet sich im Sommer 2012 im **rbb Kneipenquiz**. In drei Spielshows treten die Mannschaften von radioBERLIN 88,8 und **Antenne** Brandenburg freitags um 20.15 Uhr gegeneinander an. Diesmal gewinnt das Brandenburger Team. Es steht also 1:1 bei den **rbb** Länderspielen.

Im **rbb** Fernsehen veranstaltet **zibb** regelmäßig Events jenseits des Sendungsalltags; Beispiele dafür sind die **96 Stunden-Aktionen**. Die Idee: In jeweils vier Tagen setzen zahlreiche ehrenamtliche Helfer ein gemeinnütziges Projekt um. Erfolgreich sind auch die **zibb**-Sommergärten 2011 und 2012, die die Redaktion um den Lagerfeuer-Talk **zibb**-Sommernacht erweitert.

Der **rbb** schließt das Jahr 2011 mit einer besonderen Aktion ab: Fernsehen und Radioprogramme laden Zuschauerinnen und Hörer zum kostenlosen Schlittschuhlaufen auf das **rbb** Weihnachtsschiff an der Jan-

nowitzbrücke in Berlin und an der Langen Brücke in Potsdam ein. Der **rbb** sendet täglich live vom Schiff. Zu Gast sind unter anderen der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit, die Schauspielerin Anja Kling und der Turner Philipp Boy. Auch radioeins, **Antenne** Brandenburg und radioBERLIN 88,8 berichten vom Ort des Geschehens. **rbb** Moderatorinnen und Moderatoren geben auf dem Schiff Autogrammstunden und es ist die Kulisse für den Jahresrückblick 2011 im **rbb** Fernsehen.



## Kindersendungen

Kindersendungen bieten wir täglich am Morgen, mit dem Sandmann am Abend im **rbb** Fernsehen wie auch in unseren Radioprogrammen. Darüber hinaus gestalten wir ein familiengerechtes Feiertags- und Ferienprogramm.

**OHRENBÄR – Radiogeschichten für kleine Leute** sendet täglich um 19.05 Uhr zehn Minuten auf radioBERLIN 88,8. Die literarische Sendereihe, die seit 25 Jahren unter Federführung des **rbb** in Koproduktion mit dem WDR und dem NDR entsteht, richtet sich an die jüngsten Hörerinnen und Hörer – Kinder zwischen vier und acht Jahren, die sich gern Geschichten erzählen lassen. Bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler lesen in jeder Woche sieben Folgen einer neuen, eigens für die Sendung geschriebenen Kindergeschichte zur Guten Nacht. Der **OHRENBÄR** hat viele Fans, das beweisen auch der Zuspruch bei Veranstaltungen, Lesungen, Redaktionsbesuchen und Workshops, die Internetzugriffe auf [www.ohrenbaer.de](http://www.ohrenbaer.de) und das Interesse an den **OHRENBÄR**-CDs und -Vorlesebüchern. Im September 2011 veranstalten wir im Kleinen Sendesaal im Haus des Rundfunks das große „**OHRENBÄR**-Musik-Fest“. Der **OHRENBÄR** erhält zudem den Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe. 2012 ist das Jubiläum unter dem Motto „Zauberhaft – 25 Jahre OHRENBÄR!“ ein großes Event. Intendantin Dagmar Reim hat die Schirmherrschaft für einen internationalen Schreibwettbewerb, an dem sich mehr als 360 Kinder aus aller Welt beteiligen, u.a. aus Ecuador, Kenia, Bulgarien und Irland. Die drei schönsten Geschichten präsentieren wir an drei Veranstal-

tungstagen im September 2012. radioBERLIN 88,8 nimmt auch 2011 und 2012 wieder an der ARD-Radionacht für Kinder teil; die Themen sind „Einfach tierisch!“ und „Burgen, Ritter, Spukgewitter“.

**Zappelduster** ist jeden Abend um kurz nach 19 Uhr im Programm von **Antenne** Brandenburg zu hören. Die Sendung begeistert nicht nur Kinder zwischen fünf und sieben Jahren, sondern alle, die schon immer einmal wissen wollten, was eine Sternschnuppe ist, ob man sich durch die Erde buddeln kann oder was Schimpfworte sind. In **Zappelduster** kommen hauptsächlich Kinder mit ihren Meinungen, ihren Gedanken und ihrem Wissen zu Wort. Daher besucht **Zappelduster** regelmäßig Kindergartengruppen für Aufnahmen und führt Kinder durch die Studios von **Antenne** Brandenburg. **Zappelduster** lässt die Kinder Geschichten erzählen und baut daraus originelle Hörspiele. Mehrmals im Jahr geht **Zappelduster** mit den Moderatorinnen Nina und Conni, der goldenen Schatztruhe, dem fliegenden Puppentheater und verschiedenen Musikern auf Tour. 2011 ist **Zappelduster** mit den Musikern Ulf und Zwulf auf großer Brandenburg-Tour und tritt mit seiner Bühnenshow vor ungefähr 2.000 begeisterten Kindergartenkindern auf.

Im Oktober 2012 wird **Zappelduster** 15 Jahre alt und feiert zusammen mit Brandenburger Kindern einen **Zappelduster**-Kindergeburtstag. An Heiligabend verkürzt **Zappelduster** jedes Jahr eine Stunde lang das Warten auf den Weihnachtsmann, der sowieso zu allererst bei **Zappelduster** vorbeischaut. Ein besonderer Service sind die **Zappelduster**-Kindergrüße und Hörspiele in sorbischer Sprache, die nach der Sen-

dung im sorbischen Programm auf **rbbonline** als Podcast zum Hören und zum Download bereit stehen. Für Jugendliche in der Niederlausitz gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat die „Bubaks“, die Jugendsendung in sorbischer Sprache.

**kulturradio** sendet jeden Sonntagmorgen „Klassik für Kinder“, lustige und spannende Geschichten aus der Welt der Musik: komische Instrumente, seltsame Abenteuer, knifflige Rätsel und Hits für die Kleinen. Daneben ist regelmäßig am Mittwoch im Morgenprogramm Kinder- und Jugendliteratur ein Thema.

Um 5.45 Uhr beginnt die **KinderZeit** im **rbb** Fernsehen. Eine Stunde lang gibt es beliebte Kinderserien für die Jüngsten. Zur Mittagszeit ergänzen wochentags Familienserien wie **Schloss Einstein** das Programm. Am Wochenende können sich die jüngsten Zuschauerinnen und Zuschauer ab 6.00 Uhr bei **NILS und die FernsehWecker** mit den schönsten Kinderfilmen und Spielformen unterhalten. In den Ferien bietet der **rbb** seinem jungen Publikum stets ein spezielles Ferienprogramm; besonders beliebt sind vor allem Märchenfilme.

Um die Weihnachtszeit gibt es neben den Märchen-Klassikern alljährlich das „Märchenrätsel“. Das Familienprogramm beteiligt sich – ebenso wie der **OHRENBÄR** – zudem am bundesweiten Vorlesetag unter dem Motto „Der **rbb** liest – Große für Kleine!“. Weihnachten 2011 hat die Langzeitdokumentation „Brundibar“ im **rbb** Fernsehen Premiere. Ein **rbb**-Team hat die Proben für eine Kinderoper von deutschen und polnischen Kindern gemeinsam mit dem Brandenburgischen Staatsorchester begleitet.

Der **Sandmann** erobert seit Oktober 2012 die mobilen Endgeräte. Neben der attraktiven Homepage gibt es zur IFA die gemeinsame kostenfreie App von **rbb**/MDR und Ki.KA. Der **rbb** als Federführer nutzt schon 2011 Figuren und Sets des **Sandmann**-Kinofilms, um neue Rahmenhandlungen für die tägliche Sendung zu generieren. Am 23. Dezember 2012 zeigt der Ki.KA zur gewohnten Märchenzeit um 16.45 Uhr den 70-minütigen Film in Erstaussstrahlung. 2012 wird zudem eine der ersten und immer noch sehr beliebten Figuren der „Gute Nacht Geschichten“ des Sandmanns 50 Jahre: **Pittiplatsch** wird deshalb zur Hauptfigur eines kleinen Bühnenstücks.

## UNTERHALTUNG - ZIELE 2013/2014

Auch in der Unterhaltung setzt der **rbb** als Sender für Berlin und Brandenburg auf Regionalität. Mit unseren Sendungen wollen wir in den kommenden beiden Jahren zeigen, was Künstler in der Region leisten sowie ein wichtiger Partner für Veranstalter in Berlin und Brandenburg sein. Gemäß der strategischen Ziele des **rbb** wenden wir uns mit unseren Unterhaltungsangeboten verstärkt an ein jüngeres Publikum. Der **rbb** wird auch künftig (Groß-)Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg journalistisch begleiten und unterhaltend im Programm präsentieren. Hier gilt es, zukunftsweisende Events und neue Veranstaltungsorte im Sendegebiet aufzuspüren.

**Antenne** Brandenburg wird Veranstaltungen im ganzen Land weiter durch Berichterstattung und durch seine Präsenz vor Ort unterstützen. Auch die großen Unterhaltungsereignisse in der Region stehen wieder auf dem Plan: „Heut’ steppt der Adler“ und der Karnevalsumzug in Cottbus, die Elblandfestspiele und die Potsdamer Schlössernacht.

Neu bei radioBERLIN ist „Gordi, der zugereiste Praktikant aus dem Schwabenland“, der vorwiegend in „Guten Morgen Berlin“ auftritt. Er muss alle Aufträge übernehmen, die niemand anderes machen will. Mit dieser Figur greift das Programm einen latenten „Anti-Schwaben-Trend“ in einigen Teilen der Stadt auf. Zugleich ermöglicht „Gordi“ einen satirischen Blick von außen auf die Stadt und ihre Bewohner. Die Rubrik soll dazu beitragen, „Guten Morgen Berlin“ deutlich lockerer und unterhaltsamer zu gestalten. Diese Initiative will radioBERLIN 88,8 2013/2014 fortsetzen.

Ziel ist, die Hörerinnen und Hörer gut informiert und gut gelaunt in den Tag zu bringen. radioBERLIN 88,8 wird außerdem sein „oldie based harmony“-Format mit den Klassikern der 70er, den Hits der 80er und melodiosen Songs von heute verfeinern und an die sich ändernden Erwartungen des Publikums anpassen.

**Fritz** will auch in den nächsten Jahren Federführer für die Berichterstattung über wichtige Musik-Ereignisse in der Region sein: ECHO Verleihung, „Berlin Music Week“ und „New Music Award“. Mit den „Neuen DeutschPoeten“ hat **Fritz** im Jahr 2010 erstmals Künstler auf eine Bühne gebracht, die alle für besondere deutsche Texte stehen. Ein Jahr später kamen 13.000 Hörer zu der ausverkauften Veranstaltung im IFA-Sommergarten und auch 2012 waren die „Neuen DeutschPoeten“ ein großer Erfolg. Diese Reihe wird **Fritz** in den nächsten Jahren fortführen und im Programm begleiten. In Zusammenarbeit mit Christian Ulmen ist für 2012/2013 eine neue Comedy-Serie geplant, deren Texte sich hörspielartig um die besonders in der jungen Zielgruppe stärker werdenden Zukunfts- und Lebensängste drehen.

radioeins hat bei wichtigen Musik-Themen in seiner Zielgruppe eine führende Position. Diese will das Programm durch die Zusammenarbeit mit Konzertveranstaltern in Berlin und Brandenburg noch ausbauen. radioeins will seine starke Position im mittleren Alterssegment auf dem hart umkämpften Berlin-Brandenburger Hörfunkmarkt halten und mit intelligenten Programmideen noch attraktiver und abwechslungsreicher werden.

Das **rbb** Fernsehen wird auch in den kommenden Jahren neue, innovative Formate entwickeln. Bestehende Sendungen prüfen wir darauf, ob ihre Ansprache und ihr Look zeitgemäß sind und optimieren sie gegebenenfalls. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Hauptabendformaten nach der Tagesschau und auf den innovativen Formaten am Donnerstagabend. Dazu gehören auch weitere Anstrengungen im Bereich multimedialer Projekte. Daneben wollen wir die Satire- und Kabarettkompetenz des **rbb** stärken. Auch hier will das **rbb** Fernsehen mit zeitgemäßen und attraktiven Programmangeboten neue und jüngere Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen.

Das Kinder- und Familienprogramm möchte weiter ein starkes Programm mit Blick auf ungewöhnliche Themen für den **rbb** herstellen. Auch soll die „Literatur im Kinderfernsehen“ ausgebaut und gestärkt werden. Das Familienprogramm will sich außerdem mit starken Programmen in der ARD und im Ki.KA positionieren. In Planung sind eine 3D-Trickfilmproduktion unter dem Titel „Geschichten aus 1001 Nacht“ (Arbeitstitel), eine Fortsetzung der ARD-Märchenreihe „Sechs auf einen Streich“ und neue Doku-Soaps für den Ki.KA.

2014 feiert der **Sandmann** seinen 55. Geburtstag. Für das Jubiläum beginnen bereits 2013 die Vorbereitungen im **rbb**. Auch künftig werden wir neue Formen und Techniken nutzen, um die Gute-Nacht-Geschichten des **Sandmanns** behutsam zu erneuern. Für den Zeitraum 2013/14 sind vier neue Reihen in der Produktion. Darüber hinaus wollen wir mit dem

**Sandmann** weitere mediale Plattformen nutzen. Ein Beispiel dafür ist die Kinect (Bewegungssteuersystem für Videospiele), der wir uns im kommenden Jahr verstärkt widmen wollen, um noch vielfältigere **Sandmann**-Spielmöglichkeiten zu schaffen. Außerdem feiert **Zappelduster** seine 5555. Sendung zu Beginn des Jahres 2013 mit einer Live-Hörspiel-Inszenierung.

## 5.5. KULTUR

Die Programme des **rbb** sind ohne Kultur, ohne Kunst nicht denkbar. Ob Konzert oder Theater, Kino oder Oper, Komödie oder Literaturfest: In unseren Sendungen weisen wir auf Veranstaltungen hin, berichten aktuell und ausführlich, ordnen ein und rezensieren. Die Vermittlung von Kunst und Kultur ist eine Querschnittsaufgabe für alle Radioprogramme und das **rbb** Fernsehen. Sowohl in der aktuellen Berichterstattung, etwa mit Live-Schalten, als auch in Magazinen, Talks und Sondersendungen informieren wir unser Publikum über die kulturellen Ereignisse und Entwicklungen in der Region und darüber hinaus. Wir haben als öffentlich-rechtlicher Sender aber auch die Aufgabe, Kultur in unserem Sendegebiet aktiv zu fördern. Dem kommen wir gern nach. Das gilt für die Hochkultur, wenn die Berliner Philharmoniker zum Saisonabschluss in der Waldbühne spielen und das **rbb** Fernsehen, 3sat und **kulturradio** live übertragen. Das gilt auch für die Akzente, die **kulturradio** täglich setzt. Das Spektrum reicht dabei vom abendlichen „Kulturtermin“ bis zu spezialisierten Angeboten wie „Schöne Stimmen“, „Musik der Gegenwart“ und „Perspektiven“. **Inforadio** informiert werktäglich – immer kurz vor der vollen Stunde – in kompakter Form über Kunst und Kultur.

Sowohl im Radio als auch im Fernsehen ist der **rbb** einem weiten Kulturbegriff verpflichtet: Auch die Alltagskultur, die Off-Kultur und die Popkultur sind relevant für unser Programm. Beispielsweise im Fernseh-Kulturmagazin **Stilbruch**, aber auch in der **ABEND-SCHAU** und in **BRANDENBURG AKTUELL**. In **rbb AKTUELL** haben die Tipps für das Wochenende jeden Donnerstag in der Spätausgabe ihren Platz. Ziel ist es, bei allen Zuschauerinnen und Hörern Interesse an Kul-

tur zu wecken und die Lust auf Kultur zu fördern. Deshalb hat Kultur auch auf unseren Internetseiten unter **rbb-online.de/kultur** ihren festen Platz. Dort bündeln wir, was der **rbb** zum Thema Kultur in seinen Programmen bietet, setzen Schwerpunkte und machen neugierig auf Radio- und Fernsehsendungen zum Thema.

Das **kulturradio** widmet sich umfassend dem kulturellen Geschehen in Berlin und Brandenburg. Vom Magazin am Morgen, den Kulturnachrichten, Rezensionen und Gesprächen über Klassische Musik, Neue Musik, Alte Musik bis zu Hörspielen und Konzertübertragungen ist das Programm für alle Kulturinteressierten da. Darüber hinaus schafft **kulturradio** regelmäßig Events, die die Hörerinnen und Hörer begeistert annehmen. Ein Beispiel dafür ist die **kulturradio** „Wanderlust“, die 2011 zum Schloss und Gut Liebenberg führt und 2012 nach Bad Belzig.

Klassische Musik kann man auch mit einem Cocktail in der Hand erleben: Im Watergate-Club in Berlin-Kreuzberg veranstaltet **kulturradio** deswegen die Klassik-Lounge. Hochkarätige Klassik-Ensembles konzipieren ihr Programm speziell für den Club-Abend. Die seit Jahren wachsende Begeisterung für Veranstaltungen dieser Art nutzt das Programm, um ein neues Publikum für die Angebote des **kulturradio** zu gewinnen. Die Klassik-Lounge wird gut angenommen, deshalb gab es 2012 acht Termine, zwei mehr als im Jahr zuvor.

Anfang 2012 hat **kulturradio** seinen Internetauftritt leicht überarbeitet; er ist jetzt übersichtlicher gestaltet und einfacher zu bedienen. So können Nutzerinnen

und Nutzer beispielsweise das gesamte Programm anhand eines Kalenders durchsuchen. Neu ist auch die **kulturradio**-Seite für Kinder.

### Kulturmagazine

Das wöchentlich im **rbb** Fernsehen ausgestrahlte Kulturmagazin **Stilbruch** zeichnet sich durch seine besondere Bildsprache aus. **Stilbruch** ist dabei, wenn große aktuelle Kulturereignisse anstehen. Neben Sendungen aus dem Studio produziert die Redaktion auch Moderationen vor Ort – das wirkt doppelt: Dem Publikum vermittelt das Magazin auf diese Weise atmosphärische Bilder von Berliner Kulturereignissen und das direkte Gespräche mit Kulturschaffenden, gleichzeitig ist der **rbb** in der Kulturszene präsent. Beispiele für Schwerpunkte in der Berichterstattung waren 2011/2012 die Berlin Biennale und das Gallery Weekend. **Stilbruch** will für die Kultur der Region begeistern, Ungewöhnliches entdecken und das Publikum mit jenen Menschen, die Kunst und Kultur ermöglichen, bekannt machen.

**Bauer sucht Kultur** – immer im Sommer zu sehen – gehört inzwischen zum Kern der **rbb** Kultursendungen. Auch 2011 und 2012 ist Dieter Moor wieder „on the road“ und besucht Künstlerinnen und Kulturschaffende in der Region. Die Sendung zeigt, wie spannend und harmonisch Kunst, Kultur und Landleben in Brandenburg zusammengehen. Im Herbst 2012 erscheint das Buch zur Sendung: „Bauer sucht Kultur“ mit den interessantesten Begegnungen in der Region.

Kultur im **rbb** bedeutet auch 2011/12 wieder die Entwicklung neuer Formen, Ideen und Möglichkeiten. So geht 2012 **Bücher und Moor** an den Start. In dieser neuen Literatursendung spricht Dieter Moor mit Prominenten über das Lesen, die Liebe zu Büchern und über aktuelle Neuerscheinungen. Die Sendung ist multimedial konzipiert und wird online mit den Literaturagenten von **radioeins** zusammengeführt.

### Konzerte und Veranstaltungen

Der **rbb** ist ein gesuchter und verlässlicher Partner für die Veranstalter von Konzerten und anderen kulturellen Ereignissen in der Region. Es gehört zu unseren Aufgaben, auf diese Weise ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens in Berlin und Brandenburg zu sein und die Kultur in der Region zu stärken. Viele kleine und mittlere Veranstaltungen könnten ohne das Engagement des **rbb** Fernsehens und der Radioprogramme, ohne Hinweise im Programm, ohne redaktionelle Begleitung, ohne Mitschnitte häufig nicht oder nur eingeschränkt stattfinden.

Der **rbb** widmet sich außergewöhnlichen kulturellen Ereignissen wie dem 20-jährigen Jubiläum der Musikakademie Rheinsberg 2011 oder 100 Jahre Deutsche Oper Berlin (2012). Das **rbb** Fernsehen stellt die „Young Voices Brandenburg“ vor und würdigt den Jahrhundert-Dirigenten Kurt Sanderling. Das Berliner Theatertreffen hat erneut seinen Platz in den Programmen des **rbb**, ebenso wie das Filmfest Cottbus.

Tradition hat die Berlinale-Berichterstattung des **rbb**, direkt aus dem Berlinale-Studio im Festivalpalast und in den aktuellen Magazinen live vom Roten Teppich. Fernsehen und Radio machen dabei gemeinsame Sache: für die **rbb**-Programme, für ARTE und Einsfestival und für diverse Internet-Auftritte. **radioeins** ist im Februar 2011 und 2012 wieder das Berlinaleradio, koordiniert die Radioberichterstattung, sendet Kritiken, Interviews und Berichte rund um die Berliner Filmfestspiele. Das **rbb**-Engagement reicht vom **radioeins**-Studiobus am Potsdamer Platz und den dort produzierten Sendungen über das Berlinale-Studio im **rbb** Fernsehen und die nächtlichen Übertragungen der Pressekonferenzen in voller Länge bis zu bunten Reportagen für den **rbb**-Berlinale-Schwerpunkt im Internet.

**kulturradio** setzt seine bewährten Kinderkonzerte im Großen Sendesaal fort. Der Andrang ist ungebrochen. Sechs Mal pro Saison erleben Kinder und ihre Familien das Deutsche Symphonie Orchester in einem moderierten Konzert. Vorab können die Kleinen verschiedene Musikinstrumente kennen lernen und ausprobieren. Für **kulturradio** ist diese Reihe Ausdruck des hohen Stellenwerts, den die musikalische Bildung von Kindern für den **rbb** besitzt. „Ultraschall. Das Festival für Neue Musik“ richtet der **rbb** 2011 und 2012 wieder gemeinsam mit dem Deutschlandradio Kultur aus. Für zehn Tage steht dabei die Musik-Avangarde im Mittelpunkt, zu hören sind Werke der jüngsten Vergangenheit ebenso wie Klassiker der Neuen Musik. Das Festival bleibt die wichtigste Adresse für zeitgenössische Musik in Berlin und Brandenburg; es gelingt immer wieder, ein breites und zunehmend jüngerer Publikum für diese Musik zu gewinnen.

**Antenne** Brandenburg ist erneut Medienpartner vieler Konzerte und Konzertreihen in Brandenburg, beispielsweise der Brandenburgischen Sommerkonzerte, der Potsdamer Musikfestspiele und der Klassik am Hochhofen in Eisenhüttenstadt. Außerdem begleitet das Programm die **rbb** Ausstellung „Land, Stadt, Land“, die im Berichtszeitraum Station macht in Pritzwalk, Brandenburg/Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder).

Auch **radioBERLIN 88,8** ist Medienpartner vieler Konzerte in Berlin, zum Beispiel der See-Festspiele Berlin, des Jazz in den Ministergärten und von Max Raabe und seinem Palastorchester. Darüber hinaus hat **radioBERLIN 88,8** seine Hörer-Konzerte im Kleinen Sendesaal zum Markenzeichen ausgebaut.

**radioeins** strahlt 2011 und 2012 diverse Konzertmitschnitte aus Berliner Clubs und Hallen als Sommer- bzw. Winternachtskonzerte aus.

**Fritz** fördert weiter musikalischen Nachwuchs: speziell über die Sendung „Unsigned“, aber auch im gesamten Tagesprogramm, über die Plattform *bands.fritz.de* sowie über die jährliche Vergabe des „New Music Award“ (in Kooperation mit den jungen Programmen der ARD). **Fritz** produziert in den eigenen Studios exklusive Radiokonzerte mit bekannten und (noch) unbekannten Bands; die Hörer können live dabei sein. Diese erfolgreiche Reihe wird fortgesetzt. Zwischen verschiedenen Kulturen in der Region Berlin/Brandenburg zu vermitteln, bleibt wichtiges Ziel für **Fritz**. Dabei geht es auf der einen Seite um die Integration von jungen Journalisten mit Migrationshintergrund in die **Fritz**-Redaktion und auf der anderen Seite um die

Berichterstattung im Programm. Tipps zu den besten aktuellen Büchern finden wöchentlich bei **Fritz** statt, dazu werden regelmäßig Jugendtheater-Projekte aus der Region vorgestellt. Weitere kulturelle Ereignisse wie die Berliner Fashion Week oder die Berlinale begleitet **Fritz** aus dem Blick der jungen Menschen.

### Hörspiele und Features

Hörspiele und Features sind wichtige Kunstformen des Radios. **kulturradio** gibt jedes Jahr zahlreiche größere und kleinere Produktionen in Auftrag und erreicht damit, dass diese medialen Kunstformen auch im 21. Jahrhundert erhalten bleiben und sich weiter entwickeln. Daneben pflegen wir das Wort selbstverständlich auch in unseren populären Programmen wie **Antenne** Brandenburg und **radioBERLIN 88,8**.

Im **kulturradio** sind Hörspiel und Feature in der Redaktion Künstlerisches Wort zusammengefasst. An regelmäßigen Hörspiel- und Featureterminen bieten wir ein vielfältiges Programm mit Neuproduktionen, Übernahmen und Wiederholungen im **kulturradio**. Für beide Kunstformen nimmt das Radio seine Aufgabe als Produzent und damit Förderer von Autoren, Regisseuren und Komponisten wahr. Neben langen Sendungen bestückt das Künstlerische Wort auch die Rubrik „Hörstücke“ im Tagesbegleitprogramm. Gespielt werden dort wöchentliche Serien im Wechsel der beiden Gattungen.

**kulturradio** veranstaltet 2011 gemeinsam mit dem MDR die **Hörspieltage in Karlsruhe**. Neben Vorträgen von Andres Veiel und Raoul Schrott ist das Hörspiel

„**Winnetou I**“, in der Bearbeitung von Regine Ahrem und der Regie von Helge Ott, Teil des Programms. Die Koproduktion des **rbb** mit Radio Bremen senden SWR, HR und **rbb** live. Nach dem großen Erfolg dieser Aufführung wird zu den Hörspieltagen 2012 eine weitere Karl-May-Live-Aufführung „**Der Schatz im Silbersee**“ veranstaltet. Das **Kinder-Live-Orchester-Hörspiel** erlebt jedes Jahr auf den ARD-Hörspieltagen einen Besucheransturm. Seit 2011 ist das **kulturradio** gemeinsam mit **radioeins** Veranstalter des **Hörspielkinos unterm Sternenhimmel**.

2011 erhält das Feature große Aufmerksamkeit für: „Wilhelm Furtwängler – Protokoll der Hauptverhandlung im Entnazifizierungsverfahren vom 17.12.1946“. **kulturradio** veröffentlicht das wörtliche Protokoll von damals zum ersten Mal in Auszügen. Es ist ein historisches Dokument, das eine unvoreingenommene Sicht auf das Verhalten des Dirigenten im nationalsozialistischen Deutschland erlaubt. Den Schauspielern lag das Protokoll im Studio im Typoskript der Originalfassung vor.

Im Oktober 2012 feiert die Featureredaktion in einer Sondersendung das zwanzigjährige Bestehen der Kooperation mit dem MDR. Seit dem Frühjahr 1992 treffen sich die Redakteurinnen und Redakteure der Featureredaktionen von MDR und **rbb** alle drei Monate, um für zwei Termine in der Woche (Samstagsvormittag und Mittwochnachmittag) ein Gemeinschaftsprogramm zu gestalten. Besonderes Augenmerk liegt dabei von Anfang an auf Projekten, die den Hörerinnen und Hörern vom Leben im jeweils anderen Teil Deutschlands erzählen.

**kulturradio** veranstaltet im Mai 2012 im Studio der Berliner Schaubühne die Uraufführung des Radio-Features „**Bukhara Broadway**“, eine Koproduktion von **rbb**/NDR/DLF. Zum Thema des Features, der Musik Zentralasiens, diskutieren anschließend der Autor Jean Claude Kuner, der Musiker Ari Babakhanov sowie die Musikwissenschaftlerin Angelika Jung. Außerdem wird im ARD-Hauptstadtstudio das Feature „**Tod in der Wüste – Das kurze Leben des DDR-Kronprinzen Werner Lamberts**“ von Matthias Eckoldt uraufgeführt.

An den Programmschwerpunkten des **rbb** zu **Friedrich II.** und zu **100 Jahre Babelsberg** beteiligen sich Hörspiel und Feature mit diversen Sendungen: Das Hörspiel „**Großer Bruder Fritz**“ beleuchtet das Verhältnis Friedrich II. zu seinem Bruder Heinrich. Im Feature wird die Freundschaft des Preußenkönigs mit Voltaire belichtet. Außerdem sendet **kulturradio** eine Hörstückreihe zu Geschichten, die sich mit dem „Alten Fritz“ beschäftigen. In einer weiteren **Hörstückreihe** erklingen noch einmal die Stimmen der **Ufa-Stars**. In einem multimedialen Projekt mit der ARTE-Redaktion des **rbb** erzählt **kulturradio** die Geschichte des Filmstudios.

In der Reihe „Die Lesung“ ist der Roman „Ulysses“ von James Joyce zum ersten Mal als ungekürzte deutsche Hörfassung zu erleben. Für die Ausnahmeproduktion, deren Vorbereitung mehrere Jahre in Anspruch nahm, ist ein bewährtes **rbb**-Team verantwortlich: Literaturredakteur Claus-Ulrich Bielefeld und Regisseur Ralph Schäfer. Besonders hervorzuheben ist daneben die sensationelle Hörspiel-Produktion von **James Joyce's „Finnigan's Wake“** in der Bearbeitung und Regie von Grace Yoon.

Auch 2011 und 2012 entstehen wieder eigens für die **ARD**-Reihe zwei Radio Tatort-Hörspiele. Mit dem Hörspiel „Drei Leben“ über sterbende Patienten und Bewohner eines Altenheims beteiligt sich **kulturradio** 2012 an der **ARD Themenwoche „Leben mit dem Tod“**.

### Dokumentationen und Reportagen

**Geheimsache Mauer – Die Geschichte einer deutschen Grenze** ist die quotenstärkste lange Dokumentation im ERSTEN im Jahr 2011. Zusammen mit der 30teiligen Reihe **Mauerjahre** bildet der Film das Kernstück der Berichterstattung des **rbb** zum 50. Jahrestag des Mauerbaus. Eine wichtige Wiederentdeckung ist der Dokumentarfilm **Gigant Berlin** von Leo de Laforge, ein ganz besonderes Zeitdokument über die Stadt Berlin in der Zeit des Mauerbaus.

Seine Kompetenz im Rahmen der Mittel- und Osteuropaberichterstattung stellt der **rbb** immer wieder auch mit Reisedokumentationen unter Beweis. Besonders aufwändig und abenteuerlich ist das Roadmovie **Immer Ostwärts**, eine Reise von Berlin nach Wladivostok. Die fünfteilige Reisereportage erreicht 2011 mit zweistelligen Marktanteilen um 20.15 Uhr die höchsten Quoten seit Start des **rbb** Fernsehens.

Das Engagement im Bereich investigativer Dokumentationen und Reportagen verstärkt seit 2012 die Dokumentationsreihe **rbb kontrovers**.

### Film

Der **rbb** realisiert auch in den Jahren 2011/2012 wieder herausragende fiktionale und dokumentarische Stoffe sowohl für das ERSTE wie auch für das **rbb** Fernsehen. Ein Beispiel dafür ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Regisseur Andreas Dresen. Sein Film **Halt auf freier Strecke** (**rbb** Koproduktion) erhielt den Deutschen Filmpreis 2012 in den Kategorien Bester Film, Bester Hauptdarsteller, Bester Nebendarsteller und Beste Regie (weitere Preise s. Anhang).

Mehr als 20 Dokumentarfilme, die der **rbb** finanziert oder unterstützt, befinden sich derzeit in Produktion. Das Spektrum der Filmemacher reicht von der ambitionierten Filmstudentin bis zum anerkannten Altmeister. Ein Beispiel dafür ist im Herbst 2012: **Rosas Welt**. Der Filmemacher Rosa von Praunheim beschenkt das Publikum und seinen Haussender **rbb** zu seinem 70. Geburtstag mit 70 Filmen von ihm. Der **rbb** sendet von 20.15 Uhr an eine ganze Nacht lang poetische Porträts und provokative Kurzfilme – eine Liebeserklärung an die Menschen und zugleich eine Hommage an den Vorreiter der Schwulenbewegung.

Im Rahmen der **rbb movies** fördert der **rbb** 2011/2012 junge Filmtalente in der Region. Im Rahmen der Hochschulfilmreihe strahlt er jedes Jahr jeweils sechs neu produzierte Filme aus. Sie entstehen in Zusammenarbeit mit den beiden Filmhochschulen der Region, der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF) Potsdam-Babelsberg und der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) als Gemeinschaftsproduktion mit dem **rbb**. Die **rbb movies** laufen auf

verschiedenen nationalen und internationalen Festivals, zum Beispiel feierte „Crazy Dennis Tiger“ (HFF/**rbb**) seine Premiere auf der Berlinale 2012 und „Stolz des Ostens“ (dffb/**rbb**) auf dem Max Ophüls Festival in Saarbrücken. „Heimkommen“ (dffb/**rbb**) erhielt den Publikumspreis auf dem renommierten französischen Festival Premiers Plans d'Angers, „Schlicht und ergreifend“ (HFF/**rbb**) wurde für den First Steps Award nominiert.

Das umfangreiche fiktionale Programm im **rbb** Fernsehen begleitet auch herausragende kulturelle Medieneignisse der Region mit gezielter Programmierung, auch in Kooperation mit der aktuellen Kultur, **radioeins** und **rbbonline**. Beispiele dafür ist die Programmgestaltung während der Berlinale, Filmreihen zum Festival des osteuropäischen Films in Cottbus, die Reihe „Junges deutsches Kino“ zur Verleihung des Deutschen Filmpreises sowie die Planungen und Filmankäufe zu „100 Jahre Filmstadt Babelsberg“ 2012.

### Filmpreise/Festivals

Der **rbb** pflegt eine traditionsreiche Partnerschaft mit zwei regionalen Filmfestivals. Als Medienpartner präsentiert der **rbb** das Internationale Studentenfilmfestival „sehsüchte“ und vergibt dort den mit 5.000 Euro dotierten Studenten-Dokumentarfilmpreis. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Filmfestival Cottbus – dem Festival des osteuropäischen Films – führen wir weiter. Auch dieses Filmfestival unterstützt der **rbb** als Medienpartner. Neben der aktuellen Berichterstattung begleitet der **rbb** das Festival mit einer Filmreihe und stiftet den mit 7.500 Euro dotierten „Spezialpreis für die beste Regie“.



## KULTUR - ZIELE 2013/2014

Der **rbb** würdigt den besonderen kulturellen Reichtum der Region nicht nur im Regelprogramm sondern setzt mit Sondersendungen, Thementagen und Dossiers im Radio, im Fernsehen und Online regelmäßig eigene Schwerpunkte.

Auch künftig zählen das Silvesterkonzert, das traditionelle Europakonzert und das Waldbühnenkonzert der Berliner Philharmoniker zu den festen Größen im **rbb** Fernsehen und Radio, die wir auch europaweit zur Ausstrahlung zur Verfügung stellen.

Die Berlinale und das Filmfestival Cottbus werden auch 2013/2014 wichtige Termine für die Kulturberichterstattung des **rbb** bleiben. Dabei gilt es, immer wieder neue Formen zu suchen, um möglichst viele Hörerinnen, Zuschauer und Nutzer für diese Ereignisse zu interessieren.

**kulturradio** sucht nach einer Nachfolge für jene Veranstaltungen, die im „Kato“ Club stattfanden, da dieser Ort wegen Renovierung bis auf weiteres geschlossen ist. Von 2013 an will das Programm an einem anderen Szene-Ort wieder einem jüngeren Publikum Radio-Stücke auf der Bühne bieten.

**Stilbruch** plant für 2013 gemeinsam mit **radioeins** eine Reihe über die interessantesten Kunstwerke aus Berlin und Brandenburg, begleitet ausführlich auch auf **rbbonline**. Parallel zur Reihe soll ein Buch erscheinen.

Seit mehr als 25 Jahren beobachten die Dokumentarfilmer Hans-Georg Ullrich und Detlef Gumm das Leben

in **Berlin - Ecke Bundesplatz**. Entstanden sind dutzende Dokumentarfilme über Menschen in ihrer Zeit. 2013 wird die Reihe (eine Koproduktion von WDR und **rbb**) mit vier neuen Filmen und drei Fortschreibungen ihren Abschluss finden.

Angespornt vom Erfolg von Immer Ostwärts startet im Spätsommer 2012 eine neue **rbb**-Expedition: **fernOST - Von Berlin nach Tokio**. Über 24.000 Kilometer geht es durch die unterschiedlichen Länder und Kulturen des neuen Asien. **fernOST** entsteht in Koproduktion unter anderem mit ARTE; geplante Ausstrahlung ist Ende 2013/Anfang 2014.

### Kino-Koproduktion

Mit der Initiative **LEUCHSTOFF** will der **rbb** - unterstützt vom Medienboard Berlin-Brandenburg - mit zusätzlichen Mitteln das (Qualitäts-)Kino aus Berlin und Brandenburg fördern. Hierbei geht es insbesondere um die Förderung des Kino-Dokumentarfilms. So werden dank **LEUCHSTOFF** in den kommenden Jahren bemerkenswerte Dokumentarfilme produziert, zum Beispiel „Land in Sicht“ (von Judith Keil und Antje Kruska) oder „ANDERSON - Die Anatomie eines Verrats“ (von Annkatrin Hendl). Mit **LEUCHSTOFF Hochschule** fördert der **rbb** zukünftig in Verbund mit der dffb, der HFF und dem Medienboard Berlin-Brandenburg Abschlussfilme der Studentinnen und Studenten. Schon jetzt versprechen Produktionen wie „Dragan Wende West-Berlin“, „Eine Union fürs Leben“ oder „Wochenendkrieger“ bemerkenswerte Filme zu werden.

Im Rahmen der Hochschulfilmreihe **rbb movies** werden auch 2013/2014 in Zusammenarbeit mit der HFF und der dffb sechs halbstündige Spielfilme entstehen. Darüber hinaus wird der **rbb** weiter mit dem Kurzfilmfestival Interfilm kooperieren.

Der **rbb** ist auch an zahlreichen Kino-Koproduktionen beteiligt, die erfolgreich im Kino, im ERSTEN und im **rbb** laufen. Viele sind mit Preisen ausgezeichnet worden, wie „Halt auf freier Strecke“, „Die Fremde“ und „Herr Wichmann aus der dritten Reihe“.

**kulturradio** wird auch 2013 und 2014 seinem Claim „Hier spielt die Klassik“ treu bleiben. Mit seiner Mischung aus Klassik für Kenner und Einsteiger sowie aktuellen und nachhaltigen Kulturinformationen, Hörspiel und Feature will **kulturradio** ein verlässlicher Teil des Kulturlebens in Berlin-Brandenburg sein. Die Kinderkonzerte wird das **kulturradio** gemeinsam mit dem Deutschen Symphonie-Orchester fortsetzen und damit unterstreichen, wie wichtig die musische Bildung von Kindern in der Region ist. Die Reihe Radio-Tatort wird die Hörspiel-Redaktion - in Zusammenarbeit mit den Partnern in der ARD - fortsetzen. Jubiläen wird **kulturradio** auch in den Jahren 2013 und 2014 zum Anlass nehmen, sich ganz verschiedenen Menschen und Ereignissen zuzuwenden. Beispiele dafür sind eine Serie zum 200. Geburtstag von Giuseppe Verdi und 30 Hörstücke zum 200. Geburtstag von Richard Wagner. Daneben wird **kulturradio** 2013 mit vielen besonderen Aktionen für die Hörerinnen und Hörer seinen 10. Geburtstag feiern.

**Antenne Brandenburg** wird 2013/2014 Bühnenauftritte für kleine und große Vereine sowie Ensembles oder Gemeinschaften von Chor über Sport bis Tanz, z.B. auf der Grünen Woche in der Brandenburg-Halle anbieten. Außerdem unterstützt das Programm eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen und -einrichtungen im Land, u.a. „Sound City“ 2013 in Eberswalde, die Brandenburgischen Sommerkonzerte, die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sowie die Freie Theaterszene im Land Brandenburg. **Antenne Brandenburg** wird die Medienpartnerschaft mit dem Filmmuseum Potsdam ebenso fortführen genauso wie die Kooperationen mit den Brandenburger Kulturinstitutionen,



etwa dem Hans-Otto-Theater, dem Kleist-Forum, den Uckermärkischen Bühnen Schwedt, dem „Friedrich Wolf“-Theater Eisenhüttenstadt, dem Staatstheater Cottbus, dem Theater in Brandenburg an der Havel und dem Potsdamer Nikolaisaal. Außerdem wird das Programm über viele von Kulturveranstaltungen in der Region berichten.

radioBERLIN 88,8 wird 2013/2014 weiter eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen und -einrichtungen mit Medienpartnerschaften unterstützen. Außerdem will es sein Kulturmagazin „Einfach schön“ überarbeiten und moderne Formen für die Sendung finden, um die Inhalte zeitgemäß zu präsentieren.

radioeins wird auch 2013/2014 wieder das Berlinale-Radio des **rbb** sein. Außerdem setzt das Programm besonders bei Kulturthemen auf Multimedialität. Sie soll neben einzelnen Projekten vollständig in die redaktionellen Abläufe integriert werden. Kulturthemen, die radioeins On-Air aufgreift, werden auf *radioeins.de* durch Filmbeiträge der Redaktion **Stilbruch** illustriert. Gemeinsame Hörerinnen- und Zuschaueraktionen werden durch Berichterstattung begleitet. Erfolgreiche Projekte wie der Karneval der Kulturen (Livestream im Netz und Sondersendung im **rbb** Fernsehen) und der VölkerBall (Band-Contest, Livesendung und VJ-Zusammenfassung im Netz) will das Programm fortschreiben. Ebenso das Engagement – gemeinsam mit **kulturradio** – für das Hörspielkino unterm Sternenhimmel.

**Fritz** wird auch in den kommenden Jahren den musikalischen Nachwuchs fördern und ihm erste größere Auftritte ermöglichen. Außerdem plant das Programm, sich gemeinsam mit anderen ARD Jugendprogrammen an Hörspiel-Produktionen zu beteiligen.

## \_6. DER RBB IN DER ARD

Der **rbb** sendet nicht ausschließlich für die Hauptstadtregion. Wir machen Berlin und Brandenburg in den Radio- und Fernsehprogrammen der ARD sowie in der ARD-Mediathek hör- und sehbar. Zu unseren wichtigen Aufgaben gehört es, die Präsenz und Darstellung von Berlin als Hauptstadt im ARD-Programm zu stärken – auch jenseits der aktuellen Berichterstattung über die Bundespolitik. Im Radio geschieht dies insbesondere über die Sammelangebote, auf die alle anderen öffentlich-rechtlichen Radioprogramme in Deutschland zugreifen können. In diesen Beiträgen berichten wir über Themen, Ereignisse und Veranstaltungen in und aus Berlin und Brandenburg, die bundesweit von Interesse sind. Im Fernsehen sind unsere Zulieferungen zum ERSTEN durch den Fernsehvertragsschlüssel geregelt. Auch 2011 und 2012 sind wir für 6,6 Prozent des Programms verantwortlich. Dazu gehören unter anderem folgende Produktionen und Sendungen: **Kontraste**, **Tatort**, **Polizeiruf 110**, **Hauptstadtrevier**, **Satire Gipfel**, **Krömer – Late Night Show**, **ttt - titel-thesen-temperamente**, **Exklusiv im ERSTEN**, **Bilderbuch Deutschland**, **Ratgeber Gesundheit**, **Gott und die Welt** und das **Wort zum Sonntag**.

### Politik

Die Redaktion ARD-aktuell des **rbb** liefert auch 2011 und 2012 fast täglich Berichte aus Berlin und Brandenburg für die aktuellen Sendungen im Ersten: für die verschiedenen **Tagesschau**-Ausgaben und die **Tagesthemen**, für das **Morgenmagazin**, das **Mittagsmagazin**, das **Nachtmagazin** und **Brisant**. Die Redaktion bietet den verantwortlichen Kolleginnen und Kol-

legen in der ARD Stücke und Recherchen an, wird aber auch von diesen beauftragt, kurze Nachrichtenfilme, Berichte und Live-Schalten beizutragen. Die Region bietet eine Fülle an Geschichten und Themen, die das Publikum in ganz Deutschland interessieren. Hintergrundstücke und Reportagen dokumentieren darüber hinaus, was die Menschen in Berlin und Brandenburg bewegt und wie sich die große Politik auf ihr Leben auswirkt. Schwerpunktthemen unserer Berichterstattung im ERSTEN waren 2011/2012 u. a. 50 Jahre Mauerbau, die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus und der Erfolg der Piratenpartei, der Papst-Besuch und der geplante Flughafen BER. Die Redaktion **ARD-aktuell** des **rbb** gehört 2011 mit rund 38 Stunden Programm (ohne Sportbeiträge) zu den stärksten Zulieferredaktionen in der ARD. Die Redaktion steht aber nicht nur für Quantität, sondern stets auch für Qualität: Gleich zwei Tagesthemen-Beiträge aus Berlin erhalten den jährlich vergebenen Tagesthemen-Award (Autoren: Griet von Petersdorff und Oliver Jarasch).

**Kontraste** gehört zum Kern der investigativen ARD-Politikmagazine. Durch Themen wie Aufarbeitung der Stasi-Vergangenheit, Verzögerungen beim Flughafenbau und Aufstieg der Piratenpartei konnte **Kontraste** bundesweite Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Außerdem schärfen investigative Recherchen zur Bundeswehr, etwa die international wahrgenommene Aufdeckung von Rüstungsexporten nach Libyen sowie aufwändig recherchierte gesundheitspolitische Themen das Profil des Magazins. Zudem verantwortet die Redaktion 2011 die ARD-Wahlberichterstattung zum Berliner Abgeordnetenhaus.

## ARD-Themenwoche

2012 verantwortet der **rbb** – gemeinsam mit dem MDR – federführend die **ARD Themenwoche „Leben mit dem Tod“**. Damit ist er auch für das „Berliner Gespräch“ zum Auftakt der Themenwoche (gesendet u.a. bei PHOENIX, **rbb** sowie in anderen Dritten Programmen) zuständig. Daneben trägt er mit einer Vielzahl von Sendungen im ERSTEN zur Themenwoche bei: mit dem **Tatort** „Dinge, die noch zu tun sind“ und der Wiederholung des Tatorts „Die Unmöglichkeit, sich den Tod vorzustellen“, in der Reihe Gott und die Welt mit der Dokumentation „Zeit der Trauer“ (Koproduktion mit dem MDR), außerdem mit der Dokumentation „Reisen ins Jenseits“ und mit der Satiresendung „Nuhr am Leben“ mit dem Themenwochen-Paten Dieter Nuhr. Die **WissensZeit** beteiligt sich zusammen mit dem Familienprogramm an der vom **rbb** initiierten Aktion für Grundschulkinder zur ARD-Themenwoche. Dabei entsteht eine 45-minütige Filmproduktion, die Kindern in der Grundschule das Thema Tod näher bringt. Zudem bieten wir online ausführliches Unterrichtsmaterial an, das Lehrer in ganz Deutschland einsetzen können. Auch an der ARD-Themenwoche 2011 „Der mobile Mensch“ hat sich der **rbb** in all seinen Programmen beteiligt.

## Beratung

Der **rbb** produziert im Wechsel mit dem Bayerischen Rundfunk den **ARD-Ratgeber Gesundheit**. Das Gesicht der Sendung ist die Moderatorin Susanne Holst. Eine bundesweite Untersuchung hat ergeben, dass für unser Publikum die Gesundheit das wichtigste Thema der Ratgeber-Reihe ist.

## Familienprogramm

Im Nachmittagsprogramm der ARD läuft inzwischen die sechste Staffel von **Panda, Gorilla & Co.**. Das bundesweite Interesse an den Geschichten aus dem Zoo Berlin sowie aus dem Tierpark Berlin ist nach wie vor überdurchschnittlich groß. Auch das **rbb** Fernsehen strahlt die Reihe aus. Zudem hat das Familienprogramm für die Reihe **tierisch gut!** in den Jahren 2011 und 2012 sechs Folgen hergestellt. Im Jahr 2012 beginnt die Arbeit an dem Projekt **Geschichten aus 1001 Nacht** (Arbeitstitel), für das die **rbb**-Familienredaktion federführend zuständig ist.

## Film

Nach den Erfolgen der beiden Krause-Filme „Krauses Fest“ und „Krauses Kur“ strahlt das Erste 2011 die dritte Krause-Heimatkomödie **„Krauses Braut“** aus. Der Film läuft vor Weihnachten und kommt beim Publikum wieder gut an.

Der **rbb** beteiligt sich 2011/2012 wieder mit neuen Filmen an den erfolgreichen Reihen **Tatort** und **Polizeiruf 110** im ERSTEN. 2011 mit den Tatort-Folgen „Edel sei der Mensch und gesund“ sowie der künstlerisch anspruchsvollen Ausgabe „Mauerpark“, mit der **rbb** zugleich den 10. Geburtstag des Berliner Kommissar-Duos Till Ritter und Felix Stark feierte. 2012 sendet das ERSTE die Ausgaben „Alles hat seinen Preis“ und zur **ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“** den **Tatort**: „Dinge, die noch zu tun sind“. Der **rbb Polizeiruf 110** mit der neuen Kommissarin

Olga Lenski, gespielt von Maria Simon, ist 2011 mit „Die verlorene Tochter“ sehr erfolgreich: Mit einem Marktanteil von gut 25 Prozent ist er der „Polizeiruf-Quotensieger“ des Jahres 2011. Die Folgen „Zwei Brüder“ (2011) und „Die Gurkenkönigin“ (2012) – mit Sophie Rois als Elternzeit-Vertreterin von Maria Simon – überzeugen als Krimis aus der Brandenburger Region.

Im Jahre 2011 läuft die zweite Staffel der Hauptabendserie **„Die Stein“** mit guter Zuschauerresonanz. Seit November 2012 läuft die erste Staffel **„Hauptstadtrevier“** in der Vorabendkrimi-Reihe „Heiter bis tödlich“. Darin ist die kämpferische Kommissarin Julia Klug (Friederike Kempter) mit ihrem stoischen Kollegen Johannes Sonntag (Matthias Klimsa) im Berliner Betrugsdezernat Heiratsschwindlern, Bauspekulanten und Steuerbetrügnern auf der Spur.

Der **rbb** beteiligt sich an vielen Kino-Koproduktionen, die erfolgreich im ERSTEN und später im **rbb** Fernsehen laufen. Allen voran stehen Filme des Regisseurs Andreas Dresen, mit dem der **rbb** schon lange erfolgreich zusammenarbeitet: **„Wolke 9“** – Alltagsgeschichte um Liebe und Sex im Alter, **„Whisky mit Wodka“** – ernste Komödie um das Älterwerden und die Ersetzbarkeit, **„Halt auf freier Strecke“** – Drama um einen Familienvater, der an Krebs stirbt und **„Herr Wichmann aus der dritten Reihe“** – Zweiter Teil der Langzeitbeobachtung eines Brandenburger Landtagsabgeordneten der CDU. Weitere **rbb**-Kino-Koproduktionen sind: **„Evet, ich will“** – eine deutsch-türkische Hochzeitskomödie **„Die Unsichtbare“** – vom schweren Weg ins Schauspielerleben, **„Die Fremde“** – Die Geschichte

basiert auf dem Fall eines Ehrenmords in Berlin, **„I phone you“** – Liebe in Zeiten des World Wide Web, **„Baikonur“** – Märchenhafte Liebesgeschichte auf dem Weltraumbahnhof.

## Unterhaltung

Die Fernsehunterhaltung des **rbb** ist mit den Sendungen **Satire Gipfel** (**rbb**/WDR), mit der **Krömer – Late Night Show**, mit Dieter Nuhrs **Jahresrückblick** (**rbb**/WDR) und der **„Helene Fischer Show“** (MDR/**rbb**) im ERSTEN präsent.

Der **rbb** setzt 2012 seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Berliner Comedian Kurt Krömer fort. Mit seiner **Late Night Show** – so der neue Titel – ist der 37-jährige Berliner auf die Fernseh Bühne zurückgekehrt. 2012 werden zunächst acht Folgen im Berliner Ensemble aufgezeichnet. Ausgestrahlt wird die neue Staffel immer samstags, nach dem „Wort zum Sonntag“.

Die Jahreswechsel werden im ERSTEN inzwischen traditionell mit dem **Silvesterfeuerwerk am Brandenburger Tor** begangen. Der **rbb** überträgt die eindrucksvollen Bilder vom Höhenfeuerwerk und von Deutschlands größter Open-Air-Party live.

## Kultur/Dokumentationen/Reportagen

**Geheimsache Mauer – Die Geschichte einer deutschen Grenze** ist die quotenstärkste lange Dokumentation im ERSTEN im Jahr 2011.

In den vergangenen Jahren hat der **rbb** wiederholt vielbeachtete Dokumentationen über politische und gesellschaftliche Themen produziert, wie „**Verlorene Ehre – Der Irrweg der Familie Sürücü**“ über den Mord an Hatun Sürücü oder **Acht Türken, ein Grieche und eine Polizistin** über die Opfer der Neonazi-Terroristen. Beide Dokumentationen für das ERSTE zeigen eindrucksvoll, wie der **rbb** gesellschaftlich relevante Themen aufgreift und investigativ Politik ausleuchtet. Faktenreich recherchiert und anschaulich aufbereitet ist auch die Dokumentation **Fehlstart in Schönefeld** über die geplatzte Eröffnung des neuen Flughafens Berlin-Brandenburg. Aber auch die Reisereportagen des **rbb** laufen mit großem Erfolg im ERSTEN. Das Roadmovie **Immer Ostwärts – Von Berlin nach Wladiwostok** stößt 2011 auf großes Zuschauerinteresse.

Zum Kleist-Jahr 2011 trägt der **rbb** das vielbeachtete Doku-Drama „**Die Akte Kleist**“ bei. Der Film rekonstruiert die letzten Stunden des großen Dramatikers Heinrich von Kleist (Alexander Beyer) und seiner Gefährtin Henriette Vogel (Meret Becker) vor dem Selbstmord der beiden am Kleinen Wannsee. Zum Friedrich-Jahr 2012 steuert der **rbb** u.a. das Doku-Drama „**Friedrich – Ein deutscher König**“ bei. In der Produktion brillieren Anna und Katharina Thalbach als Preußenherrscher.

Die **rbb**-Ausgaben von **ttt – titel thesen temperamente** spiegeln auch 2011/2012 vor allem das kulturelle Leben der Hauptstadtregion. Mit zwei Ausgaben pro Jahr ist der **rbb** im ERSTEN vertreten. Darüber hinaus stellt die Sonderausgabe zur Berlinale die Film-Kompetenz des **rbb** unter Beweis. Für die Reihe **Deutschland, Deine Künstler** koproduzierte der **rbb** 2011 den Film über Katharina Thalbach und 2012 die Ausgabe über Matthias Brandt.

Der **rbb** beteiligt sich als Junior-Partner an herausragenden Eventproduktionen des ERSTEN als Partner. 2011/12 waren dies die Filme „**Es ist nicht vorbei**“ (Koproduktion mit SWR) über das DDR-Frauengefängnis Hoheneck und die traumatischen Erlebnisse der Gefangenen sowie „**Der Turm**“ (Koproduktion mit MDR, BR, NDR, WDR, SWR, Degeto), nach dem preisgekrönten Roman von Uwe Tellkamp.

## Sport

Der **rbb** ist im Fernsehen der ARD-Federführer für die Sportarten Biathlon, Kanu und Rudern. Schon seit Jahren sind die Biathlon-Übertragungen die Wettbewerbe mit den höchsten Zuschauerzahlen des Wintersports und gehören qualitativ und quantitativ zu den Höhepunkten im Sportprogramm des ERSTEN. In der Saison 2011/12 liegt der Marktanteil der Übertragungen im Durchschnitt bei 25,8 Prozent. Besonders erfolgreich sind der Massenstart der Frauen beim Weltcup in Antholz und bei den Weltmeisterschaften in Ruhpolding, den mehr als sechs Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen.

Die Turn-Europameisterschaft in Berlin ist 2011 ein sportlicher Höhepunkt, für den der **rbb** im Fernsehen die technische Federführung der ARD übernimmt. Diese olympische Kernsportart bietet der **rbb** auch für alle ARD-Radioprogramme live und mit Hintergrundberichten an. Auf schwierigem Terrain meistert der **rbb** auch die Schwimm-WM in Shanghai im selben Jahr federführend für die ARD-Radioprogramme.

Involviert ist die multimediale Sportredaktion des **rbb** auch in die Berichterstattung über das Eröffnungsspiel der Fußball-WM der Frauen in Berlin. Einzelne Kollegen verstärken die jeweiligen ARD-Teams während des gesamten Turniers. Ihre große fachliche Kompetenz stellt die Sportredaktion erneut bei den Übertragungen von ISTAF, des DFB-Pokalfinals und der Deutschen Meisterschaften im Schwimmen unter Beweis.

Bei der Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine und den Olympischen Sommerspielen sowie den Paralympics in London zählen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **rbb** zu den Kernteams an den Turnier-Stätten. Die Berichte und Bilder von der Berliner EURO-Fanmeile am Brandenburger Tor bereichern die Übertragungen der Spiele der deutschen Mannschaft.

Außerdem wirkt die Sportredaktion mit ihrer großen fachlichen Kompetenz bei Live-Übertragungen vom Boxen, dem Wintersport, der DTM oder der Fußball-Bundesliga programmprägend auch im ERSTEN mit. 2012 ist der **rbb** auch federführend bei der Übertragung des Relegationsspiels von Hertha BSC gegen Fortuna Düsseldorf.

Die Live-Reportagen und Beiträge rund um die regionalen Bundesligisten vor allem im Fußball, Eishockey, Basketball und Handball gehören zum kontinuierlichen Angebot des **rbb** für alle ARD-Radioprogramme.

## Kinderprogramm

Die erfolgreiche ARD-Märchenreihe **Sechs auf einen Streich**, die unter der Federführung des **rbb** entsteht, findet ihre Fortsetzung 2011 und 2012 mit jeweils vier neuen Märchen. Der **rbb** produziert „**Jorinde und Joringel**“ (2011) und „**Hänsel und Gretel**“ (2012, gemeinsam mit dem Saarländischen Rundfunk). Zum Jahresende 2012 gibt es zum 200-jährigen Jubiläum der Brüder Grimm eine Aktion, bei der sich die Zuschauerinnen und Zuschauer ihr Lieblingsmärchen aus der Reihe **Sechs auf einen Streich** wünschen können.

Daneben beteiligt sich der **rbb** an der Kino-Koproduktion „**Lauf Junge, lauf!**“. Die Dreharbeiten haben 2012 begonnen, eine Ausstrahlung im Fernsehen ist für 2015 geplant.

## Der rbb im KiKA

Nachdem die zweite Staffel der – 2011 mit dem „EMIL“ preisgekrönten – Daily Doku „**Die Hauptstadtpraktikanten**“ sehr erfolgreich im KiKA gelaufen ist, gibt es seit Oktober 2012 eine dritte Staffel (20x25 Minuten). Es geht wieder um fünf Jugendliche, die ihre Erfahrungen, Zukunftsvisionen und Wünsche mit

den Zuschauerinnen und Zuschauern teilen. Für die jungen Menschen öffnen sich zwei Wochen lang die Türen zu wirklich aufregenden Praktika – im Grand Hostel in Berlin-Kreuzberg, hinter den Kulissen von „tape.tv“, im „Tagesspiegel“ sowie in Deutschlands größter Skaterhalle.

„**Schau in meine Welt!**“ – das neue Dokuformat für Kinder – ist seit April 2012 zu sehen. Das 25-minütige Porträtformat erzählt authentische Geschichten von Kindern im In- und Ausland, die in einer außergewöhnlichen Lebenswelt zuhause sind. Der **rbb** produziert 2012 exklusiv für den **KiKA** sieben dieser Dokus. Unter anderem erzählen wir die Geschichte des 11-jährigen Berliners Hindu Saksham, der täglich zwischen zwei Welten wandert.

Seit acht Jahren beteiligt sich das Familienprogramm zudem mit der Literatursendung **quergelesen** am Programm des **KiKA**. Die Sendung ist das einzige Angebot für Kinder, indem es 15 Minuten um Kinder- und Jugendliteratur geht. Die Moderation übernimmt Marc Langebeck. Seit sechs Jahren gibt es außerdem „**quergelesen on tour**“ im ARD-Hauptstadtstudio und findet großes Interesse bei Schulklassen.

#### **rbb und 3sat**

3sat übernimmt auch 2011 und 2012 die Ausgaben des **Bilderbuch** aus Berlin-Brandenburg, den **Satire Gipfel**, **Bauer sucht Kultur**, die **Aids-Gala** und Konzerte der Berliner Philharmoniker sowie 2012 erstmals alle Sendungen des Berlinale-Studios.

#### **rbb und PHOENIX**

Der **rbb** unterstützt das nachrichtliche Angebot des Ereignis- und Dokumentationskanals PHOENIX durch eine Korrespondentin im ARD-Hauptstadtstudio. Darüber hinaus sendet PHOENIX 2011 und 2012 wieder zahlreiche Reportagen und Dokumentationen des **rbb**.

#### **rbb und ARTE**

Die Redaktion ARTE im **rbb** operiert an der Schnittstelle zweier sehr unterschiedlicher Fernsehsender. Beide stellen sich den Herausforderungen der digitalen Revolution. Dabei ist die Kernkompetenz des **rbb** das Regionale, während ARTE ganz Europa im Blick hat. Die Redaktion ARTE im **rbb** bringt in ressortübergreifender Zusammenarbeit Projekte auf den Weg, die für alle Ausspielwege relevant, breitenwirksam und repertoirefähig sind. Genuine Aufgabe der Redaktion ARTE im **rbb** ist es auch 2011/2012, stets die optimale Schnittmenge beider Sender auszuloten. Durch die konsequente Regionalisierung aller Zulieferungen ist es gelungen, den **rbb** als Absender bei ARTE noch deutlicher sichtbar zu machen. 2011/2012 finden zudem etliche Off-Air-Veranstaltungen in Kooperation mit ARTE und Institutionen aus der Region statt – von der Premiere des Dokudramas „Die Akte Kleist“ in Kooperation mit dem Kleist-Forum in Frankfurt (Oder) über die Premiere im Schlosstheater des Neuen Palais „Friedrich – Ein deutscher König“ bis hin zur Premiere mit Ausschnitten aus dem ARTE-Schwerpunkt Großbritannien, veranstaltet gemeinsam mit dem British Council im Soho-House-Berlin.

Der **rbb** bereitet für ARTE Sujets zeitgemäß auf und gewinnt Regisseurinnen und Autoren mit geschulten und innovativen Handschriften. Besonders eindrucksvoll gelingt dies mit dem Dokumentarfilm „**This ain't California**“, der auf der Berlinale 2012 seine Premiere feiert und seitdem zahlreiche renommierte Preise zwischen Nashville und Cannes gewonnen hat. Die Geschichte einer kleinbürgerlichen Diktatur, aus der Sicht anarchistischer Skater erzählt, macht die Ideologie vielleicht besser begreifbar, als mancher Geschichtsfilm. Dafür stehen auch die für den Adolf-Grimme-Preis nominierten „**Girls in Popsongs**“, die ebensoviel über Rollenbilder verraten wie das Stück über den kultigen Haudegen „**Bud's best**“ (Berlin-Premiere in Anwesenheit des Hollywood-Stars Bud Spencer, der in Deutschland seine größte Fangemeinde hat). Immer wieder geht es für ARTE darum, en passant mit niedrigen Zugangsbarrieren relevante Themen zu behandeln. So auch im „**Milliardenversprechen**“, in dem mehrere Prominente wie Warren Buffet, Hasso Plattner, Ariane de Rothschild und Bill Gates über die Verantwortung der Reichen reflektieren. Nicht nur die Quoten auf ARTE sind hoch, sondern auch die Aufmerksamkeit auf dem Filmfest München beachtlich. Bereits nach der ARTE-Ausstrahlung diskutieren die User in der ARTE-Mediathek sehr kontrovers, über den twitter-account der **rbb**/ARTE-Redaktion verbreitet sich die Diskussion im Netz.

Aber auch auf das umfangreiche Dossier zu Friedrich II. auf der ARTE Hauptseite – auf der die Nutzer Musik downloaden sowie gleich mehrere **rbb**/ARTE-Produktionen sehen können – reagieren Franzosen und Deutsche durchaus unterschiedlich. Die regelmäßigen

Streamings verschiedener Konzerte – vom Waldbühnenkonzert der Philharmoniker über die Neuen Deutsch Poeten auf der IFA bis zu der Kooperation mit **Fritz** und dem Musikmagazin „Intro“ beim Newcomer-Gig „**Introducing**“ – erfreuen sich steigender Resonanz im Internet.

Im Zuge der konsequenten Regionalisierung der **rbb** Produktionen für ARTE setzt der **rbb** eigene Akzente und erhöht – trotz reduzierter Sendeplätze – seine Sichtbarkeit im ARTE-Programm. Mittlerweile bespielt der **rbb** noch 15 unterschiedliche Sendeplätze auf ARTE – ausgerichtet auf seine Kernkompetenzen. Schon jetzt werden alle Produktionen aus der Redaktion ARTE im **rbb** Fernsehen, aber auch in weiteren Sendern der Programmfamilie (Das ERSTE, Dritte, Phoenix, 3sat usw.) eingesetzt. Im **rbb** Fernsehen lief beispielsweise die Produktion „**What Brits love**“ sehr erfolgreich. Die großen geschichtlichen Stoffe – von „**Hitlers Polizei**“ über die „**Zonenfrauen**“ bis zu den „**Verbotenen Filmen der Nazis**“ entstehen auf Vorschlag und in enger Zusammenarbeit mit der **rbb**-Fachredaktion Dokumentation und Zeitgeschehen. Aber auch andere dokumentarische Programme aus der Redaktion, wie „**70 Filme von Rosa von Praunheim**“ oder die zehnteilige Reihe „**fernOST – Von Berlin nach Tokio**“ sind ohne die Beteiligung von ARTE nicht finanzierbar.

Die Spiel- und Dokumentarfilme werden noch exakter aufeinander abgestimmt – indem alle Projekte a priori in der **LEUCHTSTOFF**-Gruppe evaluiert werden; der erste Spielfilm („Am Himmel der Tag“) und ein Dokumentarfilm („Land in Sicht“) sind bereits in

Produktion. Auch hier sind die Themen stets regional, aber universell verständlich und relevant. Auch mit dem Familienprogramm und der Unterhaltung, mit der Online-Redaktion und dem **kulturradio**, mit **Fritz** und **radioeins** kooperiert ARTE selbstverständlich und regelmäßig. So entsteht 2011/2012 im Rahmen der Partnerschaften zwischen **radioeins** und ARTE für den „**Summer of Girls**“ und den „**Summer of Rebels**“ inzwischen richtige Routine.

Das ARTE-Programmschema ist in den vergangenen 20 Jahren von ständiger Bewegung geprägt. Hervorgegangen aus den vielen Reformen ist ein klarer, emotional aufgeladener Markenkern ARTE. Auch unter Mitwirkung des **rbb**.

## DER RBB IN DER ARD - ZIELE 2013/2014

Auch in den Jahren 2013 und 2014 will die Redaktion von **ARD**-aktuell ihre Zulieferungen für die aktuellen Formate im ERSTEN in gewohnt hoher Qualität beibehalten und wenn möglich ausbauen. Da **ARD**-aktuell eine Zulieferredaktion ohne eigene Sendung ist, lassen sich für die Jahre 2013/2014 keine konkreten Prognosen abgeben. Wie viel die Redaktion produziert, ist abhängig von der Nachrichtenlage und davon, was die verantwortlichen Senderredaktionen bestellen. Die Redaktion engagiert sich, um so viel wie möglich im ERSTEN präsent zu sein und das Berichtsbereich Berlin-Brandenburg so facettenreich wie möglich abzubilden. Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Aktuellen Tisch und den diversen Sendungen und Radioprogrammen des **rbb** (**ABENDSCHAU**, **BRANDENBURG AKTUELL**, **zibb**, **Inforadio**) wird fortgesetzt.

**Kontraste** will seine Stärke ausbauen, investigativ und kritisch über Politik und Gesellschaft zu berichten. Die Redaktion intensiviert die bewährte Zusammenarbeit mit dem regionalen Politikmagazin im **rbb**, **KLARTEXT**, um langfristige, arbeitsreiche Recherchen voranzutreiben. Die hintergründige Berichterstattung über die Hauptstadt als wachsendes Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum wird fortgesetzt.

Auch in Zukunft wird der **rbb** in der Unterhaltung im ERSTEN mit unverwechselbaren Programm-Marken Flagge zeigen. Durch Sonderprojekte oder durch Übertragung großer Veranstaltungen aus der Hauptstadtregion bietet sich zudem die Möglichkeit, die **rbb**-Präsenz im ARD-Gemeinschaftsprogramm zu stärken. Mit seiner Kernkompetenz in den Programmfarben Satire/Kabarett/Comedy wird der **rbb** auch in den

kommenden Jahren ein wichtiger Impulsgeber, Programmentwickler und verlässlicher Koproduktionspartner sein.

Der **rbb** plant, weiter zwei **Tatorte** und ein bis zwei Ausgaben des **Polizeiruf 110** pro Jahr für das ERSTE zu produzieren. 2013 wird es weitere acht Folgen von **Heiter bis tödlich - Hauptstadtrevier** geben. Im Februar 2013 wird die Koproduktion „**Nacht über Berlin - Der Reichstagsbrand**“ ausgestrahlt (Degeto, WDR, MDR und **rbb**) und im Dezember 2013 strahlt das ERSTE einen neuen Film mit Horst Krause vom **rbb** aus.

2012 startet ein **rbb**-Team nach **fernOST - Von Berlin nach Tokio**; geplante Ausstrahlung ist Ende 2013/Anfang 2014 im ERSTEN. Auf Initiative des **rbb** soll 2013 das Projekt **16xDeutschland** (Arbeitstitel) entstehen. 16 der besten deutschen Filmemacherinnen und Regisseure werden ihre jeweilige Heimatregion porträtieren - ob eigenwillig, liebevoll oder provokativ -; in jedem Fall gutes dokumentarisches Fernsehen. Geplanter Sendetermin im ERSTEN ist der 3. Oktober 2013. Im Bereich Dokumentarfilm sind vielversprechende Projekte teils in Vorbereitung, teils bereits in der Produktion - zum Beispiel „**Berliner Jungs**“ (von Rosa von Praunheim), „**Zeit der Versöhnung**“ (von Jöri Menzel), „**Die Kinder des Gulag**“ (von Loretta Walz) und „**Verschlusszeit**“ (von Rick Minnich).

Der **rbb** strebt an, jährlich drei Ausgaben von **ttt - titel thesen temperamente** zu verantworten und zusätzlich ein Berlinale-Spezial zu produzieren.



Auch an der ARD-Themenwoche 2013 zum Thema Glück wird sich der **rbb** wieder mit eigenen Beiträgen beteiligen.

Für 2013 plant der **rbb** außerdem die Fortsetzung der Reihe **Panda, Gorilla & Co.** mit weiteren 40 Folgen. Außerdem möchte das Familienprogramm weitere sechs Folgen der Reihe **tierisch gut!** für das ERSTE herstellen. Auch eine Fortführung der erfolgreichen ARD-Märchenreihe **Sechs auf einen Streich** ist geplant. Der Kinofilm „**Wintertochter**“, der unter Federführung des **rbb** entstand, hat Ende 2013 Premiere im ERSTEN. Von 2012 bis 2014 arbeitet das **rbb** Familienprogramm federführend für die ARD an der 3D-Trickfilmreihe: **Geschichten aus 1001 Nacht** (Arbeitstitel). Die Erstausstrahlung der Reihe ist für Weihnachten 2014 in der ARD vorgesehen. Am Dokuformat **Schau in meine Welt!** wird sich der **rbb** 2013 mit insgesamt acht Neuproduktionen beteiligen.

ARTE plant für die Jahre 2013/2014 unter anderem Filme zu internationalen Musikszenen, die teilweise ihren Ursprung in Berlin hatten: „**B-Movie**“ (Kinodokumentarfilm über die Independent-Musikszene West-Berlins vor Mauerfall), „**Wende-Klang**“ (Techno als Sound des Mauerfalls und erster gesamtdeutscher Jugendbewegung) und „**God is a DJ**“ (AT) (Dokumentarfilm über die Party-Industrie und deren Stars). Weitere Projekte in Planung sind eine Dokumentation über Ludwig Leichhardt, den 1848 in Australien verschollenen preußischen Naturforscher und Entdecker, die Dokumentation „**Des Lebens Wert**“ zu den Folgen neuer Techniken in der Pränataldiagnostik und

„**Der erste Weltkrieg in 3D – August Fuhrmann und sein Kaiserpanorama**“ über den Berliner Fotograf und Medienunternehmer August Fuhrmann, der mit 250 Filialen ganz Europa mit seinen spektakulären Fotoreportagen begeisterte (in einem Berliner Abrisshaus wurden im Jahre 2012 zwölftausend farbige Aufnahmen von Fuhrmann entdeckt).

## **\_7. EUROPÄISCHE INTEGRATION MITTEL- UND OSTEUROPA**

Der **rbb** engagiert sich in besonderer Weise für die europäische Einigung und die Beziehungen zu unseren Nachbarn in Osteuropa. Einen Schwerpunkt legen wir dabei auf Verständigung und Austausch mit Polen. Die gemeinsame Grenze hat ihren trennenden Charakter längst verloren, die Menschen beiderseits der Oder verbindet ein gemeinsamer Alltag.

Der **rbb** unterhält in Frankfurt (Oder) das östlichste ARD-Studio in Deutschland. Regelmäßig berichten verschiedene Sendungen und Programme über das Geschehen in der Region Frankfurt (Oder) und in Polen. Nachrichten aus Polen sendet das **rbb** Fernsehen in einer Kooperation mit TVP Szczecin darüber hinaus jeden Donnerstag in einem festen Block in der Sendung **rbb UM SECHS**. Der polnische Partner des **rbb** gestaltet seinerseits aus Beiträgen von **BRANDENBURG AKTUELL** einen deutschen Nachrichtenblock. Diesen strahlen die polnischen Regionalnachrichten am Donnerstag bzw. Freitag aus.

Im Regional-Journal auf **Antenne Brandenburg** berichtet das Studio Frankfurt (Oder) mindestens einmal in der Woche in Reportagen, Studiogesprächen und Berichten über das Leben rechts und links der Oder. Dabei spielen Verbraucherthemen, kulturelle Aspekte, Wissenschaft, Wirtschaft und Infrastruktur die wichtigste Rolle. Aus diesen Beiträgen entstehen in der Folge auch Beiträge für **Inforadio**, **radioeins** und **kulturradio**. Um dies leisten zu können, pflegt das Studio Kontakte zu Verantwortlichen und Initiativen beidseits der Oder, die in besonderem Maße mit deutsch-polnischen Belangen betraut sind.

In der bimedialen Planung des Studios werden zudem Beiträge aus dem deutsch-polnischen Grenzgebiet für **BRANDENBURG AKTUELL** vorbereitet und vom Studio realisiert. Darüber hinaus produziert das Studio Frankfurt (Oder) auch für Sendungen, wie zum Beispiel **KLARTEXT**, Themen über die Grenzregion.

Das regionale Magazin **THEODOR** nimmt sich, wenn es aus Frankfurt (Oder) kommt, besonders Geschichtsthemen vor, die im heutigen Grenzraum verankert sind. Dabei wird der Blick weniger auf Trennendes in der Geschichte gelenkt als auf Verbindendes im Oder-Warthe-Gebiet.

Aus „Kowalski trifft Schmidt“ wird im Dezember 2011 **Kowalski & Schmidt**: Aus Sicht der Redaktion ist es heute keine Sensation mehr, wenn ein Kowalski einen Schmidt in „friedlicher Absicht trifft“. Das neue „&“ unterstreicht, das beide Partner sind, auf Augenhöhe. Die Sendung hat einen neuen Vorspann: Die Breslauer Firma von Bartosz Gorzak entschied den Wettbewerb zwischen sechs Firmen für sich. Ihr Konzept: wichtige Zitate in beiden Sprachen aus Literatur, Verfassung, Alltag – humorvoll und mit starken grafischen Akzenten umgesetzt.

Am 24. Juni 2012 strahlt der **rbb** die 400. Sendung von **Kowalski & Schmidt** aus. Zu diesem Jubiläum erinnern wir noch einmal an die wechselvolle Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen. Im Januar 2012 ist ein Schwerpunkt der bevorstehende 90. Geburtstag von Wladyslaw Bartoszewski: Er, der ehemalige Auschwitz-Häftling und Widerstandskämpfer gegen die Deutschen, hat mehr für die Aussöhnung zwischen

beiden Ländern geleistet als viele andere Politiker. Unter dem Titel „**Man ist doch ein Mensch – unterwegs mit Wladyslaw Bartoszewski**“ montiert Krzysztof Czapka eine 30-minütige Reportage aus den zahlreichen Drehs mit dem großen Publizisten und Politiker.

Über die Seligsprechung von Papst Johannes Paul II. am 1. Mai 2011 berichtet **Kowalski & Schmidt**, und auch daraus wird eine halbstündige Reportage: „**Der Papst, die Polen und die Freiheit**“. Autor Krzysztof Czapka erinnerte an den ersten Besuch des polnischen Papstes in Polen 1979. Zeitzeugen erzählen, wie der Besuch und die Rede des Papstes die polnische Opposition gegen das kommunistische Regime ermutigt und ermöglicht hat.

Fünf Jahre lang haben Kowalski-Reporterinnen Antonia Schmidt und Wioletta Weiss den Bau der größten Jesus-Statue der Welt in Swiebodczin mit der Kamera begleitet. 2008 wird ihr Bericht ausgestrahlt, der den Stillstand auf der Baustelle dokumentiert – und die Entschlossenheit des Bauherrn und Pfarrers, „seine“ Statue zu vollenden. Nur ein Wunder kann ihm noch helfen, und so lautet der Titel des Films „Das Wunder von Swiebodczin“. Folgerichtig begleiten die Autorinnen das Ende der Bauarbeiten, die feierliche Einweihung der Statue und den Rummel rund um das Denkmal zwischen Gläubigkeit und Kommerz: „**Die Wundermacher von Swiebodczin**“ heißt ihre 45-minütige Reportage vom August 2011.

Am 9. Oktober 2011 informiert **Kowalski & Schmidt** in einer Sonderausgabe ausführlich über die Parlamentswahlen in Polen. Über das tragische Zugunglück

am 4. März 2012 berichtet **Kowalski & Schmidt** in Kooperation mit **BRANDENBURG AKTUELL** in einer Spezial-Ausgabe. Zur großen Ausstellung über Deutschland und Polen im Martin-Gropius-Bau im September 2011 bringt **Kowalski & Schmidt** eine monothematische Sendung.

Wiederkehrende Themen waren die schwierige wirtschaftliche Situation in Europa und – im Kontrast dazu – die polnische Erfolgsgeschichte. Ein Beispiel: Einer der größten europäischen Sargbauer produziert in der Nähe von Posen für den europäischen Markt und wirbt mit kleidungsarmen und kurvenreichen jungen Frauen in den Landesfarben seiner europäischen Kunden. Die europäische Wirtschaftskrise beeinflusst aber auch das Lebensgefühl von polnischen Griechen in Breslau; und ganz nebenbei erfahren die Zuschauer, dass – anders als in Deutschland – in Polen die doppelte Staatsbürgerschaft noch nie ein politisches oder öffentliches Thema war.

Die Fußball-EM 2012 nimmt die Redaktion zum Anlass, aus Posen zu berichten: Ein Historiker und ein Rapper erzählen die Geschichte vom Posener Aufstand 1918, der in deutschen Schulbüchern meist keine Erwähnung findet.

## EUROPÄISCHE INTEGRATION - ZIELE 2013/2014

Die Europäische Integration wird für die Programme des **Rundfunk Berlin-Brandenburg** ein wichtiges Thema bleiben.

Das Studio Frankfurt (Oder) wird auch künftig das Leben beiderseits der Grenze – den Alltag, die Fortschritte, die Probleme – im Blick haben und daraus Themen und Berichterstattung in die Programme des **rbb** einbringen. Der polnische Nachrichtenblock donnerstags in **rbb UM SECHS** bleibt erhalten.

Für 2013 plant **Kowalski & Schmidt** ihren Beitrag zum Jahrestag des Aufstands im Warschauer Ghetto 1943. Auch neu entdeckte Stasi-Akten, die über die Zusammenarbeit und der Stasi mit polnischen Geheimdiensten berichten, werden ein Schwerpunktthema sein. Weiter verfolgt die Redaktion den interkulturellen Ansatz: Dass Menschen zwei oder mehr Heimaten haben, drückt sich nicht nur in neuen Begriffen, sondern vor allem im sich ändernden Lebensgefühl der Menschen zwischen Berlin und Breslau (aber nicht nur dort) aus.

Die Federführung für das ARD-Studio in Warschau wechselt zwischen **rbb** und WDR. Von September 2014 an stellt der **rbb** wieder den Fernsehkorrespondenten für das ARD-Studio Warschau.

## \_8. ANGEBOTE FÜR SORBEN (WENDEN)

Rund 60.000 Sorben/Wenden leben in Deutschland, vor allem in Brandenburg und dem angrenzenden Sachsen. Über Jahrhunderte hinweg haben sie ihre Sprache und Tradition bewahrt und gepflegt. Dieses kulturelle Erbe zu fördern und zu erhalten, ist ein besonderer Programmauftrag des **rbb**. Regelmäßig strahlen wir aus unserem **rbb**-Regionalstudio in Cottbus Radio- und Fernsehsendungen in niedersorbischer Sprache aus.

Speziell für die sorbischen/wendischen Hörerinnen und Hörer sendet das **rbb**-Studio Cottbus das Programm des „Bramborske serbske radijo“: montags bis freitags jeweils von 12 bis 13 Uhr (Wiederholung am Abend von 19 bis 20 Uhr) sowie sonn- und feiertags von 12.30 bis 14 Uhr - also elfeinhalb Stunden jede Woche. Neben aktuellen Informationen sind vor allem Sprache, Geschichte und Kultur der Sorben/Wenden Themen der Sendungen. Und natürlich spielt die Musik eine wichtige Rolle. Das sorbische Musikarchiv im Cottbuser **rbb**-Studio umfasst inzwischen mehr als 7.000 Titel - von der populären Unterhaltung über die Volksmusik bis zur Klassik. Diese Sammlung ergänzt die Redaktion ständig durch Eigenproduktionen und Ankäufe.

Im September 2011 veranstaltet das Studio Cottbus das 17. Konzert sorbischer Musik mit Schülerinnen und Schülern, Absolventinnen und Absolventen des Cottbuser Konservatoriums und der Hochschule Lausitz. Zwei neue vom **rbb** produzierte niedersorbische Poptitel werden in einer eigens für das Konzert bearbeiteten konzertanten unplugged-Version vorgestellt. Das sorbisch/wendische Radioprogramm sendet das

Konzert. Eine weitere feste Größe sind die alljährlichen **rbb**-Sonntagskonzerte sorbischer Musik, die die Redaktion jeweils in einer zweisprachigen Gemeinde der Niederlausitz veranstaltet. So findet das siebte Konzert dieser Reihe 2011 in Briesen statt und das achte Konzert 2012 in Burg/Spreewald.

Das monatliche Jugendmagazin **BUBAK** für junge und jung-gebliebene Sorben/Wenden machen - unter Anleitung einer Redakteurin - Schülerinnen und Studenten. Die Beiträge drehen sich um alles, was den jungen Niederlausitzer so betreffen kann: ob sein Jugendklub eingeweiht wird, sein Dorf gerade einen Treckeranhängerrückwärtsschiebewettkampf ausgerichtet oder doch lieber ein Hahnrupfen. Die „Bubaks“ blicken aber auch über die Landesgrenzen hinaus; u.a. sind zwei junge Moderatorinnen auf dem polnischen „Woodstock-Festival“ in Kostrzyn dabei gewesen.

Den sorbischen/wendischen Institutionen und Bildungseinrichtungen ist der **rbb** 2011/2012 wieder ein verlässlicher Partner. Die sorbisch/wendischen Museen arbeiten inzwischen bei Ausstellungen und Projekten häufig mit Tondokumenten und Musik. Eine wichtige - wenn nicht die einzige Quelle - ist dafür das sorbische/wendische Archiv des **rbb**. Der Domowina-Verlag in Bautzen hat 2011 mit Unterstützung der Stiftung für das Sorbische Volk ein Hörbuch herausgebracht, das er im **rbb**-Studio produziert hat. Erfreulich sind die Zugriffe auf die Internetseiten des sorbisch/wendischen Radio- und Fernsehprogramms. Die Redaktion erfährt auf diesem Weg viel Lob und Anerkennung von ausgewanderten Sorben/Wenden und anderen Interessenten aus vielen Ländern.

Unverändert gilt für **ŁUŽYCA** das Prinzip „Von Sorben - für Sorben“. 2011/2012 hat der **rbb** jeweils zwölf Sendungen dieses monatlichen sorbisch/wendischen Fernsehmagazins produziert. Wir haben verstärkt Material der niedersorbisch-sprachigen Produktion auch im deutschsprachigen Programm gezeigt: Neben der Nachnutzung einzelner Beiträge in **THEODOR** haben wir auch ganze Produktionen platzieren können. Beispielsweise einen Porträtfilm über den sorbisch-deutschen Schriftsteller Jurij Koch zu seinem 75. Geburtstag im September 2011 oder den Film „Die Altgläubigen - Ostern bei den Lipowanern“, der Ostern 2012 im **rbb** Fernsehen läuft. Die Moderation der Sendung hat die Redaktion im sorbischen Siedlungsgebiet verstärkt im Umfeld großer Veranstaltungen aufgezeichnet, um mehr Öffentlichkeit zu schaffen. Ein besonderes Beispiel ist das Dorf- und Erntefest in Dissen. Die Reihe über die Minderheiten in Europa hat der **rbb** 2011 mit der Produktion über die altrussische Minderheit der Lipowaner in Rumänien fortgesetzt. Das 20-jährige Bestehen der Reihe **ŁUŽYCA** feiert der **rbb** am 4. November 2012 im Zusammenhang mit dem 18. traditionellen **rbb**-Konzert sorbischer/wendischer Musik.

2012 finden zwei besondere sorbische/wendische Jubiläen auf vielfältige Weise Beachtung (aktuelle Beiträge, Sendungen, Interviews u.v.m.) im sorbischen/wendischen Programm: Die „Domowina“ feiert ihr 100-jähriges Bestehen. In einem Film dokumentiert der **rbb** die wechselvolle Geschichte dieses Dachverbands der Lausitzer Sorben/Wenden. Außerdem blickt das Niedersorbische Gymnasium in Cottbus auf 60 Jahre seines Bestehens zurück. Das

„Bramborske serbske radijo“ unterstützt und begleitet die jeweiligen Festakte.

Die ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ wird im sorbischen/wendischen Programm ebenfalls eine große Rolle spielen.

## ANGEBOTE FÜR SORBEN (WENDEN) - ZIELE 2013/2014

Der **rbb** wird das Leben der Sorben (Wenden) in seinem Sendegebiet weiter im Radio und im Fernsehen widerspiegeln und damit die Kultur und die Sprache dieses Volkes fördern. Dazu dienen zum Beispiel die jährlichen Rundfunkkonzerte sorbischer Musik mit Schülern und Absolventen des Cottbuser Konservatoriums, die fortgesetzt werden sollen. Gleiches gilt für die Hörerwunschkonzerte.

Das **rbb**-Studio Cottbus wird bei der Musikproduktion weiter eng mit dem MDR-Studio in Bautzen zusammenarbeiten. Geplant sind die Produktionen neuer Kinderlieder und Hörspiele vor allem für die Vorweihnachtszeit. Die Zusammenarbeit mit dem MDR strebt der **rbb** auch künftig für ausgewählte (Live-) Ereignisse an.

Die sorbische Redaktion will ihr Programm weiter reformieren. Das Ziel ist ein noch zeitgemäßerer Erscheinungsbild, das jüngere Hörerinnen und Hörer anspricht. Außerdem wollen wir die multimediale Arbeit auch im sorbischen/wendischen Bereich vertiefen, denn potentielle Autoren für **ŁUŽYCA** können (fast) nur aus dem eigenen Haus kommen. Wir werden uns deshalb noch intensiver um den redaktionellen Nachwuchs kümmern, - auch in Zusammenarbeit mit dem Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus.

Ein Höhepunkt wird im März 2013 das Jubiläum „60 Jahre Sorbischer Hörfunk“ sein; bereits 1953 gab es die ersten sorbischen Beiträge und Sendungen. Außerdem will das Studio Cottbus die Produktion „Die Osterreiter“ sowie das Porträt über die Familie Meschkank 2013 für das deutsche Programm anbieten.

Die Reihe über die Minderheiten in Europa planen wir 2013 mit einem Film über die Gagausen in Moldawien fortzusetzen.

## \_9. BARRIEREFREIE ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Information und Beratung, Bildung und Unterhaltung - die umfangreichen Inhalte des **rbb** in Radio und Fernsehen sind sehr wichtig für Menschen mit Behinderungen. Das Radio ist besonders für Sehgeschädigte und Blinde ein Medium, das sie in ihrem Alltag begleitet und informiert. Servicethemen werktags auf **Antenne Brandenburg** und die Expertenrunde bei **radioBERLIN 88,8** am Sonnabend behandeln ein breites Themenspektrum und kommen allen zu Gute, die auf Hilfe und Rat angewiesen sind.

**Inforadio** widmet sich regelmäßig in Porträtreihen dem Alltagsleben von Menschen mit Behinderung. Immer wieder greifen verschiedene Sendungen des Programms Themen auf, die für Menschen mit Behinderungen eine herausragende Bedeutung haben.

Der **rbb** hat sich bewusst entschieden, diese Themen in die bestehenden Ratgeberformate einzubinden und keine eigene Rubrik „Ratgeber für Menschen mit Behinderungen“ zu etablieren. Ziel ist, auch auf diese Weise Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Behinderungen in die Mitte der Gesellschaft zu integrieren, so wie die entsprechende UN-Charta fordert - Stichwort Inklusion. Viele Fragen - gerade im Bereich Gesundheit und Finanzen - beschäftigen Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen. Ein spezielles Angebot bietet indes **radioBERLIN 88,8** drei Mal täglich für all jene, die sich beispielsweise mit dem Rollstuhl in der Stadt bewegen: einen Verkehrsservice für Menschen mit Behinderungen. Gibt es wichtige aktuelle Ereignisse, sind diese bereits frühmorgens im Programm spezielle Verkehrshinweise hören. Dieser Service ist auch bei **radioBERLIN.de**, im **rbbtext** sowie auf **inforadio.de** zu finden.

Der **rbb** hat die Untertitelungen seiner Fernsehformate in den letzten zwei Jahren weiter ausgebaut. Anfangs lag der Schwerpunkt auf Reportagen und Dokumentation, seit Februar 2012 wird regelmäßig auch die Sendung **rbb AKTUELL** um 21.45 Uhr untertitelt. Dabei werden auch neue technische Möglichkeiten genutzt: Im Testbetrieb strahlt der **rbb** seit September 2012 eine HbbTV-Untertitelanwendung für **rbb AKTUELL** 21.45 Uhr über DVB-T aus.

Die Rubrik „Notizen für Hörgeschädigte“ im **rbbtext** nutzen die Schwerhörigen- und Gehörlosenverbände der Region als Informationsplattform und platzieren dort einen Veranstaltungskalender.

Um den Zugang zu erleichtern, spielt der **rbb** die Teletext-Inhalte auch im Internet aus ([www.rbbtext.de](http://www.rbbtext.de)). Zusätzlich kann sich jede und jeder die Informationen über das Internet auch für die mobile Nutzung zugänglich machen, zum Beispiel auf Mobiltelefonen ([www.rbbtext.mobi](http://www.rbbtext.mobi)). Die Version des **rbb** Teletextes für HbbTV-fähige Fernseher **rbbtext HD** ist mit großer Schrift und hohem Kontrast insbesondere für Menschen mit Sehbehinderung geeignet. Bei der geplanten Überarbeitung des Angebots wird dieser Ansatz weiter verfolgt.

Auf Seite 150 strahlt das **rbb** Fernsehen regelmäßig Teletext-Untertitel zum Fernsehton als Verständnishilfe für Gehörlose und Schwerhörige aus. Eine Wochenvorschau aller Angebote, die für Hörgeschädigte geeignet sind, zeigen die Textseite 386 und das entsprechende Internetangebot unter [www.rbb-online.de/fernsehen](http://www.rbb-online.de/fernsehen).

Der **rbb** ist bemüht, seinen Auftritt im Netz barrierearm zu gestalten. Da die **rbb** Internetangebote aber hohen redaktionellen Aktualitätsansprüchen unterliegen, ist eine vollständige Barrierefreiheit der Internet-Auftritte – wie die Untertitelung der Videoangebote oder die Verschriftung der Audioangebote – nicht zu gewährleisten.

## BARRIEREREFREIE ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN – ZIELE 2013/2014

Der **rbb** wird die Untertitelungen seiner Fernsehformate weiter ausbauen. Ab 2013 werden die **ABENDSCHAU** und **BRANDENBURG AKTUELL** sowie sämtliche Zulieferungen des **rbb** für das ERSTE untertitelt. Ab Februar 2013 wird das Regel-Fernsehprogramm des **rbb** von 19.30 Uhr bis 22.15 Uhr barrierefrei sein.

Darüber hinaus will der **rbb** die im Herbst 2010 ausgewerteten Ergebnisse eines von der EU-Kommission geförderten internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekt für verbesserte Barrierefreiheit im digitalen Fernsehen nutzen. Es sollen u. a. neue Methoden entwickelt und getestet werden, die Hör- und Sehgeschädigten den Zugang zum Fernsehen erleichtern, zum Beispiel Untertitel und Videotextangebote im HbbTV. Der Testbetrieb, in dem der **rbb** seit Herbst September 2012 eine HbbTV-Untertitelanwendung ausstrahlt, soll mehr Erfahrungen mit konfigurierbaren Untertiteln bringen und Grundlage für weitere Entwicklungen auf diesem Gebiet sein.

Geplant ist überdies, die Darstellung des Teletextes im Internet technisch so zu überarbeiten, dass sie auch von Sehbehinderten genutzt werden kann.

## \_10. INTEGRATION: EINE CHANCE FÜR DEN RBB UND SEINE PROGRAMME

Raus aus der Nische, rein in alle Programme: Integration und Migration sind Themen, die alle Programme und praktisch alle Sendungen des **rbb** immer wieder aufgreifen. Und zwar in allen Facetten. In den Jahren 2011 und 2012 erlebte das Land zwar keine derart erregte öffentliche Debatte wie jene um das umstrittene Buch „Deutschland schafft sich ab“ von Thilo Sarrazin im Jahr 2010. Gleichwohl bot sich immer wieder der Anlass, sich redaktionell der Integrationsfrage zu widmen. Ohne dabei den unangenehmen Fragen auszuweichen: Wo gelingt Integration in Berlin und Brandenburg – und wo nicht? Wo sie nicht gelingt, welche Ursachen gibt es – in der deutschen Gesellschaft, aber auch im Verhalten der Migrantinnen und Migranten? Welchen Chancen bieten sich uns durch Integration und Migration – und welche negativen Entwicklungen dürfen wir nicht aus dem Auge verlieren?

Die Aufdeckung der brutalen Mordserie der Neonazi-Terroristen der sogenannten Zwickauer Zelle Ende 2011 unterstreicht die wichtige Rolle auch der Medien: Gerade die Boulevard-Medien haben lange – zu lange – leichtfertig nachgeschrieben, die Morde gingen auf das Konto der organisierten Kriminalität im „Ausländermilieu“ oder seien die Folge von Auseinandersetzungen verschiedener „Familienclans“. Auf dem rechten Auge waren Teile der Presse in diesem Fall blind. Nachdem die mutmaßlichen Täter bekannt waren, hat der **rbb** binnen weniger Wochen eine eindrucksvolle und inzwischen preisgekrönte Dokumentation für das ERSTE produziert, die wir auch im **rbb** Fernsehen ausgestrahlt haben: „**Acht Türken, ein Grieche und eine Polizistin**“. In diesem Film stellen die Autoren konsequent die Familien der Opfer in den

Mittelpunkt, die sich jahrelang gegen den Vorwurf wehren mussten, ihre Angehörigen seien durch eigene kriminelle Machenschaften praktisch selbst schuld an ihrem Tod. Die Dokumentation hat deutschlandweit eine breite und positive Resonanz gefunden.

Es gibt ein weiteres Beispiel dafür, dass der **rbb** sich intensiv um die unterschiedlichen Kulturen kümmert, die hier inzwischen zuhause sind: Während der von uns gemeinsam mit dem MDR verantworteten ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ läuft im ERSTEN die Dokumentation „**Reisen ins Jenseits**“. Der Film zeigt das Sterben sowie den Umgang mit dem Tod und den Toten im multikulturell geprägten Berlin. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sehen und lernen, dass andere Kulturen auch hierzulande – im positiven Sinne – ihre Traditionen pflegen.

Dem **rbb**-Bericht 2009/2010 und den Zielvorgaben 2011/202 hatten wir noch eine Liste aller Beiträge und Sendungen, Features und Filme in den Radioprogrammen, im Fernsehen und im Internet beigelegt, die sich mit den Themen Integration und Migration befassen haben. Eine solche Dokumentation erübrigt sich inzwischen: Die Liste wäre viel zu lang, um sie diesem neuen Bericht noch anzuhängen. Auch das zeigt: Allen Redaktionen im **rbb** ist bewusst, wie zentral dieses Thema ist für die künftige Entwicklung der Region und der Gesellschaft. Dazu haben nicht zuletzt die festen und freien Kolleginnen und Kollegen von radiomulti-kulti beigetragen; sie bringen ihre Ideen und ihre Perspektiven in ihre neuen Heimatredaktionen ein.



Der **rbb** beteiligt sich weiter am Programm vom Funkhaus Europa, das auch in Berlin und Brandenburg weiter zu empfangen ist. Wir produzieren für dieses Programm die Sendungen in polnischer, russischer, spanischer, griechischer und arabischer Sprache sowie die World Music Night und andere Musiksendungen. Wöchentlich liefert der **rbb** insgesamt 68 Stunden Wort- und Musikprogramm für Funkhaus Europa zu.

Seit 2009 kümmert sich im **rbb** eine eigene **AG Integration** darum, die Themen Integration und Migration möglichst breit im Sender zu verankern. Die Arbeitsgruppe trifft sich mehrmals im Jahr und ist in der Intendanz angesiedelt. Im Folgenden stellen wir die Aktivitäten der AG in den Jahren 2011 und 2012 sowie ihre Pläne für die Zukunft dar.

### „Angekommen! 50 Jahre Deutschland-Türkei“ Thementag Integration 2011

2010 hat der **rbb** erstmals in all seinen Programmen einen Thementag Integration gestaltet: „Zusammen leben“ ist damals die Überschrift; inhaltlich gab es keinerlei Beschränkungen für die Redaktionen. Auch 2011 setzt der **rbb** – erneut auf Initiative der AG Integration – einen Thementag, und zwar am 11. Oktober: Diesmal allerdings bietet sich als Schwerpunkt der 50. Jahrestag des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens an. Zumal Menschen, die selbst aus der Türkei stammen oder ihre familiären Wurzeln dort haben, die mit Abstand größte Gruppe von Menschen mit Migrationshintergrund in Berlin sind. Hier einige Highlights aus dem vielfältigen Programm:

Virtuelle Tour durch türkisch geprägte Orte in Berlin: Die Internetseite [www.rbb-online.de/angekommen](http://www.rbb-online.de/angekommen) bietet ein umfangreiches Dossier mit Artikeln, Videos und Audios, alle **rbb**-Programmvorhaben im Überblick sowie eine Karte mit einer virtuellen Tour durch türkisch geprägte Orte in Berlin – von der türkischen Altenpflege-Tageseinrichtung bis zur Aziz-Nesin-Grundschule in Kreuzberg.

**rbb**-Moderator für einen Tag ist Comedian Murat Topal: Für den **rbb** wechselt der Deutsch-Türke und gebürtige Berliner Murat Topal kurzzeitig vom Comedy-Fach in die Moderatorenrolle. Am **rbb**-Thementag führt er durch das Fernsehprogramm, interviewt Prominente und meldet sich von deutsch-türkischen Begegnungsorten in der Hauptstadt.

Die **ABENDSCHAU** zeigt eine Porträtserie über Türiinnen und Türken in Deutschland aus drei Generationen. **BRANDENBURG AKTUELL** startet am **rbb**-Thementag eine Serie über junge deutsch-türkische Unternehmer.

Filmhighlights im **rbb** Fernsehen: Die Dokumentation „'Deukisch' für Anfänger“ (20.15 Uhr) verbindet deutsch-türkische Geschichte mit Erzählungen von Menschen, die vor einem halben Jahrhundert und später nach Berlin kamen. Zu Wort kommen u. a. Aylin Selcuk, Gründerin der „Deukische Generation e. V.“, Comedian Murat Topal, Schauspieler Akut Kayacik, DJ Epik, die Politikerin Rita Süßmuth, die Politiker Cem Özdemir und Klaus Wowereit, Buchautor Cem Gülay und die **rbb**-Nachrichtensprecherin Nadya Luer. Die deutsch-türkische Komödie „Evet, ich will!“ mit Oliver Korittke, Lale Yavas, Heinrich Schafmeister und Ingeborg Westphal zeigt das **rbb** Fernsehen um 22.45 Uhr.

Die Radioprogramme des **rbb** beteiligen sich ebenfalls mit vielfältigen Beiträgen und Porträts am **rbb**-Thementag. So sendet Fritz das Hörspiel „Freistunde – die dritte Generation“, eine spezielle Radioproduktion frei nach dem Theaterstück „Ferienlager – die dritte Generation“ von Lukas Langhoff. Porträts, Comedy und Pop auf radioBERLIN 88,8: In kleinen Porträts beleuchtet das Programm das deutsch-türkische Miteinander in Berlin, vom Fußballspieler bis hin zur erfolgreichen Unternehmerin. Am Morgen ist der Comedian Murat Topal zu Gast, am Abend schaut radioBERLIN 88,8 auf die türkische Popszene. Und radioeins begibt sich auf die Spuren der türkischen Migration in Berlin begeben: Wo waren die ersten Arbeitsplätze der Gast-

arbeiter? Wo hat sich der erste Dönerspieß gedreht? Wo wurde die erste türkische Hochzeit gefeiert?

Die Bilanz des Thementages „Angekommen!“ im Jahr 2011 fällt positiv aus. Im Jahr 2012 hat der **rbb** seine zahlreichen Beiträge zum Thema Integration, Migration und Diversity nicht an einem Thementag gebündelt. Dies hatte verschiedene Gründe: Zum einen haben die Veränderungen im Programmschema des **rbb** Fernsehens die kreativen Kapazitäten vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zum Start nach der Sommerpause stark beansprucht. Gleiches gilt für die ursprünglichen Planungen einer 24-Stunden-Reportage zum Umzug der Flughäfen TXL und SXF zum neuen BER, die der **rbb** in den ersten Monaten des Jahres 2012 vorangetrieben hat. Als schließlich die Eröffnung des neuen Flughafens verschoben wurde, hat der **rbb** seine Reporter-Ressourcen in einer „task force“ gebündelt, um die Ursachen und die Folgen der Verschiebung in Beiträgen, Sondersendungen und Dokumentationen zu beleuchten. Auch diesen aktuellen Entwicklungen ist es geschuldet, dass der **rbb** sich 2012 gegen einen Thementag Integration entschieden hat. In den Herbst sind außerdem die US-Präsidentenwahl sowie die ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ gefallen. Hier erschien es uns wenig hilfreich, dem Publikum zusätzlich einen weiteren Thementag Integration anzubieten.

Selbstverständlich hat der **rbb** aber auch 2012 in all seinen Programmen immer wieder über die verschiedenen Facetten der gelungen (aber auch der misslungenen) Integration von Menschen mit ausländischen Wurzeln in Berlin und Brandenburg berichtet. Auf die-

se Verankerung in der Breite, auf diese Regelmäßigkeit und auf diese Vielfalt kommt es letztlich an, um den wichtigen Gedanken der Integration bei den Hörerinnen und Zuschauern zu vermitteln.

#### **AMIKO - der rbb-Medienpreis für Vielfalt**

2012 verleiht der **rbb** erstmals den **AMIKO** - den neuen **rbb**-Medienpreis für Vielfalt. Der Preis zeichnet Reporterinnen und Reporter aus, die sich in Beiträgen, Sendungen und Filmen besonders mit Fragen der Integration und Migration beschäftigen. „AMIKO“ steht in Esperanto für „Freund“ und kommt mit derselben Bedeutung ähnlich in vielen Sprachen vor.

Die AG Integration legt zunächst die vier Kategorien fest: 1. Radiobeiträge bis 10 Minuten Länge, 2. Radiobeiträge über 10 Minuten Länge, 3. Fernsehbeiträge bis 10 Minuten Länge, 4. Fernsehbeiträge über 10 Minuten Länge. Für den ersten AMIKO können die Kolleginnen und Kollegen Stücke einreichen, die der **rbb** im Jahr 2011 gesendet hat. Im Intranet und über die Kommunikationswege vor allem in der Programmdirektion ruft die Intendantin Dagmar Reim gemeinsam mit der AG Integration zur Teilnahme am ersten AMIKO-Wettbewerb auf. Inhaltlicher Schwerpunkt für den ersten Preisjahrgang ist - angelehnt an den Thementag 2011 - das Zusammenleben von Deutschen und Türken in Berlin. Viele der Einreichungen entstehen erwartungsgemäß rund um diesen Thementag selbst.

Als preiswürdig gelten aus Sicht der Jury - die aus den Mitgliedern der AG Integration besteht - Einreichungen, die das Zusammenleben von Türken und Deutschen beleuchten, sich durch Originalität und einen differenzierten Umgang mit dem Thema auszeichnen sowie durch das Bestreben, stereotype Sichtweisen zu verändern.

Die AMIKO-Jury ist erfreut über die Einreichungen, sowohl qualitativ als auch quantitativ. Da allerdings die Einreichungen ungleich auf die vier Kategorien verteilt waren, entscheidet die Jury schließlich, in diesem ersten Wettbewerb nur jeweils einen Radio- und einen Fernsehbeitrag auszuzeichnen. Alle Jury-Mitglieder hören und sehen alle eingereichten Beiträge, vergleichen sie anhand der Kriterien miteinander, sie bewerten sie - und küren schließlich folgende Gewinner:

**Fritz**-Reporterin Susanne Bruha erhält den AMIKO in der Kategorie Radio für „Türkiye 3G“; darin sammelt sie O-Ton-Porträts von türkischen Jugendlichen aus Kreuzberg, die „keinen Bock auf Klischees“ haben. Dennis Wagner wird für seinen Film „Deukisch für Anfänger“ in der Kategorie Fernsehen ausgezeichnet. Wagners Dokumentation verbindet deutsch-türkische Geschichte mit Erzählungen von Menschen, die in den vergangenen Jahrzehnten nach Berlin kamen und ihre Kultur, ihre Religion, ihren Humor, ihre Erwartungen, ihre Traditionen und ihre Küche mitbrachten.

Über eine lobende Erwähnung für die Sendung „Nice to meet you“ freuen sich Ilona Marenbach, Anne-Katherina Priss, Tanja Weiß, Mitri Sirin, Volker Hartel,

Christian Seewald und Thomas Donker. Das Team von **radioeins** und vom **rbb** Fernsehen hat in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen der Welt 2011 einen Multimediawettbewerb zum Thema „Kulinarische Kollisionen in 100 Sekunden“ organisiert und die besten Beiträge in einer von Mitri Sirin moderierten Sendung präsentiert.

Anfang Mai 2012 zeichnet Intendantin Dagmar Reim im Rahmen eines kleinen Empfangs die Gewinner mit dem zum ersten Mal ausgelobten AMIKO aus. Kein Preis ohne Statue für den Schreibtisch oder das Regal: Das **rbb** Marketing hat einen kleinen Block aus Acrylglas gestaltet, der die Aufschrift AMIKO trägt. Die Intendantin dankt allen, die sich an diesem ersten Wettbewerb beteiligt haben: „Das Programm des **rbb** lebt von der Vielfalt. Beiträge wie Ihrer tragen dazu bei, die facettenreichen Themen Integration und Migration eben nicht klischeebeladen darzustellen - weder in die eine noch in die andere Richtung.“

Der **rbb** wird den AMIKO für das Jahr 2012 erneut ausloben; die AG Integration erwartet erneut vielfältige Einreichungen.

#### **Workshops: Vielfalt für Profis, Vielfalt fürs Programm**

Wie spiegelt sich die kulturelle Vielfalt unseres Sendegebiets und die multiethnische Zusammensetzung unseres Publikums im Programm des **rbb** wider? Wie differenziert und vorurteilsfrei ist unsere Berichterstattung über Integrations- und Migrationsthemen?

Die AG Integration hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Umgang des **rbb** mit diesen Themen kritisch zu hinterfragen und interkulturelle Aspekte in der Berichterstattung stärker im Redaktionsalltag zu verankern. Zu diesem Zweck hat die AG die Workshop-Reihe „Vielfalt für Profis“ eigens für Journalistinnen und Journalisten des Senders entworfen und auf die Bedürfnisse verschiedener Redaktionen zugeschnitten. Ziel der **rbb**-Diversity-Workshops ist, praktische Instrumente für die journalistische Arbeit zu entwickeln, Fallen und Automatismen zu erkennen und Sensibilität für vielfältige Perspektiven zu trainieren, um interkulturelle Kompetenz im Journalismus als Merkmal der Professionalisierung und kreative Herausforderung zu erfahren. Die Konzeption und Realisierung aller Seminare übernimmt Konstantina Vassiliou-Enz, Moderatorin bei **radioeins**, Mitglied der AG Integration und Diversity-Trainerin; sie wird dabei unterstützt von weiteren erfahrenen Moderatoren und Trainern.

Der **rbb** bietet im Herbst 2011 schließlich drei Seminare mit folgenden Schwerpunkten an: „Interview und Talk“, „Aktuelle Redaktion und regionale Berichterstattung“ und „Kultur und Service“. Alle Seminare richteten sich gleichermaßen an feste und freie

Journalistinnen und Journalisten im **rbb**. Die Diversity Trainer schulen in einem jeweils eintägigen Workshop rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Redaktionen im **rbb**.

Auf dem Programm stehen abgestimmte Methoden zur Sensibilisierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (wie Wahrnehmungsübungen, interkulturelles Quiz, Gesprächssituationen unter vorgegebenen Bedingungen und Reportageübungen). Neben Einblicken in verschiedene Kulturmodelle erfahren die Journalistinnen und Journalisten Daten und Fakten zur Rezeption von Integrations- und Migrationsthemen in den Medien, zur Darstellung von Menschen mit Migrationshintergrund und zur Zielgruppenforschung.

Als Arbeits- und Diskussionsgrundlage dient eine u.a. von Konstantina Vassiliou-Enz angefertigte quantitative und qualitative Analyse von Magazinbeiträgen, die das **rbb** Fernsehen in einer exemplarischen Woche ausgestrahlt hat. Bewertungskriterien sind z.B. die Bebilderung von Integrationsthemen, die mögliche stereotype Darstellung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie der Anteil von Studiogästen oder Protagonisten mit Migrationshintergrund im Programm. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren die Trainer über die Beispielbeiträge und Interviews unter Gesichtspunkten wie Inszenierung, Wortwahl, Auswahl und Reihenfolge der O-Töne und Bilder, dargestellte Zusammenhänge, Subtext, Multiperspektivität etc.

Mancher Teilnehmer fühlte sich bei der Analyse der **rbb**-Beiträge zwar „zeitweise wie auf der Anklage-

bank“. Andere – wie Inforadio-Redakteur Jan Menzel – aber meinen: „Man kann sich nicht oft genug vergegenwärtigen, wie schnell man Klischees reproduziert.“ Sein Fazit: „Wenn wir in unseren Programmen die Realität widerspiegeln möchten, müssen wir die Vielfalt unserer Gesellschaft abbilden.“ Konkret bedeute das beispielsweise, Migrantinnen und Migranten nicht immer nur dann zu Wort kommen zu lassen, wenn es um das Thema Integration gehe. „Der Arzt mit türkischen Wurzeln gibt Auskunft zur Grippeimpfung, der Landschaftsgärtner aus Tunesien erläutert die Grünplanung des Bezirks: Das ist Alltag in Deutschland, und den sollten wir in unseren Beiträgen auch zeigen.“

Fernsehautorin Christine Olderdissen – die für verschiedene Sendungen im ERSTEN arbeitet – sieht das ähnlich und hat in dem Workshop vor allem eins gelernt: genau hinzusehen und angemessene Unterscheidungen zu treffen: „Wenn ich einen Experten zum Thema Mietrecht interviewe, spielen seine arabischen Wurzeln zum Beispiel gar keine Rolle. Wenn ich dagegen mit einer Politikerin spreche, die explizit zum Thema Migration arbeitet, ist ihre Herkunft sehr wohl ein Thema.“ Sehr hilfreich seien die praktischen Übungen zur Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung gewesen. Dass der **rbb** die Diversity-Workshops anbietet, findet sie „großartig“: „Ich hoffe, dass sich all die Erkenntnisse und Anregungen multiplizieren lassen und Strahlkraft entwickeln.“

„Sensibler werden, genauer sein, die eingefahrenen Bahnen, in denen man allzu oft denkt, verlassen“: Das sind die Anstöße, die Barbara Lohoff vom **rbb**-Familienprogramm mit in ihren Redaktionsalltag nimmt.

Sie produziert Reportagen über Kinder in der ganzen Welt und findet besonders die methodische Vielfalt der Workshops gut. Zwischen Vorträgen, Analysen und praktischen Übungen sorgte zum Beispiel ein Quiz zu interkulturellen Klischees für Auflockerung. Die Teilnehmer erfuhren u. a., woran Japaner beim Anblick von Tattoos denken und was Kolumbianer von der Körperhygiene der Deutschen halten. **kulturradio**-Autorin Christiane Henke sagt: „Der Workshop und insbesondere die Wahrnehmungsübungen haben mir viele Fenster geöffnet und werden meine Arbeit bereichern.“ Meist halte man sich selbst für weltoffen und tolerant. „Die Erfahrung, dass man trotzdem Grenzen hat, sich auf Unvertrautes und Fremdes einzulassen, ist zwar nicht unbedingt schön, aber umso wichtiger, wenn wir gesellschaftliche Vielfalt kompetent darstellen möchten.“

In den Workshops entstehen schließlich gemeinsam neue, kreative Ansätze für die Berichterstattung, die in ersten praktischen Übungen umgesetzt werden. Um die gemeinsamen Arbeitsergebnisse zusammenzufassen, formuliert die Gruppe einige Empfehlungen und gibt Impulse für den journalistischen Arbeitsalltag im **rbb**: mehr Migrantinnen und Migranten ins Programm (als Protagonistinnen und Interviewpartner, als Expertinnen und O-Ton-Geber in Umfragen); den eigenen Blickwinkel verlassen und neue/andere Standpunkte zeigen; Klischees vermeiden oder bewusst benutzen und überprüfen; Bewusstsein schaffen für die Botschaften „zwischen den Zeilen“; Hinterfragen, ob die Herkunft oder die Ethnie genannt werden müssen; korrekte Begriffe verwenden; Aussprache beachten.

## „rbb im Wandel“ - Das volle Programm: gesellschaftliche Vielfalt

Wie können wir neue Zielgruppen erreichen? Finden sich Migrantinnen und Migranten mit ihrem Leben in unseren Programmen überhaupt wieder? Wie können wir – in allen Genres – mehr Vielfalt darstellen? Und wie wichtig ist dies für die Zukunft des **rbb**? Diese Fragen stehen im November 2012 im Zentrum einer **rbb**-internen Veranstaltung in der Reihe „rbb im Wandel“ unter der Überschrift „Das volle Programm: gesellschaftliche Vielfalt“. Zu Gast ist Frans Jenkens vom niederländischen öffentlich-rechtlichen Fernsehsender NTR, der dort für Diversity verantwortlich ist. Er stellt vor, wie NTR mit diesem Thema umgeht. Außerdem präsentieren wir die Ergebnisse einer Umfrage unter Migrantinnen und Migranten über die Mediennutzung von Menschen mit ausländischen Wurzeln, über ihre medialen Interessen und über ihre Bewertung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Auf dem Podium diskutieren darüber dann u. a. Reinhard Borgmann (Leiter der Politik-Magazine KLARTEXT und Kontraste) und Mitri Sirin (Nachrichtensprecher im **rbb** Fernsehen und im ZDF Morgenmagazin).

### Integrieren heißt Aus- und Fortbilden

Die Programme des **rbb** wecken Interesse für andere Lebenswelten und Kulturen. Sie zeigen und begleiten den ethnischen, kulturellen und religiösen Wandel in unserem Sendegebiet. Menschen unterschiedlicher Herkunft prägen tagtäglich hörbar und sichtbar das Programm. Die Themen Integration und kulturelle Vielfalt gehören für den **rbb** zum publizistischen Selbstverständnis. Das gilt sowohl für das Programm als auch für die Personalentwicklung. Die Workshop-Reihe zum Thema Diversity hat die AG Integration zusammen mit der Personalentwicklung geplant und durchgeführt.

In zahlreichen Praktikumskooperationen zu nationalen und internationalen Organisationen fördert die Personalentwicklung des **rbb** aber auch den journalistischen Nachwuchs. So unterstützt der **rbb** das **Weiterqualifizierungsprojekt des Deutsch-Russischen Forums**, indem er Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten aus Russland Praktikumsplätze anbietet. Die ersten Praktikantinnen und Praktikanten aus diesem Kooperationsprojekt lernten noch radiomultikulti kennen; 2009 hospitierten sie in den Redaktionen **Antenne Brandenburg**, **was!** sowie **Klipp und Klar**, 2010 bei radio**BERLIN** 88,8, Die Jury hilft und in der Kommunikationsabteilung des ARD-Hauptstadtstudios.

Im Jahr 2011 haben die Redaktionen **zibb** im **rbb** Fernsehen und **Zeitpunkte** im **kulturradio** die Praktikantin Svetana Andreeva betreut. Wie die Praktikantinnen zuvor konnte auch sie, dank der intensiven Unterstützung durch die Redaktionen, den Schritt von

der Theorie in die Praxis machen. Sie selbst bilanziert: „Ich wollte einen Beitrag machen und habe mir für diese Möglichkeit alle Mühe gegeben. Letzten Endes wurde meinem Thema zugestimmt. In zwei Wochen machte ich einen Beitrag über die Integration der Russlanddeutschen fertig, der Ende September ausgestrahlt wurde. Von Anfang an, also von der Themenwahl bis zum Drehen und Schneiden, habe ich alles allein betreut. Daher bin ich meiner Redaktion sehr dankbar, weil sie mir so viel zugetraut hat.“ Für die Redaktion **Zeitpunkte** macht sie danach einen Beitrag über die Pressefreiheit in Russland: „Wären meine Kollegen nicht so nett und hilfsbereit gewesen, hätte ich das nicht geschafft“. 2012 hat Natalia Silukova aus Moskau im Rahmen des Programms in den Redaktionen **BRANDENBURG AKTUELL** und **zibb** gearbeitet.

Die Praktikantinnen und Praktikanten aus diesem Projekt haben ihren Lebensmittelpunkt in Russland; sie kehren nach ihrem Praktikum mit vielfältigen Eindrücken und Erlebnissen zurück. Neben der beruflichen Qualifikation der Studierenden fördern die Projekte nicht zuletzt den interkulturellen Austausch. Sowohl die Praktikantinnen und Praktikanten als auch die Redaktionen im **rbb** nehmen die Kooperation als fruchtbar wahr; deshalb wird der **rbb** die Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Russischen Forum fortsetzen.

Der **rbb** kooperiert seit 2010 auch mit dem **Bildungswerk Kreuzberg** (BWK). Das BWK bietet eine 15-monatige journalistische Ausbildung für Migrantinnen und Migranten an. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser „Bikulturellen Crossmedialen Journalistenausbildung“ haben ihre Wurzeln u.a. in Polen, Bosnien,

der Ukraine, der Türkei, im Iran, England oder China. Ihr Lebensmittelpunkt ist jedoch in Berlin. 2011 absolvieren die Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten im Rahmen ihrer Fortbildung **Praktika** in den Redaktionen der **ABENDSCHAU**, von **ARD Aktuell**, **Fritz**, **radioeins**, **BRANDENBURG AKTUELL**, **Inforadio**, **Ohrenbär**, der Unterhaltung und dem Bereich Presse und Information, bei der **DOKFilm** und bei **ARTE**. 2012 betreuen die Redaktionen **Stilbruch**, **Zeitpunkte** und **Mittel- und Osteuropa** den dritten Jahrgang. Einige der Praktikantinnen des ersten Jahrgangs arbeiten mittlerweile im **rbb** als freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder erhielten eine Stelle als Trainee.

Eine Kooperationsvereinbarung hat der **rbb** 2011 außerdem mit der Heinrich-Böll-Stiftung unterzeichnet. Die Stiftung unterstützt Studierende mit Migrationshintergrund und bietet ihnen u.a. das Programm „Medienvielfalt anders“ an. Anfang Juni 2012 haben Studierende dieses Programms an einem Workshop im **rbb** teilgenommen, den die Inforadio-Reporterin Neela Richter konzipiert und geleitet hat. Außerdem hat die Gruppe die Inforadio-Redaktion besucht, an einer Redaktionskonferenz teilgenommen und mit Redakteurinnen und Redakteuren über die Gestaltung des Programms gesprochen. Darüber hinaus hat die Böll-Stiftung die Fotos für den neuen Flyer im Studio der **ABENDSCHAU** aufgenommen; so konnten die Studierenden einen Blick hinter die Kulissen dieses Nachrichtenmagazins erhalten.

Der **rbb** fördert außerdem das **FORUM - YOUNG MIGRANT TALENTS**; auch hier haben wir 2011 unentgeltlich Räumlichkeiten für einen journalistischen

Workshop zur Verfügung gestellt, den die **rbb**-Autorinnen Nina Siegers und Shelly Kupferberg gestaltet haben.

Ergänzend zu den Diversity-Workshops hat der **rbb** im Sommer 2012 – gemeinsam mit dem MDR – in Berlin ein eintägiges Seminar zur Berichterstattung über Sinti und Roma angeboten. Gemeinsam mit Dr. Silvio Peritore, Petra Rosenberg und weiteren Vertretern des Zentralrats der Sinti und Roma in Deutschland, haben Journalistinnen und Journalisten über Stereotype und Vorurteile diskutiert und gemeinsam Ansätze erarbeitet, um diese in der Berichterstattung zu vermeiden.

**Im Interview – Neugier statt Schubladendenken  
Zwei Radiomoderatorinnen über ihre Erfahrungen  
im rbb**

**Selin Güngör**, 28 Jahre, Moderatorin bei **Fritz**  
Wohnort: Berlin-Mitte, Arbeitsort: Potsdam

**Dilan Polat**, 32 Jahre,  
Moderatorin bei **Antenne** Brandenburg  
Wohnort: Berlin-Neukölln  
Arbeitsort: Potsdam und Frankfurt (Oder)

**Seid ihr euch im rbb schon einmal begegnet?**

Selin: Nö.

Dilan: *Nein, ich bin eben nicht sehr oft in Potsdam, sondern mehr in Frankfurt.*

**Seid ihr beide echte Berlinerinnen?**

**Selin:** *Ja, geboren in Tempelhof, aufgewachsen bin ich in Schöneberg.*

**Dilan:** *Raus aus dem Kiez, wo man aufwächst, nicht? Das höre ich oft.*

**Selin:** *Ja, wobei das nicht beabsichtigt war. Ich bin halt da hin gezogen, wo die Wohnung war, also nach Mitte. Aber es gibt Kieze, wo ich auf keinen Fall hinziehen würde. Ich sag jetzt mal: tiefster Osten, würde ich jetzt nicht machen, weil ich mit Straßenbahnen nicht so gut klarkomme. Ich bin jetzt 28 geworden, von daher habe ich mit der Mauer und der DDR nicht soviel zu tun gehabt. Es ist schon irgendwie komisch. Ich bin halt westlich sozialisiert.*

**Dilan:** *Ich bin nicht Berlinerin. Ich bin vor sechs Jahren hierher gezogen. Ich komme eigentlich aus Gelsenkirchen aus dem Ruhrgebiet und hab' dann in Köln studiert. Es war aus mehreren Gründen die einzige Stadt, die ich mir so noch in Deutschland vorstellen konnte. Es hieß eigentlich: auswandern oder Berlin. Und dann dachte ich: Berlin. Und ja, Neukölln. Ich will auch nirgends mehr woanders wohnen. (Selin lacht). Warum lachst du?*

**Selin:** *Das ist so ein Klischee. In Schöneberg kannten mich die Leute. Die wussten halt, dass ich einen türkischen Vater habe. Von daher war ich sowieso tabu. Die wussten, sonst gibt's Haue von meinem Vater, so ungefähr. Aber gerade in Kiezen, wo man mich nicht kennt, kommt es schon vor, dass ich mich ein bisschen unwohl fühle, wenn ich dann irgendwie einer Gruppe von Jugendlichen alleine begegne – seien es nun Libanesen, Türken, Deutsche, egal – also, da wechsele ich schon die Straßenseite.*

**Dilan:** *Echt? Das habe ich so nicht. Wenn die mich anlatern, dann quatsche ich die auf Türkisch so zu, dass sie sich nicht mehr trauen. Hatte ich immer so das Gefühl.*

**Dilan:** *Ich bin eigentlich in Bonn geboren, bin dann aber in der Türkei aufgewachsen, bei meinen Großeltern – und dann ins triste Gelsenkirchen abgeschoben worden, zu meinen Eltern. (beide lachen)*

**Selin:** *Mein Vater ist in der Türkei geboren, ist da auch aufgewachsen, bis er studiert hat.*

**Ihr moderiert beide in zwei Radioprogrammen  
des rbb – Selin bei Fritz und Dilan bei Antenne  
Brandenburg. Was hat eure Wahl beeinflusst?**

**Selin:** *Ich bin mit Fritz aufgewachsen. Ich hab vorher ein Volontariat gemacht. Ich habe mich danach überall beworben. Aber der Traum war halt Fritz, weil ich Fritz kannte, seit ich acht war. Hätte aber auch nicht gedacht, dass es klappt, weil ich kein abgeschlossenes Studium habe und so. Aber es hat geklappt und es war eine gute Entscheidung – für mich zumindest (lacht) und für Fritz, glaube ich, auch.*

**Dilan:** *Das ist schön, wenn du sagst, du bist mit diesem Programm aufgewachsen, und du arbeitest dann jetzt für den Programm. Das ist schon Lebensqualität, nicht? Weil du ja Job und Privates oder deine Interessen von deinem Job gar nicht so künstlich geteilt hast?*

Selin: *Genau, das wäre bei Antenne schon anders.*

Dilan: *Also, ich finde das für mich sehr angenehm. Ich habe ja vorher, als ich angefangen habe beim WDR, im Funkhaus Europa gearbeitet. Und dann habe ich hier bei radiomultikulti weiter gemacht. Auf Dauer wäre das für mich nichts gewesen, weil das zu nah an meinen Lebensrealitäten dran war. Ich habe auch manchmal das Gefühl gehabt, ich komme jetzt in Gewissenskonflikte rein, wenn ich bei einem Thema den und den Satz nicht sagen darf. Zum Beispiel bei einem Naziaufmarsch, denn dann habe ich eine klare Meinung. Da kann ja ein Programm wie multikulti nicht einen Satz rüberschicken, wie „Haut den Nazis auf die Fresse“ (lacht).*

**Selin:** *Aber man kann sich ja schon positionieren.*

**Dilan:** *Ja, aber nicht so radikal, wie ich es mir dann gewünscht hätte. Ich glaube, da sind die Zeitungen*

*immer noch ein bisschen forscher als der Rundfunk. Aber dann irgendwie die x-te selbständige Migrantin vorzustellen, das ist irgendwann zu blöd. Weil die Leute dich dann auch fragen: Warum willst du das denn wissen? Es gibt hier tausende von Selbständigen. Migranten hatten in Berlin überhaupt keine andere Chance als in die Selbständigkeit zu gehen, weil die ganzen Industriearbeitsplätze irgendwann weggefallen sind. Es ist die Normalität, woraus wir dann aber so eine Besonderheit gemacht haben: „Ah, guck mal, es gibt auch Migrantinnen und Migranten, die selbständig sind.“ (lacht) Die hatten keine andere Wahl. Es ist auch der ökonomische Druck. Irgendwie langweilte mich das.*

**Und was hat dich nach dieser Erfahrung an Antenne  
Brandenburg gereizt?**

**Dilan:** *Es hat mich interessiert – erst mal, weil es im Osten ist. Mir wurde ja konkret angeboten, als Reporterin in Frankfurt (Oder) eingesetzt zu werden. Außer mir hat das, glaube ich, niemand gemacht. Meine Kollegen, meine Freunde haben mich damals gefragt, bist du wahnsinnig? Du willst doch nicht nach Brandenburg rausfahren. Mit ganz viel Neugier habe ich bei Antenne angefangen. Ich glaube, das hat es mir so einfach gemacht, diese Neugier.*

**Selin:** *Für mich war es die Musik bei Fritz. Ich bin in erster Linie zum Radio gegangen wegen der Musik, wegen der Liebe zur Musik. Vorher war ich bei einem Rocksender. Fritz vereint meine Kindheit mit guter Musik. Und das gehört dann eben auch dazu, den Leuten zu sagen: „Das ist cool. Hört das!“ Ich versuche halt auch, die Begeisterung für die Musik weiter zu geben.*



**Wie erlebt ihr euren beruflichen Alltag? In welchem Maße spielt eure Familiengeschichte da eine Rolle?**

**Dilan:** Man darf ja nicht vergessen, dass man ja als Reporterin, gerade vom rbb für viele Leute eine Autoritätsperson ist. Da traut sich keiner danach zu fragen, was dein Hintergrund ist. Ich wurde in den letzten drei bis vier Jahren nie gefragt, woher ich komme. Und das ist ein Unterschied zum Westen. Ich habe schon das Gefühl, dass das in Berlin eher Thema ist. In Berlin wirst du das ständig gefragt. Auf jeder Galerieeröffnung, auf jeder Party. Das nervt einfach, weil du das dein Leben lang schon gefragt worden bist. Irgendwann antwortest du nur noch ironisch. Die Leute laden ihre Neugier so an einem selbst ab.

**Selin:** Das kenn ich aber auch, sobald mein Name fällt. Viele denken erst, das ist ungarisch oder so. Dann sage ich: nee, nee, türkisch. Teilweise kommen dann auch schon so Sätze wie: „Dafür sprichst du aber gut deutsch.“ Selbst bei Fritz gab's einen, der das gesagt hat. Wo ich dann schon denke: Was soll das? Interessanterweise wurde meine Abstammung, meine Herkunft kann ich ja nicht sagen, also mein Migrationshintergrund (spricht es gedehnt aus) tatsächlich erst bei Fritz ein Thema. In meiner Schulzeit war ich die sechs Wochen obligatorisch in den Ferien in der Türkei, bis ich dann allein entscheiden konnte, wo ich Urlaub mache. Ich habe auch Kontakt zu meinen Verwandten. Aber das war vorher nie ein Thema, nirgendwo. Ich konnte mir nicht erklären, woher es kommt.

**Dilan:** Bei mir in der Antenne-Redaktion war das zwei Jahre lang kein Thema. Die Kollegen haben mich darauf nie angesprochen. Auch nicht darauf, was ich für ein Verhältnis zu meinem Vater habe oder ob ich reli-

giös bin. Das werde ich immer noch nicht gefragt. Aber irgendwann redet man natürlich darüber.

**Selin:** Na klar, wenn man sich besser kennt.

**Dilan:** Ja. Dann fragt der andere auch; Wie ist das eigentlich? Bist du zweisprachig aufgewachsen? Das ist auch normal. Und das fand ich, ehrlich gesagt, auch sehr angenehm. Ich habe es überhaupt nicht erwartet, dass es nicht zum Thema gemacht wird. Und das ist einer der Gründe, weshalb ich mich in der Redaktion unglaublich wohlfühle. Aber ich glaube, dass das auch damit zu hat, was für eine Rolle du einnimmst. Ich war ja auch viel auf dem Land unterwegs als Reporterin. Du repräsentierst eben einen öffentlich-rechtlichen Sender. Da kommt man vielleicht nicht so schnell drauf, dass du Ausländerin bist und deutsch sprichst (lacht). Ja, ich sage immer noch Ausländerin, weil: Solange es ein Ausländerrecht gibt in diesem Land, dann gibt's auch Ausländer, und dann kann man das auch so benennen.

**Wie geht ihr mit Klischees um? Selin, du hast vom Staunen eines Kollegen über deine Deutschkenntnisse gesprochen ...**

**Selin:** Ich selber habe halt auch Klischees, und ich spiele durchaus mit denen im Radio. Neulich hatte ich einen Künstler in der Sendung. Der kommt aus Manchester und sieht halt aus wie ein klassischer Kreuzköllner Hipster. Und genau das habe ich halt auch gesagt. Aber die Leute können sich sofort vorstellen, was sie sich darunter vorstellen müssen. Röhrenjeans, so ein bisschen „angeranzt“, aber doch total teuer. Man verbindet damit ja auch Bilder. Ich glaube, die Fritz-Hörer merken auch, ob man jetzt was todernst

meint oder nicht. Man sagt ja immer, Ironie im Radio funktioniert nicht. Glaube ich aber nicht. Das hört man schon. Auf der anderen Seite, was so Klischees über Leute mit Migrationshintergrund betrifft: Da finde ich immer, bin ich das beste Beispiel, dass die nicht stimmen. Ich sehe nicht türkisch aus, ich höre nicht türkische Musik, also nicht wirklich türkische Musik oder HipHop. Ich hatte da mal eine Situation mit einer Nachbarin. Ich wohne in der Platte (in Mitte). Und diese Nachbarin hat mal zu mir gesagt, als uns ein junger Mann entgegengekommen ist: „Es ist schlimm, die sind ja schon überall, diese Türken ...“ Dann habe ich zu ihr gesagt: „An ihrer Stelle wäre ich vorsichtig, zu wem ich so etwas sage. Ich bin nämlich Halbtürkin.“ Da ist es mir dann aber auch immer ganz wichtig zu betonen, dass ich Halbtürkin bin. Klar, man begegnet solchen Klischees jeden Tag.

**Dilan:** Klischees sind erstmal dafür da, Dinge zu vereinfachen. Die würde ich in der Öffentlichkeit aber nie so bedienen. Die Realitäten der Menschen sind nie so einfach, wie ein Klischee sie versucht darzustellen. Wenn du sagst, du hast einen türkischen Hintergrund, dann denken alle erstmal, deine Eltern sind Gastarbeiter. Da fragen die schon gar nicht mehr, nach dem Motto: Was sollen die denn sonst sein.

**Selin** (lacht): Ja, gerade aus dem Ruhrpott.

**Dilan:** Ja, meine Eltern waren zum Beispiel gerade nicht Gastarbeiter.

**Was empfindet ihr, wenn ihr den Begriff Migrationshintergrund hört?**

**Selin:** Mir ist es relativ egal, wie man das nennt. Ich find es halt wahnsinnig kompliziert. Dieses politisch

Korrekte finde ich wahnsinnig anstrengend. Man muss ja immer irgendwie aufpassen; Wie sage ich das jetzt? Ausländer darf man ja nicht sagen. Das ist ja verpönt. Selbst ich mache mir darüber Gedanken, wie ich das beispielsweise im Radio jetzt sage.

**Dilan:** Das ist ein uraltes Problem, dass es eher um die political correctness geht als um die wirkliche gesellschaftliche Gleichbehandlung. Man muss es irgendwie benennen, weil man die Definitionsmacht hat; das sehe ich schon so. Zu sagen, „Du hast einen Migrationshintergrund“ bedeutet eben, „Du bist anders“. Ich sage: „Ich bin Türkin“. Und wenn mich jemand fragt: „Hast du einen deutschen Pass?“ Dann sage ich ja. Dann bin ich auch Deutsche. Ja, ist auch gut! (lacht)

**Hat euch der Migrationshintergrund in irgendeiner Weise auch mal geholfen?**

**Selin:** Ich habe halt immer so das Gefühl, gerade bei Fritz, dass ich die „Quotentürkin“ bin. Nach dem Motto: Oh ja, das ist gut, wir brauchen so ein bisschen Multikulti. Wir brauchen halt mehr Ausländer, mehr Leute mit ausländischem Namen. Und ich wurde auch immer sofort gefragt, wenn es um den Islam geht. Aber was weiß ich denn schon! Ich bin nicht religiös. Es gibt viele Unternehmen, auch der rbb, die sich eben auch rühmen mit Ausländern, mit Leuten mit Migrationshintergrund, wie auch immer. Es kann helfen. Aber es ist auch irgendwie ein komisches Gefühl, wenn man den Verdacht hat, dass man in erster Linie den Job gekriegt hat, weil man halt einen interessant klingenden Namen hat und weil es dem Sender vielleicht multikulturell was bringen könnte. Es macht dich halt interessant, und das hilft natürlich schon.

**Dilan:** Ich meine, das gilt für bestimmte Leute, die aus einer bestimmten Schicht kommen, die eine gute Ausbildung haben und eine bestimmte Pffiffigkeit mitbringen und die eben auch gut Deutsch sprechen. Und wo die Leute nicht aus solchen Familien kommen, in denen zwar beides gesprochen wurde – wo sie allerdings weder die Muttersprache noch die andere Sprache richtig drauf haben. Die, die nicht in einer Gegend groß geworden ist, wo alle „kanakisch“ sprechen. Das betrifft ja dann auch deutsche Jugendliche mittlerweile. Für die Leute ist das kein Pluspunkt, wenn sie Migrationshintergrund haben. Gerade dann nicht, wenn sie als Tischler in einem Betrieb arbeiten wollen. Für mich war es immer förderlich, dass ich Türkisch und Deutsch gut kann. Bei multikulti und Funkhaus Europa habe ich immer für beide Redaktionen gearbeitet. Türkische Themen für die türkische Redaktion, und dieselben Themen konnte ich dann auch für die deutsche Redaktion bearbeiten. Das war für mich immer ein Pluspunkt. Auch die interkulturelle Kompetenz, die du mit in die Wiege gelegt bekommen hast.

**Wie nehmt ihr die Programme des rbb wahr, wie dicht an der Lebenswirklichkeit sind sie?**

**Selin:** Also neulich im Fernsehen: Ramadan. Zuckerfest. Erst in der Moschee und Erklärungen, und dann waren sie in der Familie, beim großen Essen und haben dann natürlich auch am Schluss noch die türkischer Gastfreundschaft betont. Das ist natürlich ganz natürlich. Aber das hat man halt jetzt auch schon Tausend Mal gesehen. In dem roten Büchlein (dem Integrationsbericht des rbb) stand: Wenn man Umfragen macht, sollen eben auch mal Türken, Spanier, Araber, Italiener

und so befragt werden Und das hat sich die Redaktion dann offensichtlich zu Herzen genommen. Sie hat dann Leute auf der Straße angesprochen, die mit Kopftuch rumgelaufen sind. Das ist schon eine gute Mischung. Da habe ich so gedacht: „Oh, da passiert jetzt was.“ Das hat man sofort gemerkt. Aber das ist jetzt wieder so ein bisschen eingeschlafen.

**Dilan:** Was wir in Brandenburg viel ernster nehmen müssen, ist die ganze Asyl-Problematik. Wenn man sich anguckt, wie die Menschen da untergebracht sind. Das sind Leute, die haben überhaupt keine Lobby. Und da finde ich, ist ein öffentlich-rechtlicher Sender schon verantwortlich, das darzustellen. Ob es den Hörer oder Zuschauer in der Mark interessiert oder nicht, ist mir dann offen gesagt, recht egal. Wir haben eine gesellschaftspolitische Verantwortung. Das Problem ist, dass viele gar keinen Zugang zu diesen Themen haben. Da muss man sich auch ein bisschen an die eigene Nase fassen. Ich habe einen Freundeskreis, der ist super durchmischt. Und da mischen sich auch die Geschichten. Diese Gespräche würden das Leben in Berlin abbilden. Das wird der rbb als Unternehmen aber nie leisten können. Das liegt an den Leuten selbst. Dass die auf Themen kommen, wo wir sagen, das könnte auch unsere türkischen und arabischen Mitbürger interessieren.

**Selin:** Ich glaube, der rbb hat Angst, anzuecken. Es muss immer alles politisch korrekt sein. Aber ein bisschen polarisieren darf man schon, finde ich. Der rbb läuft wie auf Watte.

**Dilan:** Warum ist diese Konsenssucht da? Es gibt da so Zusammenschnitte aus Talkshows in den 70er und 80er Jahren. Wenn man da sieht, wie die Leute diskutieren: Richtig kontrovers und keiner scheut sich, seine

Meinung zu sagen. Ich habe heute das Gefühl, es muss immer so ein Mittelweg sein. Aber Konsens ist mit Sicherheit das Langweiligste, was es gibt. Es ist die x-te Debatte zu Schulthemen, zu Migration.

**Sollte es im rbb, damit unsere Programme mehr der gesellschaftlichen Realität entsprechen, eine Migrationsquote geben? Selin, fühlt sich ja so ein wenig als die „Quotentürkin“ ...**

**Selin:** Mein Problem ist das Schubladendenken. Wenn jemand keine gute Arbeit leistet, dann muss ich ihn auch nicht einstellen oder dann kann ich ihn auch feuern. Egal ob er ein Mann ist, eine Frau oder ein Ausländer.

**Dilan:** Das würde ich so nicht unterschreiben, weil man da schon wieder einen Schritt zurückgeht. Wenn jemand sagt, es besteht Chancengleichheit für Männer und Frauen in dieser Gesellschaft, für Deutsche und Nichtdeutsche, dann können wir das alle, glaube ich, mit einem klaren Nein unterschreiben. Aber wenn es strukturelle Ungleichheiten gibt, musst du dir schon überlegen, wie du da gegensteuern kannst. Das finde ich korrekt. Aber ob nun ein so bürokratisches Mittel wie die Quote der richtige Weg ist, weiß ich nicht. Ich würde sagen, lieber eine Quote als gar nichts dagegen tun. Aber ich glaube nicht, dass das eine Lösung ist. Aber damit muss sich der rbb auf jeden Fall befassen, weil er einen öffentlichen Auftrag hat und alle Menschen in diesem Land, in dieser Region gleich ansprechen muss.

**Selin:** Eine Randgruppenstellenausschreibung!?

**Welche Idee würdet ihr gern im rbb umsetzen, damit er die gesellschaftliche Vielfalt besser abbildet?**

**Dilan:** Ein wichtiger Ankerpunkt sind zivilgesellschaftliche Organisationen. Hier wünsche ich mir eine viel engere Zusammenarbeit, einen Austausch. Dass zum Beispiel rbb-Mitarbeiter an Konferenzen teilnehmen und das auch als Schulung für sich selbst sehen. Ich habe schon das Gefühl, es ist schwierig für so einen Apparat, alle Lebensrealitäten auszudrücken. Die sind so vielfältig in einer Kosmopolitenstadt. Um die abzubilden, musst du es vielleicht wie die Werbeagenturen machen: Die Leute auf die Straße schicken. Leben sammeln sozusagen, nicht nur nach den Nachrichtenagenturen gehen. Sonst kommt immer dasselbe raus. **Selin:** Dadurch dass wir bei Fritz im Prinzip die Zielgruppe sind, für die wir senden, sind wir auch da, wo das Leben tobt. Natürlich geht uns auch mal was durch die Lappen. Aber wir haben auch nie Feierabend. Ich glaube, kein Journalist hat den. Und dann meine ich, mehr Humor wäre gut. Ich hatte mal in der Sendung „Blue Moon“ das Thema Integration. Aber wir sind dann auch zu dem Schluss gekommen: „Natürlich ist das eine ernste Sache, aber man sollte auch mal mehr miteinander lachen. Einfach nicht immer alles so bierernst nehmen. Nicht immer so auf Watte laufen – oder auf Glas manchmal.“ (lacht)

**Ich danke euch für das Interview.**

Das Interview führte **Bärbel Lampe**, Redakteurin im rbb-Studio Frankfurt (Oder) und Mitglied der AG Integration.

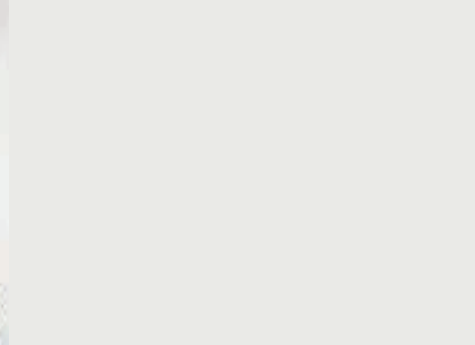
## INTEGRATION: EINE CHANCE FÜR DEN RBB UND SEINE PROGRAMME ZIELE 2013/2014

Der **rbb** wird auch in den Jahren 2013 und 2014 die Zusammenarbeit mit den genannten Organisationen und Einrichtungen fortsetzen, um Migrantinnen und Migranten zu fördern und zu qualifizieren sowie Talente für die eigenen Programme zu entdecken. Geplant ist außerdem eine gemeinsame Initiative mit der electronic media school (ems), die die Volontärinnen und Volontäre des **rbb** ausbildet. Sowohl der **rbb** als auch die ems sind daran interessiert, die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund zu erhöhen und ihnen den Weg in die fundierte journalistische Ausbildung an der ems zu ermöglichen.

A N H A N G

**Chronik 2011/2012**

## \_CHRONIK 2011



### 12.1.2011

Das neue, multimediale Gesundheitsprojekt **rbb Praxis** ist am 12. Januar erfolgreich im Fernsehen gestartet. Die Auftaktsendung mit Moderator Dr. Thomas Kurscheid verfolgten in Berlin und Brandenburg bis zu 190.000 Zuschauer. **rbb Praxis** ist das erste multimedial konzipierte Regelprogramm im **rbb**. Gesundheitstipps zum Zuhören sendet Inforadio wochentäglich um 14.05 Uhr und 15.25 Uhr, die Online-Seite ist unter [www.rbb-praxis.de](http://www.rbb-praxis.de) abrufbar. Ab 2. November übernimmt **Raiko Thal** die Moderation des Gesundheitsmagazins. Dem Publikum ist Raiko Thal bereits als Reporter und Moderator der **ABENDSCHAU** und **zibb** bekannt.

### 21.1.2011

Vom 21. bis 30. Januar 2011 findet **Ultraschall – Das Festival für Neue Musik** in Berlin statt, veranstaltet vom **kulturradio** des **rbb** und Deutschlandradio Kultur. Im Mittelpunkt der 21 Konzerte stehen zum einen Ensembles, kleine Besetzungen, die sich in den 1980er Jahren herausgebildet haben, zum anderen junge Komponisten und Interpreten, die sich zu Netzwerken zusammenschließen. Die gläserne Halle der Neuen Nationalgalerie von Mies van der Rohe ergänzt die bekannten Aufführungsorte – Radialsystem, Sophiensaele und Haus des Rundfunks – und ermöglicht die Öffnung in die Kunstszene der Stadt.

### 28.1.2011

**Roland Jahn** wird als Nachfolger von Marianne Birthler in das Amt des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik gewählt. Jahn arbeitete nach seiner Abschiebung aus der DDR 1983 zunächst frei für das ARD-Magazin „Kontraste“, bevor er 1991 Redakteur und 2006 Chef vom Dienst und stellvertretender Redaktionsleiter der vom **rbb** produzierten Sendung wurde.

### 19.2.2011

Am 19. Februar überträgt das **rbb** Fernsehen drei Stunden live den traditionellen **Karnevalsumzug in Cottbus**. Anschließend zeigt eine Reportage die die Vorbereitungen und den öffentlichen Maskenball im Dorf Sellessen, gefolgt von der Gala mit rund 300 Mitwirkenden aus allen Teilen der Region.

### 24.3.2011

Der **rbb** sendet live von der **20. Verleihung des ECHO 2011** am 24. März auf dem Berliner Messegelände. **Fritz**-Moderatoren Hadnet Tesfai und Stephan Michme berichten für das Erste über die ECHO-Stars und die Gala

sowie die legendäre Aftershow-Party. Neu unter den 25 Kategorien ist der „Radio ECHO“. Er wird in Kooperation mit den 16 jungen Programmen und Popwellen der ARD, darunter **Fritz** und **radioeins**, präsentiert und per Online-Voting der Hörerinnen und Hörer entschieden. Die Verleihung durch Herbert Grönemeyer überträgt **Das Erste** live ab 20.15 Uhr. Per Livestream kann das Event auch bei [DasErste.de](http://DasErste.de) und [fritz.de](http://fritz.de) verfolgt werden.

### 26.4.2011

Nach einem **Brand im Sendemast Calau** (Landkreis Oberspreewald-Lausitz) sind im Süden Brandenburgs der UKW-Radioempfang sowie der Fernsehempfang über DVB-T komplett ausgefallen. Auch der Fernsehempfang über Kabel ist in der Region beeinträchtigt, sofern dort das DVB-T-Signal eingespeist wird. Betroffen sind neben dem Großraum Cottbus die Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster und Spree-Neiße sowie die südlichen Teile der Landkreise Dahme-Spreewald und Oder-Spree. Erst nach wenigen Tagen können die **rbb**-Radiowellen in einigen Gebieten des südlichen Brandenburgs über Ersatzsender wieder empfangen werden. Dabei wird auf den angestammten Frequenzen gesendet. Die Sendeleistung der Ersatzsender ist aber deutlich geringer als im Regelbetrieb. Der TV-Empfang über DVB-T bleibt stark eingeschränkt, Satelliten-Programme sind nicht von der Störung betroffen.

### 30.4.2011

Am 30. April 2012 **endet die analoge Fernsehausstrahlung** über Satellit. Von diesem Zeitpunkt an verbreiten alle Fernsehveranstalter in Deutschland ihre Programme über Satellit nur noch digital. In einer bundesweiten und senderübergreifenden **Aktionswoche** vom 30. April bis 6. Mai 2011 berichtet der **rbb** verstärkt in Fernsehen, Hörfunk und Internet über den **analog-digital-Umstieg**. Alle digitalen Programmangebote der öffentlich-rechtlichen Sender sind unverschlüsselt und ohne Zusatzkosten zu empfangen. Für Kabelkunden und DVB-T-Zuschauer ändert sich nichts. An der gemeinsamen Aktionswoche beteiligen sich neben der ARD auch das ZDF, die Gemeinschaftsprogramme von ARD und ZDF, die Mediengruppe RTL sowie ProSiebenSat.1.

### 25.5.2011

Die Programme des **rbb** berichten zusammen mit funkhaus **europa** live von Berlins größtem Open-Air-Event, dem **16. Karneval der Kulturen**. Auf [www.radioeins.de](http://www.radioeins.de) präsentieren die Moderatoren Cathrin Bonhoff und Marco Seiffert einen vierstündigen Livestream. Das Bildmaterial kann noch eine Woche nach der Veranstaltung abgerufen werden. **radioeins** liefert den Sound für den spektakulären Straßenumzug und berichtet ebenso wie das Fernsehmagazin **zibb** über die Vorbereitungen. funkhaus **europa** widmet dem Karneval der Kulturen drei





Tage mit „Avanti Carnival!“ Am Pfingstsonntag melden sich Anna-Bianca Krause und Tiger, die Kralle von Kreuzberg, in einer zweistündigen Sondersendung live von der Strecke.

### 1.6.2011

**Robert Skuppin** (47) wird neuer Programmchef von radioeins und leitet ab 1. Juni das kreative Programm für Berlin und Brandenburg. Nach Stationen bei verschiedenen Radiosendern, u.a. **Fritz**, entwickelte er gemeinsam mit Helmut Lehnert das Programm radioeins, das am 29. August 1997 auf Sendung ging. Mit Volker Wieprecht konzipierte er die Sendung „Der schöne Morgen“ und moderiert mit ihm seit mehr als zehn Jahren die Sendungen „Der Tag“ und „Die schöne Woche“. Skuppin folgt als Programmchef auf Florian Barckhausen (65), der sich im März nach sechs Jahren an der Spitze von radioeins in den Ruhestand verabschiedet hat.

### 6.6.2011

Schauspieler und Comedian **Michael Kessler** geht wieder auf Expedition, diesmal mit Paddelboot und Esel an die Ostsee. Kessler berichtet „live“ von seiner 14-tägigen Wandertour per Twitter und Online-Tagebuch. Die vier Folgen „**Kesslers Expedition**“ an die Ostsee zeigt das **rbb** Fernsehen ab 6. Juni jeweils montags. 2010 wurde er in nur drei Episoden zum Publikumsliebbling im Sommerprogramm des **rbb** und nahm die Zuschauer mit auf eine 400-Kilometer-Paddeltour die Spree abwärts.

### 8.6.2011

Die Radioprogramme des **rbb** sind nach dem **Brand im Sendeturm Calau** Ende April im Süden Brandenburgs nahezu überall wieder zu empfangen. Für die UKW-Versorgung wurde eine 12 Meter hohe und mehrere Tonnen schwere Antenne in 80 Meter Höhe außen am Turm befestigt. Der durch das Feuer ursprünglich ebenfalls beeinträchtigte Fernsehempfang über DVB-T ist dank einer Ersatzantenne in 110 Meter Höhe für 95 Prozent der Region wieder hergestellt. Der Sendeturm in Calau gehört der Deutschen Funkturm GmbH, einem Teil der Deutschen Telekom Gruppe. Die Sendetechnik betreibt die MediaBroadcast, die auch Vertragspartner des **rbb** ist. Zum Sendestart über die neuen Antennen präsentiert sich der **rbb** drei Tage lang live auf einer Bühne im Puschkinpark mit Programm und Prominenten beim Stadtfest in Cottbus (17. bis 19. Juni).

### 20.6.2011

Die fünfteilige Reisereportage „**Immer Ostwärts – Von Berlin nach Wladiwostok**“ wird im Juni im **rbb** Fernsehen ausgestrahlt und erreichten dabei im Durchschnitt einen Marktanteil von 11 Prozent im Sendegebiet.

Mit dem Auto ist die Strecke von der Spree zum Pazifik 13.000 Kilometer lang, durchquert sieben Länder, sieben Zeitzonen und acht Staatsgrenzen. Die Filmemacher Stephan Kühnrich, Manuela Jödicke, Christian Klemke und Johannes Unger erzählen die Geschichten von Menschen am Ufer der Wolga, in der kasachischen Steppe, in den Tälern des Altai-Gebirges, im mongolischen Grasland oder in den boomenden Industriestädten Nordchinas. Im Mai lief das Roadmovie bereits mit 3 Folgen im **ERSTEN**.

### 22.6.2011

Am **13. August** jährt sich der **Tag des Mauerbaus** zum fünfzigsten Mal. Der **rbb** widmet dem historischen Ereignis einen multimedialen Programmschwerpunkt in Fernsehen, Radio und Internet. Den Auftakt macht die neue Reihe „**Mauerjahre – Leben im geteilten Berlin**“. 30 filmische Jahreschroniken à 15 Minuten dokumentieren das Alltagsleben der Menschen in der geteilten Stadt – von den Monaten vor dem Mauerbau 1961 bis zur offiziellen Wiedervereinigung Deutschlands 1990. Die Reihe entstand unter der Federführung des **rbb** in Koproduktion mit der DOKfilm Fernsehproduktion GmbH, WDR und NDR in Zusammenarbeit mit ZDFinfo, gefördert durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Das **rbb** Fernsehen sendet die Chroniken vom 22. Juni bis zum 11. August, montags bis donnerstags um 22.15 Uhr.

### 27.6.2011

**Maria Simon**, die Neue im **rbb**-Ermittlerteam des **Polizeiruf 110**, schaffte am Sonntagabend einen fulminanten Einstieg: Als Hauptkommissarin Olga Lenski suchte sie in ihrem ersten Fall gemeinsam mit Polizeihauptmeister Krause (Horst Krause) „Die verlorene Tochter“. 8,22 Mio. Zuschauerinnen und Zuschauer waren im **Ersten** dabei. 26,5 Prozent Marktanteil erreichte der Film von Bernd Böhlich, zugleich der Jubiläumsbeitrag zum 40. Geburtstag der beliebten Polizeiruf 110-Krimireihe. Damit ist „Die verlorene Tochter“ bisheriger Spitzenreiter des Jahres. Die Filme der Reihe kamen 2010 auf durchschnittlich 20,5 Prozent Marktanteil und 7,34 Mio. Zuschauer.

### 30.6.2011

Die **Berliner Philharmoniker** geben am 2. Juli ihr festliches Abschlusskonzert der Saison in der Berliner Waldbühne vor 20.000 Zuschauern. Riccardo Chailly dirigiert Nino Rotas Musik zu Fellinis Filmklassiker „La Strada“, die zweite Jazz Suite von Dmitri Schostakowitsch und eine musikalische Hommage an Rom von Ottorino Respighi. Das **rbb** Fernsehen und **kulturradio** übertragen den großen Abend unter dem Motto „Fellini, Jazz & Co.“ live ab 20.15 Uhr. 3sat übernimmt die **rbb**-Liveübertragung zeitgleich. Zum ersten Mal können Musikfreunde





in aller Welt das Waldbühnenkonzert live im Internet erleben. Der **rbb** streamt in Zusammenarbeit mit ARTE auf der Internetseite [arteliveweb.com](http://arteliveweb.com). Das Konzert bleibt 30 Tage online.

#### 4.7.2011

Am 4. Juli eröffnet der **rbb Sommergarten** in Potsdam-Babelsberg. Die Moderatorenteams Madeleine Wehle und Raiko Thal, Britta Elm und Uwe Madel sowie Angela Fritzsche und Harald Pignatelli sorgen im neugestalteten Open-Air-Studio für Sommergefühl. Jeden Freitag stellen Berliner und Brandenburger live ihre Eigenkompositionen vor. Im großen Finale am 12. August treten die Gewinner der Vorwochen gegeneinander an. Die Zuschauerinnen und Zuschauer entscheiden per Telefon, im Internet und vor Ort, welches Lied der **zibb-Sommersong 2011** wird. Spannende Gespräche am Lagerfeuer bieten ab 22. Juli vier **zibb-Sommernächte** (jeweils 22.00 - 23.00 Uhr). Neben **zibb** nutzen in diesem Jahr auch weitere Fernsehsendungen des **rbb** die farbenfrohe Kulisse: **Tier zuliebe** mit Attila Weidemann, die **rbb Gartenzeit** mit Hellmuth Henneberg sowie das **Berlin-Brandenburg-Duell** am 30. Juli mit Moderator Karsten Schwanke.

#### 12.7.2011

Mehrere Radioprogramme des **rbb** haben in der **Medien-Analyse MA 2011/II** bei den Hörerinnen und Hörern pro Durchschnittsstunde Verluste hinnehmen müssen, ihre Tagesreichweiten aber weitgehend halten können. Hörergewinne verzeichnen **radioeins** und **kulturradio**.

#### 17.7.2011

„Dreizehn“ heißt der **neue Radio Tatort** von **kulturradio**, ein Hörspielkrimi von Wolfgang Zander unter der Regie von Wolfgang Rindfleisch, der am 17. Juli im **kulturradio** und am 19. Juli auf **radioeins** gesendet wird. Hauptkommissarin Katharina Holz (Eva Kryl) und Oberkommissar Alexander Polanski: (Alexander Khuon) ermitteln. Diesmal geht es um den Mord im alternativen Stadtbezirk Berlin-Kreuzberg, Luxussanierungen von Häusern und einen Bauunternehmer. „Dreizehn“ läuft in den ARD-Radioprogrammen vom 13. bis 19. Juli.

#### 30.7.2011

Der **rbb Sommergarten** in Potsdam-Babelsberg wird für eine Spielshow mit **Karsten Schwanke**, dem großen „**Berlin-Brandenburg-Duell**“ zur Arena: Das Berliner Team führt Moderator Ingo Hoppe von **radioBerlin 88,8** an, Spielführer der Brandenburger Mannschaft ist **Antenne Brandenburg**-Moderator Alexander Dieck. Die Kandidaten können bei Quiz und Aktionsspielen mit Wissen, Kraft und Geschicklichkeit punkten. Welches Bundes-

land im Duell die Nase vorne hat und den Pokal gewinnt, ist am 30. Juli im **rbb Fernsehen** zu sehen. Die Landeswellen und die Internetseite [www.rbb-online.de/bbduell](http://www.rbb-online.de/bbduell) informieren über das „Zwei-Länder-Duell“.



#### 12.8.2011

Der **rbb** strahlt einen von der NPD eingereichten **Wahlwerbespot** nicht aus. Der Spot verstößt nach Prüfung durch das **rbb**-Justitiariat offenkundig gegen geltendes Recht und erfüllt den Straftatbestand der Volksverhetzung. Der **rbb** räumt der NPD die Möglichkeit ein, eine geänderte Version vorzulegen. Wahlwerbespots laufen grundsätzlich außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Senders. Für den Inhalt tragen allein die Parteien die volle rechtliche Verantwortung. Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg bestätigt später die Haltung des **rbb**.

#### 13.8.2011

Der **rbb** macht den **13. August** anlässlich des Baus der Berliner Mauer vor 50 Jahren und der einschneidenden Folgen **zum Thementag** und berichtet live für **Das Erste**. Die Gedenkveranstaltung in der Bernauer Straße mit Ansprachen von Bundespräsident Christian Wulff, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit sowie dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien Bernd Neumann und der Zeitzeugin Freya Klier an der Bernauer Straße überträgt der **rbb** live aus Berlin. Die Gedenkveranstaltung der Landesregierung und des Landtages Brandenburg mit Ministerpräsident Matthias Platzeck sowie Bundesminister a. D. Hans-Dietrich Genscher wird aus der Sacrower Heilandskirche übertragen. Dem Thementag geht am 12. August eine „Lange Nacht“ mit der 30-teiligen Serie „Mauerjahre“ in siebeneinhalb Stunden im **rbb Fernsehen** voraus. Am Thementag selbst werden u. a. ausgestrahlt: das neue Feature „Berlin, Sommer `61“ von **kulturradio**, die Fernsehpremiere des Dokumentarfilms „Gigant Berlin“, das ARD/ARTE-Doku-Drama „Geheimsache Mauer“, Zeitzeugengeschichten u. a. in der „Abendschau“, O-Ton-Radioserien und Interviews und der Spielfilm „Der geteilte Himmel“. Seit Ende Juni erinnern Radio- und Fernsehsendungen des **rbb** bereits an die Ereignisse vor 50 Jahren. Im Internet stehen Informationen, Videos und Audios im Dossier unter [www.rbb-online.de/mauer](http://www.rbb-online.de/mauer) zur Verfügung.

Der **rbb** beteiligt sich am **13. August um 12.00 Uhr** an der **Schweigeminute für die Maueropfer** und schaltet zu diesem Zeitpunkt live zur Gedenkfeier in der Bernauer Straße. Auch die **rbb**-Radioprogramme unterbrechen ihre Sendungen für eine Minute. Begleitet wird die Schweigeminute in der Stadt vom Geläut zahlreicher Kirchenglocken. In Potsdam ist zur selben Zeit ebenfalls zum stillen Gedenken aufgerufen.



### 18.8.2011

Seit 18. August sind alle **Hörfunkprogramme des rbb** im Ballungsraum Berlin/Potsdam digital über Antenne zu empfangen. Im Hintergrund übertragene Zusatzsignale wie textbasierte Nachrichten, Slideshows und aktuelle Verkehrsinformationen ergänzen das Audioangebot. Für den Empfang von Digitalradio ist ein „DAB+“ tauglicher Empfänger erforderlich. Der Fachhandel bietet Empfangsgeräte vom einfachen USB-Stick bis hin zu High-End Modellen mit erweiterten Funktionalitäten an.

### 27.8.2011

Am 27. August heiratet Georg Friedrich Prinz von Preußen Sophie Prinzessin von Isenburg. Der **rbb** überträgt die „Hochzeit des Jahres“ in Potsdam live im Fernsehen und im Internet. Durch die Sendung führen **rbb**-Moderatorin Tatjana Jury, der ARD-Adelsexperte Rolf Seelmann-Eggebert sowie Preußen-Experte Jörg Kirschstein. Die Eheschließung mit 650 Gästen des europäischen und internationalen Hochadels gilt als eines der herausragenden gesellschaftlichen Ereignisse. Auch Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck zählt zu den Gästen.

**160.000 Menschen** verfolgen die Live-Übertragung im **rbb**-Fernsehen. Die Sendung von 11 bis 14 Uhr erreicht damit einen Marktanteil von 18,6 Prozent. Im Jahresdurchschnitt lag der Marktanteil des **rbb** auf diesem Sendeplatz zuvor bei 2,6 Prozent. Der SWR und HR übernehmen die Live-Übertragung in ihre Fernsehprogramme. Die Zusammenfassung der Feierlichkeiten am Abend schalten 200.000 Zuschauerinnen und Zuschauer ein; dies entspricht einem Marktanteil von 9,2 Prozent.

### 28.8.2011

Die **deutsche Basketball-Nationalmannschaft** bestreitet am 28. August ihren letzten **EM-Härtetest** in der Berliner O2 World und der **rbb** sendet live. Die Auswahl von Bundestrainer Dirk Bauermann trifft in der Hauptstadt auf Mazedonien, bevor es am 31. August zur EM nach Litauen geht. Mit dabei sind Deutschlands erster NBA-Champion Dirk Nowitzki und Chris Kaman von den Los Angeles Clippers.

### 31.8.2011

Bei Schauspielerin Nina Kronjäger in Waldsiedersdorf beginnen die Dreharbeiten für die vierte Staffel der **rbb**-Fernsehreihe „**Bauer sucht Kultur**“ mit Moderator, Ökobauer und Buchautor **Dieter Moor**. Nach Nina Kronjäger trifft er diesmal u. a. Erfolgsautorin Karen Duve (Märkische Höhe, nahe Seelow),

DJ Paul van Dyk (Eisenhüttenstadt), Rocklegende Toni Krahl in Glienicke/Nordbahn und Maler Bernd Zimmer in dessen Atelier in Warthe. Ab 31. August strahlt der **rbb** die neuen Folgen jeweils mittwochs um 21.00 Uhr aus.

### 2.9.2011

Der **rbb** präsentiert sich vom **2. bis 7. September auf der IFA** in der ARD-Halle. Das „**rbb-Kino**“ zeigt u. a. den Blick hinter die Kulissen der täglichen Fernsehnachrichtensendungen **ABENDSCHAU** und **BRANDENBURG AKTUELL**, alles über das Nachrichtenstudio bei **Inforadio**, die tägliche Arbeit bei **Antenne Brandenburg**, **radioBERLIN**, **Fritz** oder **radioeins**. Viele bekannte Schauspieler und **rbb**-Moderatoren stellen sich bei Autogrammstunden den Fragen des Publikums. Am Wochenende informieren Spezialisten über den **rbb** als Ausbildungsbetrieb und kleine **rbb**-Fans haben die Chance, das Sandmännchen zu treffen. An allen Tagen beantworten **rbb**-Mitarbeiter Fragen zum Radio- und Fernsehempfang in der Region, technischen Lösungen und stellen den **rbbtext HD** vor. Während der IFA werden täglich zusätzliche Führungen durch den **rbb** angeboten.

### 8.9.2011

Der Rundfunkrat des **rbb** genehmigt die **rbb Mediathek** und stellt fest, dass sie dem öffentlich-rechtlichen Auftrag entspricht. Der Rundfunkrat veröffentlicht die Entscheidungsbegründung und das marktliche Gutachten im Internet.

### 18.9.2011

Am **18. September** wählen die Berlinerinnen und Berliner die Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordnetenversammlungen. Der **rbb** informiert im Fernsehen, Radio, Internet und **rbb Text** über Abstimmungsergebnisse, Wählerwanderungen, mögliche Regierungskonstellationen und erste Ergebnisse aus den einzelnen Bezirken. Am Wahlabend steht auf [www.rbb-online.de](http://www.rbb-online.de) ein Wahldossier mit Live-Ticker, ersten Analysen, Audios und Videos sowie ein Wahlblog live aus dem Abgeordnetenhaus bereit. Vor der **Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus** bietet der **rbb** eine Reihe von Fernseh-Gesprächsrunden: Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) diskutiert im **rbb** sowohl mit seiner Herausfordererin von den Grünen, Renate Künast, als auch mit dem Spitzenkandidaten der CDU, Frank Henkel, jeweils in einem 45-minütigen Gespräch. Am 30. August gibt es darüber hinaus eine Runde mit allen Spitzenkandidaten der im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien. Am 1. September werden Kandidaten der so genannten „kleinen Parteien“, die mit Landesliste kandidieren bzw. landesweit antreten, eingeladen. **Fritz**, **radioBerlin 88,8** und **radioeins** befragen die Spitzenkandidaten in Interviews.





## 22.9.2011

Am 22. und 23. September ist **Papst Benedikt XVI. zu Gast in Berlin**. Der **rbb** begleitet das Oberhaupt der katholischen Kirche bei allen wichtigen Stationen in der Hauptstadt mit ausführlicher Live-Berichterstattung im **Ersten** und im **rbb** sowie mit zahlreichen Sondersendungen. Alle Radioprogramme des **rbb** beteiligen sich umfangreich mit Live-Schalten, Porträts, Kommentaren und Gesprächsrunden an der Berichterstattung zum Papstbesuch. Multimedial ist das Programmprojekt „Was glaubst du?“ im **rbb**-Fernsehen, Radio und Internet angelegt. Auf [www.rbb-online.de/wasglaubstdu](http://www.rbb-online.de/wasglaubstdu) berichten zehn Berlinerinnen und Berliner in Videoporträts, wie sie zum Glauben stehen.

## 22.9.2011

Beim achten **ARD-Hauptstadttreff** kommen rund 500 Gäste aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Medien im ARD-Hauptstadtstudio zusammen. Zu den Gästen des Abends gehören Bundeskanzlerin Angela Merkel, Vizekanzler Philip Rösler und viele weitere Kabinettsmitglieder. Oppositionspolitiker wie der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel, Grünen-Chefin Claudia Roth und die Parteivorsitzenden der Partei Die Linke Gesine Löttsch und Klaus Ernst sind ebenfalls vor Ort. Die Gastgeber des Abends sind **rbb**-Intendantin Dagmar Reim, Volker Herres, Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen, und Ulrich Deppendorf, Studioleiter und Chefredakteur im ARD-Hauptstadtstudio.

## 24.9.2011

Am 24. September lädt das **rbb**-Studio Cottbus zum 17. Mal zum jährlichen **Konzert mit sorbischer Musik** in den Konzertsaal des Cottbuser Konservatoriums ein. Es wird ausschließlich von jungen Künstlern der Region gestaltet. Sie interpretieren das klassische Musikerbe ebenso wie aktuelle sorbische Pop-Musik. Die **rbb**-Moderatoren Anja Koch und Christian Matthée führen durch das Programm. Das Konzert wird aufgezeichnet und am 2. und 9. Oktober im sorbischen Hörfunkprogramm des **rbb** gesendet.

## 29.9.2011

Alle Radio-Fans des **rbb** können ihr Lieblingsprogramm jetzt auch auf mobilen Endgeräten verfolgen: Über die neue „**Radios-App**“ sind radioBERLIN 88,8, **Antenne Brandenburg**, radioeins, **Fritz**, kulturradio und Inforadio überall und jederzeit zu empfangen. Neben einem Livestream der Radio-Programme liefert die App Informationen zu den Sendungen, Moderatoren und Musiktiteln. Kurze Nachrichten aus Berlin und Brandenburg werden ebenso angeboten wie das Wetter, Verkehrsmeldungen und aktuelle Blitzerstandorte.

## 10.10.2011

Ab 10. Oktober geht **Namensforscher Professor Jürgen Udolph** montags bis sonnabends zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr den Nachnamen der **Antenne Brandenburg**-Hörer auf den Grund. Wer wissen möchte, was es mit seinem Nachnamen auf sich hat, kann sich beim Hörer-Service-Telefon melden.

## 11.10.2011

Der **rbb** widmet sich am 11. Oktober im Fernsehen, Radio und Internet mit einem **Thementag** dem Motto „**Angekommen! 50 Jahre Deutschland – Türkei**“. Der Deutsch-Türke und gebürtige Berliner Murat Topal wechselt für den **rbb** kurzzeitig vom Comedy-Fach in die Moderatorenrolle und meldet sich von deutsch-türkischen Begegnungsorten in der Hauptstadt. Die **ABENDSCHAU** zeigt eine Porträtserie über Türiinnen und Türiken in Deutschland aus drei Generationen. **BRANDENBURG AKTUELL** startet eine Serie über junge deutsch-türkische Unternehmer. Die Dokumentation „'Deukisch' für Anfänger“ verbindet deutsch-türkische Geschichte mit Erzählungen von Menschen, die vor einem halben Jahrhundert und später nach Berlin kamen. Es folgt die deutsch-türkische Komödie „Evet, ich will!“. **Fritz** sendet das Hörspiel „Freistunde – die dritte Generation“ (18.00 Uhr), eine spezielle Radioproduktion frei nach dem Theaterstück „Ferienlager – die dritte Generation“ von Lukas Langhoff, die auf [www.fritz.de](http://www.fritz.de) live gestreamt wird. [www.rbb-online.de/angekommen](http://www.rbb-online.de/angekommen) bietet ein umfangreiches Dossier mit Artikeln, Videos und Audios sowie eine Karte mit einer virtuellen Tour durch türkisch geprägte Orte in Berlin.

## 13.10.2011

Am 13. Oktober entscheidet das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig über die geplante **Nachtflugregelung für den künftigen Flughafen Berlin-Brandenburg**. „**rbb spezial**“ berichtet live von Urteilsverkündung und zeigt die ersten Reaktionen. Vom Flughafengelände meldet sich ein **rbb**-Team und spricht mit Vertretern von Bürgerinitiativen. Live im Studio bei Moderator Dirk Platt ist Rainer Schwarz, Chef der Flughafengesellschaft.

## 22 - 29.10.2011

Beim **Prix Europa**, der erneut im **rbb** stattfindet, konkurrieren 240 Fernseh-, Radio- und Online-Produktionen aus rund 40 Ländern um die Auszeichnung „Bestes Europäisches Programm des Jahres“. Der Dokumentarfilm „**Verlorene Ehre – der Irrweg der Familie Sürücü**“, eine Koproduktion des **rbb** und des WDR, wird als eines der besten Fernsehprogramme Europas in der Kategorie „Current Affairs“ **ausgezeichnet**.



### 1. 11.2011

Vom **1. bis 6. November** findet das **21. FilmFestival Cottbus** mit dem Schwerpunkt „Polen und die Ukraine, die beiden Gastgeberländer der Fußball-Europameisterschaft 2012“ statt. Das umfangreiche Programm mit rund 140 Filmen aus mehr als 30 Ländern, Workshops, Film-Talks, Lesungen, Ausstellungen sowie Live-Konzerten bietet einen einzigartigen Überblick über das aktuelle Filmschaffen in Mittel- und Osteuropa. Das **rbb**-Fernsehen begleitet das Filmfestival mit Live-Berichten und Film-Highlights. **radioeins** sendet an drei Abenden direkt aus Cottbus und lädt zweimal zum „Filmtalk“ mit Knut Elstermann in die **radioeins**-FestivalLounge ein.

Am 1. November meldet sich Reporterin Katharina Zanner live vom roten Teppich für das Fernsehmagazin **zibb** von der Eröffnungsveranstaltung im Cottbuser Staatstheater. Das **rbb** Fernsehen zeigt den polnischen Spielfilm „Kleine Tricks“ („SZTUCZKI“). Am 2. November folgt der georgisch-kasachische Film „Das andere Ufer“. In der 30-minütigen Sondersendung am 5. November informiert **Stilbruch**-Moderatorin Petra Gute über die Höhepunkte und Preisträger des Festivals.

### 15.11.2011

Der **rbb** widmet **Wolf Biermann** anlässlich seines 75. Geburtstags und der Ausbürgerung vor 35 Jahren einen langen Fernsehabend: Am 15. November ist der Liedermacher zu Gast bei Jörg Thadeusz. Im Anschluss zeigt der **rbb** die Aufzeichnung des Kölner Konzertes vom 13. November 1976 – als Originaldokument in voller Länge. Diese legendäre Veranstaltung war nach elf Jahren Auftrittsverbot in der DDR Wolf Biermanns erstes Konzert in Westdeutschland – und Anlass seiner Ausbürgerung.

### 23.11.2011

Der **rbb** beendet die Zusammenarbeit mit Fritz-Moderator **Ken Jepsen** (45). In den zurückliegenden Wochen waren in seiner Sendung „KenFM“ mehrere nicht ausreichend redaktionell geprüfte und abgenommene Beiträge ausgestrahlt worden. Zudem hat der Moderator ohne Abstimmung mit der Redaktion Beiträge auf der Seite „KenFM.de“ online gestellt. Der Programmchef von **Fritz**, Stefan Warbeck, übernimmt für diese redaktionellen Versäumnisse die Verantwortung und gibt die Leitung des Programms ab.

### 25.11.2011

Der Musik-, Opern- und Tanzkritiker **Professor Dr. Dietrich Steinbeck** ist tot. Viele Jahrzehnte lang prägte er mit seiner markanten Stimme die Programme des SFB, später des **rbb**: als Kultur-Reporter im Zeitfunk, als Kritiker und Moderator in der „Galerie des Theaters“, zeitweise auch in der **ABENDSCHAU**; vor allem aber als die



Stimme des „Musikmagazins“ am Sonnabendnachmittag auf SFB 3 und dem **kulturradio**. Mit der Präsentation dieser Sendung hat Dietrich Steinbeck Rundfunkgeschichte geschrieben.



### 8.12.2011

Zum **300. Geburtstag** von Friedrich dem Großen senden **Das Erste** und **Arte** im Januar die Dokumentation „**Friedrich – Ein deutscher König**“. 200 Gäste kommen zur Premiere ins Neue Palais im Schlosspark Sanssouci. Zu den Gästen zählen neben der Brandenburgischen Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Sabine Kunst, TV-Moderatorin Sandra Maischberger und Historiker Arnulf Baring auch die beiden Hauptdarstellerinnen Katharina und Anna Thalbach. Die Dokumentation ist eine Gemeinschaftsproduktion der Dokfilm Fernsehproduktion GmbH mit dem **rbb**, MDR, SWR, WDR und ARTE.

### 9.12.2011

Die **Biathlon-Saison** 2011/2012 startet am 9. Dezember im Ersten mit dem Biathlon-Weltcup im österreichischen Hochfilzen. Die „**Sportschau live**“ berichtet vom Wettkampf der Damen und Herren. Die Federführung für die Biathlon-Berichterstattung im **Ersten** liegt wie in den vergangenen Jahren beim **rbb**. Er überträgt die Weltcup-Wettkämpfe live aus Hochfilzen (Österreich), Antholz (Italien) und Kontiolahti (Finnland). Höhepunkt der Saison ist die Weltmeisterschaft in Ruhpolding vom 29. Februar bis 11. März 2012. Bis zum Saisonende Mitte März ist das ARD-Biathlon-Team mit Moderator Michael Antwerpes (SWR), den Kommentatoren Christian Dexne (**rbb**) und Wilfried Hark (NDR) sowie Expertin Kati Wilhelm (ab Januar) an den Austragungsorten für die „Sportschau live“ unterwegs.

### 13.12.2011

Der **rbb** schließt das Jahr 2011 mit einer einzigartigen Aktion ab. Am 13. Dezember legt das **rbb-Weihnachts-schiff** mit einer Eisfläche von 300 qm an der Jannowitzbrücke in Berlin an. Am 15. Dezember verlegt es seine Position für einen Tag nach Potsdam an die Lange Brücke und kehrt dann bis zum 18. Dezember wieder nach Berlin zurück. Der **rbb** lädt seine Zuschauerinnen und Zuschauer zum kostenlosen Eislaufen inklusive Schlittschuhverleih ein. Vom Weihnachtsschiff sendet der **rbb** täglich live z.B. das Fernsehmagazin **zibb**, das **Heimat-journal** oder den großen **rbb**-Jahresrückblick. Die Radioprogramme **radioeins**, **Antenne** Brandenburg und **radioBERLIN** 88,8 führen die Eislauffans mit Reportagen, prominenten Schlittschuhläufern, Mitmachaktionen und viel Musik aufs Eis. Ein Making-of über den Aufbau der schwimmenden Eisfläche zeigt der **rbb** am 18. Dezember.



## \_CHRONIK 2012



### 20.12.2011

Am 20. Dezember zeigt **Das Erste** die Neuproduktion „**Krauses Braut**“ von Autor und Regisseur Bernd Böhlich mit dem beliebten Polizeihauptmeister Horst Krause. Gleich im Anschluss folgt noch einmal die Weihnachtskomödie „Krauses Fest“ mit Krause und seinen Schwestern Elsa (Carmen-Maja Antoni) und Meta (Angelika Böttiger), die bereits 2007 ein Millionenpublikum begeistert hatte.

### 21.12.2011

Im **rbb** Studio Cottbus beginnt am 21. Dezember nach 14-wöchigen, umfangreichen technischen Erneuerungen wieder der Regelbetrieb. Die gesamte Hörfunktechnik und ein Teil der Fernsehtechnik wurden modernisiert. 2,4 Millionen Euro investiert der **rbb** in die technische Erneuerung. Das Studio Cottbus sendet wochentags im Programm von **Antenne** Brandenburg das Regionaljournal und 14 Regionalreports für Südbrandenburg. Darüber hinaus werden Nachrichten, Beiträge und ganze Sendungen für **Antenne** Brandenburg, die anderen Hörfunkprogramme des **rbb** und das **rbb** Fernsehen produziert, sowie Radiosendungen in sorbisch/wendischer Sprache. Auch das monatliche sorbische Fernsehmagazin „**Łuzyča**“ wird im **rbb** Studio Cottbus hergestellt. Im Studio arbeiten 34 fest angestellte und ca. 25 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### 31.12.2011

Die Berliner Philharmoniker, ihr Chefdirigent Sir Simon Rattle und der russische Star Pianist Jewgenij Kissin feiern den Jahreswechsel mit einem glanzvoll-beschwingten **Silvesterkonzert**. Der **rbb** überträgt das Konzert am 31. Dezember live aus der Philharmonie Berlin im ERSTEN. Auf dem Programm stehen das Klavierkonzert von Edvard Grieg sowie Werke von Dvorak und Brahms, Strawinsky, Ravel und Richard Strauss. Durch die Fernsehübertragung führt **rbb**-Moderatorin Petra Gute. Auch **kulturradio** überträgt live, das Konzert steht außerdem online als Live-Stream in der ARD-Mediathek zur Verfügung.

### 1.1.2012

Mit dem 1. Januar strahlt **rbb Digitalradio** nicht nur vom Sender Berlin-Scholzplatz, sondern auch vom Standort Berlin-Alexanderplatz aus. Vom gleichen Zeitpunkt an verbreitet der **rbb** neben seinen eigenen sechs Radioprogrammen und funkhaus **europa** zusätzlich auch die Programme Bayern 2, BR-Klassik, mdr Jump, SWR 3 und WDR 2 digital über diese beiden Senderstandorte. Zusammen mit den drei Programmen von Deutschlandradio und zehn kommerziellen Angeboten sind im Ballungsraum Berlin dann insgesamt 25 Digitalradio-Programme mit den entsprechenden Begleitsdiensten im neuen Standard DAB+ zu empfangen. Vorteile der digitalen Übertragungstechnik sind neben der guten Tonqualität und dem stabilem Empfang auch bei mobiler Nutzung die Darstellung von Zusatzdaten auf entsprechend ausgestatteten Empfängern.

### 2.1.2012

Nach drei Expeditionen zwischen Früh- und Hochsommer schickt der **rbb** Schauspieler und Comedian **Michael Kessler** zum ersten Mal auf Winterexpedition. „**Kesslers Expedition – So weit die Huskys laufen**“ beginnt am 2. Januar auf der Suche nach dem kältesten Ort in Brandenburg. Kessler wird begleitet von vier sibirischen Huskys. Sein Gefährt funktioniert wahlweise als Schlitten oder Wagen auf dem Weg von Potsdam bis in die Nieder- und Oberlausitz. In 14 Tagen legt Kessler mit seinem Hundequartett über 200 Kilometer zurück. Die erste Folge des Abenteuers sendet der **rbb** am 17. Februar.

### 20.1.2012

**kulturradio** und Deutschlandradio Kultur veranstalten vom **20. bis 29. Januar „Ultraschall – Das Festival für Neue Musik“** in Berlin. Zum 14. Mal steht das international angesehene Festival mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen, Werken der jüngsten Vergangenheit sowie Klassikern der Moderne ganz im Zeichen der Avantgarde. Das musikalische Programm sowie die beeindruckende Liste der international renommierten Komponisten und Interpreten umfasst das gesamte Spektrum der Neuen Musik. Tragende Säulen des Festivals sind die Klangkörper der Rundfunk-Orchester und -Chöre GmbH mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und dem Rias Kammerchor. Das Festival für neue Musik findet wieder an zahlreichen Orten in ganz Berlin statt – im Haus des Rundfunks des **rbb**, im Radialsystem V, in der Parochialkirche, im Musikinstrumentenmuseum und in den Sophiensälen.





### 30.1.2012

Am 12. Februar feiert Studio Babelsberg seinen 100. Geburtstag. Der **rbb** widmet dem Jubiläum vom 30. Januar bis zum 5. Februar 2012 einen multimedialen Programmschwerpunkt. Unter dem Motto „**Babelsberg – 100 Jahre Film**“ dreht sich im Fernsehen, Radio und Internet eine Woche lang alles um den runden Geburtstag des weltweit ältesten Großatelier-Filmstudios. Zu den Höhepunkten gehören eine Filmreihe mit Klassikern „made in Babelsberg“, eine WunschFilm-Aktion sowie ein täglicher Blick live hinter die Kulissen des Studios auf **radioeins** mit dem Kinoexperten Knut Elstermann. Dazu kommen zahlreiche Sondersendungen u. a. im **kulturradio** und das Internetangebot [www.rbb-online.de/babelsberg](http://www.rbb-online.de/babelsberg).

### 1.2.2012

Ab 1. Februar strahlt der **rbb** seine tägliche Nachrichtensendung **rbb AKTUELL** um 21.45 Uhr mit **Untertiteln für Hörgeschädigte und Gehörlose auf Teletextseite 150 aus**. Die live erzeugten Untertitel entstehen im Zusammenhang mit dem EU-Förderprojekt „HBB-NEXT“, an dem der **rbb** als Projektpartner teilnimmt. Im Rahmen von „HBB-NEXT“ werden die Untertitel über „HbbTV“, den neuen Standard für Fernsehgeräte mit Internetzugang, ausgestrahlt. Entsprechende Empfänger erlauben dem Nutzer, Untertitel in Größe, Gestaltung und Positionierung auf dem Bildschirm an persönliche Vorlieben oder Fähigkeiten anzupassen.

### 9.2.2012

Bei den **62. Internationalen Filmfestspielen Berlin** trifft sich vom 9. bis 19. Februar die Kinowelt in der Hauptstadt. Im Radio, im Fernsehen und unter [www.rbb-online.de/berlinale](http://www.rbb-online.de/berlinale) wird die Berlinale 2012 zum Programmschwerpunkt im Februar. Auch in diesem Jahr ist das **rbb** Fernsehen wieder offizieller Partner der Berlinale. Dieter Moor präsentiert dort das „Berlinale-Studio“. Reporterinnen und Reporter des **rbb** sind täglich unterwegs im und am Berlinale Palast: Britta Elm, Petra Gute und Ulli Zelle berichten live vom roten Teppich für **zibb**, **ABENDSCHAU** und **BRANDENBURG AKTUELL**. Exklusiv überträgt das **rbb** Fernsehen ab 9. Februar die „Berlinale-Pressekonferenzen“. Am 19. Februar strahlt der **rbb** den „Teddy Award“ aus. Eine neunteilige Filmreihe zur Berlinale startet der **rbb** am 9. Februar mit der Dokumentation „Auge in Auge – eine deutsche Filmgeschichte“ von Hans Helmut Prinzler und dem 2011 verstorbenen Filmkritiker Michael Althen. **radioeins** begleitet als das Berlinale-Radio die Filmfestspiele mit täglichen Berichten, Rezensionen und Livesendungen. Es moderieren Knut Elstermann, Andreas Müller sowie Katrin Bauerfeind und Volker Wieprecht. Zum 14. Mal vergibt **radioeins** in Zusammenarbeit mit dem tip und der Panorama-Sektion der Berlinale den „Panorama Publikumspreis“. **kulturradio** bietet u.a. mit die Frühkritik zu den Wettbewerbsfilmen des Vortages.

Besonderes Highlight im Inforadio sind die „Berlinale Gespräche“ von Alexander Soye mit den Stars des Festivals. Neben **radioBERLIN 88,8**, **Antenne Brandenburg** und **Fritz** gibt es unter [www.rbb-online.de/berlinale](http://www.rbb-online.de/berlinale) und im **rbbtext** tagesaktuell ausführliche Informationen zum Festival.

Auf der Berlinale erleben drei **rbb**-Koproduktionen ihre Premiere. „**Crazy Dennis Tiger**“ von Jan Soldat und Roman Gielke, eine Koproduktion mit der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ („Generation 14plus“), „**Herr Wichmann aus der dritten Reihe**“ von Andreas Dresen und „**This Ain't California**“ von Marten Persiel, eine Koproduktion des **rbb** mit ARTE und MDR.

### 14.2.2012

Rund zehn Monate nach dem Brand im Sendeturm Calau ist die neue **UKW-Antenne endlich in Betrieb**. Damit können alle **rbb**-Wellen wieder so senden wie vor dem Feuer. Der Sendeturm in Calau gehört der Deutschen Funkturm GmbH, einem Teil der Deutschen Telekom Gruppe. Die Sendetechnik betreibt die Media Broadcast, die auch Vertragspartner des **rbb** ist.

### 19.2.2012

Am 19. Februar zieht der „**Zug der fröhlichen Leute**“ durch Cottbus. Das **rbb** Fernsehen überträgt den traditionellen Karnevalsumzug auch in diesem Jahr fast drei Stunden lang live. Anschließend läuft die neue Reportage „**Maskenball in der Niederlausitz**“. Sie beobachtet die Vorbereitungen und den öffentlichen Maskenball im kleinen Dorf Sellessen. Zur großen Gala „**Heut' steppt der Adler**“ geben sich rund 300 Mitwirkende aus allen Teilen der Region die Ehre – mit Karnevalisten u.a. aus Finsterwalde, Berlin, Großräschen, Cottbus, Beelitz und Eberswalde

### 23.2.2012

Der **rbb** beteiligt sich am 23. Februar in seinen Radioprogrammen und im **rbb** Fernsehen an der Schweigeminute für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt und schließt sich damit dem gemeinsamen Appell der Arbeitgeberverbände und des Deutschen Gewerkschaftsbundes an. Die Schweigeminute begleitet die zentrale Gedenkveranstaltung für die Opfer der Zwickauer Neonazi-Terrorzelle.



### 7.3.2012

Der **rbb** verzeichnet in der **MA 2012/I** deutliche Gewinne. **Antenne Brandenburg** ist die Gewinnerin in der Region Berlin-Brandenburg und steigert die Zahl der Hörerinnen und Hörer pro Durchschnittsstunde um 40.000 auf 231.000. In der Tagesreichweite (Montag bis Freitag) - ein Plus von 1,5 Prozentpunkten auf 13,8 Prozent.

### 25.3.2012

Der **rbb** erweitert das App-Angebot seiner Radioprogramme. Ab sofort sind alle als App für iPhones und iPads sowie für mobile Endgeräte mit dem Android-Betriebssystem verfügbar. Radio-Fans können sich die App zu ihrem Lieblingsprogramm kostenlos im iTunes-Store oder vom Android-Marktplatz herunterladen. Außerdem bietet der **rbb** die „**rbb** Radio-App“ an, die Livestreams aller Radioprogramme, aktuellen Sendungen, Moderatoren und Musiktiteln sowie kurze Nachrichten aus Berlin und Brandenburg bietet. Abrufbar sind zudem Wetter und Verkehrsmeldungen.

### 2.4.2012

Am 2. April startet die Mediathek des **rbb**. Künftig stehen zahlreiche Sendungen aus dem **rbb** Fernsehen sowie Beiträge aus den sechs Radioprogrammen des **rbb** kostenfrei auf [www.rbb-online.de](http://www.rbb-online.de) zum Ansehen und Anhören bereit. Aktuelle Sendungen wie die Nachrichtenformate **ABENDSCHAU**, **BRANDENBURG AKTUELL**, **rbb AKTUELL** und das Vorabendmagazin **zibb** sind bis zu sieben Tage nach der Ausstrahlung abrufbar. Reportagen, Dokumentationen und Magazine stehen bis zu 12 Monate zur Verfügung.

### 16.4.2012

**kulturradio** startet am 16. April mit einem herausragenden Hörerlebnis: der Lesung „**Ulysses**“ von James Joyce. Es ist die **erste Lesung des Romans als ungekürzte deutsche Hörfassung**. Über 40 renommierte Sprecherinnen und Sprecher, darunter Matthias Brandt, Heikko Deutschmann, Burghart Klaußner, Imogen Kogge, Ulrich Matthes, Axel Milberg, Ulrich Noethen, Sophie Rois, Anna Thalbach u.v.a. haben den kompletten Roman eingelesen. Die gesamte Aufzeichnung umfasst über 80 Folgen. (Bild: beim Werkstattgespräch im rbb)

### 25.4.2012

Unter dem Titel **LEUCHTSTOFF** startet der **rbb** in Kooperation mit dem Medienboard Berlin-Brandenburg eine neue Filminitiative und baut damit sein erfolgreiches Engagement als Kinokoproduzent verstärkt für die Region Berlin und Brandenburg aus. Geplant sind zunächst drei Dokumentarfilme und zwei Spielfilme im Jahr. Dafür

stellt der **rbb** 500.000 Euro zur Verfügung. Hinzu kommen ca. 1 Million Euro aus Fördermitteln, die das Medienboard, ARTE und weitere Sender beisteuern. Die ersten LEUCHTSTOFF-Produktionen sind der Spielfilm „Am Himmel der Tag“ von Pola Beck und der Dokumentarfilm von Judith Keil und Antje Kruska „Land in Sicht“. Im Herbst 2012 folgen der Spielfilm „Schönefeld Boulevard“ von Sylke Enders und der Dokumentarfilm „ANDERSON“ (AT) von Annkatrin Hendel. LEUCHTSTOFF ist als Langzeit-Projekt gedacht und versteht sich nicht als reines Filmfinanzierungsmodell, sondern als dramaturgische Werkstatt. In einer LEUCHTSTOFF-Arbeitsgruppe arbeiten verschiedene **rbb**-Redaktionen zusammen und bündeln ihr Know-How für künftige Spiel- und Dokumentarfilmprojekte. Unter dem Label LEUCHTSTOFF-HOCHSCHULFILME wird es eine enge Zusammenarbeit mit den beiden Filmhochschulen in Berlin und Potsdam-Babelsberg geben.

### 30.4.2012

Am 30. April, 3.00 Uhr, endet die analoge Satellitenübertragung in ganz Deutschland. Mit einer analogen Satelliten-Empfangsanlage kann dann nicht mehr ferngesehen werden. Die Abschaltung betrifft alle Fernsehprogramme in Deutschland, auch das **rbb** Fernsehen. Der **rbb** informiert sein Publikum in Radio, Fernsehen, im **rbbtext** und im Internet. Die Service-Redaktion berät telefonisch. Fernsehtrailer und Hörfunkspots laufen in hoher Frequenz, bereits seit Mitte April ist der Sender zu Dauereinblendungen übergegangen. Die Warnhinweise sehen nur Zuschauer, die ihr Fernsehprogramm noch über den analogen Satelliten empfangen und umrüsten müssen. Die Empfangswege über Antenne und Kabel sind nicht betroffen.

### 2.5.2012

**BRANDENBURG AKTUELL**, das Nachrichtenmagazin des **rbb** für das Land Brandenburg feiert am 2. Mai seinen **20. Geburtstag**. Zum Jubiläum lässt sich **BRANDENBURG AKTUELL** hinter die Kulissen schauen: Das **rbb** Fernsehen zeigt am 5. Mai, den Film „Ein Tag in 30 Minuten“ und verlost für 20 Brandenburger Schulklassen 20 exklusive Schulstunden in Potsdam-Babelsberg. Auf [www.rbb-online.de](http://www.rbb-online.de) steht ein umfangreiches Dossier zum 20. Geburtstag der Sendung. In zwei Jahrzehnten hat das Nachrichtenmagazin viele historische Ereignisse begleitet, die für die Region prägend waren. Sie werden in einer Ausstellung präsentiert, die zunächst in Babelsberg und danach in den Landesstudios gezeigt wird. Im Wechsel stehen die Moderatoren Tatjana Jury, Gerald Meyer und Dirk Platt im Fernsehstudio.





### 12.5.2012

Vor 20 Jahren – am 31. Mai 1992 – ging der Kriminalreport **Täter-Opfer-Polizei** zum ersten Mal auf Sendung. Moderator und Autor Uwe Madel ist von Anfang an dabei und präsentiert am 12. Mai die **Jubiläumssendung** „20 Jahre Täter-Opfer-Polizei“ mit den spannendsten Fällen aus zwei Jahrzehnten. Mit einem Marktanteil von mehr als 12 Prozent gehört das Fahndungsmagazin für Brandenburg und Berlin zu den erfolgreichsten Sendungen im **rbb** Fernsehen. Jeder fünfte gezeigte Kriminalfall konnte mit Hilfe der Zuschauerinnen und Zuschauer aufgeklärt werden. Der Bund Deutscher Kriminalbeamter würdigte Uwe Madel 2011 mit der Auszeichnung „Goldene Kripomärke“. Außerdem informiert das Magazin über die Arbeit der Polizei und gibt Tipps zur Verbrechensprävention. Ab 19. August wird es statt wie bisher alle vierzehn Tage, wöchentlich auf dem gewohnten Sendeplatz ausgestrahlt.

**Fritz** holt wieder Mutige auf die Bühne und gibt ihnen bei der „**FritzNacht der Talente**“ am 12. Mai, live im Admiralspalast eine Chance. Durch den Abend führen die **Fritz**-Moderatoren Kathrin Thüning und Chris Guse, bekannt durch die Sendung „RadioFritzen am Nachmittag“. Ob mit Musik, Witz oder Text – die Talente auf der Bühne haben jeweils drei Minuten Zeit, um das Publikum zu begeistern. Mithilfe des „Applausometers“ entscheiden die Zuschauer, wer die Trophäe in den Bereichen „Alternativ“ und „Musik“ mit nach Hause nimmt. Ebenfalls wieder dabei ist ein Überraschungsgast. Fritz, das Jugendprogramm des **rbb**, überträgt die „Nacht der Talente“ live auf allen Frequenzen in der Region und im Livestream.

### 27.5.2012

Am Pfingstsonntag steigt zum 17. Mal der **Karneval der Kulturen**. Über Berlins größtes Open-Air-Event berichten die Programme des **rbb** live und in Farbe – allen voran **radioeins** und das **rbb** Fernsehen als langjährige Partner sowie funkhaus europa. **radioeins** sendet vier Stunden, aus dem Radioeinsbus am Südsterne meldet sich Andreas Müller. Auf [www.radioeins.de](http://www.radioeins.de) ist der bunte Umzug mit Akteuren aus aller Welt parallel im Video-Livestream zu erleben. Das **rbb** Fernsehen berichtet aktuell in der **ABENDSCHAU** sowie in **rbb AKTUELL**. Hadnet Tesfai kommentiert den einstündigen Rückblick auf die schönsten Bilder des Tages. Den kompletten **radioeins**-Video-Livestream sendet das **rbb** Fernsehen in der Nacht vom 27. zum 28. Mai.

### 31.5.2012

Die **ABENDSCHAU** blickt auf ihre erfolgreichste Woche seit 1993 zurück. In der Woche vor Pfingsten erzielte sie an drei Tagen Marktanteile von mehr als 40 Prozent. Am Dienstag schalteten 40,5 Prozent der Fernsehschauer ein, am Mittwoch sahen sogar 43,3 Prozent zu, dem absolut höchsten Wert seit 1993, am Freitag waren es 41,4 Prozent. Im vergangenen Jahr lag der Zuschauerschnitt der **ABENDSCHAU** bei 23,5 Prozent, im Jahr 2012 liegt er bislang im Schnitt bei rund 30.

### 2.6.2012

Am 2. Juni hebt **radioeins**-Verkehrsreporter Thomas Hübner vom Flugplatz Schönhagen bei Trebbin zum ersten Mal mit einem **Gyrocopter** (einer Mischung aus Flugzeug und Hubschrauber) ab, von dem aus er zukünftig die Verkehrslage auf dem Berliner Stadtring und den Brandenburger Autobahnen kommentiert. **radioeins** feiert die Premiere mit einem Flugtag, zu dem die Hörerinnen und Hörer eingeladen sind. Der orange-schwarze Gyrocopter mit dem **radioeins**-Logo kreist künftig über den Verkehrsknotenpunkten der Region. Mit aktuellen Nachrichten aus der Luft profiliert das Programm seine Verkehrsberichterstattung vor allem zu Schwerpunktzeiten wie Feiertagen und Ferienbeginn.

### 8.6.2012

Vom **8. Juni bis 1. Juli** richten Polen und die Ukraine die **Fußballeuropameisterschaft 2012** aus. Der **rbb** berichtet in seinen Radioprogrammen und im **rbb** Fernsehen umfangreich von den Vorbereitungen, den sportlichen Höhepunkten und den Besonderheiten der Fußballwelt in Osteuropa. Zwei Wochen lang waren die **rbb** Reporter“ und Fußballfans Adrian Bartocha, Jo Goll und Olaf Sundermeyer in Polen und der Ukraine unterwegs. Ihr Roadmovie „**Tor im Osten – Reise in eine wilde Fußballwelt**“ zeigt die aktuelle Situation in den beiden Ländern, die besorgnis-erregenden Zustände in der Ukraine ebenso wie den vielversprechenden Wandel in Polen. Der **rbb** wiederholt die ARD-Übertragungen der Spiele mit der deutschen Nationalelf.

### 10.6.2012

Immer sonntags geht der **Landschleicher** für den **rbb** auf die Suche nach Geschichten aus Brandenburgs kleinsten Orten – zu sehen in **BRANDENBURG AKTUELL**. Am 10. Juni ist der Geschichtenerzähler zum 1.000. Mal unterwegs. Seit dem 28. März 1993 reist der „Landschleicher“ jedes Wochenende in einen Brandenburger Ort mit einer Einwohnerzahl unter 2.000. Unter [www.rbb-online.de/landschleicher](http://www.rbb-online.de/landschleicher) ermöglicht ein neues Archiv mit einer interaktiven Brandenburgkarte das Stöbern in 1.000 „Landschleicher“-Folgen.



### 21.6.2012

**Dagmar Reim** bleibt weitere fünf Jahre Intendantin des **rbb**. Der Rundfunkrat des Senders wählte die 60-Jährige für die Zeit vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2018 erneut in dieses Amt. Für Dagmar Reim ist es die dritte Amtszeit, sie steht seit der Gründung des **rbb** im Jahr 2003 an dessen Spitze.

### 1.7.2012

**Anna Kyrieleis** (35) übernimmt die **Leitung der ABENDSCHAU**. Sie folgt Peter Laubenthal (64), der mehr als zehn Jahre für den unverwechselbaren Berlin-Blick der **ABENDSCHAU** gesorgt hat und nun in den Ruhestand geht. Anna Kyrieleis war von 2003 an Korrespondentin im ARD-Hauptstadtstudio sowie Reporterin und Chefin vom Dienst für „Tagesschau“, „Tagesthemen“, „Mittagsmagazin“ oder den „Bericht aus Berlin“. Seit 2004 kommentiert sie in den „Tagesthemen“, seit 2007 leitet sie die Redaktion ARD-aktuell im **rbb**.

**Karen Schmied** (35) übernimmt zum 1. Juli die Leitung von **Fritz**. Sie wird damit Nachfolgerin von Stefan Warbeck, der die Leitung des Programms im Herbst 2011 abgab. 2003 begann sie als Autorin und Reporterin bei **Fritz** und war hier in den vergangenen Jahren als Projekt- und Programm-Managerin aktiv.

### 2.7.2012

Am 2. Juli eröffnet der **rbb** wieder für sechs Wochen seinen **Sommergarten** in Potsdam-Babelsberg für das Vorabendmagazin **zibb**. Zuschauerinnen und Zuschauer können kostenfreie Karten für die Live-Sendungen über die **rbb** Service-Redaktion reservieren. Von Montag bis Freitag erleben die Gäste die **zibb**-Moderatoren Madeleine Wehle, Angela Frittsch, Britta Elm, Uwe Madel und Harald Pignatelli hautnah, treffen Prominente, sind eingeladen zu ungewöhnlichen Aktionen und zu bester Live-Musik.

### 6.7.2012

Im neuen **rbb Kneipenquiz** treffen ab 6. Juli Mannschaften aus Berlin und Brandenburg aufeinander. Für die drei Fernsehshows mit Moderator **Karsten Schwanke** arbeitet das **rbb** Fernsehen Hand in Hand mit radioBERLIN 88,8 und **Antenne** Brandenburg. Beide Landeswellen suchen Kandidatinnen und Kandidaten mit gutem Wissen und starken Nerven, die in temperamentvoller Atmosphäre für Berlin oder Brandenburg punkten wollen. Kandidaten für die Berliner Mannschaft gehen u. a. im Team mit Moderator Uwe Hessenmüller von radioBERLIN 88,8 und Comedian Hans Werner Olm ins Rennen. Brandenburger Kandidaten spielen u.a. an der Seite von Moderator Alexander Dieck und Sänger Bernhard Brink. Im Spiel sind sechs Kneipen: aus Bad Saarow,

Potsdam und Falkensee und aus den Berliner Stadtteilen Johannisthal, Spandau und Tiergarten. Wirtinnen und Wirte mobilisieren schon jetzt ihr Stammpublikum, das garantiert vor Ort oder am Fernseher mitfiebert.

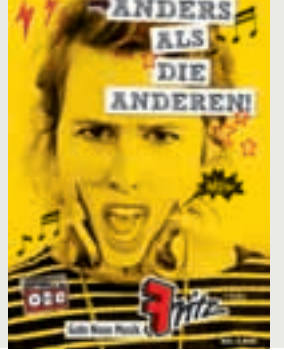


### 10.7.2012

Der **rbb** hat neue Ausgaben des Unterhaltungsformats „**Hunderter Bus – Zwei Gespräche auf einer Linie**“ produziert, die ab 10. Juli im **rbb** zu sehen sind. **ABENDSCHAU**-Moderator Sascha Hingst holt Prominente an Bord des Doppeldeckers und lässt sie bei der Fahrt erzählen. Schauspielerin und Regisseurin **Brigitte Grothum** und Berlins Erzbischof **Rainer Maria Kardinal Woelki** machen den Anfang. Es folgen die Grünen-Politikerin **Ramona Pop** und Schauspieler **Walter Plathe**, Bundestagsfraktionschef der Linken, **Gregor Gysi**, und Schauspieler **Michael Gwisdek** sowie die Schauspielerin **Fritzi Haberlandt** und Berlinale-Chef **Dieter Kosslick**. In knapp 30 Minuten legt der „Hunderter Bus“ die Strecke vom Alexanderplatz zum Zoo zurück. Bei der Fahrt durch historische und moderne Ecken der Stadt erinnern sich die Fahrgäste an besondere Momente ihres Lebens.

### 17.7.2012

Die Radioprogramme des **rbb** gewinnen in der **Media-Analyse 2012/II** Hörerinnen und Hörer hinzu. **Antenne** Brandenburg steigert die Zahl seiner Hörerinnen und Hörer pro Durchschnittsstunde erneut und kommt mit einem Plus von 10.000 auf 241.000. Das bedeutet nicht nur den ersten Platz in der Gesamtregion, sondern mit 172.000 Hörerinnen und Hörern auch die Marktführerschaft in Brandenburg. In der Tagesreichweite (Montag bis Freitag) weist die MA stabile 13,9 Prozent aus. **Inforadio** ist das erfolgreichste Nachrichtenprogramm in Deutschland. Die Tagesreichweite liegt bei 5,5 Prozent. **Inforadio** erreicht in der Region 52.000 Hörerinnen und Hörer pro Durchschnittsstunde, ein Plus von 10.000. **Fritz** legt vor allem in Berlin (37.000 auf 44.000) deutlich in der Hörergunst zu und verzeichnet insgesamt in der Region nun 91.000 Hörerinnen und Hörer pro Durchschnittsstunde. Die Tagesreichweite sinkt leicht von 6,0 auf 5,8 Prozent. **radioeins** liegt stabil auf hohem Niveau von 108.000 Hörerinnen und Hörern pro Durchschnittsstunde und steigert seine Tagesreichweite in Berlin und Brandenburg von 6,3 auf 6,9 Prozent. RadioBERLIN 88,8 schalten laut MA 75.000 Hörerinnen und Hörer pro Durchschnittsstunde in der Hauptstadt ein, ein Verlust von 8.000. Für die Tagesreichweite bedeutet das einen Wert von 8,4 Prozent. Das werbefreie **kulturradio** verzeichnet in der Tagesreichweite einen leichten Quotengewinn von 2,0 auf 2,1 Prozent.



### 27.7.2012

Bei den Olympischen Sommerspielen ist der **rbb** mit einem Team von Moderatoren, Redakteuren, Videojournalisten und Technikern vor Ort dabei. Sie berichten bis zum 11. August aus einem schwimmenden Sendestudio live für **radioeins**, das **rbb** Fernsehen und die Webseiten [radioeins.de/london](http://radioeins.de/london) sowie [rbb-online.de/wirinlondon](http://rbb-online.de/wirinlondon). Das **rbb**-Olympia-Studio liegt im Luxusliner „MS Deutschland“, die während der Spiele in London Station macht. Unter dem Titel „Wir in London“ produzieren **rbb** Fernsehen und **radioeins** ab 27. Juli täglich Live-Schalten und Berichte für die aktuellen Fernsehformate **zibb**, **ABENDSCHAU**, **BRANDENBURG AKTUELL** und **rbb AKTUELL**. Die Reporter Kristin Joachim und Christian Seewald sowie Sportfachmann Dietmar Teige begleiten die Athletinnen und Athleten, suchen nach Geschichten hinter den Sportereignissen und spüren auch dem Lebensgefühl der britischen Metropole nach. **rbbtext** bietet ein 40-seitiges Olympiamagazin und porträtiert die Olympiateilnehmer aus Berlin und Brandenburg.

### 6.8.2012

Am 6. August beginnt für Brandenburger **Erstklässler** die Schule. **Antenne** Brandenburg macht gemeinsam mit der Landesverkehrswacht Brandenburg e. V., den Schulämtern und dem Werbeflächenanbieter Ströer GmbH, mit Plakaten und Bannern auf den Schulbeginn aufmerksam und ruft zu besonderer Vorsicht im Straßenverkehr auf.

### 13.8.2012

Ab 13. August 2012 startet das **rbb** Fernsehen mit **neuen Formaten und neuem Design** unter der Überschrift „**Das volle Programm**“. Mit dem neuen Programmschema will der **rbb** in seinem Fernsehprogramm mehr Klarheit für die Zuschauerinnen und Zuschauer schaffen, neue Impulse für mehr Regionalität setzen, Raum für innovative Formate gewinnen und dem Sender ein frisches, modernes Gesicht geben. Grundlage für die Programmreform war die „Positionierungsstudie Fernsehen“ aus dem vergangenen Jahr. Ein zentrales Ergebnis: Das Publikum schätzt besonders die regionale Informationskompetenz des **rbb** Fernsehens. Die veränderte Programmstruktur rückt die Stärken des Senders weiter in den Fokus. So bekommt der Dienstag als Tag für Dokumentationen noch größere Bedeutung. Der Mittwoch steht im Zeichen von Information, Beratung und Service. Am Donnerstag schlägt die Stunde der neuen Programmideen für Brandenburg und Berlin und den Freitag prägt die regionale Unterhaltung.

### 16.8.2012

Ab 16. August, immer donnerstags ab 22.45 Uhr, wagt der Radio-Fritz-Moderator Chris Guse in seiner Fernsehshow „**GuseBerlin – die Show, die niemals schläft**“ im **rbb** seinen medialen Triathlon und springt vom Radio übers Internet ins Fernsehen. In seiner Show untersucht Guse Berliner Nachtclubs auf ihre Tageslichttauglichkeit, recherchiert investigativ im wilden Brandenburg, erscheint in Videos, im Bundestag und überall da, wo er nicht hingehört. Es gibt Spezialeffekte, Promis ohne PR-Maulkorb, das Surfwetter, Live-Schalten von den top spots der Stadt, die neuesten Tipps aus der Welt der Tablets und Androids von Guses Techie-Oma, und Guse schaut dem **ABENDSCHAU**-Moderator Uli Zelle beim Denken zu.

### 17.8.2012

Die fünfte Expedition von Michael Kessler für den **rbb** führte ihn diesmal von Kopenhagen kommend – u.a. durch Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg bis nach Berlin. Von der Offenheit der Menschen und der abwechslungsreichen Landschaft war der Schauspieler und Comedian auf seiner 630-km-Strecke ganz begeistert. Er radelte auf dem bekannten Radweg von Kopenhagen bis nach Berlin. Die Abenteuer „**Kesslers Expedition – Mit dem Klapprad von Kopenhagen nach Berlin**“ zeigt das **rbb** Fernsehen ab 17. August viermal.

### 20.8.2012

**radioBERLIN** 88,8 und der Landessportbund Berlin suchen den besten Sportverein Berlins. Alle Sportvereine können sich bei der 1. Berliner Vereinsmeisterschaft bewerben. Ab 20. August treten je zwei Vereine in den ulkigsten Disziplinen gegeneinander an, die im Online-Voting unter [www.radioBerlin.de](http://www.radioBerlin.de) die meisten Stimmen erhalten haben. In der Vorrunde tritt u.a. der SV Blau Weiß Berlin gegen den Anglerverein Insulaner Neukölln an mit der Aufgabe „Wer stellt den größeren Chor auf die Beine?“. Am 18. Oktober steigt das große Finale um den Preis von 10.000 Euro für die Vereinskasse und die 70er & 80er Party von **radioBERLIN** im Vereinsheim.

### 27.8.2012

City-Light-Poster und Großplakate mit den **Fritz**-Hörern Eva, Marie und Steven setzen ab 27. August attraktive Farbtupfer im Straßenbild von Berlin und Brandenburg. Die drei gehören zu insgesamt neun Gewinnermotiven der erfolgreichen Aktion „**FritzDich**“ vom Herbst 2011. **Fritz** ruft seine Hörerinnen und Hörer erneut auf, ihr eigenes Fritz-Plakatmotiv mit einem eigenen Claim zu kreieren. Tausende Hörer haben sich 2011 mit selbst bearbeiteten Fotos und Texten beworben. Die Internetseite [fritzdich.fritz.de](http://fritzdich.fritz.de) wurde über 50.000 Mal aufgerufen. Die „FritzDich“-Webseite für die zweite Runde bietet viele neue Grafikelemente und Funktionen.





### 27.8.2012

Ende August feiert radioeins seinen **15. Geburtstag**. Mit dem Stones-Titel „Start Me Up“ ging das Programm „Nur für Erwachsene“ am 27. August 1997 genau um acht Uhr EINS für Berliner und Brandenburger auf Sendung. Markante Stimmen, gut recherchierte Beiträge, musikalische Feinkost, umfassender Service und ungewöhnliche Aktionen machten radioeins schnell beliebt. Die treue und mobile Fangemeinde wächst ständig weiter – auch über die Region hinaus. Mit Ehrgeiz und Ideen arbeitet das Team um Programmchef Robert Skuppin daran, dass es so bleibt. Den 15. Geburtstag feiert radioeins vom **19. August bis 2. September** unter dem Motto „**15 Jahre – 15 Tage**“ in Berlins neuem Park am Gleisdreieck und sendet täglich live von einer Bühne am zentralen Platz. Auf dem Programm stehen Talk und Comedy, Hörspielkino, Tanz-Performance, Puppentheater und viele Aktionen für die ganze Familie. Auch die „**ABENDSCHAU**“ gratuliert und sendet am 25. August live aus dem Park. Zur Eröffnung der Berlin Music Week steigt am 5. September die finale Geburtstagsparty von radioeins im Tempodrom.

### 30.8.2012

Der **rbb** unterstützt vom 30. August bis 10. September das Internetradio „**R4H – das Radio für barrierefreie Köpfe**“ bei seiner Berichterstattung von den paralympischen Spielen in London mit Infrastruktur und technischer Ausstattung. „R4H“ (Radio for Health) ist seit 2010 Kooperationspartner des Deutschen Behindertensportverbandes und berichtet seit 2004 von den Paralympics vor Ort. Für „R4H“ sind sechs Reporterinnen und Reporter in London im Einsatz, darunter auch drei Sportler/innen aus dem Brandenburgischen Präventions- und Rehabilitationssportverein.

Auf der IFA präsentiert sich das **rbb** Fernsehen mit seinen neuen Sendungen und dem neuen Erscheinungsbild, das seit dem 13. August zu sehen ist. Neben den bekannten **rbb**-Gesichtern stellen sich auch die Protagonisten neuer **rbb**-Formate, wie beispielsweise Chris Guse, bei den täglichen Autogrammstunden dem Publikum. Mitarbeiterinnen der **rbb**-Serviceredaktion beantworten Fragen zu neuen und bekannten Programmangeboten wie z.B. zur **rbb** Mediathek, zur neuen Sandmann-App, zum Einsatz von „Second Screens“, der Anwendung des **rbb**texts HD oder des neuen Hbb-TV. Traditionell öffnet **Antenne Brandenburg** das „Antenne-Café“ im IFA-Sommergarten und am 1. September gehen unter der Regie von Fritz „Die Neuen DeutschPoeten“ auf der IFA in die dritte Runde.

**Dagmar Reim**, Intendantin des **rbb**, begrüßt Berlins Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit am Eröffnungstag der IFA in der ARD Halle 2.2. Michael Albrecht, ARD-Koordinator DVB, und Joachim Kraus, ARD-Koordinator

Digitalradio, präsentieren dem Regierenden Bürgermeister den Themenschwerpunkt „Digitalradio – Das Radio der Zukunft.“ In der ARD Halle geht es aber nicht nur um Digitalradio, sondern auch um digitales Fernsehen und neue Entwicklungen im Bereich HbbTV (Hybrid broadcast broadband TV) sowie das in diesem Jahr erweiterte Angebot der ARD in HD. Am **rbb**-Stand wird u. a. die erste kostenfreie Kinder-App zum Sandmann präsentiert, die nach der IFA für iPhone und iPad sowie Android-Smartphones und Tablets veröffentlicht wird.

### 1.9.2012

Der **rbb** ist am 1. und 2. September live mit Radio und Fernsehen auf dem **13. Brandenburgtag** in Lübbenau und bietet zwei Tage volles Programm auf der **Antenne Brandenburg**-Bühne auf dem Kirchplatz. Es moderieren Jasmin Schomber und Alexander Dieck. **Antenne Brandenburg** lädt Bäcker und Konditoren aus allen Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs ein, als „Backbotschafter“ den 1. Brandenburger Landeskuchen mit zu gestalten. Unter dem Motto „Das volle Programm“ präsentiert sich das **rbb** Fernsehen live und mit viel Prominenz. Mit einer Sondersendung im **rbb** Fernsehen meldet sich Tatjana Jury am 1. September vom Brandenburgtag. radioeins verlost am 2. September einen Freiflug über Potsdams Schlösser mit dem Gyrocopter, der seit Anfang Juni über den Verkehrsknotenpunkten der Region fliegt.

### 13.9.2012

„**Bücher und Moor**“ heisst die **neue Literatursendung im rbb** Fernsehen – zu sehen ab 13. September. Dieter Moor („Bauer sucht Kultur“- und „tnt“-Moderator) trifft sich mit Prominenten wie Regisseur und Schauspieler Dani Levy oder Theologin Margot Käßmann, um mit ihnen über das Lesen, die Liebe zur Literatur und die Bücher des Herbstes zu sprechen. In jeder Sendung stellt **rbb**-Literaturagentin Christine Thalmann drei Neuerscheinungen vor. Am Ende darf jeder Prominente entscheiden, welchen Roman er als erstes lesen möchte. Außerdem schreiben junge Berliner und Brandenburger Schriftstellerinnen und Schriftsteller exklusiv für den **rbb** Romane mit 200 Wörtern. Der erste Satz lautet: „Eigentlich hätten wir glücklich werden können.“

Im Haus des Rundfunks findet das Symposium „**Entstehung und Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in den neuen Bundesländern**“ statt. Eingeladen hat die Historische Kommission der ARD. Zu den Podiumsteilnehmern gehören u. a. Konrad Weiß von der Bürgerbewegung „Demokratie jetzt“, Lothar de Maizière, der letzte Ministerpräsident der DDR, Michael Albrecht als letzter Intendant des Deutschen Fernsehfunks (DFF), der Vorsitzende der Historischen Kommission der ARD, Heinz Glässgen, sowie die Intendantinnen Monika Piel (WDR), Prof. Karola Wille (MDR) und Dagmar Reim (**rbb**).



### 13.9.2012

Rund **450 Gäste** aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Medien folgten am 13. September der Einladung **zum neunten ARD-Hauptstadttreff**. Zu ihnen zählten Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler, Kulturstatsminister Bernd Neumann, Filmproduzentin Regina Ziegler und Klaus Staeck, Präsident der Akademie der Künste. Die Gastgeberrolle im ARD-Hauptstadtstudio in der Wilhelmstraße in Berlin-Mitte übernahmen traditionell Dagmar Reim, Intendantin des **rbb**, Volker Herres, Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen und Ulrich Deppendorf, Studioleiter und Chefredakteur im ARD-Hauptstadtstudio. Sie begrüßten neben Spitzen der Bundespolitik auch zahlreiche prominente ARD-Moderatorinnen und -Moderatoren sowie Programmverantwortliche aus der ARD, darunter die ARD-Vorsitzende und Intendantin des WDR Monika Piel, MDR-Intendantin Karola Wille, NDR-Intendant Lutz Marmor, der Chefredakteur von ARD-aktuell Kai Gniffke und SR-Intendant Thomas Kleist.

### 20.9.2012

Journalistinnen und Journalisten des **rbb** nehmen am 20. September in einem **Weiterbildungs-Workshop zum Thema „Inklusion“** die Berichterstattung über Menschen mit Behinderungen teil. Die Paralympics in London rückten deren Leistungen und Gesichter in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, aber auch abseits solch herausragender Ereignisse spielen Menschen mit Behinderungen in den Programmen des **rbb** eine Rolle. Zu den Gästen gehörten die Beauftragten der Länder Berlin und Brandenburg für Menschen mit Behinderungen, Dr. Jürgen Schneider und Jürgen Dusel sowie die Vorsitzende des Brandenburger Landesbehindertenbeirats, Marianne Seibert. Außerdem stellte die Journalistin Rebecca Maskos, die selbst im Rollstuhl sitzt, das Projekt *„leidmedien.de“* vor. Ziel des Workshops: Das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen zu schärfen und für eine barrierefreie Mediengestaltung Sorge zu tragen.

### 29.9.2012

Der **radioBERLIN-OHRENBÄR** feiert sein 25-jähriges Jubiläum mit Veranstaltungen und Aktionen für Kinder und Erwachsene: Am 29. und 30. September lädt OHRENBÄR zum Bühnenspektakel für Kinder ins Haus des Rundfunks ein. Es gibt eine interaktive und multimediale Ausstellung über 25 Jahre OHRENBÄR, ein Gespräch mit Experten und Publikum über die Hörfunknutzung von Kindern in der multimedialen Welt und die CD *„25 Jahre OHRENBÄR“*. Die erste Geschichte *„Ohrenbär?“*, geschrieben vom Philosophen Ludwig Harig und gelesen von Schauspieler Peter Mati, wurde am 1. Oktober 1987 ausgestrahlt.

Virginie Schwarz aus Walsleben (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) gewinnt mit *„Ameisenhochzeit um Mitternacht“* den diesjährigen internationalen **OHRENBÄR-Schreibwettbewerb**. Der Schauspieler Andreas Fröhlich liest das Gewinnerstück auf der Bühne. Über 360 Kinder aus Berlin und Brandenburg, aus Deutschland und der Welt haben sich beteiligt und eine Radiogeschichte zum Thema *„Zauberhaft“* geschrieben.

### 7.10.2012

Am 13. Oktober lädt der **rbb** im Rahmen des **„Festival of Lights“** zur abendlichen Entdeckungstour mit Blick hinter die Kulissen ins Berliner Fernsehzentrum ein. Die Besucher können abgedunkelte Regieräume, beleuchtete Studios und ins Licht gerückte Dekorationslager erleben und das Studio besichtigen, das Sie sonst nur vom Bildschirm kennen: den Arbeitsplatz der Abendschau-Moderatoren. Höhepunkt der halbstündigen Tour ist eine beeindruckende Lichtshow in einem der modernsten Fernsehstudios Deutschlands.

### 10.10.2012

Vier Filmausschnitte zu Bau und Fall der Berliner Mauer aus den Archiven des **rbb** sind nun Bestandteil des als **„Gedächtnis der Welt“ (Memory of the World)** genannten Verzeichnisses der UNESCO. Es handelt sich um Material der **ABENDSCHAU** mit Bildern von der Abriegelung der Sektorengrenze im August 1961, von einem Paar, das im gleichen Jahr in der Bernauer Straße mit seinen Habseligkeiten aus einem Wohnungsfenster springt und von einem geglückten Fluchtversuch durch die Spree aus dem Jahr 1988. Der vierte Film zeigt die Rede von US-Präsident Ronald Reagan vor der Mauer im Jahr 1987. Eine Urkunde zur Aufnahme der Filme in das UNESCO-Verzeichnis nahm Reinhart Binder, Direktor für Recht und Unternehmensentwicklung des **rbb** im Auswärtigen Amt in Berlin entgegen.

### 15.10.2012

Das Sandmännchen streut seinen Traumsand ab sofort auch über Handy und Tablet-PC: Die **kostenfreie „Sandmann-App“** bietet täglich ab 18 Uhr die aktuelle Sandmännchen-Folge, die abends im **rbb**, im MDR und bei KiKA zu sehen ist. Die App für iPhone, iPad, Android-Smartphones und -Tablets ist im iTunes-Store und im Google Play Store erhältlich. Die App wurde erstmals auf der IFA 2012 gezeigt. Mit ihr bietet der **rbb** in Kooperation mit MDR und KiKA die beliebtesten Inhalte des Sandmann-Onlineangebots zur mobilen Nutzung an.



### 23.10.2012

Am 25. November 2012 feiert Rosa von Praunheim seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat der Regisseur und Grimme-Preisträger unter dem Titel „**ROSAS WELT**“ 70 neue Filme realisiert – gemeinsam mit **rbb** und ARTE. Das **rbb** Fernsehen präsentiert am 24. November die Lange Rosa von Praunheim-Nacht als Erstausstrahlung 700 Minuten aus 70 neuen Filmen des Regisseurs. Die Welturaufführung der zwanzigstündigen Kinofassung fand im Rahmen der Internationalen Hofer Filmtage vom 23. bis 28. Oktober statt. „**ROSAS WELT**“ zeigt Momentaufnahmen und Porträts von Menschen aus Berlin, Brandenburg, aus Amsterdam, Zürich und New York. „**ROSAS WELT**“ online unter [www.rbb-online/rosaswelt](http://www.rbb-online/rosaswelt). In der **rbb**-Mediathek werden die Filme sieben Tage nach der Erstausstrahlung zum Abruf bereit stehen. In voller Länge.

### 30.10.2012

Am 5. November hat das erste **FritzTramkonzert** in Berlin Premiere. Eine Straßenbahn im Fritzdesign fungiert als rollender Konzertraum. Mit allem Equipment geht dort die deutsche Hip Hop Band „Die Orsons“ an Bord und performt live vor handverlesenem Publikum. Ganz nah an den Fans, stellen sie neben ihrer aktuellen Hitsingle „Horst & Monika“ ihr neues Album „Das Chaos und die Ordnung“ vor. Das abendliche Berlin liefert die stimmungsvolle Kulisse für dieses besondere Musikerlebnis. Die einstündige Tour beginnt im Friedrichshain und führt u. a. über den Alex, Hackeschen Markt, Eberswalder Straße, Prenzlauer Allee und Greifswalder Straße. **Fritz** verlost Karten im Programm. Außerdem zeichnet Fritz das exklusive Tramkonzert auf und sendet es in den kommenden Wochen.

### 1.11.2012

Der Rundfunkrat des **rbb** hat **Dr. Reinhart Binder**, **Hagen Brandstätter** und **Nawid Goudarzi** als Direktoren des Senders wiedergewählt. Er folgte damit einem Vorschlag von **rbb**-Intendantin Dagmar Reim, die der Rundfunkrat bereits im Juni mit großer Mehrheit für eine weitere Amtszeit bestätigt hatte. Hagen Brandstätter (53) als Verwaltungsdirektor und Nawid Goudarzi (59) als Produktions- und Betriebsdirektor sind seit der Gründung des **rbb** 2003 in ihren jeweiligen Funktionen tätig; Dr. Reinhart Binder (55) führt seit 2008 die damals gegründete Direktion Recht und Unternehmensentwicklung.

**Ernst Christian Zander** (53) übernimmt am 1. November die Leitung von **kulturradio**. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Wilhelm Matejka an, der am 1. August in den Ruhestand ging. Zander wechselt von **Fritz**, dem Jugendprogramm des **rbb**, aus Potsdam zum **kulturradio** nach Berlin. Zander begann seine Radiolaufbahn 1984 beim

SFB. Bis 1992 moderierte er Sendungen auf SFB2, bei Radio4U oder im ARD-Nachtprogramm und verwirklichte parallel Musikproduktionen mit Künstlern aus der Region. 1993 startete er bei **Fritz** vom damaligen ORB. Seit 1997 ist er Redaktionsleiter für Musik und Produktion bei **Fritz**.



### 1.11.2012

Der Rundfunkrat des **rbb** hat eine Erweiterung des regionalen Informationsangebots des **rbb** im Internet genehmigt. Von seinem 10. Geburtstag im Mai 2013 an will der Sender regionale Themen multimedial auf [www.rbb-online.de](http://www.rbb-online.de) neu gestalten. Alle im Online-Angebot des **rbb** vorhandenen regionalen Informationen und Beiträge sollen dann gebündelt und übersichtlicher abrufbar sein. Vor dem Beschluss haben der Rundfunkrat und sein Telemedien-Ausschuss im Rahmen des sogenannten Dreistufentest-Verfahrens das Vorhaben intensiv beraten. Sobald das Land Berlin als Rechtsaufsicht die Einhaltung der vorgeschriebenen Verfahrensschritte des Dreistufentests bestätigt, kann der **rbb** mit der Umsetzung beginnen. Die Entscheidungsbegründung des Rundfunkrates und das marktliche Gutachten werden im Internet abrufbar sein.

### 2.11.2012

Der Rundfunkrat des **rbb** veröffentlicht die Protokolle seiner Sitzungen künftig im Internet. Der Rat tagt seit der Gründung des Senders öffentlich, die Protokolle wurden bisher aber nur den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Abrufbar sind die Unterlagen im Internet unter [www.rbb-online.de/rundfunkrat/startseite/index.html](http://www.rbb-online.de/rundfunkrat/startseite/index.html). Der Rundfunkrat des **rbb** setzt sich aktuell aus 29 Mitgliedern zusammen. In ihrer vierjährigen Amtszeit vertreten sie das öffentliche Leben und damit das Publikum in den Ländern Berlin und Brandenburg.

### 6.11.2012

Vom **6. bis 11. November** gibt das 22. Festival des Osteuropäischen Films einen einzigartigen Überblick über das aktuelle Filmschaffen Mittel- und Osteuropas. **radioeins** und das **rbb** Fernsehen begleiten das Festival mit Sondersendungen. Der **rbb** stiftet den mit 7.500 Euro dotierten Spezialpreis für die beste Regie. Alle Infos, Audios und Videos sind auf [www.radioeins.de](http://www.radioeins.de) abrufbar. Das **rbb** Fernsehen berichtet ab 6. November in seinen aktuellen Sendungen aus Cottbus. In ihrer neu produzierten Reportage „**Im Osten viel Neues**“ berichten Vanessa Loewel und Steffen Prell. Drei Spielfilme aus osteuropäischer Produktion ergänzen das Festivalprogramm im **rbb**: „Die Rückkehr“, „Leergut“ und „Das andere Ufer“.



**17.11.2012**

**ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ vom 17. bis 23. November 2012**

Die ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ will dazu beitragen, Sprachlosigkeit im Angesicht von Tod und Trauer zu überwinden und dem Verdrängen entgegenzuwirken. Mit sorgfältig ausgewählten Spielfilmen, Reportagen, Dokumentationen, Features, Diskussionen und Interaktionen im Ersten und in den Dritten Programmen setzt die ARD starke emotionale Akzente und informiert und berät die Zuschauerinnen und Hörer umfassend. Das Ziel ist, eine gesellschaftliche Debatte anzustoßen, an der sich viele beteiligen können, weil die ARD ihnen über verschiedene Fernseh-, Radio- und Onlineangebote einen individuellen Einstieg ermöglicht. Es ist die insgesamt siebte ARD-Themenwoche, in der jeweils ein wichtiges gesellschaftliches Thema im Zentrum steht (2006 „Leben, was sonst?“, 2007 „Kinder sind Zukunft“, 2008 „Mehr Zeit zu leben“, 2009 „Ehrenamt“, 2010 „Essen ist Leben“, 2011 „Der mobile Mensch“).

Die Federführung für die diesjährige ARD-Themenwoche liegt bei **rbb** und MDR. Als Paten engagieren sich die Theologin Margot Käßmann, der Kabarettist Dieter Nuhr und der ARD-Moderator Reinhold Beckmann. Zwei interaktive Angebote begleiten die Themenwoche: Mit der „Aktion Schulstunde“ regt die ARD das Gespräch in Schulen an. Dazu steht im Internet multimedial gestaltetes, fächerübergreifendes Unterrichtsmaterial mit Filmen, Audios, Arbeitsblättern und vielen Anregungen für Projekte zur Verfügung. Im Rahmen der „Aktion Lebensblicke“ können Menschen ihre Botschaften zu Leben und Tod im Internet teilen.

Unter [www.themenwoche.ARD.de](http://www.themenwoche.ARD.de) besteht die Möglichkeit, Videos, Bilder und Texte hochzuladen.

Anlässlich der **ARD-Themenwoche** präsentiert der **rbb** drei Ausstellungen in Berlin: Im Fernsehsendezentrum des **rbb** sind „Todesanzeigen – Eine Sammlung von Dagmar Reim“ ausgestellt. Es folgt die interaktive Kinderausstellung „Erzähl mir was vom Tod“ für Schulklassen und Familien – eine Produktion des Alice-Museums für Kinder im FEZ-Berlin und der Franckeschen Stiftungen zu Halle. „Ein Koffer für die letzte Reise...“ ist in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am Breitscheidplatz zu sehen. Der Bestatter und Trauerbegleiter Fritz Roth hat 100 Menschen gebeten, Koffer für die letzte Reise zu packen.

*Redaktionsschluss: 20. November 2012*

## Preise und Auszeichnungen 2011/2012



\_Preise und Auszeichnungen 2011

Andreas Dresen	<p>Douglas-Sirk-Preis</p> <p>Der Preis wird auf dem Filmfest Hamburg an Persönlichkeiten verliehen, die sich um Filmkultur und Filmbranche verdient gemacht haben.</p> <p>Andreas Dresen hat diesen Preis zusammen mit Peter Rommel erhalten, die u.a. die Film-Koproduktionen mit dem rbb „Halbe Treppe“, „Wolke 9, „Sommer vorm Balkon“ und „Halt auf freier Strecke“ realisiert haben.</p>	BRANDENBURG AKTUELL	PromaxBDA World Design Award, New York, USA	
Amelie Ernst	<p>Kurt-Magnus Preis</p> <p>1. Platz des Radionachwuchspreises der ARD für die rbb Autorin, Reporterin und Redakteurin bei radioeins</p> <p>KAUSA Medienpreis</p> <p>1. Preis in der Kategorie Hörfunk für die Autorin und ihre Sendung „Ein libanesischer Landarzt in der Uckermark“</p>	„Das Sandmännchen - Abenteuer im Traumland“	Design Award in Bronze für das Set-Design von BRANDENBURG AKTUELL	
Milena Hadatty	<p>Journalistenpreis „Brandenburg in Europa - Europa in Brandenburg“</p> <p>2. Preis für ihren Fernsehbeitrag „Berufsausbildung ohne Grenzen“ aus „Kowalski trifft Schmidt“</p>	„Die Anwälte - Eine deutsche Geschichte“	Kindertiger	
Alex Krämer	<p>Journalistenpreis „Brandenburg in Europa - Europa in Brandenburg“</p> <p>3. Preis für seine für seine fünfteilige Hörfunkserie „Europareise durch Brandenburg“ von Inforadio</p>	„Die Fremde“	Von der Filmförderungsanstalt (FFA) initiiertes Preis für das beste verfilmte Kinderfilmdrehbuch für die deutsch-französische Koproduktion, die unter Federführung der scopas medien AG entstand.	
Stefanie Pütz	<p>Journalistenpreis des ökumenischen Vereins „Andere Zeiten“</p> <p>Preis für die Autorin für ihr Hörfunkfeature „Vom Winde zerweht. Faszination Sand“ im kulturradio</p>	„Die Hauptstadtpraktikanten“	Als Koproduzenten fungierten rbb, MDR, NDR, KI.KA und der französische Partner Amuse Films S.A.R.L	
„20 x Brandenburg“	<p>47. Grimme-Preis</p> <p>Preis in der Kategorie Spezial für die rbb Koproduktion (DOKfilm) Johannes Unger für die Projektidee/Leitung und Andreas Dresen für die künstlerische Leitung</p>	„Die Mark in Lila - Heidelandschaft in Brandenburg“	Int. Film Festival Nueva Mirada, Buenos Aires, Argentinien	
ABENDSCHAU	<p>Berliner Service- und Dienstleistungspreis   Grenander Award</p> <p>Ehrenpreis für die Mobilisierung von Helfern, um Gehwege und Bushaltestellen vom Eis frei zuräumen</p>	fritz.de	Official Animation Jury Award	
			47. Grimme-Preis	
			Preis in der Kategorie „Information & Kultur“ für die Koproduktion mit WDR, NDR, rbb und ARTE	
			European First Film Festival   Premiers Plans D'Angers, Frankreich	
			Publikumspreis in der Kategorie Langspielfilm für die rbb Koproduktion mit WDR und ARTE	
			EMIL	
			Preis von TV Spielfilm für gutes Kinderfernsehen für die rbb-Koproduktion mit HR, SR und Radio Bremen	
			ökofilm tour	
			Preis für den „Besten Naturfilm“	
			if communication design award	
			für die Website des Jugendradiosenders Fritz	
			European Design Award	
			Preis in der Kategorie „Promotional Site“	
			DMMA OnlineStar	
			Preis in Bronze in der Kategorie „Corporate Websites“	



„Halt auf freier Strecke“

Festival de Cannes  
Hauptpreis in der Kategorie „Un Certain Regard“  
Biberacher Filmfestspiele  
Goldener Biber

„Ick bin nu mal Friseur“

Zonser Hörspieltage  
Bestes regionales Hörspiel für „Die Friseur“  
nach dem Drehbuch von Doris Dörrie / kulturradio

„Im Himmel, unter der Erde“

61. Internationale Filmfestspiele Berlin | Berlinale  
Panorama Publikumspreis für die rbb Koproduktion mit SR und ARTE  
2. Kirchliches Filmfestival Recklinghausen  
Filmpreis  
17. Jüdisches Filmfestival Berlin & Potsdam  
Gerhard-Klein-Preis für Britta Wauer  
für die beste deutsche Dokumentation mit jüdischer Thematik

„Jessi“

European First Film Festival | Premiers Plans D'Angers, Frankreich  
Preis in der Kategorie Hochschulfilme für die Kurzfilmkoproduktion  
mit der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin

„Kinshasa Symhpony“

Salem Film Festival, Massachusetts USA  
Hauptpreis für die WDR/rbb Koproduktion  
New York Festivals | International Television & Film Awards, USA  
Gold World Medal in der Kategorie Film and Video Documentaries  
ökofilmtour  
Preis der Stadt Potsdam für die beste künstlerische Leistung  
25. Bozner Filmtage, Italien  
Preis der Stiftung Südtiroler Sparkasse für den besten Dokumentarfilm  
und Publikumspreis der Stadt Bozen  
Festival de cinéma jeune public Les Toiles Filantes, Pessac Frankreich  
Publikumspreis  
International Film Festival, Minneapolis-St. Paul, USA  
3. Platz Publikumspreis und lobende Erwähnung in der Kategorie  
„Bester Dokumentarfilm“

„Krömer - Die internationale Show“

8. Planete Doc Review Festival, Warschau Polen  
Preis „Chopins Nase“  
11th Image et Vie Film Festival, Dakar Senegal Afrika  
Preis in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“  
25th Santa Rosa International Film Festival, California USA  
Preis in der Kategorie „Best Arts in Film Documentary“  
11th Sichuan TV Festival, China  
Gold Panda Awards in der Kategorie „Beste Dokumentation“ - „Grand Prize“  
und „Best Director“

„Lebendkontrolle“

21. Deutscher Kamerapreis  
Preis in der Kategorie Kurzfilm für Yannick Bonica  
für die rbb Koproduktion mit der HFF Konrad Wolf

„Ozon unterwegs“

ökofilmtour  
Zuschauerpreis für den Beitrag „Energisteppe oder Heimat?“  
Eine Reise durch den Landschaftswandel in Brandenburg“

„Schwangerschaft und Alkohol“

Medienpreis Prävention in der Schwangerschaft  
der Stiftung für das behinderte Kind  
Preis für Ursula Stamm für ihren Beitrag aus "Quivive"

„Stadt der Engel  
oder The Overcoat of Dr. Freud“

HörKules | Publikumspreis des Buchhandels  
Die Regie der Lesung in kulturradio führte Ralf Ebel.  
Christa Wolf selber las den Text ein -  
als Sprecherin und Interpretin ihres eigenen Stoffes

„Tante Traudels bestes Stück“

ARD Hörspieltage  
Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe  
für die Ohrenbär-Produktion von radioBERLIN 88,8

„Täter - Opfer - Polizei“

Goldene Kripomärke Bund Deutscher Kriminalbeamter  
Für seinen Einsatz im Kriminalreport „Täter - Opfer - Polizei“  
erhielt rbb Moderator **Uwe Madel** den Ehrenpreis „Goldene Kripomärke“

„Unter Null“

Bistol Encounters International Short and Animated Film Festival, UK  
Brief Encounters Grand Prix für die **rbb** Koproduktion mit der HFF Konrad Wolf  
Mit diesem Preis erfolgte die Qualifikation zur Vorauswahl für den  
Kurzfilmoscar 2012

„Verlorene Ehre -  
Der Irrweg der Familie Sürücü“

PRIX EUROPA  
Preis in der Kategorie „Current Affairs“  
für die **rbb** Koproduktion mit dem WDR

„Streit um öffentlich  
geförderte Arbeit“

Medienpreis Mittelstand  
1. Preis in der Kategorie „TV kurz“  
für Dr. Andreas Vogtmeier für seinen Beitrag aus „was!“:  
„Streit um öffentlich geförderte Arbeit“

„Wegsperren für immer“

Pressepreis des Deutschen Anwaltsvereins  
1. Preis in der „Kategorie TV“ für die WDR/rbb Koproduktion

„Wintertochter“

Goldener Spatz | Kinder-Medien-Festival  
Kinderfernsehpreis des MDR-Rundfunkrats  
für die deutsch-polnische Koproduktion mit Pokromski Studio (Warschau)  
unter Beteiligung von **rbb**, BR, MDR, NDR und SWR  
fsff fünf seen film festival Starnberg  
Young Generation Award

\_Preise und Auszeichnungen 2012

Diane Arapovic

Kurt-Magnus-Preis  
5. Platz des Radionachwuchspreises der ARD  
für die **rbb** Redakteurin bei radioeins

Peter Leonhard Braun

Axel-Eggebrecht-Ehrenpreis der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig  
Für sein herausragendes Lebenswerk und seine Verdienste um die Zukunft  
des Radiofeatures erhielt der Hörfunkautor und langjährige Leiter  
der Feature-Abteilung im SFB diesen erstmalig vergebenen Ehrenpreis

Pia Busch

Hermine-Heusler-Edenhuizen-Preis  
Medienpreis der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe  
für ihr **rbb** Praxis-Feature „Brustkrebs - Können Therapien schaden?“

Sabine Astrid Carbon

Journalistenpreis Deutscher Preis für Denkmalschutz  
Den Preis erhielt die Autorin für den **rbb** Fernsehbeitrag  
„Berlin - Ein Garten. Historisches Grün für alle“

Andreas Dresen

Verdienstorden des Landes Brandenburg  
Ehrung für den Regisseur und Autor,  
der u. a. die **rbb** Kinokoproduktionen „Halbe Treppe“, „Wolke 9,  
„Sommer vorm Balkon“ und „Halt auf freier Strecke“ realisiert hat

Thomas Heinloth

Medienpreis Mittelstand  
in der Kategorie „TV kurz“  
für den **rbb** Autor und seinen Fernsehbeitrag „50 Jahre Euro-Palette“  
aus der rbb Wirtschafts- und Verbraucherfernsehsendung „was!“

Daniel Hirsch

Axel-Springer-Preis für junge Journalisten  
in der Kategorie Hörfunk  
für den **Fritz**-Reporter und seine Kurzfeaturereihe „Das erste Mal“,  
die er zusammen mit seinem Kollegen Martin Schneider entwickelt hat

Magdalena Kemper

Hedwig-Dohm-Urkunde des Journalistinnenbundes  
Ehrung für das Lebenswerk der SFB/rbb Redakteurin, u. a. für das  
frauenpolitische Hörfunkmagazin „Zeitpunkte“ von **kulturradio**

<b>Horst Krause</b>	<b>Verdienstorden des Landes Brandenburg</b> Ehrung für den Schauspieler, der „zu einer Identifikationsfigur für brandenburgische Lebensart geworden ist“. Horst Krause ist insbesondere für seine Rollen in den <b>rbb</b> „Polizeiruf 110“-Produktionen bekannt.
<b>Uwe Madel</b>	<b>Ehrenmitgliedschaft Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK)</b> für den <b>rbb</b> Fernsehmoderator und Autor des rbb Kriminalreports „Täter – Opfer – Polizei“
<b>Susanne Opalka</b>	<b>Journalistenpreis „Der lange Atem“</b> Dritter Preis für die Kontraste-Redakteurin für ihre Recherchen zu deutschen Rüstungsexporten
<b>Stephanie Pieper</b>	<b>Ernst-Schneider-Preis der IHK</b> Auszeichnung in der Kategorie „Radio Kurzbeitrag“ für die <b>rbb Inforadio</b> -Journalistin für ihren vierteiligen Radiobeitrag „2011: Das Jahr des Rettungsschirms“
<b>Elisabeth Putz</b>	<b>Ake Blomström Award</b> internationaler Hörfunkpreis mit höchster Wertung für die <b>kulturradio</b> Autorin und ihr Feature „Lacan – Une maladie d’amour“, eine Koproduktion des <b>rbb</b> mit ORF
<b>Martin Schneider</b>	<b>Axel-Springer-Preis für junge Journalisten</b> in der Kategorie Hörfunk für den Fritz-Reporter und seine Kurzfeaturereihe „Das erste Mal“, die er zusammen mit Daniel Hirsch entwickelt hat
<b>Friedrich Schütze-Quest</b>	<b>Axel-Eggebrecht-Preis der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig</b> Preis für das Lebenswerk des Hörfunkfeature-Autors: <b>rbb</b> und SFB haben mehr als 30 Features von Friedrich Schütze-Quest produziert oder koproduziert
<b>Christel Sperlich</b>	<b>Deutscher Sozialpreis</b> Auszeichnung in der Sparte Fernsehen für ihren Beitrag „Hungerlohn trotz Vollzeitjob“

<b>Axel Svehla</b>	<b>Richard-von-Weizäcker-Journalistenpreis der Unionhilfswerk-Stiftung</b> Zweiter Platz für den <b>rbb</b> Redakteur und seinen Beitrag „Festgeschnallt und ausgeliefert – Zwangsfixierung im Pflegeheim“ für die ARD/ <b>rbb</b> Politik Magazin Sendung „Kontraste“
<b>Antje Tiemeyer</b>	<b>4. Medienpreis der Bundestierärztekammer</b> für ihre siebenteilige Fernsehserie „Die Tierpatrouille“ der <b>rbb ABENDSCHAU</b>
<b>Tina Witte</b>	<b>Herbert-Zimmermann-Preis</b> 3. Preis in der Kategorie Hörfunk für die <b>rbb</b> Sportautorin für ihre <b>Inforadio</b> -Reportage „Mit Volldampf immer im Kreis“
<b>„Acht Türken, ein Grieche und eine Polizistin“</b>	<b>Journalistenpreis „Rechtsextremismus im Spiegel der Medien“</b> für die Fernsehdokumentation in der Kategorie Fernseh-/Hörfunk, <b>rbb</b> Koproduktion mit WDR und NDR
<b>„Am Himmel der Tag“</b>	<b>8. Zurich Film Festival   „Das Goldene Auge“</b> in der Kategorie „Bester deutschsprachiger Film“ für die <b>rbb</b> Kinokoproduktion aus der neuen LEUCHTSTOFF-Reihe. Der Film entstand in Zusammenarbeit mit HFF Konrad Wolf, <b>rbb</b> und ARTE <b>„Förderpreis Neues Deutsches Kino“</b> im Rahmen der <b>46. Internationalen Hofer Filmtage</b> für ihre „Herausragende künstlerische Leistung hinter der Kamera“ erhielten der Kameramann Juan Sarmiento G. und der Editor David J. Rausching diesen Förderpreis
<b>„Bridges – A living graphic novel“</b>	<b>GI Filmfestival, Washington D.C., USA</b> in der Kategorie „Bester internationaler Film“ für die Koproduktion <b>rbb</b> /ARTE <b>Action on Film International Film Festival, Californien, USA</b> für die besten visuellen Effekte in einem Kurzfilm <b>Comic-Con International Independent Film Festival, San Diego, USA</b> Eröffnungsfilm und Preis in der Kategorie „Bester Action/Adventure Film“



„Die geteilte Klasse“

**9. Neißer Filmfestival**  
Spezialpreis des sächsischen Filmverbandes  
für den vom **rbb** koproduzierten Dokumentarfilm

„Die Jungs vom Bahnhof Zoo“

**48. Grimme-Preis**  
an Autor und Regisseur Rosa von Praunheim  
für die **rbb** Koproduktion mit dem NDR in der Kategorie „Information & Kultur“

„Die Unsichtbare“

**LOLA Deutscher Filmpreis**  
Beste weibliche Nebenrolle für Dagmar Manzel  
in der Kinokoproduktion SWR/**rbb**/ARTE

„Eugen Ruge -  
Eine Familiengeschichte  
wird zum Bestseller“

**LiteraVision**  
in der Kategorie „Langbeiträge“  
für den Dokumentarfilm von Arpad Bondy, **rbb** Koproduktion mit ARTE

„Halt auf freier Strecke“

**Blauer Panther | Bayerischer Filmpreis**  
Produzentenpreis für Peter Rommel,  
außerdem Darstellerpreise für Milan Peschel und Steffi Kühnert  
für die Kinokoproduktion **rbb**/ARTE  
**LOLA Deutscher Filmpreis**  
vier Filmpreise in Gold in den Kategorien: „Bester Spielfilm“, „Beste Regie“,  
„Beste männliche Hauptrolle“, „Beste männliche Nebenrolle“  
**Preis der deutschen Filmkritik**  
zwei Preise in den Kategorien: „Bester Spielfilm“  
für Andreas Dresen und „Bester Darsteller“ für Milan Peschel  
**Leserpreis | epd Film | Nomos**  
Preis in der Kategorie „Bester deutscher Film“ für Andreas Dresen,  
vergeben im Rahmen der Berlinale

„Heimkommen“

„Herr Wichmann  
aus der dritten Reihe“

„Leben mit dem Tod“  
ARD-Themenwoche

„Ma Grande,  
meine Liebe, mein Leben“

„quergelesen“

„This Ain't California“

**Deutscher Kurzfilmpreis**  
Preis in Gold für den Spielfilm,  
**rbb** Koproduktion, die in Zusammenarbeit  
mit der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) entstanden ist  
**24. Europäisches Film-Festival der Erstlingswerke „Premiers Plans“**  
Preis in der Kategorie „Prix du public“

**22. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern**  
Hauptpreis des Dokumentarfilmwettbewerbs  
für die **rbb** Kinokoproduktion unter Regie von Andreas Dresen

**Ehrenpreis des Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V.**  
in der Kategorie „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“  
für das multimediale Programmprojekt, Federführung bei **rbb** und MDR

**Deutsch-Französischer Journalistenpreis**  
in der Kategorie Audiopreis für die **rbb** Hörfunkkoproduktion  
mit SWR und NDR

**avj medienpreis**  
Preis der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj)  
für das Engagement im Bereich Kinder- und Jugendbuch  
für das **rbb** Büchermagazin und deren Redakteurin Anke Sperl

**62. Internationale Filmfestspiele Berlin | Berlinale**  
Welturaufführung in der Kategorie „Perspektive Deutsches Kino“  
und Preis „Dialogue en perspective“  
für die **rbb** Koproduktion mit MDR und ARTE  
**22. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern**  
Nachwuchsförderpreis  
**Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)**  
Vergabe des Prädikats „Besonders wertvoll“  
und Dokumentarfilm des Monats Juni 2012  
**Cannes Independent Film Festival**  
Preis in der Kategorie „Beste Dokumentation“



	<p><b>Nashville Film Festival</b> Preis in der Kategorie „Special Jury Prize for Achievement in Directing“</p> <p><b>Lighthouse International Film Festival, New Jersey</b> Preis in der Kategorie „Special Jury Prize“</p> <p><b>Minneapolis Underground Film Festival   MUFF</b> Preis in der Kategorie „Bester Schnitt“</p> <p><b>Santa Fe Independent Film Festival</b> Preis in der Kategorie „Best international Feature“</p> <p><b>Cockatoo Island Film Festival</b> Preis in der Kategorie „Best Documentary“</p>
<p>„<b>USAllah - Der islamisch-amerikanische Traum</b>“</p>	<p><b>Radio-, TV-, Neue Medien-Preis der RIAS Berlin Kommission</b> 1. Radiopreis für das Feature, eine Koproduktion von NDR/SWR/DLF mit dem <b>rbb</b></p>
<p>„<b>Unter Null</b>“</p>	<p><b>Festshort Berlin – International Short Film Festival</b> Preis in der Kategorie „Prix spécial du jury“ für die <b>rbb</b> Koproduktion mit der HFF Konrad Wolf</p>
<p>„<b>Verlorene Ehre - Der Irrweg der Familie Sürücü</b>“</p>	<p><b>Prix Circom Regional</b> zwei Preise für die <b>rbb</b>/WDR Dokumentarfilm Koproduktion in den Kategorien „Grand Prix“ und „Minorities in Society“</p> <p><b>Coburger Medienpreis</b> Preis in der Kategorie „Wellenschläger“</p>
<p>„<b>Wintertochter</b>“</p>	<p><b>LOLA Deutscher Filmpreis</b> Filmpreis in Gold in der Kategorie „Bester Kinderfilm“ für die <b>rbb</b> Kinokoproduktion</p>



## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)  
Unternehmensentwicklung  
Marlene-Dietrich-Allee 20  
14482 Potsdam

### **Text:**

Sandra Niemann

### **Redaktion:**

Michael Carl

### **Herstellung:**

Marketing & PR

### **Fotos:**

rbb/Thomas Ernst (S. 100, 104, 114, 118, 121),  
rbb/Sebastian Gabsch (S. 114),  
rbb/Michael Helbig (S. 108),  
ARD/rbb/Max Kohr (S. 108),  
rbb/Claudius Pflug (S. 101, 125),  
rbb/EuroARTS Thomas Rosenthal (S. 103),  
ARD/Paul Schirnhöfer (S. 130),  
SWR/Peter A. Schmidt (S. 106),  
rbb/Peter Schöll (S. 113),  
rbb/Anna-Katharina Schulz (S. 100),  
rbb/Jenny Sieboldt (S. 102, 120),  
rbb/DOKfilm Tom Schulze (S. 111),  
rbb/Arnim Thomas (S. 112),  
rbb/Thomas Weber (S. 103),  
rbb/Stefan Wieduwilt (S. 102),  
rbb/Stefan Wieland (S. 123, 127),  
rbb/Frank Zauritz (S. 103, 112),  
rbb/Oliver Ziehe (S. 101, 107, 109, 111, 116, 119, 128)

**Gestaltung:** Sebald & Sebald, Grafikdesign

**Druck:** ARNOLD, Großbeeren

Dezember 2012